

UNIVERSITÄT TARTU

Philosophische Fakultät

**WOLFGANG BÖRNSENS WERK „VORBILD MIT KLEINEN
FEHLERN: ABGEORDNETE ZWISCHEN ANSPRUCH UND
WIRKLICHKEIT“: ANALYSE DER EIGENEN ÜBERSETZUNG
AUS DEM DEUTSCHEN INS ESTNISCHE**

Magisterarbeit

Verfasserin: Heilika Leinus

Betreuerin: Mari-Ann Palm

Tartu 2014

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
1. Theoretische Grundlagen.....	9
1.1 Was ist eine Übersetzung?.....	9
1.1.1 Geschichtliche Entwicklung der Übersetzungswissenschaft: Der Weg zum Funktionalismus.....	9
1.1.2 Kritik an der sprachzentrierten Translationstheorie.....	13
1.1.3 Die funktionale Translationstheorie.....	17
1.1.4 <i>Scenes-and-frames</i> -Semantik.....	21
1.1.5 Prototypensemantik.....	24
1.2 Maßstäbe für gelungene Übersetzungen: Äquivalenz, übersetzerische Treue, Adäquatheit und Loyalität.....	26
1.3 Die Rolle des Kontextes.....	30
1.3.1 Kulturell-situationelle Einbettung der Texte.....	30
1.3.2 Texttypen und -konventionen.....	40
1.4 Funktionale Übersetzungsstrategien.....	43
1.4.1 Funktionskonstanz und Funktionsveränderung.....	44
1.4.2 Übersetzungsstrategien nach Texttypen.....	45
1.4.3 Ähnlichkeit und Exotik als Übersetzungsstrategien.....	46
1.4.4 Über die „klare Sprache“.....	49
1.5 Funktionale Übersetzungstypologie.....	51
1.6 Funktionale Übersetzungskritik: Übersetzungsfehler und fehlerhafter Sprachgebrauch.....	53

1.7 Vor- und Nachteile der funktionalen Translationstheorie	56
2. Analyse der eigenen Übersetzung.....	59
2.1 Allgemeine Analyse des übersetzten Textes.....	59
2.1.1 Einordnung des Ausgangstextes.....	59
2.1.2 Translationsskopos.....	63
2.1.3 Übersetzungstyp.....	65
2.1.4 Geeignete Übersetzungsstrategien.....	66
2.2 Begründung einzelner Entscheidungen	67
2.2.1 Wortwahl, Syntax und Inhalt.....	68
2.2.2 Aufbau des Textes.....	82
2.3 Schlussfolgerungen.....	84
Zusammenfassung.....	86
Literaturverzeichnis.....	89
Erklärung.....	234
Resümee	236

Einleitung

Wolfgang Börnsen (Bönstrup) war 1987 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages. Er kommt aus dem Bundesland Schleswig-Holstein, gehört zur Christlich-Demokratischen Union Deutschlands und war in seiner letzten Legislaturperiode Kultur- und Medienpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Außerdem setzte er sich aktiv für eine Zusammenarbeit mit jungen Leuten ein: Er war Berichtsersteller für die internationalen Austauschprogramme des Deutschen Bundestags. In seiner Freizeit engagierte er sich schon damals als Schriftsteller und Theaterregisseur. Aus seiner Feder stammen etliche niederdeutsche Theaterstücke, aber auch literarisch-dokumentarische Werke wie „Plattdeutsch im Deutschen Bundestag“ (2001), „Rettet Berlin – Schleswig-Holsteins Beitrag zur Luftbrücke 1948/1949“ (2008), „Vom Niedergang zum Neuanfang – Die Reichsregierung in Flensburg und das Ende der NS-Diktatur in Schleswig-Holstein“ (2009), „Roter Teppich für die Kultur: Wortmeldungen zur Kulturpolitik“ (2012) und „Parlamentarismus im Dornröschenschlaf: Denkanstöße für die Demokratie 2.0“ (2013).

Die vorliegende Magisterarbeit beschäftigt sich mit der estnischen Übersetzung seines bisher bekanntesten Werkes „Vorbild mit kleinen Fehlern: Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ (2006), worin der Alltag eines Abgeordneten des höchsten deutschen Parlaments beschrieben wird. Der Autor strebt eine einfache und unterhaltsame Darstellung der Arbeit eines Bundestagsabgeordneten an. Am Beispiel der eigenen Beschäftigung als Parlamentarier möchte er gern Brücken der Verständigung zwischen Politikern und Volk, aber auch zwischen Deutschen und Vertretern anderer Nationen schlagen. Wenn man die estnische Übersetzung dazu zählt, ist das Werk bisher in zehn Sprachen erschienen.

Die estnische Übersetzung kam als Zusammenarbeit eines Übersetzerteams unter meiner Leitung zustande. Neben mir gehörten Helen Mäe, Sirje Vägi und Indrek Hallik zur Arbeitsgruppe. Knapp eine Hälfte des gesamten Textes habe ich übersetzt, der Rest

wurde von Mäe, Vägi und Hallik übersetzt und von mir vor der Weiterleitung der gesamten Übersetzung an die professionelle Lektorin Ene Voolaid korrigiert. Auf Vorschlag der Herausgeber wurde darüber hinaus die Lektorin Liina Kivimäe damit beauftragt, der Übersetzung den letzten Schliff zu geben. Mit den beiden Lektorinnen habe ich eng zusammengearbeitet. Somit war ich zugleich als Übersetzerin und Lektorin tätig und auch meine Übersetzung wurde zunächst von meinen Kollegen aus dem Übersetzerteam korrigiert. Während des Übersetzungsprozesses haben die Mitglieder der Gruppe untereinander Informationen ausgetauscht und einander beraten, wobei es der Gruppenleiterin oblag, die wesentlichsten Entscheidungen über die Wortwahl und den Stil zu treffen.

Die vorliegende Abhandlung beschäftigt sich mit der Analyse der eigenen Übersetzung, also mit den Teilen der estnischen Ausgabe, die von mir übersetzt worden sind. Diese Einschränkung ist wesentlich, weil die Analyse sonst den vorgegebenen Rahmen einer Magisterarbeit sprengen würde. Es stünden zu viele Übersetzungsprobleme zur Diskussion und es müssten u.a. Theorien angewendet werden, welche den Prozess des Übersetzens verstärkt aus der Perspektive einer Lektorin betrachten würden. Dessen ungeachtet beschränkt sich die vorliegende Abhandlung nicht auf die Darstellung einzelner Übersetzungsprobleme. Um eine Grundlage für die Analyse zu schaffen, wird zunächst der Prozess des Übersetzens aus der Sicht der funktionalen Translations-¹theorie reflektiert und der Versuch unternommen, zeitgemäße Herangehensweisen an die Translationskritik vorzuschlagen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der funktionalen Übersetzungstheorie, weil sie Antworten auf viele Fragen bietet, die bis zu ihrer Entstehung nur wenig beleuchtet wurden. Dennoch wird die linguistisch orientierte Translationstheorie nicht völlig außer Acht gelassen, sondern ihre Erkenntnisse werden bei der Analyse ebenfalls angewendet. Ein besonders wichtiger Teil der Linguistik scheint mir die Semantik mit ihrem Sondergebiet Prototypensemantik zu sein, weil sie dem Übersetzer ein effizientes Werkzeug für die Analyse der auf der Wortebene gemachten Entscheidungen an die Hand gibt.

¹ Der Begriff Translation wird in dieser Abhandlung in Anlehnung an Reiß/Vermeer (1991) als Oberbegriff für Dolmetschen und Übersetzen verwendet.

Während der Vorstellung der estnischen Ausgabe des Werkes im Oktober 2014 in Tallinn wurde von Kritikern mehrmals betont, dass die Übersetzung gut gelungen und daher lesenswert sei. Ohne Zweifel freut das Lob dieser Art die meisten Übersetzer, gleichzeitig habe ich mich aber gefragt, inwieweit das Gesagte zutrifft. Ist die Übersetzung tatsächlich so gut gelungen, wie von den wohlgesinnten Kritikern behauptet wird? Das ist auch die zentrale Frage dieser Magisterarbeit. Um dieser Frage nachgehen zu können, muss zunächst festgestellt werden, was eine „gelungene Übersetzung“ bedeutet. Was ist eine Übersetzung und wie wird sie hergestellt? Wann ist eine Übersetzung gelungen und wann weist sie Mängel auf? Welche Rolle spielen die vom Übersetzer durchgeführte Textanalyse, die Zielstellung des Auftraggebers und die Leserschaft, für die die Übersetzung gedacht ist? Nur wenn eine klare Grundlage für die Beurteilung übersetzerischer Tätigkeiten besteht, ist eine Übersetzungskritik möglich, denn nur dann können die vom Übersetzer gemachten Entscheidungen adäquat begründet bzw. in Frage gestellt werden. Mit den letztgenannten Fragen beschäftigt sich der erste Teil dieser Magisterarbeit.

Im zweiten Teil der Abhandlung wird der Ausgangstext für meine eigene Übersetzung zunächst als Gesamttext analysiert, um einen allgemeinen Rahmen für die darauf folgende Analyse zu bieten. Anschließend werden die Übersetzungsprobleme exemplarisch dargestellt. Meine Entscheidungen als Übersetzerin werden analysiert und begründet. Die Analyse beschäftigt sich aber nicht nur mit der Frage der adäquaten Übersetzung, sondern es wird auch erläutert, inwieweit die Ziele der Übersetzung erreicht worden sind.

Abschließend werden die Ergebnisse der Magisterarbeit zusammengefasst. Es wird der Versuch vorgenommen, die Übersetzung als Ganzes zu bewerten. Erfüllt sie ihren Zweck? Werden die Übersetzungsprobleme adäquat gelöst? Werden die Informationen lesergerecht vermittelt? Eine Antwort auf diese Fragen kann nur gegeben werden, wenn der Subjektivität Raum gelassen wird, weil die Geisteswissenschaften, darunter die Translationswissenschaft, im Grunde genommen subjektiv sind. Es hängt von den Präferenzen eines Einzelnen ab, wie er eine Sprache, einen Wortschatz oder einen Stil

empfindet und ob sie ihn zum Beispiel unterhalten oder langweilen. Dennoch lebt die Translationswissenschaft davon, dass diskutiert wird, dass unterschiedliche Theorien von einem Teil der Forschergemeinschaft befürwortet und von einem anderen Teil abgelehnt werden, und dass auch neuen Ideen Raum gelassen wird. Endgültige Antworten wird es nicht geben, auch in der vorliegenden Magisterarbeit nicht. Es wird aber wissenschaftlich fundierte Antworten geben, die zur weiteren Diskussion beitragen können.

Im Anhang finden sich der Ausgangstext und die Übersetzung im Paralleltext. Diese sollen als Nachweis und ergänzendes Lesematerial dienen. Da die Übersetzung vor ihrer Veröffentlichung von der Konrad-Adenauer-Stiftung von zwei Lektorinnen – Ene Voolaid und Liina Kivimäe – korrigiert wurde und alle Beteiligten eng zusammen arbeiteten, ist es schwierig, meine „eigene“ Übersetzung von der korrigierten Version zu unterscheiden. In unserem Arbeitsprozess wurde deutlich, was sonst in der Theorie oftmals erläutert wird: Das Übersetzen ist ein Prozess, in dem sich der Übersetzer ständig weiterentwickelt. Es wurde regelmäßig und mit voller Hingabe über die möglichen Lösungen für die Übersetzungsprobleme diskutiert. Deshalb wird im Anhang die von den beiden Lektorinnen korrigierte Endversion meiner Übersetzung dargestellt, und sie dient auch als Grundlage für die Analyse. In Einzelfällen stehen Teile der Übersetzung in Klammern. Diese wurden nicht veröffentlicht, weil zumindest eine der Lektorinnen der Ansicht war, dass sie überflüssig seien. Nach meiner Auffassung hätte das in Klammern Gesetzte auch beibehalten werden können, weil es den Lesern zusätzliche Informationen bietet. Dennoch muss gerechtigkeitshalber betont werden, dass die beiden Lektorinnen eine sehr gute Arbeit geleistet haben. Sie haben nicht nur die fertige Übersetzung korrigiert, sondern das Übersetzerteam auch während des Übersetzungsprozesses unterstützt und beraten. Dies trug wesentlich dazu bei, dass der Prozess der Übersetzung für mich ein großer Gewinn und eine Erfahrung war, der ich sehr viel verdanke.

Die Analysegegenstände sind schriftliche Texte und daher steht das Übersetzen als Herstellung schriftlicher Texte im Vordergrund. Dessen ungeachtet können aus dieser

Magisterarbeit gewonnene Kenntnisse auch von Dolmetschern herangezogen werden, um Translationsprobleme zu lösen. Denn viele der in dieser Abhandlung angesprochenen Fragen sind für die Translationswissenschaft im weiteren Sinne sowie für die Praxis des Übersetzens und Dolmetschens von Interesse. Das Ziel dieser Magisterarbeit ist es, nicht nur Lösungen für einzelne Translationsprobleme anzubieten, sondern den ganzen Prozess des Übersetzens im Zusammenhang zu betrachten und zeitgemäße Herangehensweisen für die Translationskritik vorzuschlagen. Mit dieser Arbeit möchte ich sowohl die angehenden Translatoren als auch meine jetzigen Fachkollegen dazu anspornen, ihre Tätigkeit näher zu reflektieren, was für eine ständige Verbesserung der Translationsqualität wesentlich ist.

Schließlich muss im Hinblick auf die Wortwahl noch eines erklärt werden. Wenn in der vorliegenden Abhandlung von „dem Übersetzer“, „dem Leser“, „dem Rezipienten“ etc. die Rede ist, werden die Übersetzerinnen, Leserinnen, Rezipientinnen etc. mitgedacht. Die männliche Form des Wortes dient lediglich der Vereinfachung und ist nicht als Erklärung sprachpolitischer Ansichten gedacht.

1. Theoretische Grundlagen

1.1 Was ist eine Übersetzung?

Diese auf den ersten Blick sehr einfach lautende Frage ist in der Tat sehr schwierig zu beantworten. Sie ist die zentrale und zugleich hoch umstrittene Frage der Translationswissenschaft. Verschiedene Theorien beantworten sie unterschiedlich und auf die Antwort kommt es an, welche Übersetzungen als gelungen und akzeptabel gelten und welche nicht akzeptiert bzw. als fehlerhaft eingeschätzt werden. Damit ist die Antwort für eine Translationskritik bzw. für die Analyse einer Übersetzung von zentraler Bedeutung. Nachfolgend wird eine geschichtliche Übersicht über die Auffassungen des Übersetzens gegeben, die in Europa das Feld der Übersetzungsforschung und -kritik beherrscht haben und noch heute einen erheblichen Einfluss auf die Einschätzung übersetzerischer Leistungen ausüben. Anschließend wird näher auf die Kritik an den traditionellen Übersetzungstheorien eingegangen und die neuere, funktionale Translationstheorie samt einigen ihrer wichtigsten Grundsätze erläutert.

1.1.1 Geschichtliche Entwicklung der Übersetzungswissenschaft: Der Weg zum Funktionalismus

Mit Übersetzungen hat man sich schon in der Antike befasst. Beispielsweise haben Cicero² und Hieronymos³ versucht zu erklären, was eine Übersetzung sei und welchen Kriterien sie entsprechen müsse. Meistens sahen sich die antiken Übersetzer genötigt, ihre Ansichten darzustellen, um sich gegen die Kritik zu wehren. Es ging also meistens nicht um Übersetzung als eine Disziplin an sich, sondern um konkrete übersetzerische Entscheidungen, welche gerechtfertigt werden mussten.⁴

² Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.), römischer Schriftsteller, Philosoph, Politiker und Anwalt (vgl. <http://www.britannica.com/EBchecked/topic/117565/Marcus-Tullius-Cicero>).

³ Sophronius Eusebius Hieronymus (347–420), bekannt als Heiliger Hieronymus; Kirchenvater, Gelehrter und Theologe (vgl. <http://www.britannica.com/EBchecked/topic/302749/Saint-Jerome>).

⁴ Vgl. Stolze 1994, 14 und Holter-Mahlapuu 2006, 4.

Eine bedeutende Rolle kam im christlichen Kulturraum den Bibelübersetzungen zu. Diese prägten die Art und Weise, wie die Menschen die Religion und die Welt wahrnahmen. Sehr einflussreich war z.B. die Übersetzung der Heiligen Schrift von Hieronymos. Diese aus dem vierten Jahrhundert stammende Bibelübersetzung blieb bis zum 16. Jahrhundert die einzige Übersetzung der Bibel, die von der katholischen Kirche sanktioniert wurde.⁵ Mindestens genauso großen Einfluss hatte die Bibelübersetzung von Martin Luther.⁶ Die beiden Übersetzungen unterscheiden sich aber grundsätzlich voneinander. Hieronymus hat eine Wort-für-Wort-Übersetzung, d.h. die sogenannte Interlinearversion angefertigt, in der die grammatischen Strukturen der Ausgangssprache, oft auf Kosten der Zielsprache, möglichst genau wiedergegeben werden. Luther dagegen stellte eine vorwiegend funktionskonstante Übersetzung her, in welcher der Bedeutung des Textes viel mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird, und die eigenständige Interpretation des Textes durch den Übersetzer zur Übersetzung gehört. Im ersten Fall handelt es sich um eine dokumentarische Übersetzung, in welcher der Autor bemüht ist, die vergangenen Kommunikationshandlungen dem Zieldtextempfänger möglichst nah zu bringen, im zweiten wird die Funktion und Wirkung des Textes mitgedacht.⁷

Die Interlinearversion galt unter den christlichen Theologen lange Zeit als die einzige geeignete Form der Übersetzung, weil die Heilige Schrift und damit die Worte Gottes ihrer Meinung nach nur in dieser Weise möglichst unangetastet bleiben konnten. Man ging davon aus, dass der Text schon dasteht, aus Wörtern und Sätzen besteht und diese entweder richtig oder falsch in eine andere Sprache übertragen werden können. Daher lag das Hauptaugenmerk auf dem Ausgangstext, der öfters als das „heilige Original“⁸ betrachtet wurde und daher in der Übersetzung möglichst unverändert bleiben musste.⁹

⁵ Vgl. Lefevere in Salevsky 1996, 180.

⁶ 1483–1546, christliche Theologe, Urheber der kirchlichen Reformationsbewegung, die den Protestantismus ins Leben rief (vgl. Schilling 2012).

⁷ Vgl. Nord 2011, 20 ff.

⁸ Horn-Helf 1999, 18.

⁹ Vgl. ebd., 17-18 und Holter-Mahlapuu 2006, 4-5.

Das heißt allerdings nicht, dass die Bibel im Laufe der Zeit gar nicht interpretiert worden ist. Im Gegenteil, die biblischen Texte sind ständig Gegenstand von Neuinterpretierungen gewesen, die Interpretation oblag aber nicht dem Übersetzer, sondern den Theologen als Vertretern religiöser Hauptrichtungen. Der Übersetzer, insbesondere wenn er nicht zugleich Theologe war, durfte die Bibel nicht eigenständig interpretieren und zu seinem Weltwissen in Bezug setzen, sondern musste ganz genau wiedergeben, was – zumindest laut der herrschenden Meinung innerhalb der Kirche dastand.¹⁰ Eine „falsche“ Bibelübersetzung hatte sehr schwerwiegende Konsequenzen. Sogar in der frühen Neuzeit konnte die sogenannte Fälschung des Wortes Gottes dem Übersetzer noch lebensgefährlich werden. So brachten Martin Luther seine früheren Auslegungen der Heiligen Texte 1518 den römischen Prozess mit einer Anklage wegen Häresie¹¹, einer Lehre, die im 16. Jahrhundert eine Todesstrafe mit sich bringen konnte. Luther gelang es, seiner Verhaftung durch Flucht zu entgehen und sich mit der Kirche zu versöhnen, dies hinderte aber die katholischen Theologen nicht daran, seine 1522 bis 1524 erschienenen Bibelübersetzungen stark zu kritisieren.¹² Dem französischen Humanisten Étienne Dolet (1509–1546) und dem großen englischen Übersetzer William Tyndale (um 1494–1536) dagegen ging es nicht so gut wie Luther: Die beiden wurden für ihre Übersetzungen religiöser Literatur als Ketzer verbrannt.¹³

Wenngleich es heute in der westlichen Welt keine harten Strafen für „falsche“ Übersetzungen gibt, ungeachtet dessen, ob es von der Heiligen Schrift oder anderen Texten handelt, ist der Beruf des Übersetzers in weiten Teilen der Welt nicht weniger gefährlich geworden. Übersetzungen, die dem Kanon nicht entsprechen, werden oft sehr kritisch gesehen und auch sonst wird Übersetzern misstraut. Ein Teil der islamischen Extremisten gehen sogar soweit, dass sie Übersetzer, welche die Kommunikation mit ihren Gegnern ermöglichen, als Feinde betrachten und daher auch heute noch vielfach auf brutalste Weise umbringen: Entweder dafür, dass sie ihren Beruf überhaupt ausüben

¹⁰ Vgl. Kahl/Salevsky in Salevsky 1996, 146.

¹¹ Eine Lehre mit Wahrheitsanspruch, die jedoch im Widerspruch zur Lehre der christlichen Kirche steht.

¹² S. Näheres dazu in zahlreichen Biographien von Martin Luther und Katharina von Bora, z.B. Schilling 2012 und Wintersteiner 1983.

¹³ Vgl. Bassnett 2011, 21, Holter-Mahlapuu 2006, 5, http://www.bbc.co.uk/history/people/william_tyndale/, 15.12.2014 und http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%89tienne_Dolet, 15.11.2014.

oder für – aus Sicht der Fundamentalisten – unzulässige Übersetzungen. Daher sind viele Übersetzer so sehr eingeschüchtert, dass sie es beispielsweise bevorzugen, ihre Übersetzungen des Korans und anderer heiliger Schriften des Islams unter einem Pseudonym zu veröffentlichen, auch wenn sie selber aus westlichen Ländern kommen. Die möglichen Folgen einer „falschen“ Interpretation wären zu schwerwiegend, um damit zu riskieren.¹⁴

Im westlichen Kulturraum hat die ursprünglich im christlichen Weltbild verwurzelte Überzeugung, dass die Wörter schon da sind und möglichst genau wiedergegeben werden müssen, zu einem sprachzentrierten Weltbild geführt, das bis in die 1980er Jahre in der Übersetzungswissenschaft dominierte und auch heute noch von vielen Translationsforschern befolgt wird.¹⁵ Arvi Tavast bringt diese Erkenntnis treffend auf den Punkt:

The view that I have here called *linguacentric*, starts from the biblical truth: first, there was the word. Its main consequence is that words, phrases, sentences, texts and other instances of language use have meanings as such, on their own, without the need for involving any humans. These expressions with their meanings can then serve as the object of study and as the basis for decisions made in multilingual communication, for instance about the suitability of a target language equivalent.¹⁶

Also existieren die Wörter laut sprachzentrierter Weltauffassung ohne Menschen, die nur das treffende Wort bzw. den treffenden Ausdruck unter den schon existierenden auffinden müssen, um miteinander kommunizieren zu können. Ähnlich wie bei der Behauptung, der Übersetzer hätte den Koran „falsch“ übersetzt, wird bei der sprachzentrierter Herangehensweise öfters ignoriert, dass kommunikative Handlungen im Allgemeinen und insbesondere die Übersetzungen *per se* aus einer Reihe von Interpretationen bestehen. Aus dieser Perspektive heraus wird das Übersetzen auch von linguistisch orientierter Translationswissenschaft gesehen, die sich Mitte der 1950er Jahre als methodisch und theoretisch fundierte wissenschaftliche Disziplin herausbildete und mehr als 30 Jahre das Feld der Translationsforschung beherrschte. Die linguistisch

¹⁴ Vgl. Bassnett 2011, 20–23.

¹⁵ Vgl. Loogus 2008, 27–28.

¹⁶ Tavast 2008, 10, Hervorhebung im Original.

orientierten Translationsforscher sehen die Translationswissenschaft als einen Teil der angewandten Sprachwissenschaft. Die Übersetzung wird von ihr generell als eine möglichst genaue Wiedergabe des Ausgangstextes beschrieben, wobei ein Teil der Übersetzer sogar der Meinung ist, dass nicht einmal die im Ausgangstext vorhandenen Fehler vom Übersetzer korrigiert werden dürfen. Überspitzt gesagt hat ein Teil der linguistisch orientierten Translationswissenschaftler die gleiche Auffassung vom Übersetzen wie der Schriftsteller und Übersetzer Niklas von Wyle (1410–1479), der in seinen Übersetzungen aus dem Lateinischen immer bemüht war alle Schriftfehler sorgfältig wiederzugeben.¹⁷ Das Streben nach einer genauen Wiedergabe des Originals auf allen Textebenen wird öfters mit den Begriffen „Äquivalenz“ und „übersetzerische Treue“ begründet.¹⁸

Eine weitgehende Abkehr der praktizierenden Übersetzer von der linguistisch orientierten – und eher praxisfernen – Translationstheorie sowie die Entwicklung der Kulturwissenschaften riefen in den 1970er Jahren umfangreiche Kritik an der bisherigen translatorischen Forschung hervor, die als „kulturelle Wende“ in der Translationswissenschaft bekannt ist und in einer neuen, funktionalistischen Translationstheorie mündete.¹⁹

1.1.2 Kritik an der sprachzentrierten Translationstheorie

Die Kritik an der traditionellen, linguistisch orientierten Übersetzungstheorie richtet sich vor allem an ihre sprachzentrierte Auffassung von Sprache und Übersetzung. Die traditionelle Herangehensweise, die eine Unterordnung der Übersetzungs- und Dolmetschwissenschaft unter die Sprachwissenschaften voraussetzt, ermöglicht zwar eine genaue linguistische Analyse einer Übersetzung, lässt aber viele Fragen offen und hat aus diesem Grund nur einen begrenzten praktischen Nutzen. Da die sprachzentrierten Übersetzungstheorien die kommunikative Funktion des Textes vernach-

¹⁷ Vgl. Horn-Helf 1999, 18.

¹⁸ Vgl. Loogus 2008, 17 ff., Kupsch-Losereit 2008, 10-13, Kußmaul 2009, 47-48 und Holter-Mahlapuu 2006, 13; s. Näheres dazu unter 1.2.

¹⁹ Vgl. Loogus 2008, 23; s. dazu auch 1.1.3.

lässigen, bieten sie nicht immer eine angemessene Lösung für aktuelle Übersetzungsprobleme.

Christiane Nord sowie Katharina Reiß und Hans J. Vermeer behaupten, dass die linguistisch orientierte Übersetzungswissenschaft versuchen würde, alle Aspekte des Übersetzens gleichzeitig zu betonen und keine Rücksicht darauf nehmen würde, dass die textinternen und textexternen Merkmale des Ausgangstextes in einem Zieltext nicht im gleichen Maße berücksichtigt werden können. Beispielsweise kann ein Translat²⁰ den Ausgangstext meistens nicht auf einmal wortwörtlich und sinngemäß wiedergeben, es kann nicht zugleich eine „Nachbildung“ des Ausgangstextes im sprachlichen (grammatischen, semantischen, morphologischen usw.) Sinne sein und die „Wirkungsgleichheit“, die „Sinnidentität“ und weitere textexterne Merkmale des Ausgangstextes bewahren. Genauso wenig kann es zugleich den Eindruck erwecken, dass es sich um ein Original handelt und ganz deutlich als Übersetzung erkennbar sein. Dennoch würden linguistisch orientierte Übersetzungstheoretiker behaupten, dass eine Übersetzung gleichzeitig diesen und noch vielen anderen Kriterien entsprechen müsse. Es würde erwartet, dass eine Übersetzung genau dasselbe ausdrückt, wie der Ausgangstext, und zwar in allen seinen Facetten. Nord behauptet darüber hinaus, dass es unter den traditionellen Übersetzungstheorien keine geben würde, welche sowohl für die literarische Übersetzung als auch für das Übersetzen von Gebrauchstexten nützlich sei.²¹

Des Weiteren machen viele Kritiker sprachzentrierter Übersetzungstheorien auf die für eine rein semantische Analyse typische Auflösung der einzelnen Wörter und Textteile vom Kontext aufmerksam. Sigrid Kupsch-Losereit beschreibt das „traditionell vorgegebene Muster“²² zum Übersetzen wie folgt:

[ein] Muster, das Übersetzen unabhängig vom spezifischen Text, dem Adressaten und der vorgegebenen außersprachlichen Situation rein linguistisch als satzsemantische Operation beschreibt, die den Erhalt der

²⁰ Zum Terminus „Translat“ s. 1.1.3.

²¹ Vgl. Nord 2011, 11 ff. und Reiß/Vermeer 1991, 118 ff.

²² Kupsch-Losereit 2008, 10.

Invarianz fordert, also der literarischen Tradition westlicher Kulturen folgt, in denen ein literarischer Text formal und inhaltlich in die Ausgangskultur eingebettet bleibt.²³

Um diese Problematik zu veranschaulichen, bringt André Lefevere ein Beispiel aus dem Übersetzungsunterricht seiner Schulzeit, wo er einen Satz aus dem Lateinischen folgend übersetzt hat: „Cäsar baute eine Brücke und überquerte den Rhein“. Er selbst war mit seiner Übersetzung zufrieden, aber sein Lehrer nicht, der nämlich behauptete, dass die Übersetzung (damals ins Niederländische) ungefähr so hätte lauten müssen: „Cäsar, eine Brücke gebaut habend, überquerte den Rhein“. Im Zentrum der Übersetzung stand also nicht der Zieldtext, sondern der Ausgangstext. Sicherlich ist die Interlinearversion,²⁴ die der Lehrer vorgeschlagen hat, im heutigen Sinne keine gewöhnliche Übersetzung. Die Schüler haben aber damit ihre Grammatikkenntnisse der lateinischen Sprache nachweisen können. Der gravierende Fehler, den der Lehrer gemacht haben mag, ist, dass er – wohl in einer damals sehr gewöhnlichen Art und Weise – die Wort-für-Wort-Übersetzung mit der kommunikativen Übersetzung verwechselt hat oder den Unterschied zumindest im Unterricht nicht verdeutlicht hat.²⁵ Anders gesagt, er hat die Herstellung von Interlinearversionen²⁶, die öfters sogar den ausgangssprachkundigen Lesern unverständlich bleiben, mit Übersetzen im allgemeinen Sinne gleichgesetzt.²⁷

Lefevere bewertet die damalige Vorgehensweise seines Lehrers sehr kritisch:

Der Ausgangstext wurde sowohl aus seinem soziokulturellen Kontext losgelöst, als auch tatsächlich übersetzt ohne jede Rücksicht auf das Publikum, für das es zu übersetzen galt. Ich sage hier bewußt „das Publikum“, weil auch die Idee des monolithischen Publikums damals wohl noch dominant war.²⁸

Also sieht Lefevere die traditionelle Übersetzung ähnlich wie Kupsch-Losereit: Sie beruht auf einer rein sprachhistorischen Analyse und lässt viele wesentliche Aspekte der Übersetzung, wie beispielsweise ihren Kommunikationszweck und die Rezipienten

²³ Kupsch-Losereit 2008, 10-11.

²⁴ S. Näheres zur funktionalen Übersetzungstypologie unter 1.5.

²⁵ Vgl. Lefevere in Salevsky 1996, 171–173, Nord 2011, 19 ff. und Reiß 1985, 281. S. Näheres zur funktionalen Übersetzungstypologie unter 1.4.

²⁶ S. Näheres zur funktionalen Übersetzungstypologie unter 1.5.

²⁷ Vgl. Reiß/Vermeer 1991, 134.

²⁸ Lefevere in Salevsky 1996, 172.

samt ihrer für das Verstehen eines Textes nötigen Voraussetzungen außer Acht. Der Ausgangstext wird als „heiliges Original“ betrachtet und daher mit einem erheblichen Nachteil für die Zieltextleser möglichst unangetastet gelassen. Es ist nicht der Inhalt des Textes, der vom Übersetzer wiedergegeben wird, sondern die sprachliche Oberfläche, die einem Leser ohne gründliche Kenntnisse über die Ausgangskultur in der Regel unverständlich bleibt.²⁹

Des Weiteren haben die Kritiker der sprachlich orientierten Translationstheorie über den niedrigen gesellschaftlichen Status der Übersetzer geklagt. Die estnischen Sprachpfleger und Übersetzer Uno Liivaku und Henno Meriste haben in ihrem Handbuch für Übersetzer 1975 den awarischen Dichter und Schriftsteller Rasul Gamsatowitsch Gamsatow zitiert: „Wenn die Übersetzung gut ist, wird der Autor gelobt und es wird vergessen, wer übersetzt hat. Wenn die Übersetzung schlecht ist, wird der Übersetzer beschimpft und es wird versucht, den Namen des Autors nicht zu erwähnen.“³⁰ Ähnlich wiesen ab den 1970er Jahren viele Vertreter der funktionalen Übersetzungstheorie auf die ungerechte Missachtung übersetzerischer Tätigkeiten hin.³¹ Viele von ihnen kamen aus Deutschland. Jung, kritisch und erneuerungsfreudig, sammelten sich die deutschen Funktionalisten ab den 1970er Jahren hauptsächlich um Christiane Nord und die „Germersheimer Funktionalisten“ u.a. um Katharina Reiß, Hans J. Vermeer, Paul Kußmaul und Sigrid Kupsch-Losereit, und trugen zur Herausbildung der neuen funktionalen³² Translationstheorie wesentlich bei.³³

²⁹ Vgl. Kupsch-Losereit 2008, 10 ff.

³⁰ Liivaku/Meriste 1975, 79. Zitiert wird im Estnischen, die in dieser Abhandlung verwendete Übersetzung ist von mir gefertigt worden.

³¹ Vgl. Nord 2011, 107 und Batlogg in Kaiser-Cooke 2008, 143–145.

³² Die Begriffe „funktionale Translationstheorie“ und „funktionalistische Translationstheorie“ werden von Vertretern des Funktionalismus in der Regel als Synonyme gesehen. Da Nord, Reiß und Vermeer den Begriff „funktionale Translationstheorie“ bevorzugen, hat er auch in dieser Magisterarbeit den Vorrang.

³³ Vgl. Kupsch-Losereit 2008, 10-13, Kußmaul 2009, 47-48, Loogus 2008, 26-27 und Holter-Mahlapuu 2006, 13.

1.1.3 Die funktionale Translationstheorie

Als eine Reaktion auf die Verfremdung der linguistisch orientierten Translationstheorie durch die Praxis, versucht die funktionale Translationstheorie das Übersetzen als einen Prozess zu beschreiben, der den Menschen einbezieht.³⁴ Die Sprache wird nicht mehr als etwas schon Vorhandenes gesehen, sondern als ein Werkzeug, das von den Menschen für die Erreichung des Kommunikationszwecks herangezogen wird. Tavast vergleicht die sprachzentrierte und die neuere, instrumentalistische Auffassung der Sprache³⁵ und beschreibt die letztere wie folgt:

The opposite view I have here called *instrumentalist* and it can be summarised in the statement that language is just a tool. Human beings have certain needs /.../, and language is one of the tools that could be used for satisfying a particular need. /.../. The tool is used in whatever way that best suits the task at hand, e.g. for trying to cause desired changes in the minds of communication partners. The consequence is that language expressions do not have any meaning in the absence of a competent human interpreter.³⁶

Diese neue Auffassung, von Tavast in seiner Dissertation 2008 aufgegriffen und weiterentwickelt, fand seit Ende der 1970er Jahre schnell begeisterte Anhänger und wurde u.a. von Vertretern der funktionalen Translationstheorie geprägt. Die pragmatisch orientierte funktionale Translationstheorie, die seit den 1980er Jahren das Feld der Translationsforschung beherrscht, versteht das Übersetzen als eine Handlung, in welcher der Übersetzer als Informationsvermittler zwischen dem Verfasser des Ausgangstextes und seinem Zielpublikum fungiert und daher die kommunikative Funktion des Textes beachten muss. In diesem Zusammenhang lässt die funktionale Translationstheorie die Kommunikationsfaktoren, wie beispielsweise den Übersetzungszweck, die Kommunikationssituation, die Informationsvermittlung vom Übersetzer zum

³⁴ S. dazu auch Tavast 2008, 10 ff, Kußmaul 2009, 47 ff. und Kupsch-Losereit 2008, 51.

³⁵ Tavast beschreibt die von ihm befürwortete Theorie in Anlehnung an die englischsprachigen Autoren als instrumentalistische Theorie (*instrumentalist theory*). Inhaltlich gehört seine Auffassung der Translations jedoch zur funktionalen Translationstheorie. S. dazu auch die instrumentelle Übersetzung in Nords funktionaler Übersetzungstypologie (1.5 in dieser Magisterarbeit).

³⁶ Tavast 2008, 10, Hervorhebung im Original.

Leser und den Informationsaustausch zwischen dem Übersetzer und dem Auftraggeber in den Vordergrund rücken.³⁷

Das „heilige Original“ hat damit seinen Status verloren und wird lediglich als Informationsangebot gesehen, das vom Übersetzer lesergerecht gedeutet werden muss. Um dies tun zu können, muss der Übersetzer den Ausgangstext samt den Aussagen des Autors zunächst verstanden haben, weswegen der Textanalyse eine kaum zu überschätzende Bedeutung zukommt. Des Weiteren muss der Übersetzer in der Lage sein, das Gesagte dem Zieltextleser so zu vermitteln, dass es diesem auch verständlich wird. Dafür sind allgemeines Hintergrundwissen, Kulturkompetenz und Kreativität erforderlich.³⁸

Das erste funktionale Übersetzungsmodell wurde 1972 von Katharina Reiß vorgestellt und in ihre Übersetzungstheorie integriert. Damit war sie die erste Sprachwissenschaftlerin,³⁹ die eine funktionale Sichtweise auf die Übersetzung vorgeschlagen hat. 1984 formulierten Reiß und Vermeer eine allgemeine Translationstheorie, die weltweit als Skopostheorie bekannt wurde.⁴⁰ In ihrer translationstheoretischen Abhandlung „Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie“ weisen Reiß und Vermeer darauf hin, dass die früheren Auffassungen des Übersetzens eher vage und widersprüchlich gewesen sind, und stellen eine neue, funktionsorientierte Übersetzungstheorie vor, um u.a. „das Übersetzen von Gebrauchstexten und von literarischen Texten unter einen theoretisch-methodischen Hut zu bringen“.⁴¹ Sie betonen, dass bei der Vermittlung schriftlicher und mündlicher Texte viele Ähnlichkeiten bestehen. Daher schlagen sie in Anlehnung an Otto Kade (1927–1980) einen neuen Begriff als Oberbegriff für Dolmetschen und Übersetzen vor, den Begriff „Translation“ im Sinne

³⁷ Vgl. Kupsch-Losereit 2008, 12 ff und Helen Holter-Mahlapuu 2006, 13-15.

³⁸ Vgl. Reiß/Vermeer 1991, 35 ff., Nord 2011, 15 und 71 ff., Kußmaul 2009, 45–46 und 68ff. und Kupsch-Losereit 2008, 13 ff.

³⁹ In den 1970er Jahren wurde Übersetzungsforschung noch weitgehend als eine Teildisziplin der Sprachwissenschaft gesehen.

⁴⁰ Vgl. Helen Holter-Mahlapuu 2006, 13 und Nord 1993, 8-9.

⁴¹ Vgl. Nord 1993, 8.

interkultureller Kommunikation.⁴² Im Zentrum der Skopostheorie steht der Translationszweck: der Translationskopos. Das Ergebnis einer Translation wird als „Translat“ bezeichnet. Der Übersetzer bzw. der Dolmetscher wird mit dem Oberbegriff „Translator“ bezeichnet.⁴³ Soll ein funktionierendes Translat erreicht werden, so kann nur ein Aspekt beim Übersetzen im Vordergrund stehen. Alle weiteren müssen ihm untergeordnet bleiben. Eine allgemeine und tatsächlich nützliche Translationstheorie ist nach Reiß/Vermeer nur erreichbar, wenn die translatorische Herangehensweise dem Ziel der Translation untergeordnet bleibt und der Translationszweck hervorgehoben wird.⁴⁴

Nach dem funktionalen Translationsmodell fängt der Prozess des Übersetzens mit einem Auftraggeber an, der einen Zieltext für bestimmte Rezipienten⁴⁵ braucht. Somit hat die Übersetzung immer einen Zweck, der im Idealfall vom Auftraggeber deutlich ausformuliert wird. Wenn Letzterer den Übersetzungszweck nicht angibt, muss sich der Übersetzer den Translationsauftrag selbstständig erarbeiten. Dafür muss er sich überlegen, für welche Zwecke derartige Übersetzungen im Regelfall gebraucht werden und – falls möglich – Rücksprache zum Auftraggeber halten. Das heißt u.a., dass der Übersetzer seine Rezipienten genau einschätzen können muss, um zu wissen, welche Veränderungen er im Text vornehmen sollte, damit der Zieltext den Rezipienten verständlich wird. Wenn man beispielsweise Kindern etwas vermitteln möchte, wählt man ganz bewusst eine andere Ausdrucksweise als wenn man dasselbe einem Fachmann erklärt.⁴⁶ Anders gesagt muss der Zieltext kohärent sein.⁴⁷ Reiß und Vermeer unterscheiden zwischen intertextueller und intratextueller Kohärenz. Die intratextuelle Kohärenz äußert sich auf der Ebene eines einzelnen Textes und seiner Verständlichkeit bezüglich des Kontextes, intertextuelle Kohärenz zwischen unterschiedlichen Texten,

⁴² Den Terminus „Translation“ führte Kade schon 1963 in derselben Bedeutung in seine Theorie ein (vgl. Vermeer in Renn *et al* 2002, 125).

⁴³ Vgl. Reiß/Vermeer 1991, 9.

⁴⁴ Vgl. ebd. 1991, 95 ff.

⁴⁵ Einige Autoren, z.B. Nord bevorzugen den Begriff „Adressat“ (s. dazu auch Nord 2011, 84 ff.).

⁴⁶ Vgl. Holter-Mahlapuu 2006, 17.

⁴⁷ Vgl. Nord 2011, 102 ff., Reiß/Vermeer 1991, 14 ff. und Holter-Mahlapuu 2006, 13 ff.

z.B. zwischen dem Ausgangstext und seiner Übersetzung.⁴⁸ Folglich darf der Übersetzer den Zieltext auf der sprachlichen Ebene eher frei gestalten, damit der Translationszweck erfüllt werden kann. So kommt dem Zieltext sowie dem Übersetzer als Entscheidungsträger viel mehr Bedeutung zu als es bei früheren Translationstheorien der Fall war.

Die allgemeine Translationstheorie wird im Reiß/Vermeer mit den folgenden, einander hierarchisch unterzuordnenden Regeln zusammengefasst:

1. Ein Translat ist skoposbedingt. [...]
2. Ein Translat ist ein Informationsangebot in einer Zielkultur und –sprache über ein Informationsangebot in einer Ausgangskultur und –sprache. [...]
3. Ein Translat bildet ein Informationsangebot nicht umkehrbar eindeutig ab. [...]
4. Ein Translat muss in sich kohärent sein. [...]
5. Ein Translat muss mit dem Ausgangstext kohärent sein. [...]
6. Die angeführten Regeln sind untereinander in der angegebenen Reihenfolge hierarchisch geordnet („verkettet“).⁴⁹

Während Reiß und Vermeer alle übersetzerischen Handlungen der Funktion des Zieltextes unterordnen, betonen andere Vertreter funktionaler Theorie, dass der Übersetzer keinen neuen, inhaltlich unterschiedlichen Text ohne Anknüpfung an den Ausgangstext schaffen darf. Um diese Anknüpfung zu beschreiben, führte Nord den Begriff „Loyalität“⁵⁰ ein. Der Übersetzer muss demnach gegenüber dem Ausgangstextautor und dem Adressaten loyal bleiben, d.h. er darf weder den Autor noch die Rezipienten täuschen und seine eigene Meinung als diejenige des Autors formulieren.⁵¹ Damit ein vom Übersetzer aufgefasster und interpretierter Text adäquat wiedergegeben werden kann, müssen aus funktionaler Sicht auch kultur- und sprachspezifische Vertextungsnormen sowie Textsortenkonventionen⁵² beachtet werden. Diesbezügliche

⁴⁸ Vgl. Reiß/Vermeer 1991, 14 ff. und Holter-Mahlapuu 2006, 19. Nord hält den Terminus „interkulturelle Kohärenz“ für eher ungeschickt gewählt, weil dieser Terminus zur Erklärung translatorischen Prozesse nicht besonders viel beitragen würde (vgl. Nord 2011, 101 ff.)

⁴⁹ Reiß/Vermeer 1991, 119. Reiß und Vermeer fügen zu jeder Regel auch noch eine mathematische Formel hinzu, welche hier nicht erläutert werden, weil sie aus Sicht dieser Arbeit nicht relevant sind.

⁵⁰ S. Näheres zur Loyalität unter 1.2.

⁵¹ Vgl. Nord 2011, 104–109 und Holter-Mahlapuu 2006, 13–15.

⁵² Die Begriffe *Textkonventionen* und *kultur- und sprachspezifische Vertextungsnormen* sind von Kupsch-Loosereit übernommen worden.

Entscheidungen werden mit Hilfe der Einordnung von Texten in unterschiedliche Texttypen erleichtert.⁵³

Seit den 90er Jahren wird die funktionale Translationstheorie durch lebhaftes Interesse für kognitive Prozesse gekennzeichnet. Empirische Untersuchungen über die im Gehirn ablaufenden kognitiven Vorgänge bei mentaler Repräsentation sprachlicher Inhalte tragen seitdem erheblich zu neuen translationswissenschaftlichen Erkenntnissen bei. Dies könnte in naher Zukunft entweder zur Weiterentwicklung der funktionalen Theorie oder zu einer weiteren neuen Auffassung des Übersetzens, die nicht nur den Menschen in die Translationshandlung einbezieht, sondern auch neurowissenschaftlich beschreibt, was in unseren Köpfen dabei vorgeht.⁵⁴

1.1.4 *Scenes-and-frames*-Semantik

Ein integraler Bestandteil der funktionalen Translationstheorie ist die *scenes-and-frames*-Semantik. Die Grundlage dieser Theorie wurde in den 1970er Jahren von der Gehirnforschung geschaffen. Bei *scenes-and-frames*-Semantik wird davon ausgegangen, dass alle von Menschen wahrgenommenen Sinnesreize vom Gehirn bearbeitet werden. Bevor sie ins Bewusstsein gelangen, werden sie perzipiert, d.h. mit unseren früheren Eindrücken, wie zum Beispiel Erinnerungen und Assoziationen, verglichen und abgestimmt. Deswegen ist keine uns bewusste Sache eine Kopie eines entsprechenden Außenweltausschnitts, sondern ein Resultat einer durch unser Gehirn durchgeführten Interpretation. Vermeer betont, dass eine „Auf- und Übernahme“⁵⁵ nur im physischen Bereich möglich ist, beispielsweise im Augenblick der Überreichung eines Gegenstandes. Im psychischen Bereich, wie etwa bei der Informationswiedergabe kann nur von einer Interpretation die Rede sein.

Da die Welt dem Menschen sonst zu komplex wäre, um sie zu verstehen, „gestaltet der Mensch jede Wahrnehmung sogleich zu einem ihm sinnvollen Phänomen um“. Dies

⁵³ S. dazu auch 1.3, wo auf die Rolle des Kontextes, insbesondere des kulturellen Kontextes genauer eingegangen wird.

⁵⁴ Vgl. Kupsch-Losereit 2008, 13-14.

⁵⁵ Vermeer in Renn *et al* 2002, 127.

heißt allerdings nicht, dass alles, was uns umgibt, von uns wahrgenommen und perzipiert bzw. auch wiedererkannt (apperzipiert) wird. Zunächst wird die Wahrnehmung in der Regel blockiert, weil unser Gehirn zwischen dem Wichtigen und Unwichtigen unterscheiden muss. Alles Unwichtige wird vom Gehirn ausgeblendet und erst gar nicht aufgenommen, alles Bedeutungsvolle zuerst unbewusst und dann in der Regel auch bewusst wahrgenommen. Dabei wird das Wahrgenommene unter uns schon bewussten Phänomenen eingeordnet und mit ihnen verglichen. Diese Einordnung kann entweder situations- oder traditionsbedingt erfolgen, wobei beides dabei eine wesentliche Rolle spielen kann.⁵⁶

In Anlehnung an Charles J. Fillmore (1977) beschreibt Vermeer das von den Menschen Wahrgenommene, die „nicht geäußerte Formulierung“ als *scene* und seine sprachliche Form als *frame*.⁵⁷ Vermeer definiert die *scene* als „die im Kopf eines Menschen aufbauende und dann existierende mehr oder minder schemenhafte oder detaillierte und damit mehr oder minder komplexe Vorstellung auf Grund von Wahrnehmungen“.⁵⁸ Sie ist als ein „Modell“, als gebrochene Widerspiegelung von Realität „im Kopf“ eines Menschen⁵⁹ zu verstehen. Also ist sie eine Vorstellung „im Kopf“ des Menschen, die dem Signifikat von Saussure ähnelt, sich aber davon insoweit unterscheidet, dass es sich nicht um eine Repräsentation von konkreten Gegenständen oder einer Form tatsächlich vorhandener quasi-materieller Dinge handelt, sondern von einer von unserem Gehirn produzierten schemenhaften Interpretation davon.⁶⁰ Der *frame* dagegen hat eine materielle Form. „Als *frame* kann jegliches wahrnehmbare Phänomen (Vorkommen), das als informationshaltig aufgefasst wird, interpretiert werden“.⁶¹ Beispielsweise sind sprachliche Zeichen und Gesten *frames*. Für die Übersetzung ist es wichtig, dass *frames* in andere *frames* in ihrer medialen Struktur und Qualität umgewandelt werden können, ohne dass die dazu gehörende *scene*, also die gemeinten Inhalte sich ändern würden. So kann beispielsweise aus „Herrn Horn“ im Englischen „Mr Horn“ werden (strukturelle

⁵⁶ Vgl. Vermeer/Witte 1990 11 ff., s. dazu auch 1.3.1.

⁵⁷ Vgl. Vermeer in Renn *et al* 2002, 126–128 und Vermeer/Witte 1990, 49 ff.

⁵⁸ Vermeer/Witte 1990, 51.

⁵⁹ Ebd., 59.

⁶⁰ Vgl. ebd. 49 ff.

⁶¹ Ebd., 66.

Umwandlung). Der real existierende „Herr Horn“ kann aber auch persönlich erscheinen (qualitative Umwandlung).⁶²

Vermeer bringt dazu noch zahlreiche Beispiele. Am besten führt uns aber möglicherweise Kußmaul die Bedeutung von *scene* und *frame* vor Augen. Er nimmt den bekannten Bildtitel „Christi Geburt“ als Beispiel und bezeichnet ihn als Rahmen (*frame*) für eine Szene (*scene*). Sagt man einem Erwachsenen diesen Titel, weiß er gewöhnlicherweise, was sich dahinter verbirgt. Möchte man aber einem kleinen Kind, das gerade ein Gemälde mit demselben Titel betrachtet, erklären, was sich dort abspielt, würde es nicht viel weiterhelfen, wenn man lediglich den Titel nennen würde. Stattdessen würde man erklären, dass man Maria mit dem Jesuskind im Schoß sieht, sowie Josef und (mindestens) einen Hirten. Mit dieser Umschilderung hat man den Rahmen gewechselt, die Inhalte bleiben aber dieselben. Es handelt sich weiterhin um dieselbe *scene*.⁶³

Diese Erkenntnis ist für jede Translation von grundlegender Bedeutung. Will man eine adäquate Übersetzung⁶⁴ erreichen, muss es dem Translator bewusst sein, dass die Inhalte gewöhnlich vor den sprachlichen Ausdrucksmitteln Vorrang haben müssen, weil der Textautor normalerweise nicht die Sprache an sich, sondern die Inhalte vermitteln möchte. Dabei müsste der Translator auch darauf achten, ob der Autor es beabsichtigt, die Sachverhalte ganz neutral zu schildern oder mit seiner Darstellung bestimmte Eindrücke vermitteln möchte. Mittels eines *frames* „im Kopf“ hervorgerufene *scenes* werden von unterschiedlichen Menschen unterschiedlich bewertet. Dies kann zu unerwarteten Bewertungen durch Rezipienten führen, insbesondere dann, wenn zwischen dem Textautor und den Lesern kulturelle Unterschiede bestehen. Darauf ist besonders dann zu achten, wenn der Autor einen bestimmten Eindruck vermitteln will und das Ziel der Translation dasselbe ist wie bei dem Ausgangstext. In diesem Fall

⁶² Vgl. Vermeer/Witte 1990, 71 ff.

⁶³ Vgl. Kußmaul 2009, 145–146.

⁶⁴ S. dazu auch 1.2.

müsste versucht werden, den vom Autor erwünschten Eindruck zu vermitteln, auch wenn dafür der *frame* geändert werden soll.⁶⁵

1.1.5 Prototypensemantik

Prototypensemantik, die in den 1970er Jahren von der US-amerikanischen Kognitionspsychologin Eleanor Rosch und ihren Mitarbeitern ins Leben gerufen wurde, ist von Vertretern der funktionalen Translationswissenschaft öfters diskutiert und für die Begründung übersetzerischer Entscheidungen vorteilhaft herangezogen worden. Genauso wie *scenes-and-frames*-Semantik verbindet Prototypensemantik die Sprachwissenschaft und die Psychologie. Bei der Prototypensemantik wird davon ausgegangen, dass sich die einzelnen Erscheinungen der Welt aufgrund quantitativer Merkmale in Kategorien einteilen lassen. Diese Kategorien haben einen Kern und unscharfe Ränder und unterscheiden sich von Mensch zu Mensch. Sie hängen von den Erlebnissen und Erfahrungen des Menschen ab und sind daher u.a. kulturbedingt. Beispielsweise gibt es die Kategorie „Vögel“. Für diese Kategorie sind in Mitteleuropa Sperlinge und andere fliegende Vögel typisch, d.h. sie sind Prototypen eines Vogels in Mitteleuropa, während die Kategorie „Vögel“ in anderen Gegenden anders aufgefasst wird, z.B. könnten Strauße in der afrikanischen Steppe und Pinguinen in der Antarktis als Prototypen für Vögel angesehen werden.⁶⁶

Vermeer beschreibt den „Prototyp“ als „eine als charakteristisch [...] angesehen Grundform von etwas“.⁶⁷ Während Rosch (1973) und Fillmore (1977) die Meinung vertreten, dass Prototypen angeboren sind, betont Vermeer, dass mit großer Wahrscheinlichkeit nicht die Prototypen an sich „im Kopf“ eines Menschen von Geburt an existieren, sondern die Fähigkeit, Prototypen zu bilden, angeboren ist. Prototypen selber sind kulturspezifisch und hängen von den kulturbedingten Gegebenheiten ab.⁶⁸

⁶⁵ Vgl. Vermeer/Witte 1990, 105 ff.

⁶⁶ Vgl. Kußmaul 2009, 114–115 und Vermeer/Witte 1990, 22–23.

⁶⁷ Vermeer/Witte 1990, 22.

⁶⁸ Vgl. ebd., 22 ff.

Kußmaul betont, dass „gesellschaftlich und historisch bedingte Unterschiede [...] auf die Wortbedeutung Einfluss nehmen können“. Wenngleich es ein wichtiges Ziel der Terminologiearbeit ist, eindeutige Definitionen anzubieten, können unscharfe Ränder nicht immer vermieden werden. Wenn Wortbedeutungen von der Kultur beeinflusst werden, entstehen sie unvermeidlich. Daher muss der Translator im Auge behalten, dass die Wortbedeutung an den Rändern einer Kategorie gerade diejenige sein könnte, die im vorgegebenen Kontext für die Übersetzung relevant ist. Darüber hinaus kommt es auf die Funktion des Translats an, ob der Kernbereich der Wortbedeutung, die Ränder oder beides in der Übersetzung wiedergegeben werden sollte. So bedeutet zum Beispiel das Wort „bedroom“ im Englischen nur zum Teil dasselbe wie das Wort „Schlafzimmer“ im Deutschen. Berichtet der englische Text von einem neuverheirateten Pärchen, das sich zum „bedroom“ zurückzieht, kann das Wort „bedroom“ ohne Bedenken als „Schlafzimmer“ übersetzt werden. Sucht dagegen aber ein Amerikaner nach einer Wohnung mit „three bedrooms“, dann sollte darauf geachtet werden, dass er sehr wahrscheinlich nicht eine Wohnung mit drei Schlafzimmern haben möchte, sondern mit drei Zimmern über das Wohnzimmer hinaus, d.h. eine Vierzimmerwohnung.⁶⁹ Das heißt, dass adäquate und funktionsgerechte Übersetzungen nur dann entstehen können, wenn auf den Randbereich von Wortbedeutungen Rücksicht genommen wird.

In Verbindung zur *scenes-and-frames*-Semantik ist häufig diskutiert worden, wie *scenes* mit Prototypen verbunden sind und wie sie sich zum Kernbereich der Wortbedeutung verhalten. Vermeer wirft beispielsweise die Frage auf, ob die angeborene Fähigkeit zur Prototypenbildung auch heißt, dass die Prototypen ungefähr dasselbe sind wie die *scenes*, weil die Menschen die Erscheinungen der Welt primär in ihrer „Grundform“ erkennen. Vermeer vermutet, dass es so sein könnte, unterstreicht aber, dass der heutige Stand der Forschung keine klare Antwort darauf gibt.⁷⁰ So hat sich Vermeer 1990 ausgedrückt, das Verhältnis zwischen den Prototypen und *scenes* ist aber bis heute umstritten geblieben.

⁶⁹ Vgl. Kußmaul 2009, 112-119.

⁷⁰ Vgl. Vermeer/Witte 1990, 22 ff.

1.2 Maßstabe für gelungene Übersetzungen: Äquivalenz, übersetzerische Treue, Adäquatheit und Loyalität

Im Zentrum der linguistisch orientierten Übersetzungswissenschaft steht meistens der Begriff „Äquivalenz“, während die funktionale Translationswissenschaft vorwiegend andere Termini bevorzugt. Was bedeutet „Äquivalenz“ und inwieweit können zwei Texte äquivalent sein? Welche Rolle spielt dieser Begriff in der Übersetzungswissenschaft und ist er auch heute für Aussagen über Übersetzungen nützlich?

Nur wenige Begriffe der Übersetzungswissenschaft verfügen über so viele unterschiedliche Definitionen wie „Äquivalenz“. Er ist einer der "schillerndsten und am vielfältigsten interpretierten (oder interpretierbaren) Begriffe der Übersetzungswissenschaft"⁷¹, wie Nord sich treffend ausgedrückt hat. In der Regel wird unter „Äquivalenz“ die genaue Entsprechung zwischen dem Ziel- und Ausgangstext verstanden, und zwar in jeder Hinsicht (sprachliche Merkmale, Empfänger, Funktion etc.). Königs zum Beispiel definiert „Äquivalenz“ als die „möglichst weitgehende Entsprechung zwischen Ausgangs- und Zieltext“⁷² und setzt den Begriff mit „Übersetzen/Übersetzung“ gleich.⁷³ Das macht den Begriff als Ziel der Übersetzung und Inbegriff des Übersetzens aus funktionaler Sicht problematisch, weil in der Realität nicht alle Ebenen eines Textes bei der Übersetzung auf einmal in gleichem Maße berücksichtigt werden können.⁷⁴ Kußmaul behauptet zum Beispiel, dass die mangelnde Flexibilität, die vor allem, aber nicht nur bei Anfängern vorkommt, mindestens zum Teil auf die Forderung nach Äquivalenz zurückzuführen sei. Ständig bemüht, Eins-Zu-Eins-Entsprechungen zu finden, würden die Übersetzer es nicht mehr wahrnehmen, dass dieselbe Bedeutung durch unterschiedliche sprachliche Mittel ausgedrückt werden kann,

⁷¹ Nord 2011, 13.

⁷² Königs 1983, 6, zitiert in Nord 2011, 13.

⁷³ Vgl. Nord 2011, 13–14 .

⁷⁴ S. dazu auch 1.1.3.

d.h. dass es einen von Saussure aufgezeigten Unterschied zwischen dem Signifikanten⁷⁵ und dem Signifikaten⁷⁶ gibt. Stattdessen würde man die beiden öfters verwechseln und deshalb misslungene Übersetzungen herstellen.⁷⁷

Wegen der obengenannten Problematik ist schon öfters der Versuch unternommen worden, den Begriff „Äquivalenz“ zu präzisieren und umzuformulieren, sodass er nicht mehr ganz praxisfern ist. Nida spricht beispielsweise von „dynamischer Äquivalenz“, Neubert von „Äquivalenz auf Textebene“, mit der die „Nicht-Äquivalenz“ auf niedrigeren Ebenen begründbar sei und Kollers von einer Vielzahl von unterschiedlichen Arten der Äquivalenz, wie z.B. denotative, textnormative und formale Äquivalenz.⁷⁸ Funktional gesinnte Sprachwissenschaftler haben ebenso versucht, dem Begriff wieder einen sinnvollen Inhalt zu geben. Kupsch-Losereit unterscheidet beispielsweise zwischen dem pädagogischen und kommunikativen Übersetzen und entsprechend zwischen der „pädagogischen Äquivalenz“ und der „Äquivalenz der kommunikativen Funktion“: mit Letzterem ist die Einhaltung der gleichen Funktion eines Textes gemeint.⁷⁹ Diese Präzisierung könnte als ein guter Versuch für die Rettung des Begriffes gesehen werden, man stößt aber auf Schwierigkeiten, falls man zum Beispiel einen Zieltext mit einer vom Ausgangstext verschiedenen Funktion oder eine dokumentarische Übersetzung aus ganz anderen als pädagogischen Gründen benötigt.⁸⁰

Da der Begriff „Äquivalenz“ wegen seinen zahlreichen Definitionen eher ein vager und diffuser Begriff ist, haben viele Übersetzungswissenschaftler für „Adäquatheit“ als eine Alternative zur „Äquivalenz“ argumentiert. Dies hat dazu geführt, dass es mittlerweile auch eine Vielzahl von Definitionen für „Adäquatheit“ gibt. Reiß und Vermeer versuchen, die beiden Begriffe zu präzisieren, um sie für die Translationswissenschaft wieder fruchtbar zu machen. Sie ordnen die Äquivalenz der Adäquatheit unter und sehen die „Äquivalenz“ als eine Sondersorte der Adäquatheit, bei welcher der

⁷⁵ Frz. *signifiant*, die Ausdrucksseite eines sprachlichen Zeichens (vgl. Chandler 2007, 14 ff.).

⁷⁶ Frz. *signifié*, die materielle oder quasi-materielle Form, die auf eine Bedeutung verweist (vgl. Chandler 2007, 14 ff.).

⁷⁷ Vgl. Kußmaul 2009, 70–71.

⁷⁸ Vgl. Nord 2011, 14–15.

⁷⁹ Vgl. Kupsch-Losereit 15–16 und 39–40.

⁸⁰ S. Näheres zur funktionalen Übersetzungstypologie unter 1.5.

Ausgangs- und der ZIELtext dieselbe kommunikative Funktion erfüllen. Zum Beispiel kann Äquivalenz von einer Übersetzung eines Fachtextes für Fachleute aus demselben Bereich verlangt werden. Wird der ZIELtext jedoch für andere Zwecke gebraucht als das Original, kann keine äquivalente, sondern nur eine adäquate Übersetzung verlangt werden. In einer adäquaten Übersetzung müssen die Inhalte des Textes dem Rezipienten zugänglich und verständlich gemacht werden. Daher wird die Zeichenwahl im ZIELtext dem Zweck des ZIELtextes untergeordnet.⁸¹ Diese Auffassung ist sicher hilfreich, wenn man die beiden Begriffe konsequent im Sinne von Reiß und Vermeer definiert und verwendet. Nord jedoch schätzt die beiden Begriffe wegen ihrer vielen unterschiedlichen Definitionen als problematisch ein und bevorzugt es, in diesem Zusammenhang nur von der Loyalität als Qualitätsmaßstab für Übersetzungen auszugehen.⁸²

Die „übersetzerische Treue“ wird sowohl in der Sprach- als auch Translationswissenschaft meistens mit „Äquivalenz“ bzw. mit „Adäquatheit“ gleichgesetzt. Das wird anhand der Diskussionen über Übersetzungsqualität deutlich, die öfters an der „Äquivalenz“ gemessen wird. Dabei geht es meistens vor allem darum, wie treu der Übersetzer dem Original bleiben muss und welche Freiheit er sich leisten darf, sodass kein „Freiheitsmissbrauch“ vorliegt. Übersetzungen, die nicht äquivalent genug sind, gelten in Diskussionen dieser Art nicht mehr als Übersetzungen, sondern als von „eigentlichen Übersetzungen“ abweichende „Versionen“ eines Textes.⁸³ Das unterscheidet sich grundsätzlich von der funktionalen Herangehensweise, bei der eine Eins-zu-Eins-Entsprechung auf sprachlicher Ebene als „Interlinearversion“ bezeichnet wird, die zwar als ein Übersetzungstyp gesehen, aber nicht als „gewöhnliches“ Übersetzen, sondern als eine besondere Art davon gesehen wird.⁸⁴ Denn, wie oben erläutert, die Funktionserfüllung ist aus der funktionalen Sicht das oberste Ziel einer Übersetzung.

⁸¹ Vgl. Reiß/Vermeer 1991, 124 ff. und Holter-Mahlapuu 2006, 21.

⁸² Vgl. Nord 2011, 11–19 und 107–108.

⁸³ Vgl. ebd., 13–16.

⁸⁴ Vgl. ebd., 19–22. S. Näheres zur funktionalistischen Übersetzungstypologie unter 1.5.

Aus den oben erwähnten Gründen bevorzugen die meisten Funktionalisten es heute, vom Translator „Loyalität“ statt „Äquivalenz“, „Adäquatheit“ oder „übersetzerische Treue“ zu verlangen. Loyalität wird als „ethische Verantwortung des Übersetzers [...], keinen der Beteiligten bewusst zu täuschen“⁸⁵ verstanden. Das heißt, dass der Übersetzer die Interessen und Intentionen des Autors, des Auftraggebers und der Rezipienten berücksichtigen muss. Er darf beispielsweise dem Leser nicht den Eindruck vermitteln, als ob seine eigenen Einsichten diejenigen des Textautors seien, auch wenn der Auftraggeber es verlangt, oder eine Übersetzung herstellen, deren Wirkung vom Auftraggeber bzw. vom Textautor nicht gewünscht wird und deren Absichten entgegensteht. In diesem Sinn ist der Begriff von Nord erläutert und u.a. von Heidemarie Salevsky, Mary Snell-Hornby und André Lefevere aufgegriffen worden.

Genauso wie Nord und weitere Befürworter des Loyalitätsprinzips, sieht Lefevere das Übersetzen als eine Handlung, in der ein Gleichgewicht zwischen unterschiedlichen Parteien hergestellt werden sollte. Er behauptet, dass Übersetzer – soweit sie unter keiner absoluten Macht stehen, die ihre Herangehensweise beim Übersetzen völlig bestimmt – zwischen vier Faktoren verhandeln würden. Das sind der Auftraggeber, die Rezipienten, der zu übersetzende Text und die zwei Sprachen,⁸⁶ zwischen denen sie handeln (Ziel- und Ausgangssprache des Textes). Soll die Übersetzung gut werden, so müssten alle diese Faktoren berücksichtigt werden.⁸⁷ Wenngleich Lefevere und Nord beide die Verantwortung des Übersetzers hinsichtlich unterschiedlicher Parteien betonen, lässt Lefevere im Unterschied zu Nord den Ausgangstextautor außer Acht und sieht stattdessen den Ausgangstext sowie die Sprachen als Handlungsparteien (Faktoren). Also betont Nord die menschlichen Faktoren einer Übersetzung mehr als Lefevere. Sie sieht „Loyalität“ weiter als „Ethik der Konfliktprävention, des Vertrauens, der Professionalität und der Wahrhaftigkeit“.⁸⁸ Will der Übersetzer also professionell handeln und die Regeln der Berufsethik einhalten, so muss er allen Parteien gegenüber

⁸⁵ Nord 2011, 102.

⁸⁶ Die kulturelle Dimension der Sprache wird von Lefevere zwar nicht betont, aber mitgemeint, wenn von Sprachen die Rede ist.

⁸⁷ Lefevere in Salevsky 1996, 176–177.

⁸⁸ Nord 2011, 104.

loyal bleiben. Um den Zieltextleser nicht zu täuschen, muss man den kulturell-situationellen Kontext sowie die aus dem Texttyp resultierenden Merkmale der beiden Texte beachten.⁸⁹

1.3 Die Rolle des Kontextes

Dass man einen Text zunächst verstehen muss, um ihn übersetzen zu können, wird heute kaum bestritten. Wie wir oben gesehen haben, brauchen wir einen Kontext, um eine Textstelle verstehen und sinngemäß interpretieren zu können. Zum einen ist eine Textstelle Teil eines Textes, der über spezifische, dem Texttyp eigene Merkmale verfügt, zum anderen ist sie in einer Situation und einer Kultur eingebettet und wird nur in diesem Rahmen völlig verständlich.⁹⁰ Folgend wird auf die kulturell-situationelle Einbettung der Texte sowie auf die Texttypenkonventionen eingegangen.

1.3.1 Kulturell-situationelle Einbettung der Texte

Damit die Rolle der Kultur und Situation bei der Translation erläutert werden kann, muss zunächst verdeutlicht werden, was unter den Begriffen „Kultur“ und „Situation“ zu verstehen ist. Da sie nicht der Hauptgegenstand dieser Abhandlung sind, kann hier nur eine kurze Übersicht gegeben werden, mit der Absicht, eine Grundlage für die Interpretation von den hier herangezogenen theoretischen Ansätzen zu schaffen.

Während der Begriff „Situation“ unproblematisch zu sein scheint, wird „Kultur“ von verschiedenen Autoren sehr unterschiedlich definiert. Was unter einer „Situation“ zu verstehen ist, wird sowohl im allgemeinen Sprachgebrauch als auch in der Translationswissenschaft nicht hinterfragt. Im „Deutschen Universalwörterbuch DUDEN“ wird der Begriff „Situation“ folgend definiert:

⁸⁹ Vgl. Nord 2011, 101 ff.

⁹⁰ Die Einstufung der Kategorien Textstelle, Text, Situation und Kultur ist vom Kußmaul übernommen worden. Vgl. Kußmaul 2009, 50.

1. a) Verhältnisse, Umstände, in denen sich jemand [augenblicklich] befindet; jemandes augenblickliche Lage;

b) Verhältnisse, Umstände, die einen allgemeinen Zustand kennzeichnen; allgemeine Lage.⁹¹

Reiß und Vermeer führen aus:

Produzent und Rezipient (Empfänger) eines Textes gehören als „Kommunikationspartner“ zur „Situation“. [...] Die Situation besteht aus kulturellen Vorgegebenheiten, aktuellen äußeren Gegebenheiten und inneren und sozialen Bedingungen der Kommunikationspartner und ihres Verhältnisses zueinander.⁹²

Diese Bestimmung der „Situation“ im Reiß/Vermeer ist etwas präziser als die Definition im Duden, weicht davon aber nicht ab. Soweit mir bekannt ist, haben andere Befürworter der funktionalen Translationstheorie den Begriff „Situation“ ähnlich aufgefasst bzw. gar nicht erläutert. Daher wird in dieser Magisterarbeit von der Begriffserklärung im Duden ausgegangen.

Ganz anders steht es um den Begriff „Kultur“. Dieser scheint in unterschiedlichen Abhandlungen so sehr zu schillern, dass eine generelle Definition, mit der alle Translationswissenschaftler mindestens teilweise zufrieden wären, fast unmöglich erscheint. Eine gute Übersicht über unterschiedliche Interpretationen des Begriffes „Kultur“ gibt Loogus. Sie weist darauf hin, dass Kroeber und Kluckhohn schon vor einem halben Jahrhundert über 160 Kulturbegriffe gezählt haben und betont, dass die Auffassung von Kultur von der Sichtweise abhängt, weswegen sie von verschiedenen Disziplinen unterschiedlich verstanden wird. In der Translationswissenschaft wurde der Begriff „Kultur“ seit den 1980er Jahren zum festen Bestandteil der Theorie und Forschung. Während Kultur im allgemeinen Sprachgebrauch öfters mit Höchstleistungen in Verbindung gesetzt wird, umfasst der Kulturbegriff in der Translationswissenschaft die ganze Gesellschaft in all ihren Erscheinungen. Loogus erläutert diejenigen Definitionen von „Kultur“, die heute für die Translationswissenschaft am wichtigsten zu sein scheinen. Die kognitive Anthropologie versteht Kultur als Wissen

⁹¹ Duden 2006, 1459.

⁹² Reiß/Vermeer 1991, 18.

über Handeln, Verhalten und materielle Objekte. Sie umfasst alles, was man wissen muss, um sich in einem Kulturraum adäquat und regelkonform verhalten zu können. In diesem Sinne wurde der Kulturbegriff u.a. von Edward Tylor, Ward H. Goodenough und Heinz Göhring geprägt und von bedeutenden Vertretern der funktionalen Translationstheorie, wie beispielsweise Vermeer, Nord und Snell-Hornby in ihre Theorie aufgenommen. Nach dieser Auffassung ist die Sprache in Anlehnung an Goodenough ein Aspekt der Kultur. Die Sprache besteht aus all dem, was ein Mensch wissen muss, um mit ihrer Sprechern⁹³ so kommunizieren zu können wie sie es unter sich tun.⁹⁴

Weiter wird Kultur als „Verhalten und Handlungen“⁹⁵ gesehen. Diese Auffassung ist mit dem Verständnis von Kultur als Wissen sehr eng verbunden, denn in der Regel basiert jedes Verhalten auf Wissen. In diesem Sinne wird die Kultur u.a. von Vermeer aufgefasst. Vermeer beschreibt Kultur als „die Menge aller Verhaltensnormen und -konventionen einer Gesellschaft und der Resultate aus den normbedingten und konventionellen Verhaltensweisen“.⁹⁶ Also geht es Vermeer mehr um konkretes Verhalten als um das Wissen darüber, wie man sich zu verhalten hat. Damit man sich in einer Gesellschaft zurecht finden und mit anderen Mitgliedern dieser Gesellschaft erfolgreich kommunizieren kann, muss ein Mensch in einer Gesellschaft enkulturiert sein, d.h. sich so verhalten, dass er dort mindestens toleriert wird. Daher sollten die Translatoren in mehreren Kulturen enkulturiert sein, also bi- oder plurikulturell sein.⁹⁷

Nord dagegen findet den Kulturbegriff von Vermeer etwas zu eng, um die ganze Translationsforschung abzudecken, und betont daher die Rolle des Menschen. Nord fasst die Kultur folgend auf:

Eine Kultur ist eine Gemeinschaft oder Gruppe von Menschen, deren Verhalten und Handeln sich an gemeinsamen Normen, Konventionen und Bewertungen ausrichtet und sich dadurch von

⁹³ Damit meint Goodenough vor allem die Muttersprachler.

⁹⁴ Vgl. Loogus 2008, 32–38.

⁹⁵ Loogus 2008, 38.

⁹⁶ Vermeer 1989, 36, zitiert in Loogus 2008, 39.

⁹⁷ Vgl. Loogus 2008, 38–39.

den Formen des Verhaltens und Handelns anderer Gruppen und Gemeinschaften unterscheidet.⁹⁸

Die Kultur ist also eine „Kulturgemeinschaft“, wozu das geistige und materielle Erbe gehört, welches wiederum das Handeln der Menschen steuert. Nord betont, dass die Sprache nur ein Teil der Kultur ist, und hebt hervor, dass Menschen die größten Kulturschocks dort erleben, wo die Sprache an sich die Kommunikation nicht hindert. In ihrem Fall ist dies zum Beispiel in Österreich passiert, weil dort die soziale Hierarchie eine noch größere Rolle bei dem zwischenmenschlichen Umgang spielt als in Deutschland.⁹⁹

Die meisten Vertreter der funktionalen Translationstheorie gehen von derjenigen Bestimmung der „Kultur“ aus, der von Vermeer aufgegriffen wurde, wengleich in ihren eigenen Variationen, wie zum Beispiel Nord. In dieser Arbeit wird daher die Kultur allgemein als Wissen, sowie als das Verhalten und die Handlungen, die auf diesem Wissen basieren, verstanden. Dabei werden die Auffassungen von Vermeer und Nord als einander ergänzend gesehen. Die Schwerpunkte ihrer Definitionen müssten jedoch im Auge behalten werden, wenn über ihre eigenen Ansichten berichtet wird. Nun, was haben die Begriffe „Situation“ und „Kultur“ mit der Translationswissenschaft zu tun?

Wenn man einen Text verstehen will, muss der ganze Kontext mit allen seinen Ebenen berücksichtigt werden oder wie Reiß und Vermeer es ausformuliert haben:

Translation setzt Verstehen eines Textes, damit Interpretation des Gegenstandes „Text“ in seiner Situation voraus. Damit ist Translation nicht nur an Bedeutung, sondern an [...] Text-in-Situation gebunden.¹⁰⁰

Kupsch-Losereit schließt sich Reiß und Vermeer an und drückt sich folgend aus:

Der Text kann [...] nur aus der jeweiligen kommunikativen Situation, in die er eingebettet ist, verstanden werden.¹⁰¹

⁹⁸ Nord 1997, 152, zitiert in Loogus 2008, 40.

⁹⁹ Vgl. Nord 2011, 75 und Loogus 2008, 40–41.

¹⁰⁰ Reiß/Vermeer 1991, 58.

Weiter gehören die Kulturkenntnisse nach Kupsch-Losereit zur translatorischen Kompetenz, die sie als unvermeidlich für erfolgreiches Übersetzen eines Ausgangstextes sieht. Sie macht uns darauf aufmerksam, dass es auf die Anwendung des Textes in einem „bestimmten situationellen Kontext“ ankommt, und teilt die translatorische Kompetenz in zwei größere Kategorien:

Außersprachliche Faktoren: Kulturell-situationelles Vorverständnis, Textintention von Autor und Übersetzer, Kenntnis bestimmter Sachgebiete;

Sprachliche Faktoren: Kenntnis der unterschiedlichen Strukturen des betreffenden Sprachenpaares und deren „Aktualisierungsmodalitäten“,¹⁰² Kenntnis der besonderen Ausdrucksweise des vorliegenden Textes [...].¹⁰³

Da der Übersetzer die Erwartungen und den kulturellen Hintergrund des Zieldeslers in einer bestimmten Situation berücksichtigen muss, darf er nicht von der Funktionskonstanz ausgehen. Die Erwartungen des Zieldeslers sind zwar häufig die gleichen wie beim Ausgangstext, der Übersetzer darf aber nicht einer Pauschalisierung zum „Opfer“ fallen und denken, dass es immer so ist. Stattdessen muss er immer auf die Funktion des Textes samt seinem erwartungsgemäßen Leserkreis achten, bevor er mit der Übersetzung anfängt.¹⁰⁴

Vermeer betont ebenfalls, dass Sprache und Kultur untrennbar sind:

Man lernt nie eine Sprache allein, man lernt eine ganze Welt mit ihr und um sie, und ohne diese Welt lernt man die Sprache nicht - nicht einmal die Semantik und die Struktur und erst recht nicht ihren Gebrauch.¹⁰⁵

Vermeer führt aus, dass die Menschen alles Wahrgenommene gleich in ihr Weltwissen einordnen und dass diese Informationsbearbeitung entweder situations- oder traditionsbedingt ablaufen kann, wobei beides dabei öfters eine wesentliche Rolle

¹⁰¹ Kupsch-Losereit 2008, 16.

¹⁰² Heger 1971, 7, zitiert in Kupsch-Losereit 2008, 15.

¹⁰³ Kupsch-Losereit 2008, 15, hervorhebung im Original.

¹⁰⁴ Vgl. Kupsch-Losereit 2008, 41.

¹⁰⁵ Vermeer in Salevsky 1996, 164.

spielt.¹⁰⁶ Daher muss der Übersetzer immer auf den Kontext achten, wenn er adäquat übersetzen will. Als Beispiel für kulturspezifisches Wahrnehmen zeigt Vermeer die Dämonisierung des elefantenköpfigen Hindu-„Gottes“ Ganges im Buddhismus und später auch im christlichen Europa. Da man in Zentralasien keine Elefanten hatte und die Figur aus diesem Grund nicht mehr verstand, wurde der Elefant wegen seinem langen Rüssel und seiner eigenartigen Schnauze als Eber umgedeutet. Als ein Eber-„Dämon“ gelang Ganges dann später nach Europa, wo man im Mittelalter wiederum den Teufel mit einem Schweinekopf abgebildet hat.¹⁰⁷ Ein ähnliches Beispiel bringt Kußmaul. Er macht uns darauf aufmerksam, dass in China der Teufel helle Haut, blonde Haare und blaue Augen hat. Dort waren die Einheimischen früher ausschließlich dunkelhaarig und -äugig. Das Europäische war dort fremd und galt daher als gefährlich. Was im Westen als ein Weihnachtsengel interpretiert werden kann, gilt also im chinesischen Kulturraum viel eher als etwas Böses und Unerwünschtes. Auf mögliche Deutungen dieser Art muss der Übersetzer sensibilisiert bleiben, wenn er nicht will, dass der Zieltext unerwünscht und gegen den Skopos eine ganz andere Funktion bekommt als der Ausgangstext.¹⁰⁸

Weiter müsste der Übersetzer zwischen Texten mit deskriptiver und appellativer Funktion unterscheiden. Dienen die sprachlichen Mittel und Schilderungen im Text einer Aussage, die entsprechend dem Translationsskopos im Zieltext beibehalten werden müsste, ist es wesentlich zu überlegen, ob die entsprechenden Mittel in der Zielsprache ebenso zielführend wären. Wenn sie in der Zielsprache und -kultur nicht zu erwünschten Eindrücken führen würden oder dem Ziel des Autors sogar widersprechen würden, sollte der Übersetzer nach anderen Mitteln greifen. So kann es zum Beispiel skoposbedingt sinnvoll sein, ein in der Ausgangskultur stark emotional aufgeladenes Zitat in der Übersetzung durch ein anderes zu ersetzen oder ganz auszulassen.¹⁰⁹

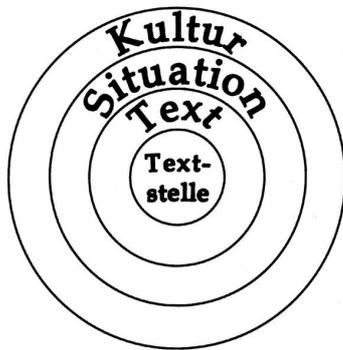
¹⁰⁶ Vgl. Vermeer/Witte 1990, 7–18; s. dazu auch 1.1.4 und 1.1.5.

¹⁰⁷ Vgl. ebd., 11–12 und 129–154.

¹⁰⁸ Vgl. Kußmaul 2009, 91–92.

¹⁰⁹ Vgl. Vermeer/Witte 1990, 129ff und Kußmaul 2009, 148–152.

Kußmaul schlägt folgendes, vereinfachtes Schema vor:



Geht man von dem obigen Modell aus, so bedeutet es, dass der Übersetzer Rücksicht auf die Situation und den kulturellen Kontext nehmen muss, um seine Vermittlerrolle zwischen dem Autor und dem Zieltextleser erfolgreich zu erfüllen. Die Feststellung, dass ein Satz Teil eines Textes ist, reicht nicht aus. Kaiser-Cooke bringt diese Erkenntnis sehr treffend auf den Punkt. Sie schreibt, dass „Texte niemals in einem luftleeren Raum produziert und rezipiert werden“¹¹⁰. Ihrer Auffassung nach kommt der Situation und der Soziokultur eine sehr wichtige Rolle zu, die kaum überschätzt werden kann. Sie veranschaulicht uns, was sich Vertreter unterschiedlicher Kulturen vorstellen, wenn sie das Wort „Brot“ hören. Sie behauptet, dass Amerikaner sich darunter ein Sandwich-Brot vorstellten, während Österreicher und Deutsche sehr wahrscheinlich ein ganz anderes Bild vor Augen haben.¹¹¹ Noch treffender erscheint mir dieses Beispiel beim Vergleich der deutschen und estnischen Kultur, wo die pauschale, eher geläufige Übersetzung des Wortes „Brot“ als „leib“ öfters irreführend ist, denn in vielen Gegenden Deutschlands werden unter dem Gesamtbegriff „Brot“ Weißbrot oder sogar Brötchen jeglicher Art verstanden, das estnische Wort „leib“ verweist aber gewöhnlich auf „Schwarzbrot“. Darüber hinaus gibt es im Estnischen noch, „sai“ (Weißbrot) und „sepik“ (Brot aus Vollkornweizen bzw. aus einer Mischung von Weizen und Roggenmehl).¹¹² Also gibt es im Estnischen die Kategorie „Brot“ als Oberbegriff für

¹¹⁰ Kaiser-Cooke 2008, 97.

¹¹¹ Vgl. Kaiser-Cooke 2008, 97.

¹¹² Vgl. Eesti Keele Seletav Sõnaraamat 2009, <http://www.eki.ee/dict/ekss/index.cgi?Q=sepik&F=M> und <http://www.karjapagar.ee/>.

Brot jeglicher Art nicht. Stattdessen gibt es drei unterschiedliche Kategorien von Lebensmitteln, die zwar zur übergeordneten Kategorie „Backwaren“ gehören, aber nicht in einer Kategorie zusammengefasst werden können, die nur aus diesen drei Arten von Lebensmitteln besteht.¹¹³

Heidemarie Salevsky beschreibt die Bedeutung der Verstehens- und Vermittlungsprozesse beim Übersetzen folgend:

Für das Übersetzen ist das Verstehen des Textes eine entscheidende Grundlage. Es geht dabei zum einen (wie in der einsprachigen Kommunikation) um den Dialog zwischen dem Text, dessen Autor, seinem historischen und kulturellen Kontext und seinen Beziehungen zu den Adressaten [...], zum anderen aber – und darin liegt die Spezifik – um den (zunächst imaginären) Dialog [...] zwischen dem Übersetzer und den Adressaten in einer anderen Kultur-, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaft, in einer anderen Zeit, an einem anderen Ort und in einem völlig anderen Bedingungs- und Wertegefüge mit anderen Erfahrungen und Wirkungspotenzen für den Text.¹¹⁴

Einer der ersten Wissenschaftler, der sich über die Übersetzungskritik im heutigen Sinne Gedanken gemacht hat, war Friedrich Schleiermacher. Zurückgreifend auf Schleiermachers Hermeneutik, beschreibt Salevsky den Text als ein Ganzes, dessen Sinn sich erst im Zusammenwirken des „Stoffes“ und des „Wirkungskreises“ ergibt. Dabei spielen Schleiermachers „zwei Arten des Verstehens“, die „divinatorische“ und die „komparative“ eine bedeutende Rolle. Die erste Art des Verstehens zielt darauf ab, „das Individuelle unmittelbar aufzufassen“¹¹⁵, und die zweite darauf, das Aufgefasste mit dem Allgemeinen ins Verhältnis zu setzen. Die beiden Arten des Verstehens werden nicht getrennt, sondern als eine Einheit verstanden. Die Sinnerschließung des Textes wird nur in Zusammenwirkung der beiden Arten des Verstehens möglich.¹¹⁶ Salevsky beschreibt die Bedeutung dieses gemeinsamen Wirkens für die Aufnahme von Texten wie folgt:

Es [...] geht dabei immer wieder um das Verhältnis des sprachlich zum Ausdruck Gebrachten (explizite Information) zum Mitgemeinten (implizite Information) und zu dem, was dadurch an gedanklichen und

¹¹³ S. dazu auch Loogus 2008, 192.

¹¹⁴ Kahl/Salevsky in Salevsky 1996, 146.

¹¹⁵ Ebd., 147.

¹¹⁶ Vgl. ebd., 147 ff.

emotionalen Assoziationen (assoziativen Informationen) hervorgerufen werden kann, da jeder fixierte Text in einer neuen Situation einen neuen Sinn erlangen kann. Der Text ist also „offen“, wartet auf „Wiederaufnahme“ und „re-agierte“ entsprechend.¹¹⁷

Sie zitiert Schleiermachers Vorlesungen zur Hermeneutik und hebt Folgendes hervor:

A. Jede Rede ist immer nur aus dem ganzen Leben zu verstehen, dem sie angehört, nur als Lebensmoment des Redenden in der Bedingtheit aller seiner Lebensmomente erkennbar, und diese nur aus der Gesamtheit seiner Umgebungen [...].¹¹⁸

B. Jeder Redende ist nur verstehbar durch seine Nationalität und durch sein Zeitalter.

C. Mit den Regeln kann die Anwendung nicht mechanisiert werden.¹¹⁹

Daraus ergibt sich nach Salevsky, dass die Übersetzer sowohl psychologisches als auch sprachliches Talent brauchen, um den Menschen in seiner Gesamtheit und seine Denkweise im kulturellen Kontext zu verstehen. Sie müssen gleichzeitig in der Lage sein, die Sprachen miteinander zu vergleichen und die einzelnen Sprachen tiefgreifend zu verstehen.¹²⁰

Genauso wie Schleiermacher und Salevsky betont Vermeer, dass der Mensch im Rahmen der Kommunikation als eine Gesamtheit gesehen werden muss. Er argumentiert für eine umfangreiche Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, die Kultur- und Fachkenntnisse miteinbezieht, und äußert sich wie folgt:

Es geht auch darum zu erkennen, daß zur Kommunikation der ganze Mensch gehört, mit seiner Stimme, seiner Haltung, Kleidung, seinen Interessen, Lieblingsthemen usw. usf., und daß dies lehr- und lernbar ist, weil jeder Mensch Mitglied einer Kulturgemeinschaft ist bzw. – zumindest bis zu einem gewissen Grad – werden kann, die ihre Konventionen, d.h. Regeln des Sichverhaltens hat.¹²¹

¹¹⁷ Kahl/Salevsky in Salevsky 1996, 147.

¹¹⁸ Schleiermacher 1988, 256, zitiert in Kahl/Salevsky in Salevsky 1996, 148.

¹¹⁹ Ebd., 148.

¹²⁰ Vgl. ebd., 148 ff.

¹²¹ Vermeer in Salevsky 1996, 166.

Vermeer vertritt die Meinung, dass es die Aufgabe des Übersetzers ist, nicht Wörter und Sätze, sondern ausgangskulturelle Phänomene ganzheitlich, d.h. „holistisch“ in zielkulturelle Phänomene zu übertragen,

weil allemal der ganze Mensch betroffen ist und weil es transkulturell nur selten 1:1-Entsprechungen gibt, sondern jede Kultur die Informationen auf ihre Weise weiterzugeben versucht und dabei wieder der ganze Mensch eine Rolle spielt und weil u.U. in einer Kultur verbalisiert wird, was in einer anderen nonverbal (gestisch usw.) oder gar nicht (durch ein „Zéro“-Element) ausgedrückt wird.¹²²

Das heißt, dass der Übersetzer für die unterschiedlichen Kommunikationskonventionen in der Ausgangs- und Zielkultur sensibilisiert sein sollte. Dafür sind die allgemeine übersetzerische Kompetenz sowie tiefgreifendes Wissen über die beiden Kulturen erforderlich.¹²³

Loogus betont ebenso, „dass nicht einzelne Wörter oder Sätze, sondern Texte übersetzt werden“¹²⁴ und dass Texte immer in einem kulturellen Kontext eingebettet sind. Sie verfügen über Spezifika, die nicht alle Kulturen in ihrer Gesamtheit charakterisieren, sondern nur einer Kultur bzw. einem Teil der Kulturen eigen sind. Vergleicht man zwei Kulturen und ist eine Gegebenheit nur in einer der zwei vorhanden, so handelt es sich um ein Kulturspezifikum. Dies heißt, dass kulturelle Spezifika nicht an sich existieren bzw. etwas Absolutes sind, sondern immer nur im Vergleich mehrerer Kulturen zu erkennen sind. In der Regel sind sie schwer übersetzbar, weil dafür ein ausführlicher Vergleich von Kulturen eine wesentliche Voraussetzung ist. Besonders viele Kulturspezifika sind in literarischen Texten zu finden, es gibt sie aber in allen Texttypen, ungeachtet davon, ob von textexternen oder textimmanenten Merkmalen ausgegangen wird,¹²⁵ denn jeder Text stellt eine „außersprachliche Realität“¹²⁶ dar,

¹²² Ebd., 166.

¹²³ Vgl. Nord 2011, 79–81 und Vermeer/Witte 1990, 143–144.

¹²⁴ Loogus 2008, 74.

¹²⁵ S. dazu auch 1.3.2.

¹²⁶ Nord 1995, 152, zitiert in Loogus 2008, 75.

welche immer kulturabhängig ist. Dies gilt auch für Texte, die auf den ersten Blick neutral zu sein scheinen, wie zum Beispiel Fachtexte.¹²⁷

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass alle Texte in einem Kontext und einer Kultur eingebettet sind. Alle Texte sind Teil eines weiteren sozial-kulturellen Kontexts und verfügen über kulturelle Spezifika. Will der Übersetzer statt einer Wiedergabe der sprachlichen Oberfläche des Ausgangstextes einen inhaltlich adäquaten Zieltext verfassen, so muss er darauf achten.

1.3.2 Texttypen und -konventionen

Um einen adäquaten Zieltext liefern zu können, muss der Übersetzer zuerst den Text in der Ausgangssprache analysieren, um ihn genau verstehen zu können. Da Texte nur in ihrem situationell-kulturellen Kontext verstanden werden können, kann eine Klassifizierung von Texten behilflich sein. Denn jeder Texttyp ist an gewisse Textkonventionen gebunden, die sich von Sprache zu Sprache unterscheiden. Weiß der Übersetzer, um welchen Texttyp es sich handelt, so sind auch die Entscheidungen zu passenden Vertextungsnormen, über das Layout etc. in der Zielsprache einfacher zu treffen.¹²⁸ Zum Beispiel müssen Fachtexte meistens sehr präzise formuliert werden, während populärwissenschaftliche Texte an Leser mit geringen Fachkenntnissen angepasst werden müssen.

Schon der Theologe und Philologe Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1768–1834) hat sich Gedanken über Texttypen gemacht, obwohl er diesen Terminus nicht benutzt hat. Schleiermacher unterscheidet zwischen vier Kategorien der Texte („Bestimmungen des Werkes“).¹²⁹

¹²⁷ Vgl. Loogus 2008, 55 ff.

¹²⁸ Vgl. Kupsch-Losereit 2008, 16.

¹²⁹ Vgl. Kahl/Salevsky in Salevsky 1996, 149.

Das sind Texte:

- 1) zum ästhetischen Genuss,
- 2) zum Schulgebrauch,
- 3) zum philologischen Gebrauch,
- 4) für den kritischen Leser.¹³⁰

Diese vier Kategorien können auch heute noch für eine Übersetzungskritik behilflich sein, wenn man diese so ergänzt, dass sie die Einordnung aller gegenwärtigen Texte umfassen. Beispielsweise müsste darüber nachgedacht werden, unter welche Kategorie die heutigen Sach- und Fachtexte, wie zum Beispiel Gebrauchsanweisungen einzuordnen sind. Aus heutiger Sicht ist es sicherlich bedeutend, dass Schleiermacher die Funktion des Textes auch für die Übersetzungskritik geltend macht.¹³¹ Heute sind die meisten Translationswissenschaftler der Meinung, dass der Zweck der Übersetzung berücksichtigt werden muss, wenn man eine adäquate Übersetzungskritik üben möchte. Dieser Meinung schließe ich mich an.

Nach heutiger Auffassung können Texte nach „textexternen oder nach textimmanenten Gesichtspunkten“¹³² klassifiziert werden. Teilt man Texte nach **textexternen**, d.h. äußeren Merkmalen ein, so kann beispielsweise zwischen „pragmatischen“ und „literarischen“ Texten unterschieden werden. Zu Ersteren gehören unter anderem die meisten wissenschaftlichen Texte, zu Letzteren vor allem Dichtung und Prosa. Diese Einteilung verbirgt jedoch ein Problem: Sie setzt voraus, dass Texte sich immer eindeutig einteilen lassen und dass es keine oder fast keine Mischtypen gibt. Darüber hinaus können Texte nach „Ort und Medium ihres Erscheinens“¹³³ oder nach dem Fachgebiet, über das sie berichten, eingeteilt werden. Im letzten Fall ergibt sich eine

¹³⁰ Kahl/Salevsky in Salevsky 1996, 149.

¹³¹ Vgl. ebd., 148–151.

¹³² Kußmaul 2009, 14.

¹³³ Ebd.

sehr schwer überschaubare Menge von Texten, denn es gibt fast unbegrenzt viele unterschiedliche Fachgebiete.¹³⁴

Geht man von den **textimmanenten** Merkmalen aus, bekommt man eine weitere, möglicherweise hilfreichere Einteilung. Beispielsweise unterscheidet Reiß zwischen „inhaltsbetonten, formbetonten und appellbetonten“ Texten. Inhaltsbetonte Texte haben eine Darstellungsfunktion. Dazu gehören beispielsweise Nachrichten, Fachbücher und Essays. Formbetonte Texte werden durch eine Ausdrucksfunktion gekennzeichnet. Darunter sind vor allem die literarischen Texte, wie zum Beispiel Gedichte und Belletristik. Appellbetonte Texte verfügen über eine Appellfunktion, sie dienen dazu, den Leser zu beeinflussen und zu gewissen Handlungen zu bewegen. Typische Beispiele für appellbetonte Texte sind Werbe- und Propagandatexte. Reiß ist sich bewusst, dass durch ihre Einteilung idealisierte Texttypen dargestellt werden. Daher unterstreicht sie, dass es in den inhaltsbetonten Texten vorwiegend um Inhalte, d.h. Informationen geht etc., sodass es viel eher auf quantitative und nicht auf qualitative Merkmale ankommt. In der Realität handelt es sich fast immer um Mischtypen von Texten.¹³⁵ Vergleicht man die Vielzahl unterschiedlicher Texte, die in der Praxis zu übersetzen sind, kann man sich dieser Meinung nur anschließen. So muss beispielsweise eine Gebrauchsanweisung der firmeneigenen Form entsprechen, den Verbraucher über die Eigenschaften des Produkts informieren und dabei auch noch den Eindruck hinterlassen, dass es sich um ein hochwertiges Erzeugnis handelt. Ähnliches gilt für literarische Werke, die in der Regel einerseits die schöne Sprache des Autors vermitteln sollen, dabei aber auch die Inhalte – darunter beispielsweise die versteckten Andeutungen – wiedergeben müssen. Dennoch ist die Typologie von Reiß für das Übersetzen hilfreich, besonders wenn das Translat skoposbedingt in der Zielkultur die gleiche Funktion erfüllen soll wie in der Ausgangskultur. Ordnet der Übersetzer den Text adäquat ein, so kann er besser entscheiden, welchen Merkmalen des Textes besonders viel Aufmerksamkeit gewidmet werden muss und welche zwangsläufig vernachlässigt werden müssen.

¹³⁴ Vgl. Kußmaul 2009, 14 ff.

¹³⁵ Vgl. ebd., 14–15.

Dennoch sollten die textexternen Merkmale bei der Analyse des Ausgangstextes nicht völlig außer Acht gelassen werden. So hilft es dem Übersetzer, wenn er einen Text zum Beispiel als Gebrauchsanweisung, Fachtext aus dem Bereich Chemie oder Kinderbuch einordnen kann. Weiß der Übersetzer den Anwendungsbereich des Zieltextes, dann ist es auch einfacher den vermutlichen Zieltextleser einzuschätzen. Darüber hinaus ist es dem Übersetzer in diesem Fall während des ganzen Übersetzungsprozesses bewusst, welchen Textkonventionen zu folgen ist und welchen Textteilen besonders viel Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte. Diese Aussage kann sicherlich fast jeder praktizierende Übersetzer bestätigen, und sie wird u.a. auch von Loogus, wenn auch indirekt, unterstützt. Loogus zeigt, dass sich Fachtexte von Kultur zu Kultur auf funktionaler und semantischer Ebene sowie in ihrem formalen Aufbau unterscheiden. Innerhalb verschiedener Fachbereiche gibt es wiederum eigene Konventionen, die eingehalten werden müssen.¹³⁶ Ähnlich drückt sich Nord in ihrer Analyse von verschiedenen Kinderbüchern aus. Sie zeigt, dass der Übersetzer sowohl die Leser des Zieltextes als auch die kulturellen Konventionen der Zielsprache berücksichtigen muss. Ansonsten wirkt die Übersetzung befremdend oder wird im schlimmsten Fall vom Leser gar nicht verstanden.¹³⁷ Weiß der Übersetzer also von vornherein, dass die Übersetzung später als Gebrauchsanweisung, als Kindermärchen etc. dienen soll, so fällt es ihm mit großer Wahrscheinlichkeit viel einfacher, eine adäquate Übersetzung zu liefern.

1.4 Funktionale Übersetzungsstrategien

Wie oben schon erläutert, müssen Übersetzer viele Aspekte berücksichtigen, um eine adäquate Übersetzung herzustellen. Dies ist nicht einfach. Regeln und Einsicht in die innere Logik des Textes und der Ausgangs- und Zielsprache helfen dabei dem Übersetzer. Um seiner Aufgabe völlig gerecht zu werden, braucht er aber zudem eine Übersetzungsstrategie.

¹³⁶ Vgl. Loogus 2008, 77 ff.

¹³⁷ Vgl. Nord 2011, 33 ff.

1.4.1 Funktionskonstanz und Funktionsveränderung

Paul Kußmaul und Hans G. Höning beschreiben das Übersetzen als ein Schachspiel. Sie heben hervor, dass sich sowohl Übersetzer als auch Schachspieler ständig an neue, manchmal unerwartete Situationen anpassen müssen. Genauso wie Schachspieler den Gegenzug des Partners nicht voraussehen können, werden Übersetzer ständig mit neuen Übersetzungsproblemen konfrontiert. Daher brauchen beide gute Strategien. Weil jedes Schachspiel, wie auch jeder zu übersetzende Text einzigartig und einmalig ist, kann eine Strategie nur für das jeweilige Spiel bzw. für den konkreten Text gewählt werden. Der große Unterschied zwischen dem Übersetzen und dem Schachspiel besteht darin, dass die Zahl der möglichen Züge beim Übersetzen in keiner Weise begrenzt ist. Für ein Übersetzungsproblem gibt es unzählige Lösungsmöglichkeiten und das Einzige, woran sich der Übersetzer orientieren kann, sind die vom Auftraggeber und ihm eingeschätzten Erwartungen der Zieltextleser.¹³⁸

Kußmaul und Höning unterscheiden zwischen zwei „Grundtypen der Übersetzungsstrategien“, der „Funktionskonstanz“ und der „Funktionsveränderung“. Eine funktionskonstante Übersetzung erfüllt in der Zielkultur die gleiche Funktion wie der Ausgangstext in der Ausgangskultur. Liegt eine Funktionsveränderung vor, so ist die Funktion des Ausgangs- und Zieltextes unterschiedlich. Das passiert zum Beispiel regelmäßig dann, wenn der Ausgangstext in seiner Situation abgebildet werden soll,¹³⁹ d.h. im Fall der dokumentarischen Übersetzungen nach Nords Übersetzungstypologie.¹⁴⁰ Ähnlich äußert sich Vermeer, wenn er uns darauf aufmerksam macht, dass ein *frame* nicht nur als Kodierung einer *scene* aufgefasst werden kann, sondern auch als Kodierung einer Meinung fungieren kann.¹⁴¹ Des Weiteren führt Vermeer aus, dass jeder, der jemandem etwas mitteilt, zugleich ein Bild von sich als Person vermittelt. Der Rezipient erfährt beispielsweise, ob der Mitteilende ihm gegenüber freundlich gesinnt ist, ob er entspannt oder aufgeregt ist etc. Die Informationen, die wir von unseren

¹³⁸ Vgl. Höning/Kußmaul 1982, 40 ff., Schäffner, 1997, 120–121 und Holter-Mahlapuu 2006, 25–26.

¹³⁹ Vgl. ebd.

¹⁴⁰ Vgl. Nord 2011, 20–22. S. dazu auch 1.5.

¹⁴¹ Vgl. Vermeer/Witte 1990, 62–64.

Vorbildern erfahren, haben für uns in der Regel eine ganz andere Bedeutung als Mitteilungen der Menschen, die wir unsympathisch finden. Darüber hinaus erfahren wir von der Art und Weise, wie etwas gesagt wird, viel mehr als von der eigentlichen Mitteilung.¹⁴² Daher muss der Translator sich entscheiden, ob in seiner Übersetzung (entsprechend dem Skopos) die *scene*-Vorstellung oder die *scene*-Bewertung primär ist.¹⁴³

In den schriftlichen Texten kommt es öfters darauf an, in welchem Kontext etwas gesagt wird. Wenn man zum Beispiel in Spanien von Kindern erzählt, die spät am Abend auf der Straße herumlaufen, ist es etwas völlig Normales; wird davon aber im deutschen Kontext berichtet, so handelt es sich mit viel größerer Wahrscheinlichkeit um ein besonderes Ereignis. Möglicherweise sieht der Leser die Situation sogar kritisch und wundert sich, wieso die Eltern der dargestellten Kinder so verantwortungslos sind, dass sie ihre Kinder nicht rechtzeitig nach Hause holen. Diese Bewertung durch den Leser wird von einem spanischen Autor, der über seinen Heimatort berichtet, in der Regel nicht angestrebt. Das muss vom Übersetzer berücksichtigt werden, wenn er sich für eine Strategie entscheidet. Falls die Schilderung in der Übersetzung an Zieldestextrezipienten nicht angepasst wird, ändert sich die Funktion des Zieldestextes im Vergleich zum Ausgangstext.¹⁴⁴

1.4.2 Übersetzungsstrategien nach Texttypen

Die funktionale Translationswissenschaft schlägt für verschiedene Texttypen unterschiedliche Übersetzungsstrategien vor. Der Übersetzer soll den Ausgangstext zunächst ausführlich analysieren, bevor er mit der Translation anfängt. Entsprechend der Analyse kann der Text nach textexternen und textimmanenten Merkmalen eingeordnet werden.¹⁴⁵ Bei einer Einteilung nach textimmanenten Merkmalen entspricht jedem Texttyp eine Übersetzungsstrategie. Bei den inhaltsbetonten Texten sollte in der Regel

¹⁴² Vgl. ebd. 1990, 35–36.

¹⁴³ Vgl. ebd., 113 ff.

¹⁴⁴ Vgl. ebd., 62 ff.

¹⁴⁵ S. dazu auch 1.3.2.

der Inhalt mit Mitteln der Zielsprache möglichst genau wiedergegeben werden und die funktionsbetonten Texte setzen eine Funktionswiedergabe voraus. Am schwierigsten steht es um die formbetonte Texte, deren Übersetzung die gleiche Wirkung des Textes in der Zielkultur bewirken soll. Der Übersetzer soll sich vom Ausgangstext inspirieren lassen und die Form des Ausgangstextes im Zieltext wiedergeben. Es kommt nicht auf die genauen Inhalte an, sondern daran, was der Autor damit sagen wollte.¹⁴⁶ Damit eine geeignete Übersetzungsstrategie gefunden werden kann, muss der Übersetzer also zunächst den Ausgangstext gründlich analysieren und den Versuch zu unternehmen, ihn einem Texttyp einzuordnen.

1.4.3 Ähnlichkeit und Exotik als Übersetzungsstrategien

Schon seit Jahrhunderten wird darüber diskutiert, ob die Übersetzung den Ausgangstext dem Leser möglichst nahe bringen oder die Fremdheit des Ausgangstexts bewahren sollte. Lawrence Venuti, der sich u.a. auf Friedrich Schleiermacher stützt, brachte das Konzept von „domestizierender“ und „überfremdender“ Übersetzung in die Übersetzungswissenschaft. Nach Venuti ermöglicht eine überfremdende Übersetzung es dem Leser, den Text in seiner Ganzheit zu erfassen, weil die ausgangssprachlichen Begriffe und Ausdrücke sowie der Aufbau des Ausgangstextes beibehalten werden. In einer überfremdenden Übersetzung soll der Ausgangstext möglichst unangetastet bleiben und möglichst genau wiedergegeben werden. Der Ausgangstext wird quasi in seinen Gegebenheiten abgebildet. Ob der Zieltextleser die Übersetzung versteht, kommt auf seine Kenntnisse der Ausgangskultur und -sprache an.¹⁴⁷ Die Vertreter funktionaler Translationswissenschaft haben öfters betont, dass die Übersetzer und Verleger es häufig versuchen, die Lektüre durch den Verfremdungseffekt interessanter zu machen.¹⁴⁸ Nach Nords Übersetzungstypologie gehören überfremdende Übersetzungen

¹⁴⁶ Vgl. Reiß 1971, 31 ff. und Stolze 2011, 112 ff.

¹⁴⁷ Vgl. Kempanen *et al* 2012, 7 ff.

¹⁴⁸ Vgl. Vermeer/Witte 1990, 43 und Nord 2011, 22.

zu dokumentarischen, darunter zu den exotisierenden und den philologischen Übersetzungen.¹⁴⁹

Die domestizierenden Übersetzungen dagegen machen gegenüber der präzisen Wiedergabe des Ausgangstexts Zugeständnisse, um den Ausgangstext dem Leser inhaltlich näher zu bringen. Die Verständlichkeit des Zieltextes hat Vorrang und daher werden Begriffe, die dem Zieltextleser nach Einschätzung des Übersetzers unverständlich wären, durch zielkulturelle Entsprechungen ersetzt. Es wird sehr auf den natürlichen Satzbau und Sprachgebrauch in der Zielsprache, sowie auf die Wirkung in der Zielkultur geachtet. Ein gutes – wenngleich ein wenig übertriebenes – Beispiel für eine domestizierende Übersetzung ist die unter 1.3.1 erläuterte Umdeutung des elefantenköpfigen Hindu-„Gottes“ Ganges als Eber-„Dämon“. Domestizierend wird aber beispielsweise auch dann übersetzt, wenn Bezeichnungen für Pflanzen- und Tierarten oder Beschreibungen kultureller Phänomene, die dem Zieltextleser voraussichtlich unbekannt sind, durch andere, in der Zielkultur gewöhnlichen bzw. allgemeineren Begriffen ersetzt oder gar ausgelassen werden. Zum Beispiel könnte die in einer Region in Südportugal gewöhnliche Pflanze „Zistrose“ im Deutschen als „Hagebutte“ oder „dorniges Gebüsch“ übersetzt werden oder der entsprechende Satz so umformuliert werden, dass die Pflanze gar nicht erwähnt wird.¹⁵⁰ Ebenso könnte man den englischen Satz „He kissed his daughter on the mouth“ mit einem deutschen Satz „Er küsste seine Tochter auf die Wange“ übersetzen, weil der Sinn und die Wirkung des Satzes in diesem Fall dem ausgangssprachlichen Satz viel näher kommen als der deutsche Satz „Er küsste seine Tochter auf den Mund“, welcher auf den deutschen Leser sicher befremdend wirken würde und möglicherweise eine Vielzahl von Fragen über die Beziehung zwischen dem Vater und der Tochter aufwerfen würde, wobei es in manchen englischsprachigen Gegenden eher gewöhnlich ist, dass Mütter und Väter ihre kleinen Kinder als Ausdruck der elterlichen Liebe auf den Mund küssen. Die überfremdende Übersetzungsstrategie dagegen würde die letztere Übersetzung vorsehen und diese möglicherweise (im Falle einer philologischen Übersetzung) mit einer Fußnote

¹⁴⁹ Vgl. Nord 2011, 19–22.

¹⁵⁰ Vgl. Vermeer/Witte 1990, 141–143.

ergänzen, um die Situation dem Leser zu erklären und Missverständnisse zu vermeiden. Geht man von Nords Übersetzungstypologie aus, können domestizierende Übersetzungen instrumentellen Übersetzungen zugeordnet werden.¹⁵¹

Vermeer betont, dass jede Übersetzung ein Resultat des translatorischen Kulturvergleichs ist. Daher sind auch die Einschätzungen über die Fremdheit eines Textes subjektiv. „Der Übersetzer versucht, dem Zielrezipienten seine [...] Annahme von Fremdheit zu vermitteln“.¹⁵² Vermeer setzt „fremd“ mit „anders“ gleich und unterscheidet davon den Begriff „exotisch“, worunter er Phänomene fremder Kulturen zusammenfasst, die man als kulturell unterschiedlich wahrnimmt, ohne dass einem die *scene*-Vorstellung, die *scene*-Bewertung oder beides in der Ausgangskultur bekannt ist. In der Übersetzung ist die exotische Wirkung auf den Zieltextleser zu erwarten, wenn die auf der *scene*-Ebene vorhandenen kulturellen Unterschiede auf der *frame*-Ebene nicht kompensiert werden.¹⁵³ Welche erwarteten Wissenslücken der Zieltextrezipienten der Translator ausgleichen soll, hängt nicht nur von seiner Kompetenz ab, sondern auch von seiner Meinung über die Wirkung unterschiedlicher Übersetzungsstrategien, von Traditionen in der Zielkultur und nicht zuletzt vom Translationszweck.¹⁵⁴ Das heißt, dass die ausgewählte Übersetzungsstrategie immer ein Resultat übersetzerischer Entscheidungen ist und die Wirkung des Zieltextes stark vom Zieltextrezipienten abhängt. Was einem Leser fremd vorkommt, ist dem anderen vertraut und wirkt auf ihn als etwas völlig Natürliches. Daher ist es auch beinahe unmöglich, eine Übersetzung als domestizierend oder überfremdend einzuschätzen. Vielmehr kann von vorwiegend domestizierenden bzw. vorwiegend überfremdenden Übersetzungen die Rede sein, wobei die einzelnen übersetzerischen Entscheidungen immer im Kontext gesehen werden müssen.

¹⁵¹ Vgl. Nord 2011, 21–25.

¹⁵² Vermeer/Witte 1990, 148.

¹⁵³ Vgl. Vermeer/Witte 147–150.

¹⁵⁴ Vgl. ebd., 154.

1.4.4 Über die „klare Sprache“

Der Gedanke, dass ein Text immer eine kommunikative Funktion hat, steht auch im Mittelpunkt der gesellschaftlichen Bewegung für die sogenannte „klare Sprache“. Diese Bewegung, die ihren Anfang nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte, hat viele internationale Organisationen ins Leben gerufen, wie zum Beispiel Clarity in England, die Plain Language Association InterNational (PLAIN) in Kanada, das Center for Plain Language in den Vereinigten Staaten und die Association of Swedish Language Consultants in Schweden. Die Befürworter der klaren Sprache haben es sich zum Ziel gesetzt, die Sprache von Gesetzen und Gebrauchstexten so zu verändern, dass sie von jedem durchschnittlich intelligenten Menschen verstanden werden kann.¹⁵⁵ In Finnland hat man es sich beispielsweise zum Ziel gesetzt, allgemeingebräuchliche Texte so zu verfassen, dass jeder Mensch, der mindestens über neun Klassen Schulausbildung verfügt, in der Lage ist, sie zu verstehen. Die größten Probleme werden in der Regel in alten Gesetzestexten und Übersetzungen gesehen und es wird empfohlen, die problematischen Texte so umzuformulieren, dass sie verständlich werden.¹⁵⁶ Das heißt, dass die alten Texte, die nicht (mehr) verständlich sind, für die heutigen Leser gewissermaßen übersetzt werden sollen, damit sie wieder verstanden werden. In diesem Sinne sind die Prinzipien der klaren Sprache eine Weiterentwicklung der funktionalen Translationstheorie. Sie gilt zwar in erster Linie für die Fach- und Gebrauchstexte, welche für die Allgemeinheit verfasst werden, kann aber mit Vorteil auch für weitere Texte erweitert werden, wenn dem Leser etwas erklärt werden soll.

Joseph Kimble, Professor für Rechtswissenschaft und bedeutender Befürworter der klaren Sprache, hat die Prinzipien der klaren Sprache als zehn Leitlinien beschrieben. Die erste davon stellt den wichtigsten Grundsatz der funktionalen Übersetzungstheorie dar: Jeder Text soll mit Rücksicht auf den Leser verfasst werden und ihm die Informationen möglichst verständlich und deutlich vermitteln. Weiter sollte man die

¹⁵⁵ Vgl. Hallik in Hallik und Kasemets 2012, 7–9.

¹⁵⁶ Vgl. Piehl in Hallik und Kasemets 2012, 25.

offizielle Ausdrucksweise und Nominalisierungen vermeiden, unnötige Details auslassen und den Text mit Beispielen, Tabellen etc. veranschaulichen. Der Aufbau des Textes sollte logisch sein und die Lesbarkeit des Textes unterstützen, miteinander verbundene Gedanken sollten sich einander möglichst nah befinden und längere Sätze sollten aufgeteilt werden. Längeren Texten sollten Zusammenfassungen, Inhaltsverzeichnisse etc. beigelegt werden und, wenn möglich, sollten Texte an Probanden getestet werden, bevor sie veröffentlicht werden.¹⁵⁷

Alle diese Empfehlungen sind hilfreich, wenn man einen leicht verständlichen Text verfassen möchte. Dem Übersetzer können sie ebenfalls helfen, es wird aber in dieser Arbeit nicht davon ausgegangen, dass alle Übersetzungen ausgehend von diesen Prinzipien verfasst werden sollten. Das Wichtigste beim Übersetzen ist der Translationsskopus. Wenn beispielsweise ein Gebrauchstext übersetzt wird, der dem Zieltextleser als Verständnishilfe dienen soll, ist es sicher vorteilhaft, den oben aufgeführten Leitlinien zu folgen. Handelt es sich aber dagegen um einen Text der schönen Literatur, bei dem der Stil des Autors beibehalten werden sollte, kann die Vereinfachung des Textes in der Regel nur mit Nachteilen erfolgen. Schreibt der Autor des Ausgangstextes zum Beispiel in langen Sätzen, die sich mitunter über eine halbe Seite erstrecken, dann ist es in der Regel nicht empfehlenswert, jeden Satz verständlichkeitshalber auseinanderzunehmen. Anders ist es jedoch, wenn dasselbe Buch als eine vereinfachte Version für Schüler oder als Kinderbuch übersetzt werden soll. Dem ersten Teil der ersten Leitlinie von Kimble, und zwar der Berücksichtigung des Lesers, sollte also immer gefolgt werden, um adäquat übersetzen zu können. Seine weiteren Empfehlungen dagegen können nur dann herangezogen werden, wenn der Translationsskopus es ermöglicht. In vielen Fällen kann nur ein Teil davon berücksichtigt werden und öfters können sie nicht durchgehend im ganzen Zieltext befolgt werden, sondern nur bei einem Teil der übersetzerischen Entscheidungen.

¹⁵⁷ Vgl. Hallik in Hallik und Kasemets 2012, 14.

1.5 Funktionale Übersetzungstypologie

Hilfreiche Leitlinien für die Wahl einer passenden Übersetzungsstrategie gibt uns Nords funktionale Übersetzungstypologie, die in translationswissenschaftlichen Abhandlungen für die Analyse verschiedener Übersetzungen häufig herangezogen worden ist. Die funktionale Übersetzungstypologie unterscheidet zwischen „dokumentarischen“ und „instrumentellen“ Übersetzungen. Während dokumentarische Übersetzungen es beabsichtigen, die vergangenen Handlungen zu dokumentieren, d.h. dem Leser nahezubringen, werden instrumentelle Übersetzungen zur Erreichung eines Kommunikationsziels in der Zielkultur hergestellt. Daher sind die instrumentellen Übersetzungen in der Zielkultur eingebettet.

Zu den dokumentarischen Übersetzungen gehören:

- 1) Die Wort-für-Wort-Übersetzung (auch: Interlinearversion),
- 2) Die Wortwörtliche Übersetzung (auch grammar translation),
- 3) Die philologische Übersetzung,
- 4) Die exotisierende Übersetzung.¹⁵⁸

Die Wort-für-Wort-Übersetzung zielt darauf ab, die Strukturen der Ausgangssprache mit Mitteln der Zielsprache abzubilden. Dabei haben die lexikalischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen der Ausgangssprache Vorrang vor der Verständlichkeit des Zieltextes. Diese Art der Übersetzung charakterisiert die früheren Bibelübersetzungen und sie wird auch heute noch regelmäßig im Fremdsprachenunterricht angewendet. In wortwörtlichen Übersetzungen dagegen werden die Strukturen der Ausgangssprache nicht nachgebildet, sondern mit den Entsprechungen in der Zielsprache ersetzt, falls es in der Zielsprache keine formalen Entsprechungen gibt. Das heißt, dass die wortwörtliche Übersetzung die Satz- und öfters auch die Textebene

¹⁵⁸ Vgl. Nord 2011, 19–25.

berücksichtigt, der Kontext und die Textfunktion werden aber außer Acht gelassen. Bei der philologischen Übersetzung ist der Übersetzer bemüht, dem Leser die Welt des Ausgangstextes zu vermitteln. Die Fremdheit des Textes ist erwünscht, um den Ausgangstext möglichst genau wiedergeben zu können, wird aber durch Erklärungen und Randbemerkungen des Übersetzers kompensiert. Der Übersetzer ist bemüht, den ausgangssprachlichen Text samt seiner Inhalte dem Leser möglichst nahe zu bringen. Exotisierende Übersetzungen gehen noch weiter in Richtung Fremdheit und bilden den Ausgangstext in seiner Situation ab. Am wichtigsten ist es, dass die Eigenart des Textes weitergegeben wird. Ob der Leser den Text am Ende auch verstanden hat, ist zweitrangig. Daher wird auf erklärende Bemerkungen in der Regel verzichtet.¹⁵⁹

Die instrumentelle Übersetzung beinhaltet folgende Formen des Texttransfers:

- 1) Funktionskonstante Übersetzung,
- 2) Funktionsvariierende Übersetzung,
- 3) Korrespondierende Übersetzung.¹⁶⁰

Eine funktionskonstante Übersetzung dient in der Zielsprache einem vergleichbaren kommunikativen Ziel wie der Ausgangstext in der Ausgangssprache. Daher wird der Zieltext an die zielkulturellen Konventionen angepasst. Zu den funktionskonstanten Übersetzungen gehören zum Beispiel Fach- und Sachtexte. Funktionsvariierende Übersetzungen erfüllen in der Zielsprache nicht die gleiche Funktion wie in der Ausgangssprache, weil dies vom Auftraggeber entweder nicht erwünscht wird oder die Voraussetzungen dafür im Zielpublikum nicht vorhanden sind. Beispielsweise kann ein gesellschaftskritisches Buch als Kinderbuch übersetzt werden, um dem Werk, das den heutigen Lesern unverständlich geworden ist, das Überleben zu sichern. Die korrespondierende Übersetzung umfasst künstlerische Texte, wobei die intertextuellen Beziehungen der Übersetzung zu anderen Texten innerhalb der Zielkultur wichtiger sind als die intertextuelle Beziehung zwischen der Ausgangs- und Zielkultur. Am wichtigsten ist der Stellenwert des Translats in der Zielkultur. Wenn es als

¹⁵⁹ Vgl. Nord 2011, 20–22.

¹⁶⁰ Vgl. ebd., 22–25.

eigenständiges Kunstwerk akzeptiert wird und in der Zielkultur ähnlich fungiert wie in der Ausgangskultur, kann von einer Übersetzung die Rede sein. Dies gilt beispielsweise auch für freie Nachdichtungen, die dieses Kriterium erfüllen. Nach der traditionellen Auffassung des Übersetzens werden korrespondierende Übersetzungen jedoch meistens für „zu frei“ gehalten, um sie als Übersetzungen zu sehen.¹⁶¹

Wie oben schon angemerkt, unterscheidet sich die funktionale Übersetzungstypologie zum Teil vom traditionellen Verständnis des Übersetzens. Translate, die in der linguistisch orientierten Übersetzungswissenschaft als „eigentliche“ Übersetzungen gelten, werden hier als besondere Übersetzungstypen angesehen und einige Formen des interkulturellen Texttransfers, die nach traditioneller Auffassung überhaupt nicht zu den Übersetzungen zählen, bekommen sogar höheren Stellenwert als die „eigentlichen“ Übersetzungen. Für die Wahl einer passenden Übersetzungsstrategie sowie für die Analyse von Übersetzungen ist daher wesentlich zu entscheiden, von welcher Auffassung des Übersetzens ausgegangen wird, denn die Wertungen der übersetzerischen Handlungen fallen entsprechend des Ausgangspunkts unterschiedlich aus.

1.6 Funktionale Übersetzungskritik: Übersetzungsfehler und fehlerhafter Sprachgebrauch

Übersetzungen wurden schon in der Antike kritisiert, wissenschaftlich fundierte und systematische Übersetzungsanalysen gibt es aber erst seit Mitte des vorigen Jahrhunderts.¹⁶² Wenn in einer Translation nach Fehlern gesucht wird, muss auch festgestellt werden, was unter Übersetzungsfehlern zu verstehen ist. Diese ist auch eine der zentralen Fragen der Translationsforschung und -kritik. Mit Übersetzungsfehlern hat man sich schon im 19. Jahrhundert auseinandergesetzt. Wenngleich die meisten Abhandlungen dann noch nicht im heutigen Sinn wissenschaftlich fundiert waren, gab es schon damals Ansätze, die auch noch heute für die Analyse von Übersetzungen

¹⁶¹ Vgl. Nord 2011, 22–25.

¹⁶² S. dazu 1.1.

nützlich sein können. Schleiermacher¹⁶³ zum Beispiel unterscheidet zwischen mechanischen und „auf freier Handlung beruhenden“ Fehlern. Übt man Kritik an einer Übersetzung, dann entsprechen Erstere niederer Kritik, Letztere höherer Kritik. Schleiermacher teilt die Übersetzungsfehler in drei Kategorien: Änderungen, Auslassungen und Zusätze. Änderungen können sowohl absichtlich als auch unabsichtlich vorgenommen werden, wobei beide Arten von Änderungen auf einem Irrtum beruhen können. So kann eine absichtliche Änderung als Korrektur oder Präzision gemeint sein, auf Grund des mangelnden Wissens des Übersetzers aber völlig irreführend sein. Der Übersetzer kann – mit heutigen Termini ausgedrückt – beispielsweise einen polysemen Ausdruck durch einen monosemen ersetzen, ohne zu begreifen, dass der von ihm gewählte Ausdruck in den Kontext nicht hineinpasst. Schleiermacher betont auch, dass eine Übersetzungskritik nur einmalig, bezogen auf eine konkrete Übersetzung möglich ist, weil jede Übersetzung sowohl von einem Auftrag als auch von äußeren Bedingungen (Zeit, Ort usw.) geprägt wird. Daher ist in seiner Auffassung keine universelle, allgemeingültige Übersetzungskritik möglich.¹⁶⁴

Aus heutiger Sicht kann man sagen, dass Schleiermacher schon vor zwei Jahrhunderten vieles erläutert hat, was die Funktionalisten ab den 1970er Jahren wieder aufgegriffen haben. Er betont, dass auf die situationelle Einbettung und den Zweck des Textes beim Übersetzen zu achten ist und ohne Rücksichtnahme auf diese keine ernstzunehmende Übersetzungskritik geübt werden kann. Das entspricht genau den Hauptaussagen der heutigen Funktionalisten.¹⁶⁵

Kupsch-Losereit übt Kritik an der traditionellen Fehleranalyse und betont, dass diese nur – wenn auch begrenzt – das Lernen einer Fremdsprache unterstützen könne, für die Analyse einer kommunikativen Übersetzung aber nicht geeignet sei. Prüft man anhand einer Übersetzung die Sprachkenntnisse von Schülern oder Studenten, dann können Wissenslücken aufgezeigt werden. Zielt die Übersetzung aber darauf ab, die im Text befindlichen Informationen dem Zieltextleser zu vermitteln, so sage die rein

¹⁶³ S. Näheres zur Schleiermachers Bedeutung für die Translationswissenschaft unter 1.3.1.

¹⁶⁴ Vgl. Kahl/Salevsky in Salevsky 1996, 149–150.

¹⁶⁵ Vgl. ebd., 148 ff.

linguistische Analyse wenig über die Qualität der Übersetzung aus. Dennoch seien objektivierbare Kriterien für eine Übersetzungskritik notwendig.¹⁶⁶ Kupsch-Losereit hebt hervor:

Eine auf objektivierbaren Kriterien beruhende Fehlerbeschreibung ist [...] Voraussetzung für eine Fehleranalyse, Fehlergewichtung und letztlich für eine Übersetzungskritik.¹⁶⁷

Daher müssen ihrer Auffassung nach zuerst die Übersetzungsfehler erkannt werden, bevor sie in Kategorien klassifiziert und expliziert werden können. Das heißt, dass man zuerst feststellen sollte, ob ein Verstoß gegen folgende Kriterien zu finden ist:

- 1) die Funktion des Translats,
- 2) die Kohärenz des Textes,
- 3) die Textsorte oder Textform,
- 4) kultur- und situationsspezifische Konventionen und Bedingungen.¹⁶⁸

Ist eine der oben aufgelisteten Verstöße der Fall, so liege ein Übersetzungsfehler vor. Fehlerhafte Grammatik und weitere rein sprachliche Fehler dagegen seien keine Übersetzungsfehler im Sinne einer kritischen Fehleranalyse kommunikativer Übersetzung, sondern würden lediglich die fehlende Sprachkompetenz des Übersetzers aufzeigen.¹⁶⁹ Wenngleich die Auflistung von möglichen Übersetzungsfehlern von Kupsch-Losereit eine nützliche Vorlage für die Analyse von Übersetzungen bietet, dürfen meiner Auffassung nach die sprachlichen Merkmale einer Übersetzung, wie zum Beispiel die Wortwahl und die inhaltlich adäquate Ausdrucksweise nicht völlig außer Acht gelassen werden. Des Weiteren müsste auch die Einhaltung der sprachlichen Konventionen der Zielsprache verlangt werden, ungeachtet dessen, ob die sprachliche Korrektheit zu den „eigentlichen Übersetzungsfehlern“ gezählt wird oder zur Sprachkompetenz des Übersetzers. Eine Übersetzung, die wegen Rechtschreibfehlern und unnatürlichen grammatischen Konstruktionen in der Zielsprache schwer verständlich ist, kann ihre Funktion in der Zielsprache in der Regel nicht erfüllen.

¹⁶⁶ Vgl. Kupsch-Losereit 2008, 37–38. S. dazu auch Lefevere in Salevsky 1996, 172–173 und 1.1.2 in dieser Magisterarbeit.

¹⁶⁷ Kupsch-Losereit 2008, 37.

¹⁶⁸ Vgl. Kupsch-Losereit 2008, 49.

¹⁶⁹ Vgl. ebd., 38 ff.

1.7 Vor- und Nachteile der funktionalen Translationstheorie

Neue funktionalistische Übersetzungsmodelle, insbesondere das von Reiß und Vermeer 1984 vorgestellte allgemeine Übersetzungsmodell, stellen eine Verbindung zwischen dem konzeptuellen Weltwissen und der sprachlichen Kompetenz des Sprachbenutzers auf der einen Seite und der konkreten Situation auf der anderen Seite her. Aus dieser Sicht gewinnt das Weltwissen des potenziellen Zientextempfängers wesentlich an Bedeutung.¹⁷⁰ Im Zeitalter der Informationstechnologie mit computerbasierten Übersetzungsprogrammen und -memos erscheinen mir diese Erkenntnisse besonders wichtig, weil damit die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Übersetzer zum Vorschein kommen, welche von Rechnern noch lange nicht erlernt werden können.

Dennoch stießen die ersten Funktionalisten zunächst auf heftige Kritik ihrer Fachkollegen, die der Auffassung waren, dass eine semantisch orientierte Analyse die einzige Möglichkeit für eine adäquate Übersetzungskritik bietet. Diese Auseinandersetzung führte zu heftigen Diskussionen unter den Translationswissenschaftlern und die Konfrontation zweier Urteile besteht weiterhin, ohne dass ein Konsens erreicht worden wäre. Einige Sprach- und Translationswissenschaftler sehen den translationstheoretischen Funktionalismus weiterhin als ein eher unerwünschtes und vorübergehendes Phänomen, während viele andere wiederum alle früheren Theorien für Wertlos erklärt haben.¹⁷¹

Loogus betont, dass die Translationsforschung nur im Zusammenspiel verschiedener Disziplinen und Instrumente erfolgreich sein kann, weil sonst nur ein Teil translationswissenschaftlicher Fragen beantwortet werden kann. Daher sollten die linguistisch geprägte und die kulturorientierte Richtung der Translationswissenschaft nicht ständig bemüht sein, die konkurrierende Richtung samt ihrer Erkenntnissen aus

¹⁷⁰ Vgl. Kupsch-Losereit 2008, 13-14.

¹⁷¹ Vgl. ebd., 12-13.

der Welt zu schaffen, sondern ihre Vertreter sollten es versuchen, die beiden Disziplinen für die Erreichung der translationswissenschaftlichen Ziele fruchtbar zu machen.¹⁷²

Aus heutiger Sicht haben die funktionalen Theorien der translatorischen Forschung zur Befreiung der Translationswissenschaft aus einer methodisch-theoretischen Verengung erheblich beigetragen. Dank einer Wende in ihrer wissenschaftstheoretischen Fundierung hat sich die Translationswissenschaft als eine selbstständige Disziplin etabliert, die nicht mehr als Teildisziplin der Sprachwissenschaften gesehen wird, sondern Erkenntnisse aus zahlreichen Wissenschaftsbereichen, wie beispielsweise der Psychologie, der Gehirnforschung, der Statistik, der Psycholinguistik und der Informatik für ihre Zwecke einsetzt und miteinander in Bezug setzt.¹⁷³ Die funktionalen Ansätze zur Translationsforschung haben ohne Zweifel ihren wesentlichen Beitrag dazu geleistet. Darüber hinaus hat die funktionale Translationstheorie dazu beigetragen, dass sich der Status des Übersetzers in der Gesellschaft verbessert hat. Die Translatoren werden nicht mehr den Fließbandarbeitern gleichgesetzt, die eine für jeden Menschen machbare automatisierte Arbeit erledigen, sondern als kreative Mitautoren der Texte gesehen.

Trotzdem sollten die semantisch orientierten Theorien keinesfalls als wertlos deklariert werden. Verschiedene Teildisziplinen der Linguistik bieten Antworten auf die Fragen, die von der funktionalen Translationstheorie nicht alleine, sondern – wenn überhaupt – nur mit Hilfe der Linguistik beantwortet werden können. Beispielsweise können Aussagen zur Wortwahl nur mit Hilfe von Semantik gemacht werden, ungeachtet dessen, welche Rolle der Translationsskopus und der Kontext bei der Begründung übersetzerischer Entscheidungen spielen. Es ist auch zweitrangig, ob man die entsprechenden Fehler dann als „eigentliche Übersetzungsfehler“ oder als fehlerhaften Sprachgebrauch auffasst. Deswegen reicht die funktionale Translationstheorie nicht immer aus, um die Entscheidungen des Übersetzers zu begründen. Theorien beider Richtungen haben ihre Vor- und Nachteile und können bei der Übersetzung unterschiedlicher Texte hilfreich sein. Aus diesem Grund wird für die folgende Analyse

¹⁷² Vgl. Loogus 2008, 27–32.

¹⁷³ Vgl. Kupsch-Losereit 2008, 14.

der eigenen Übersetzung zwar hauptsächlich die funktionale Translationstheorie herangezogen, gelegentlich wird aber auch auf die linguistisch orientierte Translations-
theorie zurückgegriffen, wenn das für die Begründung einzelner Entscheidungen sinnvoll erscheint.

2. Analyse der eigenen Übersetzung

Im Folgenden wird die von mir angefertigte Übersetzung von Wolfgang Börnsens Werk „Vorbild mit kleinen Fehlern: Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ analysiert. Zunächst wird der Ausgangstext nach textexternen und textimmanenten Merkmalen eingeordnet, um dann auf den Translationskopos einzugehen. Entsprechend dem Skopos wird erläutert, welcher Übersetzungstyp am besten geeignet ist, um das Ziel der Translation zu erreichen. Danach werden einzelne übersetzerische Entscheidungen exemplarisch dargestellt, um diese mit Rücksicht auf die vorausgehende allgemeine Analyse zu begründen.

2.1 Allgemeine Analyse des übersetzten Textes

2.1.1 Einordnung des Ausgangstextes

In dem hier analysierten Werk erzählt das ehemalige Mitglied des Deutschen Bundestages, Wolfgang Börnsen von seiner Arbeit als Mitglied des höchsten deutschen Parlaments. Der Autor strebt eine einfache und unterhaltsame Darstellung der parlamentarischen Arbeit im Deutschen Bundestag an. Einerseits möchte er die Abgeordneten gegen die unsachliche Kritik verteidigen, die häufig durch die Öffentlichkeit geübt wird, andererseits geht es ihm darum, die Arbeit der Parlamentarier den Menschen näher zu bringen, um zur Verständigung zwischen den Politikern und dem Volk beizutragen. Dadurch soll die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und ihren Vertretern sowie die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland gestärkt werden.

Die Einordnung des Ausgangstextes stellt die erste Schwierigkeit dar, worauf die Übersetzer bei der Analyse des Ausgangstextes stießen. Das Problem liegt darin, dass

sich das Werk nicht eindeutig einordnen lässt, ungeachtet dessen, ob man von textexternen oder von textimmanenten Merkmalen ausgeht. Schon beim Versuch, den Ausgangstext als pragmatischen bzw. literarischen¹⁷⁴ Text einzuordnen, scheitert man zunächst. Einerseits ist der Ausgangstext als ein literarischer Text einzuordnen. Der Autor berichtet über seine Arbeit und sein Leben in einem unterhaltsamen, belletristischen Stil. Er drückt sich humorvoll aus und gebraucht in der Regel keine komplizierten Begriffe, sondern äußert sich möglichst einfach und verständlich. Das Werk wird mit Karikaturen aufgelockert und gehört dadurch beinahe zur Gattung der politischen Satire. Der Autor des Vorwortes, Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert deutet genauso darauf hin, wenn er dort die Worte des Kabarettisten Werner Fink zitiert und sagt, dass es die schwierigste Turnübung sei, sich selber auf den Arm zu nehmen, und meint, dass dies Wolfgang Börnsen gut gelungen sei. Andererseits strebt der Autor eine detaillierte und sachgerechte Erklärung der parlamentarischen Arbeit an. Dafür zieht er u.a. Statistiken heran und stellt diese im Buch tabellarisch dar. Auch die Gliederung des Werkes entspricht vielmehr einem Fachbuch als einem Werk der „schönen Literatur“. Die Themen werden systematisch dargestellt und jedes Thema mit einer Überschrift versehen. Dennoch entspricht nur ein Teil der Überschriften inhaltlich einem Fachbuch. Die meisten Überschriften sind belletristisch, viele davon humorvoll und einen großen Teil würde der Leser eher in einem journalistischen Text als in einem Fachbuch erwarten.

Der Ausgangstext lässt sich auch nicht einem bestimmten Fachbereich zuordnen. Er handelt zwar von dem Leben und der Arbeit der Politiker, gehört aber nicht zur politikwissenschaftlichen Lektüre. Es werden keine wissenschaftlichen Theorien erläutert und keine speziellen Fachtermini verwendet, die einem Menschen ohne akademischen Hintergrund im Bereich der Politikwissenschaft fremd sind. Der Text weist Merkmale des Journalismus auf, ist aber kein typischer journalistischer Text.¹⁷⁵ Er

¹⁷⁴ S. Näheres dazu unter 1.3.2 in dieser Arbeit.

¹⁷⁵ Noelle-Neumann *et al* (2009) teilen die journalistischen Formen in tatsachen-, meinungs- und fantasiebetonte Textsorten. In die erste Gruppe gehören Nachrichten, Berichte, Interviews, Reportagen etc., in die zweite Leitartikel, Karikaturen, Kritik etc. und in die dritte Zeitungsromane, Feuilletons etc. Alle diese Gruppen haben zwar entweder ausschließlich oder unter anderem eine darstellende Funktion, gehören aber ohne Ausnahmen zum Pressewesen.

gehört nicht zum Pressewesen und ist auch in keiner Zeitschrift oder Zeitung veröffentlicht worden.

Aus den oben erwähnten Gründen kann Folgendes festgestellt werden: Der Ausgangstext ist vorwiegend literarisch, weist aber auch Merkmale der pragmatischen Texte auf. Da der Ausgangstext gleichzeitig zu den literarischen und zu den pragmatischen Texten gehört, wäre es nicht richtig, ihn als reines Fachbuch oder ausschließlich als schönggeistige Literatur zu übersetzen, es sei denn der Translationsskopos sieht es vor. Darauf muss der Übersetzer achten, wenn er den Stil des Autors adäquat wiedergeben will.

Die von Reiß vorgeschlagene Einteilung von Texten in inhalts-, form- und appellbetonte Texte¹⁷⁶ lässt den Ausgangstext auch nur mit Zugeständnissen einordnen. Da es sich mindestens zum Teil um einen literarischen Text handelt, könnte man davon ausgehen, dass es sich um einen formbetonten Text handelt. Diese Schlussfolgerung wäre aber nicht ganz richtig. Dem Autor geht es mindestens genauso viel um die Informationsvermittlung als um die Wirkung des Textes. Der Sprachgebrauch passt vielmehr zu einem volksnahen und humorvollen Journalisten als einem großen Dichter, wie Johann Wolfgang von Goethe, Johann Christoph Friedrich von Schiller oder Rainer Maria Rilke. Gleichzeitig wirbt der Autor aber auch um Verständnis gegenüber den Bundestagsabgeordneten. Er will zeigen, dass sie gewöhnliche Menschen sind und dass sie viel arbeiten, um schwierige Probleme zu lösen. Weiter will er auch beweisen, dass die Erwartungen der Öffentlichkeit gegenüber den Parlamentariern nicht der Realität entsprechen, weil sie von Politikern das verlangt, was sie eigentlich nicht tun können. Damit will er die Menschen dazu zu bewegen, weniger unsachliche und mehr konstruktive Kritik an der Tätigkeit der Parlamentarier zu üben. Das gibt dem Text eine appellative Funktion: Er ist gleichzeitig eine Werbekampagne für die Bundestagsabgeordneten. Dass das Werk ein Appell an die Öffentlichkeit sein soll, bringt der Autor selbst in seinem Vorwort zum Ausdruck. Er fragt sich, ob die Abgeordneten vielleicht von einer Imagekampagne profitieren würden und meint, dass dies nicht nötig sei, da persönliches vorbildhaftes Benehmen und ständiges Erklären der Aufgaben von

¹⁷⁶ S. Näheres dazu unter 1.3.2 in dieser Arbeit.

Abgeordneten viel bessere Ergebnisse bringen würden. Ein Teil dieser Erklärungsarbeit ist auch das analysierte Werk. Dennoch ist es kein gewöhnlicher Werbe- oder Propagandatext. Der Text zielt nicht darauf ab, dem Leser etwas zu verkaufen und wirbt auch für keine politische Idee bzw. Partei.¹⁷⁷ Vielmehr wirbt der Autor um Verständnis für seine Arbeit. Daher kann davon ausgegangen werden, dass der Text nicht vorwiegend appellbetont ist. Der Appell ist zwar da und wird sogar im Vorwort zum Ausdruck gebracht, aber die im Text gemachte „Werbung“ dominiert nicht über die Darstellungs- und Ausdrucksfunktion.

Etwas schwieriger ist es, den Ausgangstext als vorwiegend inhalts- oder formbetont einzuordnen. Wenngleich die Darstellungsfunktion des Textes beim Lesen am wichtigsten zu sein scheint, betont der Autor, dass es ihm vorrangig um die erwünschte Wirkung geht. Dabei unterstreicht er, dass es kein Problem sei, im Zieltext größere Veränderungen vorzunehmen, wenn dies nötig ist, damit die Übersetzung ihre Funktion in der Zielkultur erfüllt.¹⁷⁸ Dementsprechend muss die Wirkung des Textes beibehalten werden, insoweit es in der Zielkultur relevant ist. Jedoch sind die Informationen im Text so wichtig, dass es nicht denkbar wäre, diese völlig abzuändern, um einen wirkungsgleichen Zieltext zu erreichen. In diesem Fall würde ein erheblicher Teil der Aussage des Textes verloren gehen und die Übersetzung würde voraussichtlich ihren Sinn verlieren. Daher gehen wir davon aus, dass es sich um einen vorwiegend inhaltsbetonten Text handelt, bei der die Ausdrucksfunktion jedoch von großer Bedeutung ist.

Der übersetzte Text hat also zugleich die Darstellungs-, die Ausdrucks- und die Appellfunktion. Die ersten zwei Funktionen erscheinen mir aus den oben erwähnten Gründen wesentlicher zu sein, die dritte darf aber auch nicht völlig vernachlässigt werden. Dieses Ergebnis der Analyse könnte als etwas unklar und vage eingeschätzt werden, wenn nicht Reiß im Hinblick auf die von ihr vorgeschlagene Einteilungsmethode selbst unterstreichen würde, dass es sich im wirklichen Leben meistens um

¹⁷⁷ S. dazu zum Beispiel Bignell (2002), Durand (1983), Dyer (1988) und Williamson (1978). Aufgrund der Vorgaben zum Umfang der Magisterarbeit kann hier nicht näher darauf eingegangen werden.

¹⁷⁸ Diese Aussage basiert auf einem persönlichen Gespräch mit dem Autor, das vor Übersetzungsbeginn durchgeführt worden ist.

Mischtypen von Texten handelt. Das heißt, dass der analysierte Text möglicherweise keine Ausnahme darstellt, sondern vielmehr einen Regelfall.

2.1.2 Translationsskopos

In ihrer allgemeinen Translationstheorie betonen Reiß und Vermeer, dass jede Übersetzung dem Translationsskopos untergeordnet werden sollte.¹⁷⁹ Das Ziel der Übersetzung ins Estnische weicht etwas vom Ziel des Ausgangstextes ab.¹⁸⁰ Während der Autor mit dem Ausgangstext für Verständnis für die Arbeit der Bundestagsabgeordnete wirbt, möchte er mit der Übersetzung ins Estnische den deutschen Parlamentarismus den estnischen Lesern näher bringen. Hier geht es um Völkerverständigung über die Kulturgrenzen hinaus. Zugleich soll die Übersetzung als eine Verständnishilfe für die politikinteressierten Menschen in Estland dienen. Zwar soll sie kein Fachbuch sein, aber dennoch viele Fachkenntnisse über den deutschen Parlamentarismus vermitteln. Die Übersetzung soll auch eine gute Lektüre für Menschen sein, die sich für Deutschland samt seiner gesellschaftlichen Erscheinungen interessieren, ungeachtet dessen, ob sie einem besonderen Interesse für Politik nachgehen. Die Aufgabe der Übersetzer war also nicht einfach: Sie mussten einen unterhaltsamen Zieltext verfassen, der inhaltlich mit dem Ausgangstext zum Großteil übereinstimmt, zugleich aber auch Fachkenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland vermittelt und möglichst viele Menschen in der Zielkultur anspricht. Da nicht all das auf einmal gleichermaßen berücksichtigt werden kann, haben sich die Übersetzer und der Autor geeinigt, dass die Vermittlung von Informationen über das deutsche politische System im Vordergrund steht. Dabei sollte auch zwischen wesentlichen und unwichtigen Informationen unterschieden werden. Der Zieltextleser soll anhand der Lektüre verstehen können, wie die deutsche Demokratie im Allgemeinen funktioniert. Die Entscheidung darüber, wie man mit den Einzelheiten verfährt, überließ der Autor den Übersetzern. Das von mir geleitete Übersetzerteam hat daher entschieden, dass Details nur dann dargestellt

¹⁷⁹ S. Näheres zur Allgemeinen Translationstheorie von Reiß und Vermeer unter 1.1.3 in dieser Arbeit.

¹⁸⁰ Die hier zum Translationsskopos gemachten Aussagen basieren auf meinen Gesprächen mit dem Autor, die sowohl vor dem Arbeitsbeginn als auch während des Übersetzungsprozesses durchgeführt worden sind.

werden, wenn der Zieldeser dadurch neue Kenntnisse gewinnt, anstatt unnötig verwirrt zu werden. Beispielsweise haben wir uns entschieden, Zeitungstexte abzukürzen, wenn sie für das Textverständnis irrelevant sind und im Estnischen wegen dem unterschiedlichen kulturellen Hintergrund der Leser nur teilweise dieselbe unterhaltende Funktion erfüllen wie im Ausgangstext. Des Weiteren haben wir festgelegt, dass Begriffe und Sachverhalte, die den estnischen Lesern im Unterschied zu den deutschen mit großer Wahrscheinlichkeit unverständlich sind, in der Übersetzung erklärt werden. In einer Rücksprache mit dem Autor willigte er diese Verfahrensweise ein. Das Beibehalten des unterhaltsamen Stils des Autors wurde zwar der Informationsvermittlung unterordnet, aber dennoch für wesentlich gehalten. Einerseits wurde davon ausgegangen, dass ein unterhaltsamer Zieltext einen breiteren Leserkreis erreicht, andererseits wollten die Übersetzer dem Autor gegenüber loyal¹⁸¹ bleiben. Obwohl die Loyalität sich in erster Linie darin äußert, dass der Übersetzer die Gedanken des Autors inhaltlich adäquat weitergibt und beispielsweise die eigenen Gedanken nicht als diejenigen des Autors darstellt, gehört dazu in meiner Auffassung auch die Beibehaltung des Stils. Würde der Übersetzer den Stil völlig abändern und den Zieltext zum Beispiel in einer schwerfälligen und altmodischen Sprache verfassen, würde er damit den Eindruck erwecken, dass der Autor in der Ausgangssprache einen ähnlichen Stil verwendet hat. Damit würde ein falsches Bild vom Autor vermittelt, denn nach Vermeer und Witte (1990) vermittelt jeder Mitteilende zugleich ein Bild von sich als Person.¹⁸² Voraussichtlich würde kein Autor es gern sehen, wenn dieses Bild in einer Übersetzung verzerrt wiedergegeben wird, besonders wichtig ist es aber in der Regel den Menschen, die ständig von den Medien beobachtet werden, wie beispielsweise Politiker. Des Weiteren äußert sich die Loyalität in der Erfüllung des Translationszieles. Übersetzer, die nicht genug auf den Translationszweck achten, verhalten sich weniger loyal gegenüber dem Auftraggeber. Im Fall der hier analysierten Übersetzung sind der Ausgangstextautor und der Auftraggeber in einer Person vereint. Desto wichtiger war es meines Erachtens, dass eine Übersetzung angefertigt wird, die dem Translationszweck entspricht.

¹⁸¹ S. Näheres zur Loyalität des Übersetzers unter 1.2 in dieser Arbeit.

¹⁸² S. Näheres dazu unter 1.4.1 in dieser Arbeit.

2.1.3 Übersetzungstyp

Für die Kategorisierung der analysierten Übersetzung nach dem Übersetzungstyp wird hier die funktionale Übersetzungstypologie von Nord herangezogen.¹⁸³ Geht man von dem Translationsskopos aus, so kann die Übersetzung dem instrumentellen Übersetzungstyp entsprechen. Sie bildet nicht den Ausgangstext in seiner Situation ab, sondern dient als „Instrument“ zur Erreichung der unter 2.1.2 erläuterten Translationsziele. Dass der Ausgangstext in einer anderen Sprache verfasst worden ist, wird – so das Ziel der Übersetzer – nur im Vorwort der Übersetzung ersichtlich. Eine exotische Wirkung des Textes wird nicht angestrebt. Im Gegenteil, der Text soll sich leicht lesen lassen und dem Leser einen Vergleich mit dem eigenen Weltwissen ermöglichen. Weiter handelt es sich um eine funktionsvariierende Übersetzung als Untertyp der instrumentellen Übersetzung. Wenngleich der Zieltext nicht die gleichen Funktionen in analoger Hierarchie erfüllt, werden die meisten Funktionen des Ausgangstextes beibehalten. Das wichtigste Ziel der Übersetzung ist es, das deutsche politische System dem estnischen Leser zu erklären, während im Ausgangstext davon ausgegangen wird, dass der Leser das System im Allgemeinen kennt. Dort geht es in erster Linie um die Beseitigung von Irrtümern, um die Reputation der Abgeordneten zu verbessern. Im Zieltext dagegen wird die Verständigung zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Ländern angestrebt. Nichtsdestoweniger ist die Verständigungsfunktion in beiden Texten präsent und letztendlich beeinflusst die Übersetzung sicher auch die Meinung der Rezipienten über die Politik in der Bundesrepublik Deutschland und die Parlamentsabgeordneten generell, ungeachtet dessen, ob sie dem deutschen Bundestag oder dem estnischen Riigikogu zugehören. Im Allgemeinen setzt der Translationsskopos also eine instrumentelle, funktionsvariierende Übersetzung voraus.

¹⁸³ S. Näheres zur funktionalen Übersetzungstypologie unter 1.5 in dieser Arbeit.

Dennoch sind einige Bemerkungen der Übersetzer erwünscht, um die Darstellungsfunktion des Ausgangstextes zu bewahren. Diese gewährleisten eine genaue Abbildung des Ausgangstextes und gehören in der Regel zu den philologischen Übersetzungen und damit zum dokumentarischen Übersetzungstyp. Daher könnte die Übersetzung auch als eine vorwiegend instrumentelle Übersetzung mit einigen Merkmalen des dokumentarischen Übersetzungstyps eingeordnet werden. Das wäre aber nicht richtig, weil die Abbildung des Ausgangstextes nicht das Ziel der Übersetzung ist.

2.1.4 Geeignete Übersetzungsstrategien

Nachdem der Ausgangstext analysiert und der Translationszweck sowie der Übersetzungstyp bestimmt worden sind, sollte nach geeigneten Übersetzungsstrategien gesucht werden. Wie schon erwähnt, unterscheidet sich die Funktion des Zieldokumentes zum Teil vom Ziel des Ausgangstextes. Ausgehend von den Grundtypen der Übersetzungsstrategien bei Kußmaul/Hönig, hat man die Auswahl zwischen Funktionskonstanz und Funktionsveränderung als Übersetzungsstrategien.¹⁸⁴ Wenn man die Übersetzung als Ganzes betrachtet, könnte man daher zum Schluss kommen, dass vorwiegend die Funktionsveränderung die geeignete Strategie sei. Das wäre aber irreführend. Die Funktionsveränderung setzt in der Regel voraus, dass der Inhalt des Ausgangstextes genau weitergegeben wird, auch wenn er in der Ausgangssprache andere Assoziationen und Bewertungen hervorruft als in der Zielsprache. Sätze werden also in ihrer Situation, oftmals bis zum kleinsten Detail abgebildet. Das würde dem Translationszweck widersprechen, denn die Aussagen an sich sind weniger wichtig als dass sie ihren Zweck erfüllen, d.h. zur Erklärung des deutschen parlamentarischen Systems beitragen. Andererseits darf der Inhalt des Werkes nicht völlig abgeändert, sondern nur an die Zieldokumentrezipienten angepasst werden. Wie wir unter 2.2 sehen werden, erfüllen die meisten Aussagen des Autors auch im estnischen Kulturraum das Ziel der Erklärung. Nur ein Teil der Aussagen muss abgeändert bzw. mit Bemerkungen der Übersetzer versehen werden, damit sie für den estnischen Lesers verständlich werden und den

¹⁸⁴ S. Näheres zur Funktionskonstanz und Funktionsveränderung als Übersetzungsstrategien unter 1.4.1 in dieser Arbeit.

Translationszweck erfüllen. Daher ist Funktionskonstanz in der Regel die besser geeignete Übersetzungsstrategie. Nur in Einzelfällen, wenn beispielsweise eine für Deutschland typische Erscheinung erklärt oder etwas vom Lokalkolorit wiedergegeben werden soll, ist Funktionsveränderung auf Satzebene nötig. Folglich hängt es von der jeweiligen Aussage ab, ob Funktionskonstanz oder Funktionsveränderung die besser geeignete Übersetzungsstrategie darstellt.

Dasselbe gilt für die überfremdende und die domestizierende Translationsstrategie. Einerseits setzt der Skopos eine domestizierende Übersetzung voraus, andererseits sollten die ausgangskulturellen Begriffe dem Leser ebenfalls vorgestellt werden, wo sie der Darstellungsfunktion des Textes dienen. Das heißt, dass die Domestikation als Übersetzungsstrategie in den meisten Fällen herangezogen werden kann, während die Überfremdung erst dann nötig wird, wenn es um die Schlüsselbegriffe des parlamentarischen Systems der Bundesrepublik Deutschland geht. Dabei sind die Erkenntnisse der klaren Sprache¹⁸⁵ für die Erreichung des Translationsziels wesentlich, weil sie zur deutlichen und leicht verständlichen Sprache der Übersetzung wesentlich beitragen können.

2.2 Begründung einzelner Entscheidungen

Im Folgenden werden einzelne übersetzerische Entscheidungen exemplarisch dargestellt und begründet. Zunächst wird auf die Wortwahl, die Syntax und den Inhalt eingegangen. Danach werden die wesentlichsten Entscheidungen zum Aufbau des Textes beleuchtet. Für die Begründung der von mir getroffenen Entscheidungen wird die im ersten Teil dieser Abhandlung erläuterte funktionale Translationstheorie herangezogen. Da der vorgegebene Umfang der Magisterarbeit Grenzen setzt, kann nur ein kleiner Teil der Übersetzungsprobleme dargestellt werden. Deswegen werden anhand von 15 Beispielen Übersetzungsprobleme erläutert, die entweder am schwierigsten zu lösen waren oder in der analysierten Übersetzung häufig vorkommen.

¹⁸⁵ S. Näheres zur Klaren Sprache unter 1.4.4 in dieser Arbeit.

2.2.1 Wortwahl, Syntax und Inhalt

Der Ausgangstext wird folgend als AT und der Zieltext als ZT abgekürzt. Die Nummern in den Klammern entsprechen der Nummerierung im Anhang, sodass die entsprechende Stelle im Anhang leichter zu finden ist, um sie im Kontext des restlichen Textes zu betrachten.

Beispiel 1 (2):

AT: Selbstverständlich gibt es ihn, den perfekten Abgeordneten.

ZT: Loomulikult on olemas tegelane, keda kutsutakse ideaalseks parlamendisaadikuks.

Das Nomen „tegelane“ wurde hinzugefügt, weil diese Ergänzung die Wiedergabe des inhaltlich Gemeinten erleichtert und außerdem zum humorvollen und bildhaften Stil des Ausgangstextes passt. Das Wort „tegelane“ hat im Estnischen folgende lexikalisch-semantische Varianten:

1. Ein Mensch der in einem Bereich des Lebens aktiv ist; Organisator, Leiter.
2. Ein Charakter in einem literarischen Werk, einem Theaterstück oder einem Film.
3. Mensch (umgangssprachlich und scherzhaft); Typ, Kerl.¹⁸⁶

Die Übersetzung nimmt in erster Linie auf die zwei letzteren Wortbedeutungen Bezug. Im Ausgangstext wird von einem imaginären Menschen berichtet, der nur in der Vorstellung der Öffentlichkeit existiert. Er wird scherzhaft vorgestellt und ist vergleichbar mit einem Charakter aus einem Film oder Theaterstück.

Die Übersetzung „Loomulikult on olemas ideaalne parlamendisaadik“ wäre nicht adäquat gewesen, weil sie den Eindruck erweckt hätte, dass von einem bestimmten Abgeordneten die Rede ist, nicht von Parlamentsmitgliedern im Allgemeinen. Die

¹⁸⁶ Vgl. <http://www.eki.ee/dict/ekss/index.cgi?Q=tegelane&F=M>. Die estnische Definition ist von mir für die vorliegende Magisterarbeit ins Deutsche übersetzt worden.

Übersetzung „Loomulikult on ideaalsed parlamendisaadikud olemas.“ hätte zwar das Gemeinte sinngemäß und im Einklang mit den estnischen Textkonventionen wiedergegeben, damit hätte aber der Zieltext im Vergleich zum Ausgangstext an Lebhaftigkeit verloren, insbesondere weil man den Rest der Textstelle über den idealen Abgeordneten dann auch vom Singular zum Plural hätte ändern müssen.

Beispiel 2 (3):

AT: Er ist täglich 24 Stunden aktiv, 365 Tage im Jahr.

ZT: Ta töötab innukalt 24 tundi päevas ja 365 päeva aastas.

Im Zieltext ist der ideale Parlamentsabgeordnete nicht aktiv, sondern arbeitet mit Begeisterung. Das deutsche Adjektiv „aktiv“ wurde vermieden, weil sich der Satz sonst nicht ganz estnisch angehört hätte. Der Sinn des Satzes und zwar die Aussage, dass der ideale Abgeordnete sich rund um die Uhr für die Allgemeinheit einsetzt, wird aber auch im estnischen Satz wiedergegeben. Alternativ hätte man beispielsweise auch so übersetzen können: „Ta tegutseb 24 tundi päevas ja 365 päeva aastas“. Wie der estnische Satz genau lautet, ist meines Erachtens eine Geschmackssache. Wesentlich ist es, den Sinn des Gesagten mit Rücksicht auf den Kontext wiederzugeben.

Beispiel 3 (4–6):

AT: Er ist sowohl in Berlin als auch in seinem Wahlkreis präsent, er nimmt an sämtlichen Arbeitsgruppen-, Ausschuss-, Fraktions- und Plenarsitzungen teil, simultan aber auch an jedem Schützenfest und jeder Vereinsversammlung seines Wahlkreises und nebenbei hat er für jeden jederzeit ein offenes Ohr. Er kennt sich aus in der Arbeitswelt und hat den Bezug zur Praxis nie verloren, geht aber keiner Nebentätigkeit nach. Er hat den direkten Draht zur Wirtschaft, zu den Kirchen, zu den Verbänden und Gewerkschaften, aber er pflegt größte Distanz.

ZT: Ta on kogu aeg kohal nii Berliinis kui ka oma valimisringkonnas, osaleb arvukatel töörühmade, komisjonide, täiskogu ja oma fraktsiooni istungitel, kuid samal ajal ka igal oma valimisringkonna simmanil ja kõigil sealsete ühingute koosolekutel ning on alati valmis igäüht ära kuulama. See tegelane tunneb oma ala ja teab alati, kuidas asjad praktiliselt toimivad, kuid teeb üksnes parlamendisaadiku tööd. Tal on sõpru nii kirikute, kodanikuühenduste ja ametiühingute esindajate kui ka majandusnimeste seas, kuid ta hoiab end neist alati võimalikult kaugele.

Hier wird ebenfalls das Nomen „tegelane“ benutzt.¹⁸⁷ Weiter fällt die „Übersetzung“ des Wortes „Schützenfest“ als „simman“ auf. Diese Entscheidung kann am besten mit Hilfe von Prototypensemantik¹⁸⁸ begründet werden. Auf den ersten Blick scheint es, dass ein ausgangssprachlicher Begriff in der Übersetzung mit einem ganz anderen ersetzt worden ist. Dies gilt aber nur dann, wenn man vom „Kern“ der Bedeutung des Begriffes „Schützenfest“ ausgeht und dementsprechend die Äquivalenz verlangt. Das Schützenfest wird im „Deutschen Universalwörterbuch DUDEN“ folgend definiert:

1. mit einem Wettkampf der Schützen [...] verbundenes Volksfest
2. (Ballsportjargon) Spiel, in dem eine Seite besonders viele Tore erzielt.¹⁸⁹

Im Ausgangstext wird die erste Bedeutung des Wortes aktiviert, wobei die Teilnahme der Schützen am Fest aus der Sicht der Aussage nicht relevant ist. Der Vorwortautor bringt ein Beispiel eines typischen Dorffestes und im Norden Deutschlands ist die populärste Art des Dorffestes zweifellos das Schützenfest. In Estland stellt wiederum „simman“ ein typisches Dorffest dar. Ein „simman“ ist zwar ein „Dorftanzfest“¹⁹⁰, hat aber in estnischen Dörfern eine ähnliche Bedeutung wie das „Schützenfest“ in den deutschen. Dadurch, dass man zusammenkommt, miteinander redet und sich unterhalten lässt, entspannt man sich einerseits, andererseits pflegt man aber auch die sozialen Beziehungen mit den Menschen, die in derselben Gegend leben.¹⁹¹ Gerade

¹⁸⁷ Für die Begründung des Wortes „tegelane“ s. Beispiel 2.

¹⁸⁸ S. Näheres zur Prototypensemantik unter 1.1.4 in dieser Arbeit.

¹⁸⁹ <http://www.duden.de/rechtschreibung/Schuetzenfest>

¹⁹⁰ <http://www.eki.ee/dict/ekss/index.cgi?Q=simman&F=M>

¹⁹¹ Diese Gedanken wurden von meinem ehemaligen Kommilitonen Ivar Kalasus angeregt.

diese Funktion eines „Schützenfestes“ ist für die Übersetzung am wichtigsten. Der Vorwortautor will zeigen, dass der ideale Abgeordnete ein volksnaher Mensch ist, der u.a. an den typischen Festlichkeiten seines Heimatortes teilnimmt. Der Rezipient soll beim Lesen der Lektüre am liebsten einen Menschen vor Augen haben, der sich ständig unter dem Volk befindet. Zieht man die *scenes-and-frames*-Semantik¹⁹² heran, so ist gerade das die *scene*. Mit welchem *frame* es am besten wiedergegeben werden kann, ist kulturbedingt. Der *frame* „Schützenfest“ passt zwar sehr gut im deutschen Kulturraum, würde aber auf den estnischen Leser exotisch wirken, was dem Translationszweck widersprechen würde. Die Beteiligung von Schützen am Fest würde für den Zieltextrezipienten in den Vordergrund rücken und die sozialen Aspekte der Feierlichkeit, die der Textautor betonen möchte, unberücksichtigt bleiben. Dadurch würde die Loyalität¹⁹³ gegenüber dem Autor wesentlich abnehmen. Sicherlich gibt es auch andere Möglichkeiten, dieselbe *scene* im Estnischen wiederzugeben – letztendlich ist es u.a. auch eine Geschmackssache. Der gewählte *frame* hat mir und meinem Team aber am besten gefallen.¹⁹⁴

Beispiel 4 (7):

AT: Er hat die Selbstlosigkeit eines Missionars, die Genialität eines Nobelpreisträgers, die Geduld einer Gouvernante und das dicke Fell eines Elefanten.

ZT: Ta on isetu nagu misjonär, geniaalne nagu Nobeli auhinna laureaata, kannatlik nagu guvernant ja paksu nahaga nagu elevant.

Die Substantive wurden durch Adjektive ersetzt. Während die Substantive den Ausgangstext fließender und genießbarer machen, würden sie im Zieltext fremdartig wirken. Der Translationszweck sieht aber keine exotische Wirkung des Zieltextes vor.

¹⁹² S. Näheres zur *scenes-and-frames*-Semantik unter 1.1.5.

¹⁹³ S. Näheres zur Loyalität unter 1.2.

¹⁹⁴ Da es anfangs beinahe unmöglich erschien, eine skoposgerechte Übersetzung für das Wort „Schützenfest“ zu finden, haben wir die entsprechende Textstelle ausführlich im Team besprochen.

Außerdem würden die Substantive den Zieltext komplizierter machen und damit gegen die Regeln der klaren Sprache¹⁹⁵ verstoßen.

Der Ausdruck „das dicke Fell eines Elefanten“ wurde nicht wortwörtlich übersetzt, sondern es wurde die Bedeutung des Ausdruckes wiedergegeben.

Im „Deutschen Universalwörterbuch Duden“ wird das Wort „Fell“ folgend definiert:

1. a) dicht behaarte Haut (eines Säugetiers)
 - b) (als Rohmaterial dienendes) abgezogenes Fell
 - c) aus einem oder mehreren Fellen gewonnenes Material
2. [aus Tierhaut hergestellte] Bespannung einer Trommel o. Ä., für eine Trommel o. Ä.
3. (Skisport) Steigfell¹⁹⁶

Die geläufigste Entsprechung im Estnischen ist also „karusnahk“. Das ist in der Regel auch die erste Entsprechung, die in den deutsch-estnischen Wörterbüchern zu finden ist.¹⁹⁷ Da die Elefanten in der Tat nicht behaart sind, könnte man davon ausgehen, dass es sich um eine kreative Wortschöpfung des Autors handelt. Das wäre aber irreführend. Obwohl die Elefanten auch im Deutschen in der Regel kein Fell haben, sondern eine Haut, wird vom Textautor eine geläufige deutschsprachige Wendung gebraucht, die beispielsweise öfters auf den Geburtstagskarten an Kinder als Wunsch¹⁹⁸ verwendet wird und sich nicht direkt, sondern nur sinngemäß ins Estnische übersetzen lässt. Der hier erläuterte Satz gehört zwar nicht dem Buchautor selbst, aber die bildhafte Ausdrucksweise wird auch von Börnsen in diesem Werk häufig verwendet. Darauf mussten die Übersetzer Rücksicht nehmen, um den Sinn des Textes adäquat und nicht verzerrt wiederzugeben.

¹⁹⁵ S. Näheres zur klaren Sprache unter 1.4.4 in dieser Arbeit.

¹⁹⁶ Vgl. Duden, 530.

¹⁹⁷ Vgl. PONS 1999, 222 und <http://www.eki.ee/dict/ekss/index.cgi?Q=karusnahk&F=M> (15.01.2015).

¹⁹⁸ Zum Beispiel: „Ich wünsche dir die Neugier einer Ziege und die dicke Haut des Elefanten“. Wenn man googelt, findet man zahlreiche Treffer mit entsprechenden Inhalten.

Beispiel 5 (11):

AT: Abgeordnete sind nun einmal keine Übermenschen, sie sind keine Politikroboter, sondern sie sind – Gott sei Dank – Menschen mit Stärken, aber eben auch mit Schwächen und Fehlern.

ZT: Parlamendisaadikud ei ole siiski üliinimesed, nad ei ole poliitikarobotid, vaid hoopiski – Jumal tänatud – inimesed nii oma vooruste kui ka puudustega.

Die Syntax und der Inhalt werden hier gar nicht geändert, was hinsichtlich der ganzen Übersetzung vielmehr eine Ausnahme als die Regel ist. Semantisch gesehen wird aber eine Veränderung vorgenommen. Die „Schwächen und Fehler“ werden mit einem Wort zusammengefasst. Ursprünglich habe ich folgend übersetzt: „Parlamendisaadikud ei ole siiski üliinimesed, nad ei ole poliitikarobotid, vaid hoopiski – Jumal tänatud – inimesed nii oma vooruste kui ka puuduste ja vigadega“ Die Lektorin Liina Kivimäe hat mich aber darauf aufmerksam gemacht, dass das Wort „puudus“ ausreicht, um das Gemeinte wiederzugeben. Im Estnischen hat das Wort „puudus“ u.a. die folgende Bedeutung:

„Das, was jemandem es nicht ermöglicht, perfekt, sehr gut oder fehlerlos zu sein; [...] Fehler, Schwäche, Defekt [...].¹⁹⁹

Während die Wörter „Schwäche“ und „Fehler“ im Deutschen einen leichten Bedeutungsunterschied haben²⁰⁰, fasst das estnische Wort „puudus“ die beiden Wörter inhaltlich zusammen, mindestens soweit es in dem vorgegebenen Kontext relevant ist. Durch Vermeidung einer Wiederholung wird der Zieltext fließender und genießbarer. Mit anderen Worten wurden hier die Leitlinien von Kimble herangezogen und damit eine wichtige Regel der klaren Sprache²⁰¹ eingehalten.

¹⁹⁹ Vgl. <http://www.eki.ee/dict/ekss/index.cgi?Q=puudus&F=M>. Die estnische Definition ist von mir für die vorliegende Magisterarbeit ins Deutsche übersetzt worden.

²⁰⁰ S. dazu <http://www.duden.de/rechtschreibung/Schwaechen> und <http://www.duden.de/rechtschreibung/Fehler>.

²⁰¹ S. dazu 1.4.4, S. 41 in dieser Arbeit.

Beispiel 6 (14–15):

AT: Schon Albert Einstein hat gesagt, dass es leichter wäre, einen Atomkern zu zertrümmern, als ein Vorurteil – und Einstein muss es schließlich wissen. Auch die Vorurteile über Abgeordnete sind langlebig, hartnäckig, „unkaputtbar“. Wie geht man damit um?

ZT: Juba Albert Einstein ütles, et aatomituumasid on lihtsam purustada kui eelarvamusi ja Einstein usutavasti teadis, mida rääkis. Ka eelarvamused parlamendisaadikute suhtes on pikaajalised, püsivad ja „purustamatud“. Kuidas neisse suhtuda?

Im ersten Satz ändert sich die Wortwahl im Zieltext im Vergleich zum Ausgangstext erheblich. Damit wird das vom Autor Gemeinte statt der sprachlichen Oberfläche wiedergegeben. Drückt man sich mit den Mitteln der *Scenes-and-frames*-Semantik aus, so kann gesagt werden, dass der *frame* geändert worden ist, damit die *scene* adäquat wiedergegeben werden kann.

Das Adjektiv „unkaputtbar“ im zweiten Satz ist eine Wortschöpfung des Autors, für die im Estnischen keine Entsprechung vorhanden ist. Daher musste ein Wort gefunden werden, welches das Gemeinte inhaltlich wiedergibt und in den Kontext passt.²⁰² Eine Lösung für dieses Übersetzungsproblem wurde mit Hilfe des vorstehenden Satzes gefunden. Während der Autor die Teilung von Atomkernen mit zwei unterschiedlichen Wörtern beschreibt – „kaputt machen“ (im Ausgangstext als das von dem Autor geschaffene Adjektiv „unkaputtbar“) und „zertrümmern“ –, werden in der estnischen Übersetzung zwei Wörter aus einem Wortstamm abgeleitet: „purustama“ (u.a. zertrümmern, kaputt machen) und „purustamatu“ (unzerbrechlich). Der zweite Satz nimmt also Bezug auf den ersten, mit dem er inhaltlich eng zusammengehört.

²⁰² S. Näheres zur Rolle des Kontextes unter 1.3 in dieser Arbeit.

Beispiel 7 (26):

AT: Der Kabarettist Werner Finck meinte, die schwerste Turnübung sei, sich selbst auf den Arm zu nehmen.

ZT: Tuntud koomik ja kabareetäht Werner Finck on öelnud, et kõige raskem võimlemisharjutus on iseenese kallal nokkimine.

Das Übersetzen des Phraseologismus „jmdn. auf den Arm nehmen“ stellt eine der schwierigsten Übersetzungsprobleme dar, denn es muss nicht nur die feste Wendung allein übersetzt werden, sondern sie muss auch in den Kontext des bekannten Witzes von Werner Finck passen. Die Wortverbindung „jmdn. auf den Arm nehmen“ bedeutet „sich über jemanden lustig machen“. Nimmt man „sich selber auf den Arm“, so macht man sich über sich selbst lustig. In der Regel würde das Übersetzen einer Wortverbindung mit übertragener Bedeutung in einer instrumentellen Übersetzung keine großen Schwierigkeiten bereiten, weil bei diesem Übersetzungstyp die Inhalte (die *scenes* der *scenes-and-frames*-Semantik) am wichtigsten sind. Dementsprechend wäre eine inhaltliche Wiedergabe ohne die entsprechende Form normalerweise nicht verkehrt. In diesem Fall würde die Aussage aber dann mindestens zum Teil ihren Sinn verlieren, weil der Textautor sich gerade deswegen so ausdrückt, weil er originell und humorvoll wirken möchte. Der Witz funktioniert aber nur dann, wenn die Bildhaftigkeit bewahrt wird. Daher muss ein Ausdruck gefunden werden, der inhaltlich zwei Komponenten beinhaltet – „sich über sich lustig machen“ und „eine Turnübung ausführen“. Die Logik der estnischen Wendung „iseenese kallal nokkima“²⁰³ folgt der Logik des zielsprachlichen Ausdruckes. Die feste Wendung „kellegi kallal nokkima“ bedeutet im Estnischen „sich über jemanden lustig machen“ und „iseenese kallal nokkima“ steht für „sich über sich selbst lustig machen“. Es handelt sich um eine humorvolle Ausdrucksweise, die die beiden oben genannten Komponenten enthält. Die gefundene Lösung ist möglicherweise nicht ideal, weil

²⁰³ Dieses Übersetzungsproblem wurde ebenso im Team besprochen. Die oben erläuterte Lösung wurde zunächst von Helen Mäe vorgeschlagen.

der Leser beim Verb „nokkima“ (picken, hacken) wahrscheinlich zunächst nicht an Menschen, sondern an Vögel denkt, sie erfüllt aber ihre Funktion im gegebenen Kontext soweit, dass es die beiden oben erläuterten Komponenten enthält.

Des Weiteren sind in den Zieltext zwei erklärende Wörter eingefügt worden. Während Werner Fink im Ausgangstext nur als Kabarettist bezeichnet wird, charakterisieren ihn im Zieltext darüber hinaus die Wörter „tuntud“ (bekannt) und „koomik“ (Komiker). Mit diesen ist der Satz ergänzt worden, weil der Name „Werner Fink“ in Estland nicht so bekannt ist wie in Deutschland. Während in Deutschland viele den Namen mit der Persönlichkeit des berühmten Kabarettisten verbinden können, ist er den meisten Esten unbekannt. Alternativ hätte man das Wort „koomik“ auch auslassen können und stattdessen das Wort „saksa“ für „deutsch“ einfügen können. Dann hätte der Satz folgend gelautet: „Tuntud saksa kabareetäht Werner Fink on öelnud, et kõige raskem võimlemisharjutus on iseenese kallal nokkimine“. Wahrscheinlich wäre die zuletzt vorgeschlagene Übersetzung sogar ein wenig besser gewesen, weil dann der estnische Satz mehr Informationen anbieten würde. Die Kabarettisten drücken sich öfters scherzhaft aus und auch der oben zitierte Spruch ist humorvoll, weswegen das Wort „koomik“ dem Leser nur wenige neue Informationen vermittelt, während die Herkunft des Kabarettisten in der Übersetzung nicht deutlich wird, den deutschen Lesern aber durch ihr Hintergrundwissen bekannt ist.

Beispiel 8 (32):

AT: „Wann stellen Sie die Abgeordneten-Abzockerei an den Pranger?“ wurde die Redaktion einer großen Tageszeitung gefragt.

ZT: „Millal panete parlamendisaadikud riigi raha röövimise eest häbiposti?“ küsiti ühe suure Saksamaa päevalehe toimetuselt.

Im Zieltext wird explizit gemacht, dass von einer **deutschen** Tageszeitung die Rede ist. Da der Abstand zwischen dem Autor und dem Leser im Zieltext generell möglichst

gering gehalten wird, ist die entsprechende Ergänzung wichtig, weil sonst nicht ganz deutlich wird, dass es sich um eine deutsche Tageszeitung handelt. Im Ausgangstext dagegen wird es dadurch erkannt, dass von einer „Tageszeitung“ und nicht zum Beispiel einer britischer oder österreichischer Tageszeitung die Rede ist, dass im Deutschen zitiert wird und dass man sich im zitierten Artikel über die deutschen Abgeordneten aufregt. In der Übersetzung dagegen weiß der Leser nicht, in welcher Sprache ursprünglich zitiert wurde und wenn man generell über „Tageszeitungen“ redet, werden darunter in erster Linie die estnischen Medienausgaben verstanden. Die Wörter „Saksamaa“ (Deutschland) und „Saksamaa Liitvabariik“ (Bundesrepublik Deutschland) werden auch an anderen Stellen in den Text eingeführt, um zu präzisieren und eine Verwechslung mit Estland und anderen Ländern zu vermeiden, zum Beispiel dann, wenn von staatlichen Organen, wie beispielsweise das Bundesverfassungsgericht die Rede ist.²⁰⁴

Weiter stellt das Wort „Abgeordneten-Abzockerei“ ein interessantes Übersetzungsproblem dar. Das ist ein Okkasionalismus, dessen Bedeutung ohne den Kontext schwer zu erfassen ist.²⁰⁵ Die beiden Teile des Wortes gehören zwar zum Wortschatz vieler Deutschen, ihre ungewöhnliche Kombination kommt aber sonst nicht vor. Während das Wort „Abgeordnete“ in jedem Kontext benutzt werden kann, gehört das Wort „Abzockerei“ zum saloppen Sprachgebrauch. Es wird vom Wort „abzocken“ (ausnehmen, abgaunern)²⁰⁶ abgeleitet und kommt in offiziellen Texten in der Regel nicht vor. Da bei diesem Übersetzungsproblem der Inhalt, also die Darstellungsfunktion des Textes wesentlicher ist als die Form, wird diese kreative Schöpfung sinngemäß wiedergegeben. Die *scene* bleibt unverändert, der *frame* wird aber wesentlich abgeändert.

Beispiel 9 (76):

²⁰⁴ S. Anhang, z.B. Sätze Nr. 137, 143, 160, 301 und 703.

²⁰⁵ Vgl. Vägi 2014, 14.

²⁰⁶ Vgl. Duden 2006, 100.

AT: Wenn sie aber dennoch dazu beiträgt, bestehende Vorurteile wenigstens zu hinterfragen und sich unvoreingenommen mit D E M Abgeordneten – so es ihn denn in dieser verallgemeinerten Form überhaupt gibt – zu befassen, ist ein Ziel erreicht.

ZT: Kuid kui sellest on vähemalt nii palju kasu, et eelarvamusi hakatakse kahtluse alla seadma ja rahvaesindajate kohta (– niipalju, kui nad sellel üldistatud kujul üldse olemas on –) eelarvamusteta küsimusi esitama, on üks eesmärk täidetud.

Hier wurde ein Teil des Ausgangstextes nach dem Vorschlag der Lektorin Liina Kivimäe ausgelassen. Dieser befindet sich oben in den Klammern. Meines Erachtens ist diese Auslassung nur teilweise gerechtfertigt, weil damit ein wichtiger Teil der Aussage und zwar, dass es Abgeordnete in einer verallgemeinerten Form kaum gibt, ausgelassen wird. Andererseits könnte man argumentieren, dass das nicht der einzige Satz ist, in welchem der Autor diesen Gedanken zum Ausdruck bringt und dass es sich daher um eine unnötige Wiederholung handelt. Aus diesem Grund habe ich die Entscheidung der Lektorin akzeptiert.

Beispiel 10 (79–81):

AT: Anmerkung. Um etwaigen Diskussionen zuvorzukommen: Wenn in diesem Buch vom Bundestagsabgeordneten oder von Mitarbeitern gesprochen wird, dann sind damit selbstverständlich immer auch die weiblichen Mitglieder des Deutschen Bundestages bzw. auch die Mitarbeiterinnen gemeint. Die gewählte Form dient der Vereinfachung und darf keinesfalls als diskriminierend missverstanden werden.

ZT: -

Diese Stelle ist im Zieltext ausgelassen worden, weil man im Estnischen zwischen der männlichen und der weiblichen Form des Nomens nicht unterscheidet. Eine Wiedergabe der entsprechenden Ausgangstextestelle würde den Zieltextleser verwirren, ohne dass er dadurch neue Erkenntnisse gewinnen würde.

Beispiel 11 (113–115):

AT: Ein Beispiel hierfür, das dem Ansehen von Parlamentariern schadete, lieferte vor einiger Zeit unter anderem die Lufthansa. Bei jedem Flug ließ sie verkünden: „Der Gesetzgeber verpflichtet uns, darauf hinzuweisen, dass das Rauchen nicht gestattet ist.“ Tatsächlich aber hatte die Fluggesellschaft im Rahmen ihres Hausrechts das Rauchverbot zu verantworten, und es handelte sich nicht etwa eine Vorgabe des Gesetzgebers, also der Abgeordneten.

ZT: Näiteks andis Lufthansa veel hiljuti iga lennu ajal reisijatele teada: „Seadusandja kohustab meid teile meenutama, et suitsetamine ei ole lubatud.“ Tegelikult oli suitsetamiskeeld sätestatud lennufirma kodukorraeskirjas, kuid mis võiks olla toredam, kui pahameele juhtimine kellelegi teisele, näiteks parlamendisaadikutest seadusandjatele.

In der Übersetzung werden aus drei Sätzen zwei. Der Ausgangstext wird inhaltlich leicht abgeändert, um ihn an den Zieltextrezipienten anzupassen. Der Autor bringt ein humorvolles Beispiel dafür, dass die Abgeordneten für Vieles verantwortlich gemacht werden, worauf sie überhaupt keinen Einfluss haben. Wenn man die Fluggesellschaft im estnischen Text direkt beschuldigen würde, dass sie mit ihren Handlungen die Reputation der Abgeordneten beschädigt, würde der Zieltextleser mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, dass der Autor nicht scherzen möchte, sondern viel eher seine Aufregung über die Lufthansa zum Ausdruck bringen möchte. Daher wird ein erheblicher Teil des Satzes „Ein Beispiel hierfür, das dem Ansehen von Parlamentariern schadete, lieferte vor einiger Zeit unter anderem die Lufthansa“ indirekt und in einem eher humorvollen Stil im letzten Satz des Zieltextes wiedergegeben. Im ersten Satz der Übersetzung entsprechender Textstelle wird nur der Name „Lufthansa“ übernommen. Das hat auch den Vorteil, dass der Zieltextrezipient zuerst das Beispiel liest und erst dann die Bewertung nachgereicht bekommt, die dadurch nicht mehr so kritisch ausfällt. Der Eindruck, den die Textstelle im Allgemeinen beim Leser hinterlässt, ist somit im Ausgangs-

und Zieltext sehr ähnlich. Auch sinngemäß wird das im Ausgangstext Gemeinte wiedergegeben.

Beispiel 12 (348):

AT: Häufig ist es daher ratsam, den Spruch „Tue Gutes und rede darüber“ in sein Gegenteil zu verkehren und stattdessen die Arbeit zu tun und zu schweigen und anderen den öffentlichen Erfolg zu überlassen.

ZT: Seetõttu on sageli targem saksa kõnekäänd „tee head ja räägi sellest“ unustada ning pigem „teenida ja suu pidada“ ning kellelgi teisel selle teemaga avalikkuse ees särada lasta.

Der deutschsprachige Spruch wird sinngemäß wiedergegeben, weil eine ähnlich geläufige Wendung im Estnischen fehlt und der Kontext eine inhaltliche Wiedergabe zulässt. Im Zieltext wird hervorgehoben, dass es sich um einen **deutschen** Spruch handelt, weil dies in der Übersetzung sonst nicht so eindeutig wäre, wie im Ausgangstext.²⁰⁷ Darüber hinaus wird die estnische Wendung „teenida ja suu pidada“ für „die Arbeit zu tun und zu schweigen“ hinzugefügt. In der Übersetzung passt diese Wendung besonders gut, weil sie im politischen Kontext häufig benutzt wird, wobei damit genau die vom Autor angesprochene Problematik angedeutet wird. Alternativerweise hätte man auch die estnische Übersetzung des berühmten Spruchs aus Jaroslav Hašeks Schelmenroman „Der brave Soldat Schwejk“ (1923) „Maul halten und weiter dienen“ verwenden können: „Seetõttu on sageli targem saksa kõnekäänd „tee head ja räägi sellest“ unustada ning pigem „lõuad pidada ja edasi teenida“ ning kellelgi teisel selle teemaga avalikkuse ees särada lasta“.

Beispiel 13 (595):

²⁰⁷ S. Näheres dazu unter dem Beispiel 9.

AT: Konsequent gilt bei ihnen in Partei und in Bundestagsfraktion das Prinzip der Doppelspitze von Frau und Mann, wobei dann noch einer der beiden „Realo“, der andere „Fundi“ zu sein hat.

ZT: Pärast tehtud muudatusi kehtib nii nende erakonnas kui ka fraktsioonis põhimõte, et juhtideks on korraga üks naine ja üks mees, kusjuures üks neist peab olema „reaalpoliitik”¹⁷ ja teine „ideaalidest lähtuv poliitik”¹⁸.

Fußnoten:

¹⁷ Saksa keeles *Realo*; termin, mida kasutab põhiliselt just roheline erakond Bündnis 90 – *tõlkijad*.

¹⁸ Saksa keeles *Fundi*; samuti eelkõige erakonna Bündnis 90 termin – *tõlkijad*.

Die Übersetzung der Termini "Realo" und „Fundi“ stellt ein Translationsproblem dar, weil es Begriffe sind, die insbesondere von der Partei Bündnis 90/Die Grünen angewendet werden und auch in Deutschland vor allem den Menschen bekannt sind, die sich für Politik interessieren. Um den Abstand zwischen dem Autor und dem Leser zu verringern, wurde eine Übersetzungsstrategie gewählt, die den traditionellen Vorgehensweisen nicht völlig entspricht. In der Regel werden die speziellen ausgangssprachlichen Begriffe, für die es in der Zielsprache keine Entsprechung gibt, im Zieltext entweder durch zielsprachliche Begriffe ersetzt, die das Gemeinte inhaltlich wiedergeben oder die ausgangssprachlichen Begriffe verwendet und bei Bedarf erklärt. Ausgehend von funktionaler Übersetzungstypologie, entspricht die erste Vorgehensweise dem instrumentellen und die zweite dem dokumentarischen (darunter dem philologischen und exotisierenden) Übersetzungstyp.²⁰⁸ In der analysierten Übersetzung wurden dagegen Begriffe dieser Art im Zieltext sinngemäß wiedergegeben und die ausgangssprachlichen Termini in den Fußnoten angegeben bzw. dort bei Bedarf auch weiter erklärt. Einerseits wurde von den Regeln der domestizierenden

²⁰⁸ S. Näheres dazu unter 1.5.

Übersetzung ausgegangen, andererseits wurde auch zu Mitteln der überfremdenden Übersetzung gegriffen.²⁰⁹ Das hat zwei wichtige Gründe: Erstens soll kein Abstand zwischen dem Autor und dem Leser geschaffen werden und zweitens erhebt die Übersetzung den Anspruch, Fachkenntnisse zu vermitteln. Würde man den Lesern die ausgangssprachlichen Termini vorenthalten und ihren Inhalt nicht weiter erklären, würde ein wesentlicher Teil des durch den Translationsskopos vorgesehenen Wissenstransfers nicht stattfinden. Das hier erläuterte gilt auch für alle weiteren kulturspezifischen Begriffe, die im Ausgangstext vorkommen.²¹⁰

Beispiel 14 (699):

AT: Die Kaiserkrone wurde dem preußischen König Wilhelm IV. angetragen. Mit Blick auf eine Berufung durch „Gottes-Gnadenthum“ lehnte er die Krone allerdings ab.

ZT: Keisrikroon anti Preisimaa kuningale Wilhelm IV. Viimane oli aga veendunud, et keiser valitseb jumala armust, ja keeldus krooni parlamendilt vastu võtmast.

Der Begriff „Gottes-Gnadenthum“ stellt ein Übersetzungsproblem dar, weil es – soweit es mir bewusst ist – keine estnische Entsprechung dafür gibt. Weil hier nicht der Begriff an sich, sondern seine Bedeutung wichtig ist, wurde er inhaltlich wiedergegeben. Da dieser Begriff zur Erklärung des heutigen parlamentarischen Systems der Bundesrepublik Deutschland nicht wesentlich beiträgt, wird auf eine entsprechende Fußnote mit dem deutschen Begriff verzichtet.

2.2.2 Aufbau des Textes

Im Allgemeinen blieb der Aufbau des Zieltextes dem Ausgangstext ähnlich. Dennoch wurden einige Veränderungen vorgenommen, die der Übersichtlichkeit der estnischen Ausgabe dienen. Die Wichtigste davon war die Ergänzung eines

²⁰⁹ S. Näheres zur Domestizierung und Überfremdung als Übersetzungsstrategien unter 1.4.3.

²¹⁰ S. Anhang, z.B. Sätze Nr. 206, 688, 692, 756 und 765.

Inhaltsverzeichnis, das von der Lektorin Ene Voolaid zusammengestellt wurde und eine Übersicht über das Werk ermöglicht.

Weiter wurde ein Teil des Textes neu gegliedert: Einige im Ausgangstext nicht vorhandene Überschriften wurden eingefügt. Unter die neuen Überschriften wurden u.a. Sätze eingegliedert, die im Ausgangstext fett gedruckte Stellen enthielten. Wenn die fette Formatierung im Original der Gliederung des Textes diene, wurde in der Übersetzung darauf verzichtet, weil eine doppelte Gliederung den Zieltextleser verwirrt hätte. Beispielsweise wurde der Text über die wichtigsten Ereignisse des deutschen Parlamentarismus auf diese Weise abgeändert.²¹¹

Ferner wählten wir eine übersichtlichere Darstellung der Tabellen der Einkünfte und Ausgaben der Bundestagsabgeordneten.²¹² Dafür wurden zwei Überschriften „Sissetulekud“ (Einkünfte) und „Väljaminekud“ (Ausgaben) eingefügt. Die Struktur des Textes wurde ebenfalls geändert. Im Ausgangstext werden die beiden Tabellen separat eingeführt. In der Übersetzung werden sie zusammen eingeleitet, wobei der entsprechende Ausgangstext zusammengefasst wird: Das, was der Autor mit insgesamt sieben Sätzen beschreibt, wird in der Übersetzung in drei Sätzen zum Ausdruck gebracht.²¹³ Durch diese hauptsächlich von den Lektorinnen vorgeschlagenen Veränderungen, ist der Zieltext im Vergleich zum Ausgangstext übersichtlicher geworden.

Des Weiteren wurde die Biographie des Autors²¹⁴ neu gegliedert und mit aktuellen Angaben ergänzt. Zum Beispiel wurden in der Übersetzung aus einem langen Satz vier kürzere Sätze, die den estnischen Textkonventionen besser entsprechen als eine lange Auflistung der Tätigkeiten in einem Satz.²¹⁵ Die von mir eingefügten Informationen betreffen entweder die estnische Ausgabe des Werkes oder die

²¹¹ S. Anhang, Sätze Nr. 666–773 und S. 136–132 in der estnischen Ausgabe.

²¹² S. Anhang, Sätze Nr. 231–280 und S. 27–29 in der estnischen Ausgabe.

²¹³ S. Anhang, Sätze Nr. 231–232 und 243–246.

²¹⁴ S. Anhang, Sätze Nr. 789–811 und Seite 146–148 der estnischen Ausgabe.

²¹⁵ S. Anhang, Satz Nr. 791.

weiteren Werke des Autors, die zur Zeit der Veröffentlichung der deutschen Ausgabe noch nicht publiziert worden waren.

2.3 Schlussfolgerungen

Aus der obigen Analyse geht hervor, dass Wolfgang Börnsens Werk „Vorbild mit kleinen Fehlern: Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ die Übersetzer vor zahlreiche Übersetzungsprobleme stellt. Die erste Schwierigkeit ist die Einordnung des Ausgangstextes nach dem Texttyp. Es handelt sich um einen vorwiegend literarischen Text, der außerdem hauptsächlich inhaltsbetont ist, wobei die Ausdrucksfunktion des Textes fast genauso wichtig ist, wie die Darstellungsfunktion. Der Ausgangstext vermittelt zwar vor allem Kenntnisse aus dem Bereich Politik, lässt sich aber unter keinen Fachbereich einordnen, weil der journalistische Stil des Autors keinem Fachtext entspricht.

Viel einfacher ist es, den Translationskopos festzulegen, weil sich der Autor vor dem Übersetzungsbeginn mit mir als Leiterin des Übersetzerteams getroffen und seine Ziele deutlich dargestellt hat. Die Vermittlung von Informationen über das deutsche politische System ist das Hauptziel der Übersetzung. Ferner wird ein unterhaltsamer Text angestrebt, der vom Ausgangstext nicht wesentlich abweicht und möglichst viele Menschen anspricht. Demnach sieht der Skopos den instrumentellen funktionsvariierenden Übersetzungstyp vor. Das ist bei der Wahl von Übersetzungsstrategien berücksichtigt worden. Die Domestikation eignet sich am besten als Übersetzungsstrategie. Dennoch dürfen wichtige Informationen im Zieltext nicht verloren gehen, weswegen auch einige Mittel herangezogen werden, die sonst der überfremdenden Übersetzungsstrategie entsprechen. Die erklärenden Fußnoten sind ein gutes Beispiel dafür.

Das Übersetzerteam hat sich ständig mit Übersetzungsproblemen auseinandergesetzt. Daher ist jede Textstelle und jeder Satz vor seiner Formulierung gut durchdacht worden. Als Resultat ist eine Übersetzung erstanden, die als Buch veröffentlicht werden konnte.

Außerdem behaupten die Kritiker, dass die estnische Ausgabe eine genießbare, in einem korrekten Estnischen verfasste Lektüre sei. Auch wenn es in keiner Studie nachgewiesen worden ist, erfüllt die Übersetzung mit großer Wahrscheinlichkeit ihr Ziel.

Wie jede Übersetzung, weist sie sicherlich auch Fehler auf, denen weder die Übersetzer noch die Lektorinnen auf die Spur gekommen sind. Zweifelsohne gibt es dort auch Stellen, die besser hätten übersetzt werden können. Das Übersetzen ist ein Prozess, in dem sich der Übersetzer ständig weiterentwickelt, und daher sind die konstruktive Kritik sowie eine kontinuierliche Umwertung des Erzielten nicht nur unvermeidlich, sondern auch nötig. Dennoch müsste das Erreichte als ein Ganzes und im Kontext seines Entstehungsprozesses bewertet werden. Daher ist die Übersetzung in meiner Einschätzung gut gelungen.

Zusammenfassung

Die vorliegende Magisterarbeit beschäftigt sich mit meiner eigenen Übersetzung von Wolfgang Börnsens (Bönstrups) Werk „Vorbild mit kleinen Fehlern: Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ (2006) aus dem Deutschen ins Estnische. In diesem Werk strebt der Autor eine einfache und unterhaltsame Darstellung seiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter an. Während eine Verständigung zwischen den Politikern und dem Volk in Deutschland das Ziel des Originals ist, geht es in der Übersetzung um eine Verständigung über die Staatsgrenzen hinaus. Das politische System Deutschlands soll den estnischen Lesern erklärt und möglichst nahe gebracht werden.

Die Übersetzung kam als Zusammenarbeit eines Übersetzerteams unter meiner Leitung zustande. Knapp die Hälfte des Textes habe ich übersetzt. Der Rest wurde von Helen Mäe, Sirje Vägi und Indrek Hallik übersetzt und von mir vor der Weiterleitung der gesamten Übersetzung an die professionelle Lektorin Ene Voolaid korrigiert. Die vorliegende Magisterarbeit beschäftigt sich mit den Teilen der estnischen Ausgabe, die von mir übersetzt worden sind.

Im ersten Teil der Magisterarbeit wird das Übersetzen aus der Sicht der funktionalen Translationstheorie erläutert. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Fragen, wie eine gelungene Übersetzung erreicht werden kann und welchen Kriterien sie entsprechen muss. Um dieser Frage nachzugehen, wird die funktionale Translationstheorie zunächst in ihrem historischen Rahmen betrachtet. Danach werden ihre Grundsätze ausgeführt, wobei die Stichwörter „Translationsskopos“, „Loyalität“ und „Zieltextleser“ von zentraler Bedeutung sind. Weiter wird auf die Rolle des Kontextes eingegangen. Es werden sowohl die kulturell-situationelle Einbettung der Texte als auch die intertextuellen Beziehungen von Texten zueinander beleuchtet. Anschließend werden verschiedene funktionale Übersetzungsstrategien vorgestellt. Da der Übersetzungstyp in den meisten funktionalen Abhandlungen eine zentrale Rolle spielt, wird die funktionale Übersetzungstypologie von Christiane Nord ebenfalls dargelegt.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit meiner eigenen Übersetzung, die zunächst als Gesamttext und dann exemplarisch, anhand einzelner Textstellen analysiert wird. Für die Begründung meiner Entscheidungen werden die im ersten Teil der Abhandlung gemachten Erkenntnisse herangezogen. Um eine Wiederholung zu vermeiden, werden sie nicht nochmals erläutert, sondern es wird in den Fußnoten auf die entsprechenden Stellen im ersten Teil hingewiesen. Es wird festgestellt, dass der Translationskopos einen funktionsvariierenden instrumentellen Übersetzungstyp vorsieht. Deshalb werden die einzelnen übersetzerischen Entscheidungen in diesem Kontext bewertet. Da der vorgegebene Umfang der Magisterarbeit nur eine relativ kleine Analyse zulässt, sind für die exemplarische Analyse 15 Textstellen ausgewählt worden. Die dort gemachten Entscheidungen werden begründet und es wird auch auf weitere Textstellen hingewiesen, die nach ähnlichen Prinzipien übersetzt worden sind.

Aufgrund der durchgeführten Analyse wird festgestellt, dass der Zieltext aus der Sicht der funktionalen Translationstheorie eine adäquate Übersetzung darstellt, die dem Translationskopos entspricht und den Zieltextleser in seinem kulturellen Rahmen berücksichtigt. Die im Zieltext vorgenommenen Veränderungen sind nicht beliebig, sondern skoposbedingt. Einerseits dienen sie einer einfachen und unterhaltsamen Darstellung, andererseits wird darauf geachtet, dass der Zieltext dem Leser neue Kenntnisse über das deutsche parlamentarische System vermitteln soll. Dabei spielt die Loyalität gegenüber dem Ausgangstextautor und den Zieltextlesern eine wesentliche Rolle. Die Ziele des Autors werden berücksichtigt, seine humorvolle Ausdrucksweise wird beibehalten, die wesentlichen Inhalte werden wiedergegeben und das vom Autor Gemeinte wird nicht abgeändert. Außerdem erfahren die Leser in der estnischen Ausgabe genau das, was ihnen im Vorwort versprochen wird.

Wenngleich die funktionale Translationstheorie die Grammatik- und Rechtschreibfehler in der Regel nicht zu den „eentlichen“ Translationsfehlern zählt, zeugt die grammatisch-lexikalische Korrektheit des Zieltextes davon, dass der Übersetzer über genügend Sprachkenntnisse in der Zielsprache verfügt, um einen adäquaten Zieltext verfassen zu können. Aus diesem Grund ist es wesentlich hervorzuheben, dass der

analysierte Zieltext grammatisch und lexikalisch korrekt ist. Die Veröffentlichung der Übersetzung sowie die positive Kritik durch die Leser legen dafür beredtes Zeugnis ab. Auch die Leser, die den Ausgangstext nicht gelesen haben, würden zweifelsohne gravierende Rechtschreib- und Grammatikfehler bemerken, wenn sie im Zieltext vorhanden wären.

Dennoch bleiben einige Fragen offen. Ungeachtet der professionellen Vorgehensweise ist es kompliziert, den Abstand zur eigenen Übersetzung zu wahren. Besonders schwer wird dies bei der Frage, wie die Übersetzung vom Leser empfunden wird und welchen Eindruck sie hinterlässt. Ist sie gleichermaßen verständlich wie der Ausgangstext und wird das dort Beschriebene tatsächlich ähnlich verstanden und aufgefasst? Ruft sie die gleichen Emotionen hervor? Ohne Hilfe einer dritten, unabhängigen Partei, ist eine entsprechende Einschätzung nahezu unmöglich. Die Entscheidungen der Übersetzerin können zwar anhand der Theorie begründet, aber mit keinen Daten belegt werden. Ob die Theorie der Wirklichkeit entspricht, bleibt also offen. Um diesen Fragen nachzugehen, wäre eine Umfrage am besten geeignet. Anhand ihrer Ergebnisse könnte besser eingeschätzt werden, für welche Übersetzungsprobleme eine gute Lösung gefunden wurde und welche vielleicht hätten besser gelöst werden können. Wo eine gelungene Übersetzung fehlt, könnte nach Gründen und besseren Lösungen gesucht werden.

Darüber hinaus könnte untersucht werden, wie die Übersetzung aus der Sicht der linguistisch orientierten Translationswissenschaft bewertet wird und ob sie nach ihren Erkenntnissen überhaupt als eine „eigentliche“ Übersetzung eingeordnet werden kann oder lediglich eine Version des Ausgangstextes darstellt. Diesen Fragen wird in der vorliegenden Magisterarbeit nicht nachgegangen, weil die Arbeit sonst viel umfangreicher geworden wäre als vorgesehen. Sie können aber als Anregung für weitergehende Translationsforschung dienen.

Literaturverzeichnis

1. Primärliteratur

Börnsen, Wolfgang (2006): Vorbild mit kleinen Fehlern: Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Sankt Augustin: Sieglers.

Börnsen, Wolfgang (2014): Täiuslik parlamendisaadik? Elu illusioonide ja tegelikkuse piirimail. Tallinn: Konrad Adenaueri Fond.

2. Sekundärliteratur

Bassnett, Susan (2011): Reflections on Translation. Bristol, Buffalo, Toronto: Multilingual Matters.

Batlogg, Aurelia (2008): Ich, wir und die anderen: Wissenschaftskommunikation als Translation. In: Kaiser-Cooke, Michèle: *Das Entenprinzip: Translation aus neuen Perspektiven*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Chandler, David (2007): Semiotics: The Basics. 2. Auflage. London, New York: Routledge.

Cooke, Michèle (2012): Wissenschaft – Translation – Kommunikation. 2., überarbeitete Auflage. Wien: Facultas.

Duden – Deutsches Universalwörterbuch (2006). 5., überarbeitete Auflage. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.

Eesti keele sihtasutus (2009): Eesti keele seletav sõnaraamat. Verfügbar unter: <http://www.eki.ee/dict/ekss/> (15.01.2015).

Encyclopaedia Britannica (2015). Verfügbar unter: <http://www.britannica.com/> (15.01.2015).

Holter-Mahlapuu, Helen (2006): Die Übersetzung der Markierungen von Kosmetika aus dem Deutschen ins Estnische. Bakkalaureusarbeit. Tartu.

Horn-Helf, Brigitte (1999): Technisches Übersetzen in Theorie und Praxis. Tübingen, Basel: Francke.

Hönig, Hans G., Kußmaul, Paul (1982): Strategie der Übersetzung: Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Kaiser-Cooke, Michèle (Hrsg.) (2008): Das Entenprinzip: Translation aus neuen Perspektiven. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Kemppanen, Hannu, Marja Jänis, Alexandra Belikova (Hrsg.) (2012): Domestication and Foreignization in Translation Studies. Berlin: Frank & Timme.

Kahl, Brigitte, Heidemarie Salevsky (1996): Auf der Suche nach Hagar. In: Salevsky, Heidemarie (1996): *Dolmetscher- und Übersetzerausbildung gestern, heute und morgen*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Kupsch-Losereit, Sigrid (2008): Vom Ausgangstext zum Zieltext. Berlin: SAXA Verlag.

Kußmaul, Paul (2009): Übersetzen – nicht leicht gemacht. Berlin: SAXA Verlag.

Kußmaul, Paul (2007): Verstehen und Übersetzen: Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Lefevere, André (1996) Übersetzen, Übersetzung und Macht. In: Salevsky, Heidemarie (1996): *Dolmetscher- und Übersetzerausbildung gestern, heute und morgen*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Liivaku, Uno, Meriste, Henno (1975): Kuidas seda tõlkida? Tallinn: Valgus.

Loogus, Terje (2008): Kultur im Spannungsfeld translatorischer Entscheidungen: Probleme und Konflikte. Berlin: SAXA Verlag.

Nord, Christiane (1993): Einführung in das funktionale Übersetzen. Am Beispiel von Titeln und Überschriften. Tübingen, Basel: Francke.

Nord, Christiane (2011): Funktionsgerechtigkeit und Loyalität: Theorie, Methode und Didaktik des funktionalen Übersetzens. Berlin: Frank & Timme.

Nord, Christiane (1995): Textanalyse und Übersetzen: Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse. Heidelberg: Groos.

PONS – Deutsch-Estnisches Wörterbuch (1999). Tallinn: Koolibri.

Reiß, Katharina (1971): Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzungskritik, Kategorien und Kriterien für eine sachgerechte Beurteilung von Übersetzungen. München: Hueber.

Reiß, Katharina (1993): Texttyp und Übersetzungsmethode: der operative Text. Heidelberg: Groos.

Reiß, Katharina, Vermeer, Hans J. (1991): Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie. 2. Auflage. Tübingen: Niemeyer.

Renn, Joachim, Jürgen Straub, Shingo Shimada (Hrsg.) (2002) Übersetzung als Medium des Kulturverstehens und sozialer Integration. Frankfurt am Main: Campus.

Salevsky, Heidemarie (Hrsg.) (1996) Dolmetscher- und Übersetzerausbildung gestern, heute und morgen: Berliner Beiträge zur Translationswissenschaft. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Schäffner, Christina (1997) Strategies of Translating Political Texts. In: Trosborg, Anna (1997): *Text Typology and Translation*. Amsterdam: John Benjamins.

Schilling, Heinz (2012): Martin Luther: Rebell in einer Zeit des Umbruchs. Eine Biographie. München: Beck.

Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst: Hermeneutik. In: Schreier, Jörg (1988): *Hermeneutik – Wahrheit und Verstehen. Darstellung und Texte*. Berlin: Akademie-Verlag.

Stolze, Radegundis (2011): *Übersetzungstheorien: eine Einführung*. 6., Auflage. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Tavast, Arvi (2008) *The translator is human too: a case for instrumentalism in multilingual specialised communication*. Tartu: Tartu Ülikooli Kirjastus.

Vägi, Sirje (2014): *Juhusõnad Herta Mülleri romaanis "Atemschaukel" ja selle eestikeelses tõlkes "Hingamise kiige"*. Magistritöö. Tartu.

Vermeer, Hans J., Heidrun Witte (1990): *Mögen Sie Zistrosen? Scenes & frames & channels im translatorischen Handeln*. Heidelberg: Groos.

Vermeer, Hans, J. (1996): *Sprache oder Kultur?* In: Salevsky, Heidemarie (1996): *Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung gestern, heute und morgen*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Anhang

Nr.	Seiten 1–50 des Originaltextes	Seiten 11–53 der estnischen Übersetzung
(1)	Prof. Dr. Norbert Lammert Präsident des Deutschen Bundestages	Prof. Dr. Norbert Lammert Saksamaa Liidupäeva president
(2)	Selbstverständlich gibt es ihn, den perfekten Abgeordneten.	Loomulikult on olemas tegelane, keda kutsutakse ideaalseks parlamendisaadikuks.
(3)	Er ist täglich 24 Stunden aktiv, 365 Tage im Jahr.	Ta töötab innukalt 24 tundi päevas ja 365 päeva aastas.
(4)	Er ist sowohl in Berlin als auch in seinem Wahlkreis präsent, er nimmt an sämtlichen Arbeitsgruppen-, Ausschuss-, Fraktions- und Plenarsitzungen teil, simultan aber auch an jedem Schützenfest und jeder Vereinsversammlung seines Wahlkreises und nebenbei hat er für jeden jederzeit ein offenes Ohr.	Ta on kogu aeg kohal nii Berliinis kui ka oma valimisringkonnas, osaleb arvukatel töörühmade, komisjonide, täiskogu ja oma fraktsiooni istungitel, kuid samal ajal ka igal oma valimisringkonna simmanil ja kõigil sealsete ühingute koosolekutel ning on alati valmis igäüht ära kuulama.
(5)	Er kennt sich aus in der Arbeitswelt und hat den Bezug zur Praxis nie verloren, geht aber keiner Nebentätigkeit nach.	See tegelane tunneb oma ala ja teab alati, kuidas asjad praktiliselt toimivad, kuid teeb üksnes parlamendisaadiku tööd.
(6)	Er hat den direkten Draht zur Wirtschaft, zu den Kirchen, zu den	Tal on sõpru nii kirikute, kodanikuühenduste ja ametiühingute

	Verbänden und Gewerkschaften, aber er pflegt größte Distanz.	esindajate kui ka majandusnimeste seas, kuid ta hoiab end neist alati võimalikult kaugele.
(7)	Er hat die Selbstlosigkeit eines Missionars, die Genialität eines Nobelpreisträgers, die Geduld einer Gouvernante und das dicke Fell eines Elefanten.	Ta on isetu nagu misjonär, geniaalne nagu Nobeli auhinna laureaat, kannatlik nagu guvernant ja paksu nahaga nagu elevant.
(8)	Kurz – der ideale Abgeordnete ist so etwas wie ein Komet am Firmament, der aus dem Nichts auftaucht, im Bundestag ein paar Jahre durch ein Feuerwerk genialer Impulse auffällt und dann sang- und klanglos wieder im Nichts verschwindet.	Lühidalt öeldes on ideaalne parlamendisaadik nagu komeet taevalaotuses – ta ilmub välja tühjusest, paistab liidupäevas paar aastat silma terve hulga suurepärase algatustega ja kaob siis märkamatult lõpmatusse tagasi.
(9)	So ähnlich sind – zugegebenermaßen etwas überspitzt – die wirklichkeitsfremden Erwartungen an den Abgeordneten.	Umbes niisugused on – ehk küll pisut liialdatult – parlamendisaadikutele pandavad elukauged lootused.
(10)	Nur: Wie alle Idealbilder zerschellen sie an der Realität.	Kuid nii nagu iga idealiseeritud kujutluspilt, ei vasta ka see ettekujutus tegelikkusele.
(11)	Abgeordnete sind nun einmal keine Übermenschen, sie sind keine Politikroboter, sondern sie sind – Gott sei Dank – Menschen mit Stärken, aber eben auch mit Schwächen und Fehlern.	Parlamendisaadikud ei ole siiski üliinimesed, nad ei ole poliitikarobotid, vaid hoopiski – Jumal tänatud – inimesed nii oma vooruste kui ka puudustega.

(12)	Schon Albert Einstein hat gesagt, dass es leichter wäre, einen Atomkern zu zertrümmern, als ein Vorurteil – und Einstein muss es schließlich wissen.	Juba Albert Einstein ütles, et aatomituumasid on lihtsam purustada kui eelarvamusi ja Einstein usutavasti teadis, mida rääkis.
(13)	Auch die Vorurteile über Abgeordnete sind langlebig, hartnäckig, „unkaputtbar“.	Ka eelarvamusel parlamendisaadikute suhtes on pikaajalised, püsivad ja „purustamatud“.
(14)	Wie geht man damit um?	Kuidas neisse suhtuda?
(15)	Sicher nicht mit empörter Zurückweisung oder beleidigtem Schmollen.	Kindlasti ei tasu neid haavunult tagasi lükata ega solvunult mossitada.
(16)	Was – hoffentlich – hilft, sind sachliche Aufklärung, geduldiges Erklären der parlamentarischen Arbeit und der Aufgaben eines Abgeordneten.	Loodetavasti võiks olla abi asjalikust selgitustööst, parlamendi töö ja parlamendiliikmete ülesannete kannatlikust seletamisest.
(17)	Wolfgang Börnsens Buch ist ein informativer wie auch unterhaltsamer Leitfaden über die Abgeordneten.	Wolfgang Börnseni teos on informatiivne ja põnev käsiraamat parlamendisaadikute kohta.
(18)	Man erfährt hier eine Menge über die Aufgaben, über die vielfältigen und oft widersprüchlichen Ansprüche, denen sich Abgeordnete fortwährend ausgesetzt sehen.	Siit saab ohtralt teavet saadikute ülesannete ning neile pidevalt esitatavate mitmesuguste, sageli vastandlike nõudmiste kohta.
(19)	Selbstverständlich sind auch	Loomulikult räägitakse

	Terminplan und Bezahlung detailliert erläutert; Abgeordnete haben schließlich nichts zu verbergen.	üksikasjalikult ka nende ajakavast ja töötasust – lõppude lõpuks ei tarvitse parlamendisaadikud midagi varjata.
(20)	Wer das Buch aufmerksam liest, wird schnell merken, dass Abgeordnete keinen leichten Job haben.	Kes raamatut tähelepanelikult loeb, märkab üsna kiiresti, et rahvaesindajate töö ei ole lihtsate killast.
(21)	Aber Mitleid brauchen Abgeordnete nicht.	Kuid viimastele ei ole ka vaja kaasa tunda.
(22)	Denn erstens übernehmen sie die Aufgabe freiwillig.	Esiteks asuvad nad sellele ametipostile vabatahtlikult.
(23)	Zweitens ist die Zufriedenheit in diesem Amt recht groß, wie eine Untersuchung der Universität Jena ergeben hat: Zwei Drittel der befragten Parlamentarier befriedigt ihre Tätigkeit, ein Viertel macht die parlamentarische Arbeit sogar glücklich.	Teiseks näitab üks Jena ülikooli uuring, et suur osa Saksamaa parlamendiliikmeist on oma tööga rahul: kaks kolmandikku küsitletud rahvasaadikutest teeb oma tööd parlamendis rõõmuga, üht neljandikku teeb see koguni õnnelikuks.
(24)	Und die Mehrheit betrachtet sich stolz als Repräsentant des ganzen Landes.	Ja enamik neist peab end uhkelt kogu riigi esindajaks.
	Dass Wolfgang Börnsen sein Buch mit einer Prise Humor würzt, gefällt mir persönlich sehr.	Mulle endale meeldib eriti, et Wolfgang Börnsen vürtsitab oma raamatut terakese huumoriga.
(25)	In der Politik ist es wie im „richtigen Leben“: Humor ersetzt die Arbeit	Poliitikas peab nii nagu ka „päris elus” paika, et nali ei asenda küll

	nicht, erleichtert sie aber meistens sehr.	tööd, kuid muudab viimase sageli palju kergemaks.
(26)	Der Kabarettist Werner Finck meinte, die schwerste Turnübung sei, sich selbst auf den Arm zu nehmen.	Tuntud koomik ja kabareetäht Werner Finck on öelnud, et kõige raskem võimlemisharjutus on iseene kallal nokkimine.
(27)	So ist es, und ich glaube, auch wir Abgeordnete könnten noch die eine oder andere Trainingsstunde in dieser Disziplin vertragen.	Nii see juba kord on ja ma usun, et ka meile, parlamendisaadikutele, tuleks kasuks nii mõnigi sellealane treening.
(28)	Im Übrigen ist Humor in der Politik auch Ausdruck einer in sich gefestigten, selbstbewussten Demokratie.	Poliitikas leiduv huumor on ka kinnistunud, enesekindla demokraatia väljundiks.
(29)	Nur in Diktaturen gibt's nichts zu lachen.	Üksnes diktatuurides ei leita midagi, mille üle naerda.
(30)	Abgeordnete – Vorbilder mit kleinen Fehlern?	Parlamendisaadikud – väikeste vigadega eeskujud?
(31)	Einige Anmerkungen	Mõned tähelepanekud
(32)	„Wann stellen Sie die Abgeordneten-Abzockerei an den Pranger?“ wurde die Redaktion einer großen Tageszeitung gefragt.	„Millal panete parlamendisaadikud riigi raha röövimise eest häbiposti?“ küsiti ühe suure Saksamaa päevalehe toimetuselt.
(33)	Schlagworte wie „Diäten, Pauschalen, Tage-, Entfernungs-, Übernachtungsgelder, Abfindungen, Pensionen usw.“ wurden in diesem	Selles kontekstis mainiti märksõnu töötasud, kuluhüvitised, päeva-, koduigatsus- ja ööbimisrahad, kompensatsioonid, pensionid jne.

	Kontext genannt.	
(34)	Der Brief endete mit der Bemerkung: „Bei Nichtabgeordneten hieße das Diebesbande und Ausräuberei.“	Kiri lõppeb märkusega: „Nende jaoks, kes ei ole parlamendisaadikud, tähendab see varastejõuku ja paljaksröövimist.”
(35)	In den Tagen danach gab es weder von den derart Gescholtenen noch vom Ältestenrat des Bundestages eine Reaktion, obwohl gerade diese Zeitung die Volksmeinung nicht unwesentlich beeinflusst.	Järgnevatel päevadel jätsid artiklile reageerimata nii need, keda sel kombel sõimati, kui ka liidupäeva vanematekogu, olgugi et kõnealune ajaleht mõjutab rahva arvamust märkimisväärselt.
(36)	Haben die Betroffenen das Bemühen um eine faire Beurteilung ihrer Tätigkeit längst aufgegeben?	Kas süüdistatavad on juba ammu loobunud püüdlusest saada oma tegevusele õiglane hinnang?
(37)	Haben sie vor solchen offenbar zementierten Vorurteilen bereits kapituliert?	Kas nad on nende ilmselgelt kinnistunud eelarvamuste ees juba kapituleerunud?
(38)	Vom Stammtisch über den Ausbildungsbereich bis in Medien und Universitäten hinein gibt es offensichtlich eine durchgängige, wenn auch unterschiedlich formulierte Auffassung über die Abgeordneten und ihr Amt, die in der oft geäußerten Überzeugung kulminiert: „Die Politiker haben sich vom Lebensalltag der Bürger weit entfernt und sind zu allererst auf den	Alustades kõrtsilauast ja koolipingist ning lõpetades ajakirjanduse ja ülikooliga, on rahvasaadikute ja nende töö kohta levinud arusaam, mis kulmineerub sageli välja öeldud veendumusega, et poliitikud on kodanike igapäevaelust võõrdunud ja tegutsevad eelkõige isikliku kasu eesmärgil.

	eigenen Vorteil aus.	
(39)	Für die Sorgen der einfachen Leute sind sie selten zu sprechen.	(Lihtsate inimeste mured kuulavad nad harva ära.)
(40)	Wenn es ihrer Karriere dient, nehmen sie es mit der Wahrheit nicht immer so genau.	Arvatakse, et kui sellest on abi karjääri tegemisel, siis ei suutu nad tõe rääkimisse just äärmise tõsidusega.
(41)	Sie werden von ihrer Partei gezügelt, von der Fraktion geknechtet und haben ihre eigene Meinung und ihr Gewissen mit Eintritt in den Bundestag aufgegeben.“	Poliitikuid taltsutavat erakond ja orjastavat fraktsioon ning liidupäeva uksest sisse astudes loobuvat nad oma isiklikust arvamusest ja südametunnistusest.
(42)	Ja, manche Einzelfälle, sofort und unerbittlich, aber gerechtfertigt von den Medien aufgegriffen, vielfach dramatisiert und abgeurteilt, scheinen dieses weit verbreitete Bürgerempfinden zu bestätigen.	Jah, seda kodanike seas laialt levinud arvamust tunduvad kinnitavat mõned üksikjuhud, millega ajakirjandus on halastamatult tegelnud, neid korduvalt dramatiseerinud ja süüdlasi hukka mõistnud.
(43)	Eine differenzierte Aufarbeitung von Vergehen findet nur in Ausnahmefällen statt.	Konkreetsete süütegude uurimine üksikjuhtudena on siiski erand.
(44)	Politikern, zumal „Berufspolitikern“, traut man zwar nicht, aber man traut ihnen alles zu.	Poliitikuid, eriti „elukutselisi poliitikuid“ ei usuta, kuid usutakse, et nad on kõigeks võimelised.
(45)	Im Ansehen stehen sie bei der Bevölkerung seit Jahren ganz weit hinten.	Nende maine on rahva silmis juba aastaid väga madal.

(46)	Doch von demselben Politiker, der derart negativ eingeschätzt wird, erwartet der Bürger geradezu Übermenschliches.	Ometigi ootavad kodanikud lausa üliinimlikkust nendeltsamadelt inimestelt, kellest nad nii halvasti arvavad.
(47)	Er soll einen Wähler- und Wahlkreisservice garantieren, Ombudsmann sein, Transmissionsriemen für Wille und Wünsche der Bürger, volksnah, verständnisvoller Kumpel und kooperativ sein, Humor haben, reden können und sich möglichst fehlerlos verhalten: Er soll nicht mehr und nicht weniger als ein Vorbild sein, in der Politik ebenso wie im privaten Leben.	Poliitikud peaksid kandma hoolet valijate ja valimisringkonna eest, täitma õigusvahemehe kohuseid, andma edasi valijate tahet ja soove, olema rahvalähedased, mõistvad kaaslased, tegema koostööd, neil peaks olema naljasoont ja nad peaksid käituma võimalikult veatult. Nad peaksid olema (ei midagi rohkemat ega vähemat) kui eeskujud nii poliitikas kui ka eraelus.
(48)	In Berlin, dem Sitz des Bundestages, wo die „Elefanten“, die kleine Gruppe der Spitzenpolitiker, das Politiker-Bild prägen, bleibt die Mehrzahl der Abgeordneten anonym, sie sind Teil des parlamentari-sche Systems.	Berliinis, liidupäeva asukohas, kus ettekujutust rahvaesindajast kujundab väike rühm paksu nahaga tipp-poliitikuid, jääb enamik parlamendisaadikuid anonüümseks, nad on osa parlamentaarsest süsteemist.
(49)	In ihrem Wahlkreis dagegen werden sie in vielen Fällen als Persönlichkeit mit Rang behandelt – wenn auch in der sozialen Hierarchie erst nach Bürgermeistern und Oberkreisdirektoren.	Valimisringkonnas koheldakse neid enamasti oluliste isikutena, kuigi linnapead ja maavanemad on neist sotsiaalses hierarhias eespool.

(50)	Obwohl über Politiker täglich gesendet und geschrieben wird, ist der Abgeordnete selbst ein „unbekanntes Wesen“.	Olgugi et poliitikutest on meedias iga päev juttu, on rahvasaadikud ise n-ö tundmatud olevused.
(51)	Nachfragen bei Bürgern über sein Amt, seine Aufgaben, seine Tätigkeit bleiben unbeantwortet oder sind durch Missverständnisse geprägt.	Kodanike seas parlamendisaadikute ameti, ülesannete ja tegevuse kohta läbiviidavad küsitlused jäävad kas vastamata või leidub vastustes ohtralt mõistmatust.
(52)	Es besteht offensichtlich ein Defizit im Wissen über die Bedeutung parlamentarischen Tuns und dessen nunmehr schon über sechzigjährige Tradition in der Bundesrepublik Deutschland.	Ilmselgelt on puudus teadmistest parlamendis toimuva tähenduse (ja selle nüüdseks Saksamaa Liitvabariigis üle kuuekümnepäevase traditsiooni) kohta.
(53)	Es ist verbunden mit einer unverständlichen Zurückhaltung bei der Aufklärung durch die Betroffenen selbst, bedingt und verstärkt wohl durch einen Mangel an parlamentarischem Selbstbewusstsein.	Üheks põhjuseks on poliitikute seletamatu tagasihoidlikkus selgitusöö tegemisel, mida (arvatavasti kutsub esile ja) võimendab parlamendisaadikute vähene eneseteadlikkus.
(54)	Dafür sind die stets kontrovers geführten Debatten um Diätenerhöhungen mit ihren Vorspielen in unnötigen Hinterzimmer-Kungel-Runden eindrucksvoller Beleg.	Saksamaal näitavad seda pidevad arutelud päevaraha suurendamise üle, mille käigus tuleb selgelt välja, et nii mõnigi saadikutekoja liige kannab oma mandaadiga kaasnevat „koormat” enda arvates musta

(55)	Sie offenbaren jeweils in besonderer Deutlichkeit, dass manches Mitglied des Hohen Hauses die „Bürde“ seines Mandats nur mit „schlechtem Gewissen“ trägt.	südametunnistusega.
(56)	Positive Einzelerfahrungen von Bürgern mit ihren Abgeordneten werden nicht Allgemeingut, zu fest sitzt der Firnis der Vorurteile.	Kodanike üksikud positiivsed kogemused oma esindajatega parlamendis ei mõjuta kollektiivset suhtumist, sest eelarvamustest koosnev avalik arvamus on liiga sügavalt juurdunud.
(57)	Wie anders ist sonst das geflügelte Wort „Politik verdirbt den Charakter“ zu verstehen, das längst zum Allgemeingut gehört?	Kuidas muidu mõista tuntud ütlust „poliitika rikub iseloomu”, millega väljendatakse juba ammu levinud hoiakut?
(58)	Für unser parlamentarisches System, das durch das Grundgesetz auf eine repräsentative Basis gestellt ist, ist der Mangel an Vertrauen in die politische Klasse außerordentlich schädlich.	Vähene usaldus poliitikute vastu on äärmiselt kahjulik meie esindatusel põhinevale parlamentaarsele korrale.
(59)	Die Gruppe der Nichtwähler gehört bedauerlicherweise längst zu den „Gewinnern“ mancher Wahlen.	Kahetsusväärsel moel kuuluvad valimata jätnud juba ammu nii mõnegi valimise „võitjate” hulka.
(60)	Die Hinwendung, besonders von Jungwählern, zu dumpfen, rechtsextremistischen Auffassungen	Eelkõige just noorte valijate sümpaatia nüride paremäärmuslike vaadete vastu on väljakutse, mida

	ist eine ernst zu nehmende Aufforderung, in der politischen Bildung neue und zeitgemäße Akzente zu setzen.	tuleb tõsiselt võtta: see näitab, et poliitilises hariduses on tarvis uusi ja ajakohaseid rõhuasetusi.
(61)	Dazu muss gehören, die Gemeinsamkeiten von Demokraten in unserer Republik stärker zu betonen und dem Gesetzgeber, dem Parlamentarier, der Schlüsselfigur also, mehr faire Aufmerksamkeit zu schenken.	Senisest enam tuleb rõhutada meie vabariigi demokraatide ühisjooni ja pöörata rohkem õiglast tähelepanu võtmeisikutele – seadusandjatest parlamendisaadikutele.
(62)	Politiker selbst stehen der kritischen Parlamentarier-Debatte in unserer „Mediendemokratie“ in der Regel eher hilf- und machtlos gegenüber.	Rahvaesindajad ise on tänapäeva „ajakirjandusdemokraatias” poliitikute kohta käiva kriitilise arutelu ees enamasti üsna kaitsetud.
(63)	Sie seien Menschen wie jeder andere auch, argumentieren sie – und damit keineswegs ohne Fehl und Tadel.	Nad kinnitavad, et on inimesed nagu me kõik ja et nad ei ole mingil juhul veatud.
(64)	Ertappte Sünder geben sich erst ahnungslos und berufen sich dann meistens darauf, sie hätten bei der Übertretung von Gesetzen dies doch nur im Interesse einer guten Sache getan und sich nicht etwa selbst bereichert.	Vahelejäänud patustajad väidavad esialgu, et neil pole asjast aimugi, pärastpoole ütlevad nad tavaliselt enda kaitseks, et olevat seadust rikkunud vaid õilsa eesmärgi nimel ega olevat sellest ise mingit kasu saanud.
(65)	Namen und Parteien sind in diesem Zusammenhang austauschbar.	(Eksinu) nimi ja erakondlik kuuluvus ei mängi seejuures mingisugust rolli.
(66)	Wer aber ist verantwortlich für das	Kuid kes vastutab selle eest, et

	durchweg verzerrte Bild des Abgeordneten in der Öffentlichkeit?	avalikkuses levib rahvasaadikutest täiesti moonunud kujutluspilt?
(67)	Sind es die Betroffenen selbst, weil sie es nicht verstehen, sich und ihre Aufgaben und ihre tatsächliche Arbeit offensiv darzustellen?	Kas süüdistatavad ise, sest nad ei oska jõuliselt näidata, kes nad on, missugused on nende ülesanded ja milles seisneb nende töö?
(68)	Sind es wirklich die Medien, versagt das Elternhaus oder ist die Schule mitverantwortlich, weil in deren Lehrbüchern und Unterricht der Abgeordnete nicht immer in angemessener, sprich korrekter Weise beschrieben wird?	Kas tõepoolest ajakirjandus, oma ülesande täitmisel jänni jäänud vanemad või vastutab ka kool, sest õpikutes ja tundides ei kirjeldata parlamendisaadikuid alati paikapidaval viisil?
(69)	In diesem Buch soll es nicht um die vielen ehrenamtlichen Politiker gehen, die sich auf kommunaler Ebene – allenfalls gegen geringes Entgelt – für ihre Gemeinden und Kreise und damit für ihre Mitbürger einsetzen.	Käesolevas raamatus ei ole juttu rohketest vabatahtlikest poliitikutest, kes seisavad – olgugi et väikese tasu eest – oma valla ja maakonna ning seega ka kaaskodanike eest.
(70)	Beleuchtet werden soll der Bundestagsabgeordnete, für den die politische Arbeit ein „Full-Time-Job“ ist, der die Geschicke unseres Landes wesentlich mitbestimmt, der ganz besonders im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit steht und bei dem es sich dennoch um ein weitgehend „unbeschriebenes Blatt“ handelt.	Valgust heidetakse liidupäeva saadikutele, kelle jaoks poliitika on n-ö täiskohaga töö, kes mängivad olulist rolli meie maa ajaloo kujundamisel, kelle vastu avalikkus tunneb erilist huvi ja kes on sellegipoolest paljude valijate jaoks tundmatud objektid.

(71)	Welche Anforderungen sind an einen Abgeordneten zu stellen, welche Motive bewegen ihn, in die Politik zu gehen, welche moralischen Anforderungen hat er zu erfüllen, wem gegenüber ist er verpflichtet, wie sieht sein Alltag aus – in Berlin und im Wahlkreis –, welche Prioritäten hat er zu setzen?	Missuguseid nõudmisi tuleks esitada parlamendisaadikutele? Missugused motiivid ajendavad neid poliitikasse minema? Millistele moraalsele nõudmistele peavad nad vastama? Kelle ees on neil kohustusi? Missugune on nende argipäev Berliinis ja valimisringkonnas? Missuguseid prioriteete tuleb neil seada?
(72)	Dies sind nur einige Aspekte, die hier behandelt werden sollen.	Need on üksnes mõned küsimused, millele siin vastust otsitakse.
(73)	Weniger Rechtfertigung – mehr Klarstellung ist das Ziel.	Eesmärgiks on vähem õigustada ja rohkem selgitada.
(74)	Dieses Buch soll helfen, sich ein Bild vom Abgeordneten zu machen – von seinen Aufgaben, von seiner Verantwortung, von seinen Stärken und Schwächen.	Käesolev raamat peaks aitama luua pilti parlamendisaadikutest – nende ülesannetest, vastutusaladest, tugevatest ja nõrkadest külgedest.
(75)	Natürlich ist diese Dokumentation trotz allen Bemühens nicht „neutral“, schließlich ist sie von einem Abgeordneten geschrieben.	Loomulikult ei ole käesolev teos erapooletult kirjutatud – lõppude lõpuks on selle autor parlamendisaadik.
(76)	Wenn sie aber dennoch dazu beiträgt, bestehende Vorurteile wenigstens zu hinterfragen und sich unvoreingenommen mit D E M	Kuid kui sellest on vähemalt nii palju kasu, et eelarvamusi hakatakse kahtluse alla seadma ja rahvaesindajate kohta

	Abgeordneten – so es ihn denn in dieser verallgemeinerten Form überhaupt gibt – zu befassen, ist ein Ziel erreicht.	(– niipalju, kui nad sellel üldistatud kujul üldse olemas on –) eelarvamusteta küsimusi esitama, on üks eesmärk täidetud.
(77)	Das Urteil wird jeder Leser in unserer mündigen Demokratie für sich selbst bilden.	Oma arvamuse kujundab meie arenenud demokraatias iga lugeja ise.
(78)	Wolfgang Börnsen (Bönstrup) Herbst 2011	Wolfgang Börnsen (Bönstrup) Sügis, 2011
(79)	Anmerkung	
(80)	Um etwaigen Diskussionen zuvorzukommen: Wenn in diesem Buch vom Bundestagsabgeordneten oder von Mitarbeitern gesprochen wird, dann sind damit selbstverständlich immer auch die weiblichen Mitglieder des Deutschen Bundestages bzw. auch die Mitarbeiterinnen gemeint.	
(81)	Die gewählte Form dient der Vereinfachung und darf keinesfalls als diskriminierend missverstanden werden.	
(82)	Beruf – Berufung oder nur ein „Job“?	Töö – kutsumus või lihtsalt üks elukutse?
(83)	Es wird zwar oft vom „Berufspolitiker“ gesprochen, aber tatsächlich gibt es einen solchen	Elukutselistest poliitikutest räägitakse küll sageli, kuid tegelikult ei ole niisugust ametit olemas.

	Beruf gar nicht.	
(84)	Ein Blick in das Handbuch des Deutschen Bundestages zeigt, dass die Abgeordneten zwar unterschiedliche Berufsbezeichnungen angeben, keiner jedoch von sich als „Berufspolitiker“ spricht.	Pilguheit Saksamaa liidupäeva käsiraamatusse näitab, et parlamendisaadikud kasutavad enda tutvustamiseks mitmesuguseid ametinimetusi, kuid keegi ei kirjelda ennast elukutselise poliitikuna.
(85)	Es finden sich die „Familienfrau“ und der Rinderzüchter, der Rechtsanwalt und der Ministerialrat, die Lehrerin und die Medizinisch-Technische Assistentin, die Sparkassenfachwirtin, der Gewerkschaftssekretär oder der Oberstaatsanwalt a.D., aber eben niemand mit dem Begriff „Politiker“.	Leiame seal koduperenaise ja veisekasvataja, advokaadi ja ministri nõuniku, õpetaja ja meditsiinilabori töötaja, kõrgema astme pangaametniku, ametiühingu sekretäri ning endise ülemprokuröri, kuid ei leia kedagi, kes nimetaks end poliitikuks.
(86)	Der „Berufspolitiker“ versteckt sich höchstens hinter Bezeichnungen wie „Minister a.D.“ oder „Staatsminister a.D.“.	Elukutseline poliitik on äärmisel juhul peidus ametinimetuste „endine minister” ja „endine riigiminister” taga.
(87)	Der Fliesenleger, der schon in der vierten Legislaturperiode dem Bundestag angehört, hat wahrscheinlich schon lange keine Fliese mehr verlegt und könnte sich vielleicht „Berufspolitiker“ nennen, ebenso wie der	Samamoodi võiks end elukutseliseks poliitikuks nimetada plaatija, kes on lidupäeva koosseisu valitud juba neljandat korda ega ole tõenäoliselt ammu ühtegi plaati paigaldanud; ametiühingu sekretär, kes on parlamendisaadik juba täpselt sama

	Gewerkschaftssekretär, der genau so lange Abgeordneter ist, oder der Oberstudienrat a.D., der schon zum fünften Mal in das höchste deutsche Parlament gewählt wurde.	kaua, või endine keskkooli ülemõpetaja, kes on kõrgeimasse Saksa parlamenti valitud juba viiendat korda.
(88)	Bezeichnend ist, dass kaum einer der Bundestagsabgeordneten schon als junger Mensch gezielt auf dieses Mandat hingearbeitet hat.	On väga iseloomulik, et peaaegu ükski liidupäeva liige ei ole juba varasest noorusest töötanud rahvaesindaja mandaadi nimel.
(89)	Parlamentarier zu werden, gehört in der Regel nicht zur Lebensplanung.	Parlamendisaadikuks saamisega oma karjääriplaanides tavaliselt ei arvestata.
(90)	Schritt für Schritt reift im Allgemeinen der Entschluss, in die Politik zu gehen.	Enamasti küpseb otsus poliitikasse minna sammhaaval.
(91)	Die meisten Abgeordneten hatten zu einem bestimmten Zeitpunkt, der für sie oft überhaupt nicht vorherseh- und berechenbar war, eine günstige Möglichkeit einfach nicht ungenutzt verstreichen lassen wollen.	Suurem osa parlamendisaadikuid ei tahtnud teatud ajahetkel jätta kasutamata soodsat võimalust, mida nad ei osanud sageli sugugi ette näha ja millega ei osanud ka arvestada.
(92)	Die wenigsten der Abgeordneten haben sich erfahrungsgemäß selbst ganz gezielt als Kandidat ins Gespräch gebracht.	Kogemus näitab, et vaid väga vähesed parlamendisaadikud on oma kandidatuuri küsimuse ise sihipäraselt tõstatanud.
(93)	Abgeordnete, die ihre parlamentarische Tätigkeit für sich als Beruf betrachten, sind die	Vaid üksikud rahvaesindajad peavad oma tegevust liidupäevas elukutseliseks tööks.

	Ausnahme.	
(94)	Es ist für sie eher eine Leidenschaft, der Wille, sich für Demokratie und Gesellschaft einzusetzen, der Ausdruck eines besonderen Verantwortungsbewusstseins gegenüber der Allgemeinheit.	See on nende jaoks pigem kirg, soov tegutseda demokraatia ja ühiskonna heaks, teadmine erilisest vastutusest üldsuse ees.
(95)	Manchmal gehört das Streben nach politischer Macht dazu und auch die Diäten mögen für den einen oder anderen Beweggrund sein, sich der Politik zuzuwenden.	Mõnikord kuulub poliitilise võimu saavutamise püüd asja juurde ja ka päevarahad võivad olla ühele või teisele ajendiks poliitikaga tegelda.
(96)	Ungeachtet dessen ist das Abgeordneten-Dasein für eine Lebensphase eine Hauptbeschäftigung, von der niemand von vornherein weiß, wie lange sie dauert und die den Abgeordneten voll und ganz in Anspruch nimmt.	Sellele vaatamata on parlamendisaadikuks olemine ühel eluetapil põhiline tegevus, mis nõuab jäägitut pühendumust ja mille kestust ei tea keegi.
(97)	Parlamentarier, für die der Begriff des Berufspolitikers zumindest annähernd zutrifft, sind am ehesten unter denen zu finden, die vielleicht schon im Studium Funktionen in der Nachwuchsorganisation einer Partei bekleidet haben und von der Universität nahtlos in die Politik gewechselt sind.	Parlamendisaadikuid, kelle kirjeldamiseks nimetus „elukutseline poliitik“ vähemalt peaaegu sobib, leidub kõige enam nende seas, kes ühinesid mõne erakonna noortekoguga juba õpingute ajal ja läksid kõrgkoolist otsemaid poliitikasse.

(98)	Auch wenn natürlich Ausnahmen die Regel bestätigen, dürfte das aber zugleich der Weg sein, der am wenigsten zu empfehlen ist.	Erand kinnitab küll reeglit, kuid siiski leidub palju põhjusi, miks ma sel kombel toimida ei soovita.
(99)	Gleich mehrere Gründe sprechen gegen ihn.	
(100)	Denn diesen Abgeordneten fehlt zwangsläufig jegliche berufliche Praxis, die sie in ihre politische Arbeit mit einbringen können.	Esiteks puudub niisugustel parlamendisaadikutele paratamatult eelnev töökogemus, millest oleks neil poliitikuna kasu.
(101)	Zudem sind sie stets auf das Wohlwollen ihrer Partei angewiesen, um von Wahl zu Wahl erneut auf einem Erfolg versprechenden Listenplatz oder in einem „sicheren“ Wahlkreis aufgestellt zu werden.	Teiseks sõltuvad „elukutselised poliitikud“ pidevalt oma erakonna heatahtlikkusest, sest neil on vaja saada valimisnimekirjas edu töötavale kohale või kandideerida valimisringkonnas, mis tagab hea tulemuse.
(102)	Zwangsläufig kann dies ihre Entscheidungsfreiheit beeinträchtigen.	Tahes-tahmata võib see nende otsuseid mõjutada.
(103)	Dabei ist zu bedenken, dass es solche Wahlkreise in dieser Form in unserer bunten gewordenen politischen Landschaft kaum noch gibt.	Silmas tuleb ka pidada, et niisuguseid valimisringkondi ei ole meie kirjuks muutunud poliitikamaastikul praktiliselt enam olemaski.
(104)	Etliche Abgeordnete haben dieses bei zurückliegenden Wahlen leidvoll	Mitmed endised liidupäeva saadikud said seda eelmistel valimistel

	erfahren müssen.	valusalt omal nahal tunda.
(105)	Wer keinen „vernünftigen“ Beruf hat, ist zudem in besonderer Weise vom Aufbrechen unseres Parteiengefüges betroffen.	Iseäranis tugevalt mõjutavad erakonna tagasilöögid neid, kellel ei ole „korralikku” tööd.
(106)	Beruflich und damit zugleich finanziell unabhängig zu sein, ist aber eine wesentliche Voraussetzung für freie Entscheidungen.	Tööalane ja samas ka materiaalne sõltumatus on aga iseseisva otsustamise oluline eeldus.
(107)	Im Ansehen am unteren Ende	Maine poolest nimekirja lõpus
(108)	Doch selbst wenn es den Berufspolitiker gäbe, würden sich in heutiger Zeit immer weniger dazu bekennen, es auch zu sein.	Isegi kui elukutselised poliitikud oleksid olemas, sooviks tänapäeval üha vähem inimesi nende hulka kuulumist tunnistada.
(109)	Das Ansehen von Politikern im Allgemeinen und den sogenannten Berufspolitikern im Besonderen ist in den vergangenen Jahren rapide gesunken, und wer will schon einer Gruppe angehören, die in der Bevölkerung so gering geschätzt wird.	Poliitikute ja eriti „elukutseliste poliitikute” maine on viimastel aastatel kiiresti halvenenud, ja püüa leida rumalukest, kes sooviks kuuluda isikute hulka, kellest nii vähe lugu peetakse.
(110)	Vom Abgeordneten wird erwartet, dass er im Bundestag und seinen unterschiedlichen Gremien an der Gesetzgebung mitarbeitet, er soll – speziell als Angehöriger einer	Parlamendisadikult oodatakse, et ta osaleb liidupäeva ja selle mitmesugustes töörühmade kaudu seadusloomes, kontrollib valitsuse tegevust (seda eriti juhul, kui ta on

	Oppositionspartei – die Regierung kontrollieren, engen Kontakt mit seinem Wahlkreis pflegen und schließlich auch noch einen „ordentlichen“ Beruf haben, in den er eines Tages zurückkehren kann.	opositsioonierakonna liige), suhtleb pidevalt valimisringkonnaga ja et tal on lõpuks ka „korralik” elukutse, mille juurde ta saab ühel heal päeval tagasi pöörduda.
(111)	Jede Aufgabe würde schon allein für sich genommen für ein ausgefülltes Arbeitsleben sorgen.	Igast loetletud ülesandest eraldi piisaks, et täita päevad tööga.
(112)	Trotzdem ist das Bild von Politikern als „Berufsgruppe“ in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern erstaunlich schlecht, wobei die Abgeordneten selbst häufig für etwas stehen, was sie gar nicht zu verantworten haben.	Sellegipoolest arvatakse Saksamaal „elukutselistest poliitikutest” teiste maadega võrreldes hämmastavalt kehvasti, kusjuures parlamendisaadikutele pannakse sageli süüks nii mõndagi, mille eest nad tegelikult ei vastuta.
(113)	Ein Beispiel hierfür, das dem Ansehen von Parlamentariern schadete, lieferte vor einiger Zeit unter anderem die Lufthansa.	Näiteks andis Lufthansa veel hiljuti iga lennu ajal reisijatele teada: „Seadusandja kohustab meid teile meenutama, et suitsetamine ei ole lubatud.”
(114)	Bei jedem Flug ließ sie verkünden: „Der Gesetzgeber verpflichtet uns, darauf hinzuweisen, dass das Rauchen nicht gestattet ist.“	
(115)	Tatsächlich aber hatte die Fluggesellschaft im Rahmen ihres Hausrechts das Rauchverbot zu verantworten, und es handelte sich	Tegelikult oli suitsetamiskeeld sätestatud lennufirma kodukorraeeskirjas, kuid mis võiks olla toredam, kui pahameele

	nicht etwa eine Vorgabe des Gesetzgebers, also der Abgeordneten.	juhtimine kellelegi teisele, näiteks parlamendisaadikutest seadusandjatele.
(116)	Auch aus solchen Fehlinformationen resultiert ein pauschales Abgeordneten-Bild, das mit der Wirklichkeit nur wenig gemein hat.	Ka niisuguse väära teabe tulemusel on parlamendisaadikutest tekkinud pealiskaudne ettekujutus, mis tegelikkusega vaid vähesel määral kokku langeb.
(117)	So werden die Bürger regelmäßig von Meinungsforschungsinstituten danach gefragt, welche Berufe sie am meisten schätzen.	Näiteks küsivad arvamusuuringute instituudid kodanikelt regulaarselt, missuguste elukutsete esindajatest nad kõige rohkem lugu peavad.
(118)	82 Prozent der Deutschen zählen den Arzt zu den Berufen, vor denen sie am meisten Achtung haben.	82% sakslaste sõnul kuuluvad arstid nende elukutsete esindajate hulka, mida nad kõige kõrgemalt hindavad.
(119)	An zweiter Stelle folgt die Krankenschwester mit 67 Prozent.	Teisel kohal on haiglaõed (67%).
(120)	Der Lehrer (42 Prozent) und der Handwerker (41 Prozent) rangieren an dritter und vierter Stelle, der Hochschulprofessor (33 Prozent) und der Ingenieur (ebenfalls 33 Prozent) folgen gemeinsam auf dem fünften Platz.	Õpetajad (42%) ja käsitöölised (41%) on kolmandal ja neljandal kohal, ülikoolide õppejõud ja insenerid (33%) jagavad viiendat kohta.
(121)	Zu den Schlusslichtern der Rangliste zählen neben Bankern (vier Prozent) und Fernsehmoderatoren (vier Prozent) auch die Politiker.	Edetabeli tagumisse ossa jäävad lisaks pankuritele (4%) ja telesaadete juhtidele (4%) ka poliitikud.

(122)	Das Ansehen dieser Berufsgruppe ist in den vergangenen Jahrzehnten langsam, aber kontinuierlich gesunken.	Selle elukutse esindajate maine on viimastel aastakümnetel aeglaselt, kuid pidevalt kehvemaks muutunud.
(123)	In den 1970er Jahren hatten noch mehr als 20 Prozent der Deutschen besondere Achtung vor dem Beruf des Politikers, und bis zur Jahrtausendwende lag der Anteil in der Regel zwischen zehn und 20 Prozent.	1970. aastatel pidas poliitikutest eriliselt lugu veel üle 20% sakslastest ja kuni aastatuhande vahetuseni 10–20%.
(124)	Die sechs Prozent, die für die Politiker gemessen werden, sind das Spiegelbild eines Vertrauensverlustes der Bevölkerung in die Politik. ²	See, et tänapäeval annab oma hääle poliitikute kasuks vaid 6% küsitletutest, näitab, et rahvas on hakanud poliitikuid vähem usaldama. ¹
(125)	¹ Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach, Berufsprestigeskala 2011.	¹ Allensbachi arvamusuuringute instituut, elukutsete järjestus maine alusel, 2011.
(126)	Besseres Ansehen durch Imagekampagne?	Parem maine reklaamikampaaniate abil?
(127)	Pro: Weil Abgeordnete immer im Kreuzfeuer der Öffentlichkeit stehen und die Bürger sich stets nur ein Bild von Politikern anhand der Berichterstattung durch die Medien machen können, sollte mit	Poolt: Et parlamendisaadikud on alati avalikkuse terava kriitika all ja kodanikel on võimalik poliitikutest ettekujutust saada üksnes meedias edastatava teabe põhjal, peaks parlamendisaadikutele nende maine

	Imagekampagnen etwas für das Ansehen der Abgeordneten getan werden.	parandamiseks reklaami tegema.
(128)	Kontra: Mit Plakaten, Anzeigen oder Fernsehspots lässt sich kaum ein Bürger überzeugen.	Vastu: Peaaegu ühtki kodanikku ei ole võimalik veenda plakatite, ajalehekuulutuste ega telereklaami abil.
(129)	Das kostet nur das Geld der Steuerzahler und das haben die Abgeordneten auch nicht nötig.	Reklaami jaoks tuleks kulutada maksumaksjate raha ja seda ei ole parlamendisaadikutele nüüd küll tarvis.
(130)	Persönlich vorbildhaftes Verhalten sowie vertrauensvolle Beziehungen zu den Vertretern der Medien sind auf Dauer erfolgversprechender als die raffinierteste und aufwändigste Kampagne.	Isiklik eeskujulik käitumine ja usalduslikud suhted ajakirjanduse esindajatega annavad kaugemas perspektiivis palju parema tulemuse kui ükski peen ja kallis reklaamikampaania.
(131)	Blick zurück: Wahlrecht nur für Reiche	Pilguheit minevikku: üksnes rikastel on valimisõigus
(132)	Ein kurzer Abstecher in die Geschichte zeigt, dass die Abgeordnetentätigkeit lange Zeit als reines Ehrenamt betrachtet wurde.	Lühike kõrvalepõige ajalukku näitab, et parlamendisaadiku tegevust peeti pikka aega puhtalt auasjaks.
(133)	Die Parlamentarier mussten finanziell unabhängig sein und „Berufspolitiker“ waren ausdrücklich unerwünscht.	Rahvaesindajad pidid olema majanduslikult sõltumatud ja „elukutselised poliitikud“ olid igas mõttes soovimatud isikud.

(134)	Noch am Anfang des 19. Jahrhunderts waren in den Länderverfassungen von Bayern, Baden, Württemberg und Hessen Lohnempfänger explizit vom Wahlrecht ausgeschlossen.	Veel 19. sajandi alguses jäeti Baieri, Badeni, Württembergi ja Hesseni palgatöölised kohalikes põhiseadustes sätestatud korra kohaselt valimisõigusega.
(135)	Nur Bürger mit Besitz und Bildung durften wählen und gewählt werden.	Üksnes varakad ja haritud kodanikud tohtisid valimistel osaleda ja kandideerida.
(136)	Verwiesen sei in diesem Zusammenhang an das „Professorenparlament“ der Frankfurter Paulskirche.	Möelgem vaid Frankfurti Pauluse kirikus kokku tulnud nn professorite parlamendile ² .
		² Saksamaa esimene parlament, mis kogune esimeseks istungiks 1848. aastal pärast Märtsirevolutsiooni Saksamaal – <i>tõlkijad</i> .
(137)	Die Reichsverfassung von 1871 enthielt das ausdrückliche Verbot für die Mitglieder des Reichstages, eine Besoldung oder Entschädigung entgegenzunehmen.	Saksamaa Liitvabariigi 1871. aasta põhiseaduses keelati tollase parlamendi – riigipäeva – liikmetel selgesõnaliselt igasuguse palga või hüvitise vastuvõtmine.
(138)	„Proletarische Elemente“ und „Berufsparlamentarier“ wollte Reichskanzler Otto von Bismarck auf diese Weise aus dem Reichstag fernhalten.	Sel moel soovis riigikantsler Otto von Bismarck „proletaarsed elemendid“ ja „elukutseliste poliitikute kamba“ riigipäevast eemale hoida.
(139)	Erst die Demokratisierung des Wahlrechts in Folge des Ersten	Alles valimisõiguse demokratiseerimine esimese

	Weltkrieges führte zu Änderungen.	maailmasõja järel tõi endaga kaasa muudatuse.
(140)	Nicht mehr nur finanziell unabhängige Bürger konnten nun ins Parlament gewählt werden, sondern Angehörige aller Altersgruppen, Schichten und Klassen.	Nüüd ei saanud parlamenti valida mitte üksnes majanduslikult sõltumatuid kodanikke, vaid kodanikke igast vanuserühmast, olenemata nende sotsiaalsest ja majanduslikust kuuluvusest.
(141)	Diese allgemeine Wählbarkeit setzte allerdings eine angemessene Entschädigung voraus, denn andernfalls wäre es den weniger Begüterten nicht möglich gewesen, ihre neuen Rechte überhaupt in Anspruch zu nehmen.	Niisugune kõigi võimalus valituks saada eeldas aga kohast hüvitist, sest vastasel juhul ei oleks vaesematel olnud võimalik oma uusi õigusi kasutada.
(142)	Wurden anfangs bloße Aufwandsentschädigungen, die sich aus der Mandatsausübung ergaben, gezahlt, entwickelte sich daraus im Lauf der Zeit ein „Abgeordnetengehalt“.	Kui esialgu oli hüvitise eesmärgiks vaid mandaadi kasutamisel tekkinud kulude tagastamine, kujunes sellest hiljem välja parlamendisaadiku töötasu.
(143)	Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem „Diätenurteil“ von 1975 diesen Charakter der Diäten ausdrücklich bestätigt und damit die Konsequenzen daraus gezogen, dass aus dem einstigen Ehrenamt eine Hauptbeschäftigung geworden war.	Saksamaa konstitutsioonikohus kinnitas 1975. aastal oma otsuses parlamendisaadikute tasu kohta selgesõnaliselt, et tegemist on töötasuga, ja järeldas seega, et kunagisest auametist oli saanud põhitöö.

(144)	Doch der „Gotteslohn-Gedanke“, Politiktätigkeit eigentlich allein der Ehre wegen und unbezahlt zu betreiben, ist bis heute bei manchen Einschätzungen spürbar.	Siiski on ka tänapäeval ikka ja jälle tajutav „taevase tasu mõte” ehk arusaam, et poliitikaga tegelemine on üksnes auamet, mille eest ei tohiks raha võtta.
(145)	Parlament als „Selbstbedienungsladen“?	Kas parlamendisaadikud on raha peale maiad?
(146)	Frauen und Männer, die sich für die Politik entscheiden, begegnen der scheinbar unabänderlichen Überzeugung vieler Bürger, dass jedes Parlament – und ganz besonders der Bundestag – ein „Selbst-bedienungsladen“ ist.	Kõik, kes otsustavad poliitikasse minna, puutuvad kokku kodanike näiliselt vankumatu veendumusega, et kõik parlamendisaadikud – ja iseäranis liidupäeva liikmed – tegelevad esmajoones oma taskute täitmisega.
(147)	Spätestens dann, wenn eine Neufestsetzung der Abgeordneten-Diäten ansteht, wird dieses Thema in den Medien heftig diskutiert.	Hiljemalt siis, kui taas arutletakse parlamendisaadikute töötasu üle, käib ajakirjanduses selle ümber tuline vaidlus.
(148)	Die Abgeordneten werden ohne Ausnahme als Raffhalse hingestellt, die sich nicht nur ihre Gehälter selbst genehmigen, sondern auch üppige Pensionen gleich dazu.	Parlamendisaadikuid kujutatakse eranditult ahnepäitsudena, kes ei otsusta mitte üksnes suure palga, vaid kohe ka üleliia kõrge pensioni kasuks.
(149)	Tatsächlich sieht die Sache etwas anders aus.	Tegelikult on lugu pisut teisiti.
(150)	Denn in dem schon genannten Urteil des Bundesverfassungsgerichtes wurde auch festgelegt, dass die	Nimelt sätestati konstitutsioonikohtu 1975. aasta otsuses ka see, et parlamendisaadikute hüvitis peab

	Entschädigung die Unabhängigkeit der Abgeordneten zu sichern und für alle gleich zu sein hat.	tagama nende sõltumatuse ja olema nende kõigi jaoks võrdse suurusega.
(151)	Maßstab für die Festlegung der Diäten für Bundestagsabgeordnete war 1977 die Orientierung an den Gehältern eines Oberbürgermeisters einer mittleren Großstadt bzw. eines Richters an einem obersten Gerichtshof des Bundes.	Liidupäeva saadikute töötasu kindlaksmääramisel oli 1977. aastal mõõdupuuks keskmise suurlinna ülemlinnapea töötasu, mis oli omakorda võrdne liidu kõrgeima kohtu kohtuniku palgaga.
(152)	Damals lagen die Diäten bei rund 7.500 Mark im Monat, das entspricht etwa 3.750 Euro.	Toona oli saadiku tasu umbes 7500 marka kuus, mis vastab umbes 3750 eurole.
(153)	In den folgenden Jahren haben die Parlamentarier häufig auf die ihnen eigentlich zustehende Diäten-Erhöhung verzichtet; in der Regel – das muss eingeräumt werden – auf öffentlichen Druck.	Järgnevatel aastatel loobusid parlamendisaadikud sageli palgatõusust, milleks neil oleks tegelikult õigus olnud – tuleb siiski tunnistada, et tavaliselt toimus see avalikkuse surve tõttu.
(154)	Erst im Juli 2011 beschloss der Bundestag eine maßvolle Anhebung der Diäten in zwei Stufen.	Alles 2011. aasta juulis otsustas liidupäev suure palgatõusu kasuks, mis saab teoks kahes jaos.
(155)	Dass die Abgeordneten insgesamt hinter der allgemeinen Einkommensentwicklung erheblich zurückgeblieben sind und ein 13. Monatsgehalt ebenso für sie nicht	Sellele, et parlamendisaadikud on maha jäänud üldisest sissetulekutõusust, ei saa 13. kuupalka ³ ega jõulu- ega puhkuseraha, ei pöörata peaaegu

	gilt wie Weihnachts- oder Urlaubsgeld, wird kaum registriert.	tähelepanugi. ³ Saksamaal maksavad paljud tööandjad alluvatele igal aastal ühe kuu palga suurust preemiat, mida nimetatakse 13. kuupalgaks – <i>tõlkijad</i> .
(156)	Aber solange der Bundestag selbst über die Höhe der Diäten, die im Übrigen zu versteuern sind, entscheiden muss, wird er aus dem Dilemma jedoch nicht herauskommen.	Kuid niikaua, kui liidupäev peab ise otsustama, kui suur on tema liikmete töötasu – mida muide maksustatakse –, ei ole tal sellest dilemmast siiski pääsu.
(157)	Selbst wenn, wie schon mehrfach vorgeschlagen, unabhängige Kommissionen eingesetzt würden, um die angemessene Höhe der Abgeordnetengehälter vorzuschlagen, bliebe die öffentliche Kritik wohl trotzdem nicht aus.	Korduvalt on välja pakutud, et parlamendisaadiku palga sobiva suuruse üle võiksid otsustada sõltumatud komisjonid, kuid on tõenäoline, et ka siis ei jääks avalik kriitika tulemata.
(158)	So merkwürdig es auf den ersten Blick klingen mag: Viele Abgeordneten würden gerne auf das „Vorrecht“ verzichten, die Diäten selbst festlegen zu können.	Nii kummaline, kui see ka esmapilgul näib, loobuksid paljud parlamendisaadikud hea meelega eesõigusest ise oma töötasu suuruse üle otsustada.
(159)	Sie wären vollauf zufrieden, wenn sie auch nur annähernd an der Entwicklung der Löhne und Gehälter teilnehmen würden.	Nad oleksid täiesti rahul ka siis, kui nende palgad tõuseksid peaaegu sama palju kui teiste omad.

(160)	Das schon zitierte Diäten-Urteil des Bundesverfassungsgerichtes hat die Abgeordneten ausdrücklich verpflichtet, selbst und „vor den Augen der Öffentlichkeit“ über die Höhe ihrer Entschädigung zu beschließen.	Kuid Saksamaa konstitutsioonikohtu otsuses parlamendisaadikute töötasu kohta kohustatakse viimaseid selgesõnaliselt oma hüvitise suuruse üle „ise ja avalikkuse silme ees” otsustama.
(161)	Diese angebliche „Selbstbedienung“ hat dazu geführt, dass die Abgeordneten heute einige hundert Euro weniger pro Monat bekommen als die Oberbürgermeister, Richter und leitenden Beamten, mit denen sie 1977 in etwa gleichgestellt waren.	See väidetav oma taskute täitmine on viinud selleni, et parlamendisaadikud saavad tänapäeval paarsada eurot vähem palka kui ülelinnapead, kohtunikud ja kõrgemad ametnikud, kellega nad 1977. aastal enam-vähem võrdsustati
(162)	Fakten kontra Vorurteile	Tõsiasiad versus eelarvamused
(163)	Auch in Zukunft werden die Parlamentarier selbst über die Diäten entscheiden müssen.	Parlamendisaadikud peavad ka tulevikus oma töötasu üle ise otsustama.
(164)	Bei der dann mit Sicherheit zu erwartenden nächsten öffentlichen Kritik darf eines nicht übersehen werden: Immer wieder auf die zustehenden Diätenerhöhungen verzichtet zu haben, bedeutet nicht zuletzt einen Mangel an Selbstbewusstsein und Courage der	Sellele järgnev avalik kriitika ei jää kindlasti tulemata, kuid siis peaks igal juhul tähelepanu pöörama ühele olulisele põhjusele, miks rahvaesindajad loobuvad pidevalt õiguspärasest palgatõusust – neil on vähe enesekindlust ja julgust.

	Parlamentarier.	
(165)	Die Diskussion um die Abgeordneten-Entschädigung wird zudem durch die allgemeine Neiddiskussion noch gefördert.	Arutelu parlamendisaadikute hüvitise üle kannustab veel ka üldine kadedus.
(166)	Ein häufig bei Fernsehübertragungen fast leerer Plenarsaal und aktuelle Diätenansprüche sind für viele Menschen kaum in Einklang zu bringen.	Paljude inimeste arvates ei ole teleülekannete ajal pooltühi plenaarsaal ja saadikute praegune palgasoov omavahel kooskõlas.
(167)	Um eine sachliche Debatte zu führen, ist der Vergleich mit den Landtagen und deren Verhalten interessant.	Sisulise arutelu jaoks on huvitav võrdlus maapäevade vastavate otsustega.
(168)	Das Ergebnis ist verblüffend.	Tulemus on hämmastav.
(169)	Diätenanhebungen des Bundestages von rund 80 Prozent seit 1977 stehen Erhöhungen von über 300 Prozent zum Beispiel in Berlin oder mehr als 400 Prozent in Bayern oder Hessen gegenüber.	Kui liidupäeva liikmete palk on 1977. aastast tõusnud 80%, siis näiteks Berliini maapäevas on saadiku palk samal ajal tõusnud üle 300% ning Baierimaa ja Hesseni parlamentides üle 400%.
(170)	Wenn vom „Selbstbedienungsladen Bundestag“ gesprochen wird, übernehmen viele dieses (Vor-)Urteil, ohne die Fakten zu kennen.	Kui räägitakse, et liidupäevas täidetakse oma taskuid, siis võtavad paljud selle (eel)arvamuse fakte teadmata omaks.
(171)	Zur Versachlichung der Diskussion gehört es, sich mit den tatsächlichen Zahlen zu beschäftigen.	Selleks, et arutelu muutuks sisulisemaks, tuleks arvesse võtta tegelikke summasid.

(172)	Deshalb hier die Aufstellung der Leistungen an die Bundestagsabgeordneten auf einen Blick, ausgehend von einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit zwischen 80 und 100 Stunden. ²	Selleks võiks abi olla järgnevast ülevaatlükust tabelist liidupäeva saadiku tulu kohta, kusjuures tööneladal kestab 80–100 tundi. ⁴
(173)	² Soweit nicht gesondert gekennzeichnet, Stand Juli 2011.	⁴ Kõik tabelis leiduvad eraldi viiteta arvud on toodud 2011. aasta seisuga.
(174)	1. Abgeordnetenentschädigung (steuerpflichtig) – 8.252 € ³ 2. Kostenpauschale (steuerfrei) – 3.984 €	1. Parlamendisaadiku töötasu (maksustatav) – 8252 € ⁵ 2. Kuluhüvitis (maksuvaba) – 3984 €
(175)	³ Gemäß BT-Beschluss vom Juli 2011 ab 2013 gültig.	⁵ Kehtib alates 2013. aastast vastavalt 2011. aasta juulis vastuvõetud liidupäeva otsusele.
(176)	Zweck: a) Bürokosten (Telefonkosten im Wahlkreis, Porti, Büromiete im Wahlkreis, Wahlkreisbetreuung) b) Mehraufwendungen am Sitz des Bundestages für Unterkunft und Verpflegung sowie für Verpflegung bei Mandatsreisen innerhalb der Bundesrepublik c) Fahrten innerhalb der Bundesrepublik, Bahn und Flugzeug	Kuluhüvitise eesmärk on katta 1) kontorikulud (telefoniarve, kontori üür ja personalikulud valimisringkonnas, postikulud); 2) öömaja- ja toidukulud liidupäeva asukohas, toidukulud mandaadi kasutamiseiga seotud reisidel Saksamaa piires; 3) transpordikulud Saksamaal, välja arvatud rongi- ja lennupiletid.

	ausgeschlossen	
(177)	<p>Kürzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Bei entschuldigtem Fehlen an einem Plenarsitzungstag – 50 € •Bei Krankenhaus- und Sanatoriumsaufenthalt, bei ärztlich nachgewiesener Arbeitsunfähigkeit – 20 € •Bei unentschuldigtem Fehlen an einem Plenarsitzungstag – 100 € •Bei Versäumnis einer namentlichen Abstimmung – 50 € 	<p>Mahaarvamised töötasust</p> <ul style="list-style-type: none"> •Põhjusega puudumine täiskogu istungitelt ühel päeva – 50 € •Haiglas ja sanatooriumis viibimine, arstlikult tõendatud töövõimetus – 20 € •Põhjuseeta puudumine täiskogu istungitelt ühel päeval – 100 € •Ühel nimelisel hääletusel osalemata jätmine – 50 €
(178)	Weitere Leistungen	Muud hüved
(179)	Mitarbeiter	Personal
(180)	Erstattung der Aufwendungen für parlamentarische Mitarbeiter gegen Nachweis bis zu 14.978 € monatlich, zuzüglich besonderer Leistungen wie Weihnachtsgeld, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung etc.	Saadiku liidupäeva kontori kõigi töötajate vahel jagatakse palgahüvitist, mis on kuni 14 987 eurot kuus. See väljastatakse vastava tõendi alusel, lisaks makstakse seadusega ette nähtud lisatasusid, nagu jõulupremia, tööandja sotsiaalkindlustusmakse jne.
(181)	Die Geldleistungen erfolgen durch die Bundestagsverwaltung unmittelbar an die anspruchsberechtigten Mitarbeiter.	Palga maksab liidupäeva kantselei otse töötajale.
(182)	Büro	Kontor

(183)	Ein Büro mit Ausstattung in Berlin wird vom Bundestag zur Verfügung stellt.	Liidupäev annab liikme käsutusse Berliinis asuva sisustatud kontori.
(184)	Es umfasst seit Mitte 2001 durchschnittlich zwei bis drei Räume mit zusammen zwischen 40 und 50 Quadratmetern.	Kontori suuruseks on alates 2001. aastast 40–50 ruutmeetrit ja selles on kaks kuni kolm ruumi.
(185)	Fahrtkosten	Sõidukulud
(186)	<ul style="list-style-type: none"> • Freie Benutzung der Eisenbahnen der Deutschen Bahn AG • Freie Benutzung von Dienstkraftfahrzeugen im Raum Berlin • Erstattung von Flug- und Schlafwagenkosten gegen Nachweis bei Mandatsreisen innerhalb der Bundesrepublik • Erstattung der Kosten für mandatsbedingte Nutzung des öffentlichen Personennahverkehr am Sitz des Bundestages 	<ul style="list-style-type: none"> • Ettevõtte Deutsche Bahn rongiga saab tasuta sõita • Berliinis saab tasuta kasutada tööautot • Lennupiletite ja magamisvaguni eest makstud raha hüvitamine tõendi alusel Saksamaa piires mandaadiga seotud ülesannete täitmiseks tehtud reise eest • Linnatranspordi kasutamise seotud kulud hüvitatakse liidupäeva asupaigas (Berliinis või Bonnisis) toimuvate tööga seotud sõitude puhul.
(187)	Telefonbenutzung, Nutzung der Fernschreibstelle	Parlamendisisesed ja -välised kõned
(188)	Die Telefonanlage des Bundestages kann kostenfrei benutzt werden.	Liidupäeva telefonivõrgu kasutamine on riigisiseste kõnede tegemiseks tasuta.
(189)	Telefonkosten im Wahlkreis sind aus der Kostenpauschale zu bestreiten.	Valimisringkonna telefoniarve maksmiseks tuleb kasutada kuluhüvitist.

(190)	Sachleistungen im Rahmen der Amtsausstattung	Materiaalsed hüved mandaadiga seotud töö tegemiseks
(191)	Die Mitglieder des Bundestages können im Rahmen des vorgegebenen Finanzrahmens, der 12.000 € pro Jahr nicht übersteigen darf, einige Sachleistungen innerhalb eines sogenannten Flexibilisierungskonzeptes in Anspruch nehmen.	Liidupäeva liikmetel on võimalik kasutada etteantud finantsraamistiku piires mõningaid materiaalseid hüvesid, mis ei tohi ületada 12000 eurot aastas.
(192)	Dazu gehören zum Beispiel Fachliteratur, vor allem aber <ul style="list-style-type: none"> •Büro- und Geschäftsbedarf sowie der •Versand von Telegrammen, •Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Leistungen des Informations- und Kommunikationswesens. 	Nende hüvede hulka kuulub näiteks ka erialakirjanduse ost, kuid eelkõige <ul style="list-style-type: none"> • kontoritarbed ja –seadmed hankimine; • telegrammide saatmine • info– ja kommunikatsiooniteenustele kulutatud raha.
(193)	Was andere verdienen ⁴ <ul style="list-style-type: none"> •Fluglotse, 28 Jahre: 7.243 € •Polizist, 29 Jahre: 2.343 € •Verfassungsschützer, 33 Jahre: 2.556 € •Unternehmensberaterin, 36 Jahre: 8.600 € •Winzer, 25 Jahre: 1.020 € bis 1.500 € 	Kui palju teised teenivad? ⁶ <ul style="list-style-type: none"> Lennudispetšer, 28-aastane 7243 € Politseinik, 29-aastane 2343 € Põhiseaduskaitse ameti töötaja, 33-aastane⁷ 2556 € Ettevõtlusnõustaja, 36-aastane 8600 € Viinamarjakasvataja, 25-aastane 1020 €–1500€

	<ul style="list-style-type: none"> •Diskjockey, 33 Jahre: 6.400 € •Bundestagsabgeordneter, 51 Jahre: 6.878 € •Börsenanalyst, 33 Jahre: 8.950 € •Bankdirektor, 45 Jahre: 6.625 € •Brummi-Fahrer, 45 Jahre: 2.200 € 	<p>Diskor, 33-aastane 6400 €</p> <p>Liidupäeva saadik, 51-aastane 6878 €</p> <p>Börsianalüütik, 33-aastane 8950 €</p> <p>Pangadirektor, 45-aastane 6625 €</p> <p>Veoautojuht, 45-aastane 2200 €</p>
(194)	⁴ Quelle: Blickpunkt Bundestag, Angaben Stand 2002.	⁶ Blickpunkt Bundestag, andmed 2002. aasta seisuga.
		⁷ Saksa keeles <i>Bundesamt für Verfassungsschutz</i> .
(195)	Öffentliche Kritik selbst provoziert	Ise nad kutsuvad avaliku kriitika välja
(196)	Natürlich ist es unpopulär, wenn der Bundestag in Zeiten noch immer zu hoher Arbeitslosigkeit und Nullrunden beziehungsweise sehr moderaten Einkommenssteigerungen bei Arbeitnehmern und Rentnern die Diäten in dem Maß anhebt, wie es das Gesetz vorsieht.	Loomulikult on liidupäeva otsus tõsta parlamendisaadikute sissetulekut seadusega ettenähtud mahus ebapopulaarne ajal, mil liiga palju inimesi on töötud ning tööinimeste ja pensionäride sissetulek ei kasva kas üldse või kasvab õige vähe.
(197)	Völlig verwirrend für die Bürger sind jedoch die verbalen Auseinandersetzungen, die innerhalb des Bundestages regelmäßig einsetzen, wenn über das Abgeordnetengehalt beschlossen werden muss.	Kuid täielikult segadusse ajavad kodanikke siiski suulised sõnelused, mis tekivad liidupäeva saadikute vahel siis, kui nad otsustavad oma palga üle.

(198)	Es ist schon fast zu einem Ritual geworden, dass die kleinen Parteien sich öffentlich gegen jede Erhöhung aussprechen.	On juba peaaegu rituaaliks saanud, et väikesemad erakonnad on avalikult igasuguse palgatõusu vastu.
(199)	Das können sie risikolos tun, denn sie werden ohnehin von dem Mehrheitsbeschluss der großen Parteien profitieren und eine „weiße Weste“ behalten.	Seda on neil võimalik riskivabalt teha, sest nad saavad suurte erakondade enamuse otsusest nii või teisiti kasu ega määri avalikkuse silmis oma nime.
(200)	<p>Welches Bild kann sich der Normalbürger von der Berechtigung einer Diätenerhöhung machen, wenn er innerhalb nur weniger Monate mit solchen Überschriften konfrontiert wird:</p> <p><i>„Erhöhung von Abgeordneten-Diäten geplant“</i></p> <p><i>„Präsident will Abgeordnetenbezüge kürzen“</i></p> <p><i>„Abgeordnete für maßvolle Gehaltserhöhung“</i></p> <p><i>„Präsident gegen Erhöhung der Abgeordneten-Gehälter“</i></p> <p><i>„Erzwungene Debatte im Schutz der Nacht“.</i></p>	<p>Missugune ettekujutus tekib tavakodanikul hüvitiste tõstmise õigustamisest, kui üksnes paari kuu jooksul vaatavad talle ajakirjandusest vastu järgmised pealkirjad:</p> <p><i>„Kavandatakse parlamendisaadikute palgatõusu“</i></p> <p><i>„President soovib parlamendisaadikute sissetulekut vähendada“</i></p> <p><i>„Parlamendisaadikud mõõduka palgatõusu poolt“</i></p> <p><i>„President parlamendisaadikute palgatõusu vastu“</i></p> <p><i>„Pealesurutud arutelu toimub öö varjus“?</i></p>
(201)	Dass sich Abgeordnete nicht wundern dürfen, wenn ihnen die	Et liidupäeva liikmetel ei ole põhjust üllatuda, kui rahvas ei suuda neid

	Bevölkerung in der Diätenfrage nicht immer folgen kann, wird klar, wenn man diese Schlagzeilen über eine entsprechende Bundestagsdebatte gelesen hat.	hüvitiste küsimuses alati mõista, saab selgeks, kui lugeda järgnevaid ridu ühe selleteemalise liidupäeva debati kohta.
(202)	Der folgende Artikel veranschaulicht die Problematik:	Artikkel on heaks näiteks kõnealuse probleemistiku kohta.
(203)	<i>„ ‘Ich glaube, dass es dieses Parlament auf Dauer nicht aushält, als Diäten-Sau durch das Dorf getrieben zu werden‘ , rief Horst Eylmann (CDU) über gut gefüllte Bänke hinweg.</i>	<i>„Ma usun, et see parlament ei kannata kaugemas perspektiivis välja, et talle palga pärast pidevalt kassikontserti korraldatakse, ” hüüdis Horst Eylmann (CDU) rahvast pungil saali.</i>
(204)	<i>Nach dem Streit um die Diäten im vergangenen Jahr hatten viele endlich auf ein ruhiges Auskommen gehofft.</i>	<i>Pärast eelmise aasta tüli kuluhüvitise üle olid kõik lõpuks rahulikku lahendust lootnud.</i>
(205)	<i>Bis zum Nachmittag beschwor das Koalitionslager die Grünen, auf die Debatte zu verzichten. (...)</i>	<i>Pärastlõunani lubas roheline koalitsioonierakond arutelust loobuda.</i>
(206)	<i>Der Grüne Oswald Metzger beklagte fehlenden Fastenwillen: ‚Wir haben eine Tarifaueinandersetzung bei der ÖTV, die sich zuspitzt, und genehmigen uns hier einen Schluck aus der Pulle.‘</i>	<i>Oswald Metzger rohelistest heitis ette, et ei soovita püksirihma pingutada: „Meil on ÖTVga⁸ palgaläbirääkimistel tüli, mis teravneb, ja kiidame siin enda jaoks heaks kopsaka hunniku raha.”</i>
		⁸ ÖTV – Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, eesti keeles ametiühing Avalikud Teenused, Transport ja Liiklus,

		<p>tegutses aastatel 1949–2001, seejärel moodustas see koos veel nelja ametiühinguga uue ametiühingu nimega <i>Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft</i> (teenindussektori ühinenud ametiühing), lühendatult <i>ver.di</i> – <i>tõlkijad</i>.</p>
(207)	<p><i>Der Grünen-Politiker Häfner nannte es dagegen ‚unsensibel, unklug und unverantwortlich‘, die Abgeordnetendiäten vom Sparen auszunehmen.</i></p>	<p><i>Roheliste poliitik Häfner ütles seevastu, et parlamendisaadikute väljajätmine kokkuvõidupoliitikast on „tundetu, arutu ja vastutustundetu”.</i></p>
(208)	<p><i>Bei der SPD blitzte das grüne Diäten-Sparprogramm ab: ‚Sie unterstützen genau das Regierungsprogramm mit den ganzen Kürzungsschweinereien‘, wetterte Wilhelm Schmidt, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD.</i></p>	<p><i>SPD jättis roheliste palgasäästmisprogramm külmaks: „Just nii toetate valitsusprogrammi kõigi selles leiduvate häbematute säästuplaanidega,“ väitis SPD fraktsiooni juht Wilhelm Schmidt.</i></p>
(209)	<p><i>Sechs Millionen Mark Diäten weniger stünden dem 50-Milliarden-Sparpaket gegen-über.</i></p>	<p><i>Kuue miljoni marga kokkuvõidmisega parlamendisaadikute palkade pealt käivat kaasas 50 miljardi suurune säästupakett.</i></p>
(210)	<p><i>Schmidt erklärte, den Grünen gehe es, um reine Medienhascherei‘.</i></p>	<p><i>Schmidt väitis, et rohelised soovivad üksnes ajakirjanduses kära teha.</i></p>
(211)	<p><i>Auch der SPD-Abgeordnete Conradi beschuldigte die Grünen, ein,</i></p>	<p><i>Ka SPD saadik Conradi süüdistas rohelisi, et tegemist on populistliku</i></p>

	<i>populistisches Ablenkungsmanöver abzuhalten, nur um ‚lächerliche sechs Millionen‘ Mark einzusparen.</i>	<i>manöövriga tähelepanu kõrvalejuhtimiseks, üksnes selleks, et säästa aastas „naeruväärsed kuus miljonit” marka.</i>
(212)	<i>Die FDP erntete nur Häme für ihren Vorschlag einer Verschiebung der Anhebung. (...)</i>	<i>FDP ettepanekule palgatõusu edasi lükata vastati vaid pahatahtlike märkustega.</i>
(213)	<i>Bald fand die Debatte nicht am Rednerpult, sondern in den Bänken statt.</i>	<i>Varsti ei võetud sõna enam kõnepuldist, vaid otse oma kohalt.</i>
(214)	<i>Auf ihren drehbaren Stühlen fuhren Abgeordnete Karussell, um alle Zwischenrufe zu hören: ‚Sie verdienen nicht einmal 60 Prozent von dem, was Sie derzeit bekommen‘, schallte es aus der PDS-Gruppe.</i>	<i>Parlamendisaadikud pöörlesid keerdjalaga toolidel, et kõiki vahelehoikeid kuulda.</i>
		<i>„Te ei ole väärt isegi mitte 60 protsenti sellest, mis te praegu teenite,“ kostis PDSi ridadest.</i>
(215)	<i>Wie ein Dream-Team spielten sich CDU/CSU und SPD die Bälle zu und nahmen die Grünen in die ‚Beifallszange‘.</i>	
(216)	<i>Mit der Glocke in der Hand musste Vizepräsidentin Antje Vollmer (Bündnis 90/Die Grünen) an die Spielregeln erinnern.</i>	<i>Kella helistades pidi asepresident Antje Vollmer (Bündnis 90/Die Grünen) mängureegleid meelde tuletama.</i>
(217)	<i>‚Dies ist sicher eine Diskussion, bei der die Nerven blank liegen‘, brachte sie die Sache auf den Punkt</i>	<i>„See on kindlasti arutelu, mis ajab närvid krussi,“ võttis ta asja kokku, mispeale SPD ja CDU/CSU protesteerisid.</i>

	<i>und SPD und CDU/CSU zu Protesten.</i>	
(218)	<i>„Dennoch sollten Sie daran denken, dass die Diskussion in der Öffentlichkeit verfolgt wird.“⁵</i>	<i>„Siiski peaksite tähelepanu pöörama sellele, et meid jälgib avalikkus.“⁹</i>
(219)	⁵ Die Welt, 25. Mai 1996.	⁹ Ajaleht Die Welt, 25. mai 1996.
(220)	Die Namen sind überholt, können ausgetauscht werden und ein Kommentar ist hier sicherlich überflüssig.	Nimed on vahepeal vahetunud, need võib ka välja vahetada ja kommentaarid oleks siinkohal kindlasti üleliigsed.
(221)	In jedem Fall aber eignet sich das Diäten-Thema nicht für Profilierungsversuche, denn eines steht auch fest: An der Bezahlung von Abgeordneten aus öffentlichen Mitteln führt kein Weg vorbei.	Igal juhul ei sobi hüvitiste teema maine kujundamiseks, sest üks asi on samuti kindel: parlamendisaadikute tasustamist avalikest vahenditest ei ole võimalik vältida.
(222)	Die Alternative wäre die Finanzierung der Politik durch Dritte und das kann niemand ernsthaft wollen.	Alternatiiviks oleks, et poliitikat rahastaksid kolmandad osapooled, kuid see oleks väga halb variant.
(223)	Der „gläserne Abgeordnete“ als Lösung?	Kas „läbipaistev parlamendisaadik“ oleks lahendus?
(224)	Weniger im Blickfeld sind die Ausgaben, die in unterschiedlicher Weise die Abgeordneten aller Fraktionen zu tragen haben.	Vähem pööratakse tähelepanu kulutustele, mida tuleb ühel või teisel moel kanda kõikidest fraktsioonidest pärit parlamendisaadikutel.

(225)	Die Schatzmeister der Landes- und Kreisverbände der Parteien erwarten regelmäßige Beiträge der Parlamentarier, die monatlich in die Hunderte gehen.	Erakondade liidumaades tegutsevate ja piirkondlike ühenduste laekahoidjad ootavad parlamendisaadikutelt pidevalt sissemaksid, mis ulatuvad igal kuul sadadesse eurodesse.
(226)	Dazu wird es als Selbstverständlichkeit betrachtet, dass sich jeder Kandidat in erheblichem Umfang an den Kosten der Wahlkämpfe beteiligt – Aufwendungen, die zwischen 8.000 und 40.000 Euro liegen.	Lisaks arvatakse, et on iseenesestmõistetav, et iga kandidaat maksab suure osa valimiskampania maksumusest – kulu, mille suurus on 8000–40 000 eurot.
(227)	Immer mehr Abgeordnete sind dazu übergegangen, ihre Einkünfte und Ausgaben vollständig offenzulegen, um damit ihren Wählern gegenüber „Rechenschaft“ abzulegen.	Üha rohkem parlamendisaadikuid on otsustanud oma tulude ja kulude täieliku avalikustamise kasuks, et täita oma teavitamiskohust valijate ees.
(228)	Die Berichte werden auf Pressekonferenzen vorgestellt, liegen gedruckt in Wahlkreisbüros aus und können inzwischen zu einem großen Teil auch unter der Internet-Adresse des jeweiligen Abgeordneten abgerufen werden.	Aruanded loetakse pressikonverentsidel ette, on valimisringkonna büroos trükitud kujul kättesaadavad ja neid saab viimasel ajal sageli ka vastava parlamendisaadiku veebilehel lugeda.
(229)	Die Bürger sehen normalerweise nur, dass Abgeordnete ein Gehalt	Kodanikud näevad tavaliselt ainult, et parlamendisaadikud saavad

	bekommen, dazu Pauschalen für Mitarbeiter und für die Büroausstattung beziehungsweise den Bürobetrieb.	töötasu ja lisaks hüvitisi töötajatele maksmiseks ja bürookulude katmiseks.
(230)	In jedem Fall meinen sie aber, die Abgeordnetenentschädigung sei so oder so zu hoch und bei ihr handele es sich um die einzige Diät, bei der man auch noch zunimmt.	Kuid igal juhul arvavad nad, et parlamendisaadikute sissetulek on nii või teisiti liiga suur ja lisaks veel ainuke sissetulek, mis pidevalt tõuseb.
(231)	Um nicht falsch verstanden zu werden: Abgeordnete müssen keinesfalls am Hungertuch nagen.	Ärge saage minust valesti aru: parlamendisaadikuid ei sunnita mingil juhul nälgima.
(232)	Aber um sich ein faires Urteil bilden zu können, soll hier anhand des Steuerbescheides eines Abgeordneten dargestellt werden, welche Kosten den Einnahmen üblicherweise gegenüberstehen:	Kuid selleks, et oleks võimalik teha õiglast otsust, oleks hea tutvuda järgmiste tabelitega, kust ilmneb väljaminekute ja sissetulekute suhe. Tabelite koostamisel võeti aluseks ühe parlamendisaadiku maksuameti poolt kinnitatud tuludeklaratsioon.
(233)		Sissetulekud
(234)	Einkommensart	Tulu liik
(235)	Prozentualer Anteil	Osakaal (%)
(236)	Betrag	Summa
(237)	Abgeordnetenentschädigung und Zuschuss für Krankenversicherung	Liidupäeva liikme töötasu ja sissemakse haigekassasse
(238)	Aufwandsentschädigung / Sitzungsgeld Stadtrat (kein	Kuluhüvitis, linnanõukogu istungitel osalemine

	Sitzungsgeld für Zweckverband Sparkasse)	
(239)	Aufwandsentschädigung / Sitzungsgeld Kreisrat	Kuluhüvitis, ringkonnakoostu istungitel osalemine
(240)	Zinseinnahmen und Dividenden	Intressitulu ja dividendid
(241)	Aufwandsentschädigung / Sparkassenbeirat	Kuluhüvitis, kohaliku ühistupanga nõukogu
(242)	Gesamt	Kokku
(243)	Umsatz Rechtsanwaltstätigkeit (die Kosten für den laufenden Betrieb überstiegen die Einnahmen)	Käive: Töö advokaadina (tegevusega seotud kulud on suuremad kui tulu)
(244)	Abgeordnete erhalten eine Kostenpauschale, für die keine Nachweispflicht besteht.	
(245)	Gerade das führt dazu, dass viele meinen, in Wirklichkeit handele es sich um ein steuerfreies „Zusatz Einkommen“.	
(246)	Auch hier beweist eine Aufstellung schnell das Gegenteil:	
(247)		Väljaminekud
(248)	Verwendung	Kasutusala
(249)	Betrag	Summa
(250)	1. Allgemeine Verwaltung	1. Üldised halduskulud
(251)	Mieten und Nebenkosten Bürgerbüros	Valimisringkonna büroo üür ja kommunaalkulud

(252)	Büroausstattung für Bürgerbüros	Valimisringkonna büroo sisustus
(253)	Büromaterial für Bürgerbüros	Valimisringkonna büroo kontoritarbed
(254)	Büromaterial / Ausstattung /Sonstiges für Berliner Abgeordnetenbüro	Kontoritarbed ja –seadmed ning muu tarvilik Berliinis asuva saadikubüroo jaoks
(255)	Software, Hardware	Tark- ja riistvara
(256)	Porto-Kosten (Berlin/Wahlkreis)	Postikulud (Berliin, valimisringkond)
(257)	2. Zweitwohnung Berlin	2. Teine korter Berliinis
(258)	Miete und Nebenkosten	Üür ja kommunaalkulud
(259)	Ausstattung, Kosten für doppelte Haushaltsführung (ab 2006 fallen durch Bezug einer neuen Wohnung und zusätzliche Renovierungen höhere Kosten als in den Vorjahren an. Die Tilgung ist auf fünf Jahre aufgeteilt)	Sisustus, kahe korteri pidamisest tingitud kulud (alates 2006. aastast on kulud korterivahetuse ja sellest tulenevate renoveerimistööde tõttu suuremad kui varasematel aastatel. Maksmine toimub viie aasta jooksul võrdsete osadena.)
(260)	3. Reisekosten, Fahrtkosten	3. Reisikulud, sõidukulud
(261)	PKW (Benzin, Gebühren, Steuern, Reparaturen, abzüglich Erstattungen Fahrtkosten und abzüglich private Nutzung)	Auto (bensiin, lõivud, maksud, parandustööd, välja arvatud hüvitatud sõidukulud ja isiklikel eesmärkidel kasutamise seotud kulud)
(262)	Übernachtungen	Ööbimine
(263)	4. Literatur	4. Kirjandus
(264)	Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	Ajalehed, ajakirjad, raamatud

(265)	5. Kommunikation	5. Suhtlus
(266)	Telefon- und Faxkosten in den Bürgerbüros	Valimisringkonna büroo telefoni- ja faksiarve
(267)	Sonstiges, Auto-Telefon, Handy (abzüglich private Nutzung)	Muud kulud, auto- ja mobiiltelefon (välja arvatud isiklikel eesmärkidel kasutamise seotud kulud)
(268)	Homepage	Koduleht
(269)	6. Leistungen für Mitarbeiter	6. Personalikulud
(270)	Fahrtkosten, Fortbildungen, Arbeitsessen und Sonstiges	Sõidukulud, täiendusõpe, töölounad ja muu
(271)	7. Sonstiges	7. Muud kulud
(272)	Veranstaltungen, Repräsentationstätigkeiten	Üritused, esinduskulud
(273)	Pressearbeit	Pressisuhted
(274)	Beiträge zu parlamentarischen Vereinigungen, Vereinen, Verbänden	Parlamendisaadikute ühenduste, ühingute jm organisatsioonide liikmemaksud
(275)	Gebühren, Zinsen	Lõivud, intressid
(276)	Rücklagenbildung	Reservid
(277)	Gesamt	Kokku
(278)	Ausgaben	Väljaminekud
(279)	Einnahmen	Sissetulekud
(280)	Saldo	Vahe
(281)	So sehr solche Veröffentlichungen zur Glaubwürdigkeit von	Sõltumata sellest, kui palju niisugune avalikustamine parlamendisaadikute

	<p>Abgeordneten beitragen, sollte doch zumindest einmal gefragt werden, warum sie als „gläserne“ Abgeordnete eine Sonderrolle spielen sollen.</p>	<p>tõsiseltvõetavusele kaasa aitab, peaks vähemalt korra küsima, miks tuleks panna liidupäeva liikmeid „läbipaistvate parlamendisaadikutena” niisugusesse erilisse rolli?</p>
(282)	<p>Von kaum einer anderen Gruppe wird eine solch detaillierte Offenlegung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse erwartet, wenn man einmal in jüngster Zeit von Gruppen wie Unternehmens- oder Bankvorständen bzw. den Spitzen öffentlich-rechtlicher Einrichtungen wie Rundfunk-Intendanten absieht.</p>	<p>Peaaegu üheltki teiselt inimeste rühmalt ei oodata nii üksikasjalikku sissetuleku ja varandusliku seisu avalikustamist, kui mitte arvestada nõudeid, mis on viimasel ajal esitatud ettevõtete ja pankade juhatustele ning teiste avaliku sektori asutuste juhtkondadele, näiteks ringhäälingujuhtidele.</p>
(283)	<p>Sicherlich, bei Beamten oder Angestellten im öffentlichen Dienst ist es relativ einfach, anhand der Besoldungstabellen ihr Gehalt zu ermitteln, doch bleiben ihre Ausgaben zu Recht für die Öffentlichkeit tabu.</p>	<p>Kindlasti on avaliku sektori teenistujate sissetulekut üsna lihtne palgatabelite järgi teada saada, kuid nende väljaminekud jäävad avalikkusele õigusega tabuks.</p>
(284)	<p>Weitgehende Veröffentlichungspflichten</p>	<p>Ulatuslik avalikustamiskohustus</p>
(285)	<p>Neben den freiwilligen Auskünften über Einnahmen und Ausgaben gibt es darüber hinaus für Abgeordnete</p>	<p>Lisaks vabatahtlikule teabele sissetulekute ja väljaminekute kohta peavad parlamendisaadikud</p>

	eine Reihe von Angaben, die sie machen müssen und die auch veröffentlicht werden.	avalikustama veel hulga muud infot, mis ka avaldatakse.
(286)	Dazu gehören berufliche Tätigkeiten während der Abgeordnetenzeit, beispielsweise Professuren oder die Arbeit als Anwalt wie auch die Veröffentlichung von Einkünften aus diesen Tätigkeiten in bestimmten Stufen entsprechend den Verhaltensregeln.	Selle hulka kuulub muu töö parlamendisaadikuks olemise ajal, näiteks töö ülikooliprofessori või advokaadina.
(287)	Daneben sind Funktionen in Unternehmen veröffentlichungspflichtig.	Avalikustada tuleb ka ametikohad ettevõtetes.
(288)	Ein Blick in die Biographien zeigt hier, dass es dabei in erster Linie um die Mitgliedschaft in Aufsichts- und Beiräten geht.	Pilguheit elulookirjeldustesse näitab, et siinkohal on eelkõige tegemist järelvalvenõukogude ja nõuandvate kogude liikmelisusega.
(289)	Bekanntgemacht werden müssen ebenso Tätigkeiten in Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, etwa in Kuratorien von Universitäten, des Verwaltungsrates der Filmförderanstalt oder in Beiräten von Ministerien.	Samuti tuleb avalikustada tegevus avaõiguslikes institutsioonides ja asutustes, näiteks ülikooli kuratooriumis, Saksamaa Föderaalse Filmiinstituudi ¹⁰ haldusnõukogus või ministeeriumi nõuandvas kogus.
		¹⁰ Saksa keeles <i>Filmförderinstitut</i> .
(290)	Die Rubrik „Verein, Stiftung“ weist auf, dass Abgeordnete aller Parteien	Eriti aktiivsed on parlamendisaadikud ühingutes ja

	sich hier besonders engagieren.	sihtasutustes.
(291)	Sie finden sich als Kuratoriumsmitglieder unterschiedlichster Stiftungen, im Vorstand des Deutschen Helsinki-Menschenrechts-Komitees, in der Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands oder im Schiedsgericht des „Unternehmensgrün e.V.“	Neid võib näiteks leida mitmesuguste sihtasutuste nõuandvatest kogudest, Saksamaa Helsingi inimõiguste komitee juhatuses, Saksamaa evangeelse kiriku sinodist või ühingu Unternehmensgrün e.V. ¹¹ vahekohtust. ¹¹ Keskkonnakaitsele ja säästvale arengule eriliti suurt tähelepanu pööravate ettevõtete ühing, mille liikmete poliitilised tõekspidamised sarnanevad iseäranis Saksamaa roheline erakonna Bündnis 90/Die Grünen vaadetega.
(292)	Es ist bemerkenswert, dass in unserem Land, in dem der Datenschutz ansonsten eine so große Rolle spielt, von Politikern die Offenlegung nahezu aller Lebensumstände erwartet wird.	On tähelepanuväärne, et Saksamaal, kus andmekaitse mängib muidu nii tähtsat rolli, oodatakse poliitikutelt peaaegu terve elu avalikustamist.
(293)	Dies gilt nicht nur für ihr politisches Leben, sondern die allgemeine Erwartung geht weit darüber hinaus.	See ei kehti üksnes poliitikaga seonduva kohta, vaid hõlmab üldiste ootuste kohaselt palju suuremat osa elust.
(294)	Abgeordnete können ein „Privatleben“ nur noch mit	Parlamendisaadikute „isiklikule elule” seatakse märkimisväärsed

	erheblichen Einschränkungen führen.	piirangud.
(295)	Stehen sie in „vorderster Front“ im Rampenlicht, findet es praktisch nicht mehr statt	Kui nad seisavad n-ö eesliinil rambivalguses, ei ole eraelu enam praktiliselt võimalik.
(296)	Für „Besserverdienende“ nicht reizvoll	Paremapalgalisi ei ahvatle
(297)	Der Intendant einer ganz normalen deutschen Landesrundfunkanstalt verdient drei bis vier Mal so viel wie ein Abgeordneter, der Vorstandsvorsitzende eines Großunternehmens oder ein herausragender Spitzensportler hat an einem Tag das auf dem Konto, wofür ein Parlamentarier einen Monat braucht.	Mõne Saksamaa liidumaa täiesti tavalise kohaliku raadiojaama juht teenib kolm kuni neli korda rohkem kui liidupäeva saadik, suure ettevõtte juhatuse esimehe või silmapaistva tippsporlase kontole laekub ühe päevaga summa, mille väljateenimiseks on parlamendisaadikult tarvis tervet kuud.
(298)	Sicherlich gibt es bei der derzeitigen Diätenregelung auch „Gewinner“, die mehr verdienen als im bisherigen Beruf.	Kindlasti on praeguste hüvitiste puhul ka „võitjaid”, kes teenivad rohkem kui eelmisel töökohal.
(299)	Das Bundesverfassungsgericht hat Abgeordneten eine wöchentliche Arbeitszeit zwischen 80 und 120 Stunden bescheinigt und speziell in den Sitzungswochen des Bundestages sind solche 120-Stunden-Wochen keine Seltenheit.	Kuid mõelgem: konstitutsioonikohus kinnitas, et parlamendisaadikud töötavad 80–120 tundi nädalas, iseäranis liidupäeva istunginädalatel ei ole 120-tunniseid tööpäevad sugugi harvad.

(300)	Bereits die Umrechnung von Löhnen und Gehältern, die bei einer 35-, 38,5- oder 40-Stunden-Woche verdient werden, auf die doppelte oder gar dreifache Arbeitszeit eines Abgeordneten, rechtfertigt erhebliche Zweifel an der Behauptung, Politiker würden samt und sonders zu viel Geld bekommen.	Kui arvutada 35-, 38,5- ja 40-tunniste tööädalate eest saadavad töötasud ümber tunnipalgaks, leiame põhjuse kahelda oletuses, et poliitikud saavad oma töö eest ülearu palju raha.
(301)	Viele führende Persönlichkeiten der Wirtschaft, der Medien und ganz besonders der Unterhaltungsbranche würden es wahrscheinlich als Zumutung betrachten, wenn man ihnen ein steuerpflichtiges Gehalt von rund 8.000 Euro im Monat anbieten und ihnen das obligatorische 13. Gehalt beziehungsweise Weihnachts- und Urlaubsgeld oder Gewinnbeteiligungen verwehren würde.	Paljud Saksamaa majanduse, ajakirjanduse ja iseäranis meelelahutusäri juhtivtöötajad arvaksid tõenäoliselt, et nende arvel tehakse halba nalja, kui neile pakutaks 8000 euro suurust maksustatavat kuupalka ja keeldutaks maksmast 13. kuupalka ning jõulupreemiat ja puhkusetasu või osa kasumist.
(302)	Es wird sie schon aus diesem Grund kaum reizen, in die Politik zu gehen.	Juba üksnes seetõttu ei pea nad poliitikasse minemist kuigi ahvatlevaks.
(303)	Hinzu kommt, dass sie es sich nur in Ausnahmefällen leisten können, für vier Jahre oder mehr aus den Betrieben „auszusteigen“.	Lisaks saavad nad endale nelja-aastast või pikemat tööst eemal olemist lubada vaid erandjuhul.

(304)	Sie müssen fürchten, im Unternehmen den „Anschluss“ zu verlieren, sei es, dass sie von technischen Entwicklungen überholt werden oder – wie etwa ganz besonders bei Steuerberatern – von der Gesetzgebung.	Neil on põhjust karta, et kaotavad sideme erialase tööga, ükskõik, kas selle põhjuseks on tehnika areng või – mis kehtib iseäranis maksunõustajate puhul – uute seaduste lisandumine.
(305)	Von den Abgeordneten wird ein Zeitaufwand erwartet, der es nahezu unmöglich macht, bisherige Berufe weiter auszuüben.	Parlamendisaadikutelt oodatakse, et nad pühendaksid oma tööle nii palju aega, et endise töö edasitegemine muutub peaaegu võimatuks.
(306)	Kein Wunder ist es daher, dass im 16. Bundestag gerade einmal elf Unternehmer vertreten waren, die neben ihrem Mandat ihre Betriebe auch persönlich weiterführten.	Seetõttu ei tasu ka imeks panna, et 16. liidupäevas esindatud ettevõtjatest juhtis mandaadiga seotud tegevuse kõrvalt ise oma ettevõtet edasi üksnes 11.
(307)	Möglich war das in den meisten Fällen nur, weil Familienangehörige hilfsbereit einsprangen.	Üldjuhul oli see võimalik vaid seetõttu, et pereliikmed asusid neid toetama.
(308)	Tatsache ist heute leider: Wer einen anspruchsvollen „Zivilberuf“ hat – Anwälte, Ärzte, Unternehmer, Kaufleute –, wird üblicherweise nicht auch noch – gewissermaßen nebenbei – Abgeordneter sein können und umgekehrt.	Kahjuks kehtib tänapäeval järgmine tõsiasi: need, kellel on aeganõudev „päris töö“ – advokaadid, arstid, ettevõtjad, kaupmehed – ei saa tavaliselt olla ka veel, teatud mõttes töö kõrvalt, parlamendisaadikud ega vastupidi.
(309)	Das derzeitige System hat zur Folge,	Praeguse süsteemi tagajärjeks on, et

	dass der Bundestag – wie auch die Landtage – von Angehörigen des öffentlichen Dienstes dominiert wird.	nii liidupäevas kui ka maapäevas domineerivad avaliku sektori teenistujad.
(310)	War im ersten Bundestag von 1949 schon jeder vierte Abgeordnete Beamter oder Angestellter im Staatsdienst, ist es inzwischen nahezu jeder zweite.	Kui juba 1949. aastal oli esimeses liidupäevas iga neljas liige riigiteenistuja, siis nüüd töötab avalikus sektoris peaaegu iga teine.
(311)	Kontinuierlich stieg die Zahl der öffentlich Bediensteten von Legislaturperiode zu Legislaturperiode an und ist erst in der 17. Wahlperiode wieder leicht zurückgegangen.	Avaliku sektori teenistujate arv kasvas pidevalt valimisperiodist valimisperiodi ja vähenes pisut alles 17. valimisperiodil.
(312)	Gleichzeitig hat sich der Anteil von Selbstständigen verringert.	Samal ajal on vähenenud ka vabakutseliste osakaal.
(313)	Arbeiter machen inzwischen nur noch 0,3 Prozent der Abgeordneten aus.	Üksnes 0,3% liidupäeva liikmetest kuulub tööliste hulka.
(314)	WP	Valimisperiod
(315)	Beamte	Ametnikud
(316)	Ang. ÖD	Avaliku sektori teenistujad
(317)	Selbst.	Vabakutselised
(318)	Arb.	Töölised
(319)	Es gibt immer wieder neue Vorschläge, nicht nur die	Ikka ja jälle tehakse ettepanekuid muuta parlamenti erinevate

	Berufsvielfalt und Unabhängigkeit des Parlaments zu stärken, sondern es auch mit mehr „Sachverstand“ anzureichern.	elukutsete esindajate poolest mitmekesisemaks ja iseseisvamaks ning rikastada seda ka rohkemate erialateadmistega.
(320)	So wurde von Wirtschaftsinstituten angeregt, dass Kandidaten für ein politisches Amt nur dann wählbar sein dürften, wenn sie sich über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren in einem Beruf bewährt haben, der den eigenen Lebensunterhalt voll deckt.	Näiteks tegid majandusinstituudid ettepaneku, et kandidaate peaks saama poliitilistesse ametitesse valida üksnes juhul, kui neil on vähemalt kümme aastat olnud töö, mis tagab neile täielikult elatise.
(321)	Außerdem dürften Mandatsträger und Politfunktionäre nicht in Aufsichtsgremien von Betrieben gewählt werden, die der öffentlichen Hand gehören.	Lisaks ei tohiks rahvaesindajaid ja poliitikuid valida avalikku sektorisse kuuluvate ettevõtete järevalvenõukogudesse.
(322)	Schließlich sollten sie maximal für drei Legislaturperioden kandidieren dürfen; also: Ausscheidungspflicht nach zwölf Jahren.	Lõpuks pakuti välja, et neil peaks olema võimalik kandideerida vaid maksimaalselt kolmeks valimisperioodiks, mis tähendab kohustust kaheteistkümne aasta järel poliitikast lahkuda.
(323)	Bevormundung der Wähler	Valijate eest otsustamine
(324)	Was sich auf den ersten Anschein überlegenswert anhört, wirft aber auch eine Reihe von Fragen auf und ist als ein zweischneidiges Schwert	Kuigi esmapilgul tundub, et need ettepanekud väärivad kaalumist, tuleb vaadelda n-ö medali mõlemat külge.

	zu betrachten.	
(325)	Wirklich junge Abgeordnete würden so kaum noch in den Bundestag gewählt werden können.	Nõnda ei saaks päris noori inimesi peaaegu enam üldse parlamenti valida.
(326)	Hat ein junger Mensch sein Studium beendet und müsste eine zehnjährige berufliche Tätigkeit aufweisen, bevor er sich um ein Bundestagsmandat bewerben darf, würde er bei heutigen Studienzeiten etwa vierzig Jahre alt sein und damit nicht mehr zur ausgesprochen „jungen Garde“ gehören.	Kui noor inimene peaks pärast ülikooli lõpetamist liidupäeva kandideerimiseks ette näitama kümneaastase töökogemuse, oleks ta ülikooliõpingute praeguse kestuse juures kandideerides umbes neljakümneaastane ega kuuluks seega just eriti noorte hulka.
(327)	Weiter: Ist ein Abgeordneter erfolgreich sowie beliebt und genießt das Vertrauen der Menschen in seinem Wahlkreis, würde es eine unzulässige Beschneidung seiner persönlichen Rechte, aber auch eine Bevormundung der Wähler bedeuten, dürften sie ihn nach drei Wahlperioden nicht ein weiteres Mal in das höchste deutsche Parlament entsenden.	Veel enam, kui parlamendisaadik on edukas ja populaarne ning talle saab tema valimisringkonna osaks inimeste usaldus, siis tähendaks keeld teda pärast kolme valimisperioodi uuesti Saksamaa kõrgeimasse parlamenti valida nii tema isiklike õiguste lubamatut piiramist kui ka valijate eest otsustamist.
(328)	Aber allein der Wähler muss darüber ent-scheiden können, durch wen er sich im Parlament vertreten sehen will, gleichgültig, ob sein Wunschkandidat jung oder alt,	Kuid selle üle, keda kodanik tahab end parlamendis esindamas näha, on õigus otsustada üksnes kodanikul endal, ükskõik, kas tema lemmikkandidaat on noor või vana,

	Newcomer oder „alter Hase“, Frau oder Mann ist.	uustulnukas või vana kala, naine või mees.
(329)	Die Geschichte des Bundestages, innerparteiliche Diskussionen sowie auch die Stimmabgabe der Wähler zeigen, dass Abgeordnetenmandate nicht zu „Erbhöfen“ werden.	Liidupäeva ajalugu, erakonnasisesed arutelud ja ka see, kuidas valijad hääletavad, näitab, et mandaadist ei saa parlamendisaadikule n-õ eluaegset pärandit.
(330)	Da Abgeordnete in der Regel nur etwas mehr als zehn Jahre ihr Mandat ausüben, funktioniert das System der ständigen Erneuerung ganz offensichtlich.	Kuna parlamendisaadikud jäävad liidupäeva tavaliselt vaid pisut enamaks kui kümneks aastaks, on ilmselge, et pideva uuendamise süsteem toimib.
(331)	Verbessert werden könnte es jedoch durch ein Umdenken in der Gesellschaft insgesamt, das den Wechsel von der Wirtschaft in die Politik und umgekehrt zur Normalität macht, so wie es in den USA seit jeher gang und gäbe ist.	Paremaks võiks see saada siis, kui muutuks kogu ühiskonna suhtumine ja tööpõllult poliitikasse tulemine ja vastupidi saaks tavaliseks, nii nagu see on USAs alati iseenesestmõistetav olnud.
(332)	In Deutschland war es bis noch vor wenigen Jahren fast undenkbar, dass ein ehemaliger Minister zum Beispiel in die Wirtschaft wechselt und hier seine Erfahrung einbringt.	Saksamaal oli vaid mõned aastad tagasi veel peaaegu mõeldamatu, et endine minister asub näiteks tööle mõnes ettevõttes, kus ta oma kogemusi hästi ära kasutab.
(333)	Inzwischen gibt es hier teilweise eine neue Betrachtungsweise – sicherlich noch nicht, soweit es etwa den Bundespräsidenten oder den	Vahepeal on suhtumine muutunud – kindlasti mitte veel nii palju, et seda peetakse normaalseks liidupresidenti või

	Kanzler betrifft, aber doch in jedem Fall auf der Minister- und Staatssekretäresebene.	–kantsleri puhul, küll aga ministrite ja riigisekretäride tasandil.
(334)	Gerade in den letzten Jahren finden sich Beispiele dafür, dass der Umstieg von Politikern in die Wirtschaft immer selbstverständlicher wird.	Eriti viimased aastad on toonud näiteid selle kohta, et poliitikute suundumine tööturule muutub üha loomulikumaks.
(335)	Frühere Kanzlerberater und sogar ein Staatsminister sind in die Medienbranche gegangen, Staatssekretäre in den Arzneimittelbereich und eine ehemalige Grünen-Sprecherin ist Top-Managerin bei einem Energieversorgungsunternehmen geworden.	Endised ministrinõunikud ja isegi üks riigiminister on asunud tööle ajakirjanduses, riigisekretärid ravimiettevõtetesse ja ühest roheliste erakonna endisest pressiesindajast on saanud energiaettevõtte tippjuht.
(336)	Verständnis fördernd ist dieser Tätigkeits- und Berufswechsel allemal.	Parema mõistmise tekkimisele aitab niisugune tegevusala ja elukutse vahetamine igal juhul kaasa.
(337)	„Seiteneinsteiger“ wenig gefragt	Väljastpoolt tulijaid eriti ei taheta
(338)	Richtig ist aber leider auch, dass der umgekehrte Weg erheblich seltener gegangen wird.	Kahjuks on aga ka tõsi, et teistpidist otsust tehakse palju harvem.
(339)	Zwar schätzen Unternehmer, Manager und Medienvertreter die Mitarbeit ehemaliger Politiker durchaus, sind aber im Gegenzug	Ettevõtjad, juhatajad ja ajakirjanduse esindajad hindavad koostööd endiste poliitikutega küll kõrgelt, kuid ei ole ise peaaegu kunagi valmis pooli

	selbst kaum bereit, die Seiten zu wechseln und ihr Wissen und Können als Abgeordnete in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.	vahetama ning oma teadmiste ja oskustega parlamendisaadikuna rahvast teenima.
(340)	Die rühmlichen Ausnahmen sind an einer Hand abzuzählen.	Teada-tuntud erandite kokkulugemiseks piisab ühe käe sõrmedest.
(341)	Dabei haben es gerade „Seitensteiger“ selbst in der eigenen Partei oft nicht leicht, typischerweise gerade dann nicht, wenn sie erfolgreich sind.	Seejuures ei ole just väljastpoolt tulijatel isegi oma erakonnas lihtne, tavaliselt just siis, kui nad on edukad.
(342)	Zu viele Neider betrachten argwöhnisch jeden ihrer Schritte.	Liiga palju kadestajaid jälgib kahtlustavalt iga nende sammu.
(343)	Ohnehin ist es ein Kennzeichen gerade deutscher Politik, dass Erfolg nicht auch gleichzeitig zu Ansehen führt.	Niikuinii on just iseäranis Saksamaa poliitika tunnuseks see, et edu ei tähenda tingimata lugupeetust.
(344)	Den Deutschen wird oft vorgeworfen, sie seien eine „Neidgesellschaft“.	Sakslastele heidetakse sageli ette, et nende ühiskond on „kadedusühiskond“.
(345)	Die Politik macht hier keine Ausnahme.	Poliitika ei ole siin erandiks.
(346)	Argwöhnisch wird darauf geachtet, wer sich um welches Thema kümmert und sich zu welchen Fragen äußert.	Umbusklikult pannakse tähele, kes missugusest teemast huvitub ja missugustes küsimustes sõna võtab.

(347)	Meldet sich ein Abgeordneter zu Problemen zu Wort, die nicht sein ihm zugewiesenes Fachgebiet betreffen, in dem er also nicht etwa Obmann, Vorsitzender oder Sprecher ist, darf er damit rechnen, zumindest intern gerüffelt zu werden.	Kui parlamendisaadik võtab sõna teemal, mis ei kuulu talle usaldatud teemavaldkonda, see tähendab teemal, milles ta ei ole komisjoni või töörühma esimees või pressiesindaja, siis on tal põhjust arvata, et vähemalt fraktsioonikaaslased teda teravalt kritiseerivad.
(348)	Häufig ist es daher ratsam, den Spruch „Tue Gutes und rede darüber“ in sein Gegenteil zu verkehren und stattdessen die Arbeit zu tun und zu schweigen und anderen den öffentlichen Erfolg zu überlassen.	Seetõttu on sageli targem saksa kõnekäänd „tee head ja räägi sellest“ unustada ning pigem „teenida ja suu pidada“ ning kellelgi teisel selle teemaga avalikkuse ees särada lasta.
(349)	Seiteneinsteigern, die das Parteigeschäft nicht kennen und keine Erfahrungen als „Parteisoldat“ gesammelt haben, wird das nicht immer leicht fallen.	See ei ole alati lihtne väljastpoolt tulijatele, kes erakonna kirjutamata reegleid ei tunne ega ole varem „parteisõdurina“ tegutsenud.
(350)	Noch mehr Quoten?	Veel rohkem kvoote?
(351)	Pro: Es sind zu wenig Frauen im Parlament, zu wenig Junge und zu wenig Selbstständige.	Poolt: Parlamendis on liiga vähe naisi, noori ja vabakutselisi.
(352)	Zufrieden kann damit niemand sein.	Sellega ei tohiks keegi rahul olla.
(353)	All diese Gruppen müssen durch Quotenregelungen angemessen im	Kõigi nende rühmade piisava esindatuse liidupäevas peab tagama

	Bundestag vertreten sein.	kvootide abil, mis reguleerivad
(354)	Bei der Kandidatenaufstellung müssen deshalb auch Quoten für junge Menschen und bestimmte Berufsgruppen eingeführt werden.	noorte inimeste ja kindlate elukutsete esindajate arvu esitatavate kandidaatide hulgas.
(355)	Kontra: Viele fähige Persönlichkeiten hätten damit keine Chance mehr, in den Bundestag zu kommen.	Vastu: Siis ei oleks paljudel tublidel inimestel enam võimalik liidupäeva pääseda.
(356)	Andererseits würden Kandidaten aufgestellt, die in manchen Fällen nicht qualifiziert sind.	Samas esitataks vahel ka kandidaate, kellel puuduvad vajalikud oskused parlamendisaadiku tööga hakkama saamiseks.
(357)	Außerdem wären Ungerechtigkeiten vorprogrammiert, weil gar nicht alle Berufe und sonstigen Gruppen erfasst werden könnten.	Seesugune süsteem eeldaks ka ebaõiglust, sest sugugi mitte kõigi elukutsete ja muude ühiskonnarühmade esindajaid ei oleks võimalik kaasata.
(358)	Und muss es dann nicht auch eine „Senioren-Quote“ geben?	Ja kas siis ei peaks olema ka pensionäride kvooti?
(359)	Pro: Es muss eine Altersgrenze für Abgeordnete eingeführt werden.	Poolt: Parlamendisaadikutele tuleb kehtestada vanusepiirang.
(360)	Kontra: Das würde ein Berufsverbot für ältere Politiker bedeuten.	Vastu: See tähendaks, et vanematel poliitikutel keelataks oma tööd teha.

(361)	Und wo sollte die Grenze gezogen werden?	Ja kuhu peaks piiri tõmbama?
(362)	Manche 60-Jährige sind jünger als 30-Jährige.	Mõned 60-aastased on paremas vormis kui teised 30-aastased.
(363)	Pro: Nach zwei Wahlperioden müssen Abgeordnete aus dem Bundestag ausscheiden und Platz für Jüngere machen.	Poolt: Pärast kahte valimisperioodi peavad parlamendisaadikud liidupäevast lahkuma ja noorematele ruumi tegema.
(364)	Kontra: Die Erfahrung und das Wissen von Abgeordneten würden damit verschleudert.	Vastu: Parlamendisaadikute kogemused ja teadmised visataks sel juhul minema.
(365)	Außerdem würde auch das eine unvertretbare Reglementierung und Bevormundung der Wähler bedeuten.	Pealegi tähendaks ka see valijate kohatut patroneerimist ja reglementeerimist.
(366)	Parteimitgliedschaft – Selbstverständlichkeit statt Makel	Erakonda kuulumine – iseenesestmõistetav, mitte taunitav
(367)	Einig sind sich alle darüber, dass dem Bundestag und den 16 Landesparlamenten damit gedient wäre, wenn sich mehr unabhängige Spitzenleute aus allen Bereichen der Gesellschaft für eine aktive Mitarbeit in der Politik entschließen könnten.	Kõik on nõus, et liidupäevale ja 16 liidumaale tuleks kasuks, kui rohkem erinevate eluvaldkondade sõltumatuid juhtivspetsialiste otsustaks poliitikas aktiivselt kaasa lüüa.

(368)	Dass sie es nicht tun, hat – neben der schon behandelten Frage der Diäten – eine Reihe weiterer Gründe.	Sellel, et nad seda ei tee, on – lisaks juba mainitud töötasu küsimusele – terve hulk muid põhjusi.
(369)	Ein ganz wichtiger dabei ist die Sorge, in eine politische Ecke gestellt zu werden, aus der man nicht mehr herauskommt.	Üks olulisemaid on hirm, et poliitikaga tegelevat inimest hakatakse seostama teatud erakonnaga, mille vari hakkab teda kõikjal saatma.
(370)	Viele Unternehmer oder Top-Manager scheuen sich, sich öffentlich zu einer Partei zu bekennen.	Paljud ettevõtjad ja tippjuhid ei julge ennast avalikult ühegi erakonnaga siduda.
(371)	Sie fürchten, „abgestempelt“ und einer „Schublade“ zugeordnet zu werden – leider nicht ohne Grund.	Nad kardavad, et nad n-ö tembeldatakse ja pannakse erakonnakaaslastega ühte punkti – kahjuks mitte põhjusega.
(372)	In den vergangenen Jahren haben sich diese ausgesprochen undemokratischen Verhaltensweisen sogar noch verstärkt.	Viimastel aastatel on niisugused äärmiselt ebademokraatlikud hoiakud isegi süvenenud.
(373)	„Wagen“ es Unternehmer, in eine Partei einzutreten und bekennen sie sich auch noch öffentlich dazu, müssen sie davon ausgehen, an den Pranger gestellt zu werden und sich für ihr parteipolitisches Bekenntnis rechtfertigen zu müssen.	Kui ettevõtjad julgevad erakonda astuda ja tunnistavad seda ka avalikult, on neil põhjust oletada, et nad pannakse häbiposti ja nad peavad end oma poliitilise maailmavaate pärast õigustama.
(374)	Leider sind es auch die Parteien	Kahjuks aitavad erakonnad oma

	selbst, die in falschem Konkurrenzdenken zu einem Klima der Demotivation und zum Schubladendenken mit beitragen, wenn sie Seiteneinsteiger anderer Parteien öffentlich attackieren.	väära arusaama tõttu konkurentsistise eemalepeletava keskkonna loomisele ja ühe erakonna liikmete ühte patta panemisele kaasa, kui nad ründavad avalikult väljastpoolt tulijaid.
(375)	Richtiger wäre es, positive Beispiele herauszustellen und parteiübergreifend anzuerkennen.	Õigem oleks positiivseid näiteid tuua ja neid erakonnast sõltumata tunnustada.
(376)	Unsere Demokratie profitiert von neuen, belebenden, kritischen Kräften; dieses Ziel sollte Anlass zu Disziplinierung und Gemeinsamkeit genug sein.	Uued, elustavad, kriitilised jõud tulevad demokraatiale kasuks ja sellest eesmärgiks peaks piisama, et käituda viisakalt ja tegutseda üheskoos.
(377)	Gerade einmal etwa 2,3 Prozent aller Bundesbürger und 3,1 Prozent der Wahlberechtigten sind Mitglieder einer Partei und es werden immer weniger: Das heißt: Rund 97 Prozent betrachten politische Prozesse von außen.	Kõigest 2,3% Saksamaa kodanikest ja 3,1% valimisõiguslikest kodanikest on mõne erakonna liikmed ja need arvud üha kahanevad.
		Järelikult vaatleb umbes 97% valijatest poliitilisi protsesse väljastpoolt.
(378)	Die wachsende Zurückhaltung, sich für eine demokratische Partei zu bekennen, ist auf allen Ebenen zu finden.	Kõikjal võib näha, et üha rohkem inimesi hoidub avalikult tunnistamast, et nad toetavad mõnda kindlat erakonda.
(379)	Der Abgeordnete wird spätestens in den Wahlkämpfen damit	Parlamendisadikutel tuleb niisuguse suhtumisega silmitsi seista hiljemalt

	konfrontiert.	valimiskampania ajal.
(380)	Immer häufiger verweigern sich mögliche und dringend benötigte Spender mit dem Argument, sie würden Aufträge verlieren, wenn bekannt würde, dass sie diese oder jene Partei finanziell unterstützten.	Üha sagemini keelduvad võimalikud ja hädavajalikud annetajad erakondi toetamast, väites, et nad kaotaksid tellimusi, kui tuleks ilmsiks, et nad toetavad üht või teist erakonda rahaliselt.
(381)	Bekanntlich müssen Spenden und Mandatsträgerbeiträge an eine Partei oder einen oder mehrere ihrer Gebietsverbände, deren Gesamtwert im Kalenderjahr zehntausend Euro übersteigt, unter Angabe des Namens und der Anschrift des Spenders sowie der Gesamthöhe der Spende im Rechenschaftsbericht verzeichnet werden.	Teadagi peavad erakonna toetajate ja liikmete annetused erakonnale või selle piirkondlikele organisatsioonidele olema kirjas erakonna tegevusaruandes koos annetaja nime, postiaadressi ja annetuse kogusummaga, juhul kui aastas annetatakse rohkem kui kümme tuhat eurot.
(382)	Spenden, die im Einzelfall die Höhe von 50.000 Euro übersteigen, sind dem Präsidenten des Deutschen Bundestages unverzüglich anzuzeigen.	Annetustest, mis ületavad korraga 50 000 euro piiri, tuleb liidupäeva presidendile viivitamatult teada anda.
(383)	Dieser veröffentlicht die Zuwendung unter Angabe des Zuwenders zeitnah als Bundesdrucksache.	Viimane avalikustab annetuse koos annetaja nimega lühikese aja jooksul liidupäeva ametliku trükisena. ¹²
		¹² Saksa keeles <i>Bundesdrucksache</i> .
(384)	Dies ist gut so.	Nii on ka õige.
(385)	Der Gefahr, dass einzelne Spender	Sellega töötatakse tõhusalt ohu vastu,

	versuchen könnten, sich anonym das Wohlwollen von Politikern oder einer Partei zu erkaufen, wird damit wirksam begegnet.	et üksikud annetajad püüavad anonüümselt osta poliitikute või mõne erakonna poolehoidu.
(386)	Auf der anderen Seite jedoch bringt diese Veröffentlichungspflicht einen Nachteil mit sich, den ihre geistigen Väter so bestimmt nicht im Sinn hatten.	Teiselt poolt toob kõnealune avalikustamiskohustus aga endaga kaasa puuduse, mis ei olnud kindlasti selle loojate eesmärgiks.
(387)	Spender, deren Namen sich auf den Listen des Bundestagspräsidenten wiederfinden, werden verstärkt öffentlich diffamiert, mit Auftragsentzug bestraft, ja sogar bedroht.	Annetajaid, kelle nimed leiame liidupäeva presidendi nimekirjast, alandatakse üha enam avalikult, karistatakse tellimustest loobumisega ja – nii uskumatu, kui see ka ei ole – isegi ähvardatakse.
(388)	Dass sie sich nach solchen Erfahrungen zurückziehen, ist verständlich.	See, et nad pärast niisuguseid kogemusi annetamisest loobuvad, on arusaadav.
(389)	Auch bei Personenspenden bis zu 1.650 Euro, die steuerlich abzugsfähig sind – das heißt, der Spender erhält fünfzig Prozent des Betrages vom Staat zurück –, beklagen die Parteien einen deutlichen Rückgang.	Ka erakondadele tehtavaid üksikisikute annetusi, mis ulatuvad 1650 euroni ja mille saab maksustatavast tulust maha arvata (see tähendab, et annetaja saab viiskümmend protsenti annetatud summast riigilt tagasi), on tunduvalt vähemaks jäänud.
(390)	Nicht zuletzt die Spendenaffäre um die Union und ihre öffentliche	Niisuguse nn annetustevastase olustiku tekkimisele on mitte just

	Dramatisierung haben zu diesem Anti-Spenden-Klima beigetragen.	kõige vähem kaasa aidanud annetustega sahkerdamine CDU ning selle dramatiseerimine avalikkuses.
(391)	Spenden an Parteien verbieten?	Kas annetused erakondadele peaks keelustama?
(392)	Pro: Niemand spendet einer Partei aus völlig uneigennütigen Gründen, sondern erwartet irgendeine Gegenleistung.	Poolt: Keegi ei anneta ühelegi erakonnale raha täiesti omakasupüüdmatault – alati oodatakse vastuteenet.
(393)	Spenden müssen deshalb verboten werden, um die Unabhängigkeit der Politik nicht zu gefährden.	Annetused tuleb seega keelata, et mitte ohustada poliitikute sõltumatust.
(394)	Kontra: Parteien haben nach dem Grundgesetz eine besondere Aufgabe bei der politischen Willensbildung zu leisten.	Vastu: Põhiseaduses sätestatakse erakondade eriline ülesanne poliitilise tahte kujundamisel.
(395)	Dafür müssen sie finanziell angemessen ausgestattet sein.	Selleks peavad neil olema vajalikud rahalised vahendid.
(396)	Von Mitgliedsbeiträgen kann keine Partei leben. Werden Spenden verboten, müsste der Staat die Parteienfinanzierung übernehmen – und damit der Steuerzahler.	Liikmemaksust ei ole ühelgi erakonnal võimalik ära elada. Kui annetused keelustada, peaks erakondade rahastamise üle võtma riik – seega maksumaksjad.
(397)	Pro:	Poolt:

	Spenden müssen in jedem Fall in der Höhe begrenzt werden, um das Bestechungsrisiko zu mindern.	Annetuste suurust tuleb igal juhul piirata, et vähendada altkäemaksu andmise ohtu.
(398)	Kontra: Personen und auch Unternehmen, die die Vorstellungen einer Partei unterstützen wollen, müssen das in dem Maße tun dürfen, in dem sie selbst das können und wollen.	Vastu: Eraisikud ja ka ettevõtted, kes soovivad toetada mõne kindla erakonna maailmavaadet, peavad saama seda teha just nii palju, kui nad seda ise saavad ja soovivad.
(399)	Alles andere wäre eine unzulässige staatliche Bevormundung.	Kõik muu tähendaks lubamatut riiklikku patroneerimist.
(400)	Pro: Ein bestimmter Prozentsatz der Spenden müsste in einen allgemeinen Topf fließen, aus dem aus Gründen der Chancengleichheit auch die Parteien Mittel erhalten, die selbst kaum direkte Spenden bekommen.	Poolt: Kindel protsent annetatud rahast peaks laekuma ühisesse kassasse, kust saaksid võrdsete võimaluste tagamiseks rahalisi vahendeid ka erakonnad, mis ise enamasti otseseid annetusi ei saa.
(401)	Kontra: Damit würde der Wille der Spender verfälscht, die ja gerade der Partei helfen wollen, der sie vertrauen, und nicht der, die eine völlig andere Politik verfolgt.	Vastu: Sellega eirataks annetajate tahet, sest nemad tahavad ju aidata just seda erakonda, mida nad usaldavad, ja mitte mõnda teist, kelle poliitika on hoopis teistsugune.
(402)	Der Bundestag – Kein Spiegel der Bevölkerung	Liidupäev ei ole rahva peegel

(403)	Wenn man die Zusammensetzung des Bundestages betrachtet, wird deutlich, dass das Parlament auch in Bezug auf die schulische Bildung in keiner Weise ein Spiegel der Bevölkerung ist.	Kui analüüsida liidupäeva koosseisu, näeme, et parlament ei ole ka koolihariduse poolest kaugeltki n-ö rahva peegel.
(404)	Akademiker sind sowohl bei Frauen wie auch bei Männern überproportional vertreten, wie diese Daten aus der 17. Legislaturperiode zeigen:	Iseäranis ülesindatud on akadeemilise kõrgharidusega inimesed, nagu näitavad 17. valimisperioodi andmed.
(405)	Männer	Mehed
(406)	Frauen	Naised
(407)	Ges.	Kokku
(408)	Schulbildung	Põhi- ja keskkool
(409)	Hauptschule	Põhikool
(410)	Realschule/mittlere Reife	Reaalkool või keskkool
(411)	Höhere Schule	Gümnaasium
(412)	Fachhochschule	Kutsekeskkool
(413)	Ohne Angaben	Andmed puuduvad
(414)	Hochschulbildung	Kõrgharidus
(415)	Höhere Schule	Kutsekõrgkool ¹³
		¹³ Saksa keeles <i>höhere Schule</i> ; nimetatud terminiga tähistatakse Saksamaal üldiselt gümnaasiumeid, kuid sageli ka neid keskeriharidust

		pakkuvaid koole, kus antavat haridust võrdsustatakse kõrgharidusega.
(416)	Pädagogische Hochschule	Pedagoogiline kõrgkool
(417)	Fachhochschule	Rakenduskõrgkool
(418)	Universität mit Abschluss	Ülikool
(419)	Univ. ohne Abschluss	Ülikool lõpetamata
(420)	Es herrscht nicht nur ein Mangel an „Bildungsausgewogenheit“, sondern auch die „Jungen“ sind nicht ausreichend vertreten.	Puudu ei ole mitte üksnes „hariduslikust tasakaalust“, vaid ka noortest rahvaesindajatest.
(421)	Zwar ist Jugend ebenso wenig ein Verdienst wie Alter, aber die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte zeigt, dass mehr junge Abgeordnete dem Parlament gut tun würden.	Noorus on küll niisama vähe voores kui vanadus, kuid viimaste aastakümnete areng näitab, et noorte suurem osakaal mõjuks liidupäevale hästi.
(422)	Den „jüngsten“ Bundestag gab es zwischen 1980 und 1983.	Kõige noorem oli liidupäev aastatel 1980-1983.
(423)	Damals waren 18,1 Prozent der Abgeordneten zwischen 35 und 40 Jahre alt, 20 Prozent zwischen 40 und 45 Jahren, 18,7 Prozent zwischen 45 und 50 und 21,2 Prozent zwischen 50 und 55 Jahren.	Toona oli 18,1% parlamendisadikutest 35–40aastased, 20% vanuses 40–45 aastat, 18,7% vanuses 45–50 aastat ja 21,2% vanuses 50–55 aastat.
(424)	Im 17. Bundestag, der 2009 gewählt wurde, kommt der „statistische“	2009. aastal valitud 17. liidupäev on „keskmise“ parlamendisadik

	Abgeordnete auf 49,3 Lebensjahre. Hier die genaue „Altersaufteilung“; Stand 2010.	49,3aastane. Järgneb tabel täpse vanuselise jaotusega 2010. aastal.
(425)	Jahrgang	Aastakäik
(426)	Männer	Mehed
(427)	Frauen	Naised
(428)	Gesamt	Kokku
(429)	Ein bemerkenswertes Detail dieser Statistik: Unter den zehn ältesten Abgeordneten findet sich gerade einmal eine Frau, unter den zehn jüngsten sind es dagegen drei.	Ülaltoodud statistika näitab midagi olulist: kümne vanima parlamendisaadiku hulgast leiame vaid ühe naise, kuid kümne noorima hulgas on neid juba kolm.
(430)	Vielleicht zeigt sich hier der Beginn einer neuen Entwicklung; einem lebendigen Parlament wäre sie dienlich.	Võib-olla näeme siin ühe uue arengusuuna algust.
		Kindlasti aitaks see parlamenti rahvalähedasemaks ja tegusamaks muuta.
(431)	Schon der frühere schleswig-holsteinische Ministerpräsident und spätere Bundestagspräsident Kai-Uwe von Hassel beklagte, dass Parlamente auf allen Ebenen zunehmend darunter leiden würden, dass sich Selbstständige und voll im Beruf stehende Persönlichkeiten für ein Mandat kaum noch zur	Juba endine Schleswig-Holsteini peaminister ja hilisem liidupäeva president Kai-Uwe von Hassel kurtis, et kõigi tasemete parlamendid kannatavad üha enam seeläbi, et vabakutselised ja täie pühendumusega töötavad inimesed ei ole enam peaaegu üldse nõus parlamenti kandideerima.

	Verfügung stellten.	
(432)	Immer häufiger wechselten Politiker nahtlos von Abitur oder Studium in Landtage oder in den Bundestag.	Üha sagedamini lähevad poliitikud pärast gümnaasiumi või kõrgkooli lõpetamist otsejoones maa- või liidupäeva.
(433)	Der Weg nach dem Studium in einen Beruf werde als lästiger Umweg empfunden.	Õpingute järel tööleminekut peetavat tülikaks kõrvalepõikeks.
(434)	Und Annemarie Renger, ehemalige Bundestagspräsidentin, meinte: „Ohne eine Reihe von Jahren im beruflichen Tätigkeit gewinnt man aber keinerlei Berufserfahrung, Lebenserfahrung und weniger Menschenkenntnis; ohne Jahre im Beruf gibt es auch keinen Reifeprozess, der für wirklich weitblickende Gesetzesarbeit unerlässlich ist.“	Ja liidupäeva endine president Annemarie Renger arvas kord järgnevat: „Kes ei tööta mitmeid aastaid, see ei saa töö- ega elukogemust ega õpi inimesi mõistma.
		Aastatepikkuse töökogemuseta ei toimu ka küpsemisprotsessi, mis on hädavajalik tõeliselt ettenägelikuks seadusloometöök.
(435)	Es ist und bleibt Aufgabe der Parteien, im Rahmen der Nominierung ihrer Kandidaten diesen durchaus ernst zu nehmenden Auswahl- und Qualifikationsaspekt zu berücksichtigen.	Erakondade ülesandeks on nii praegu kui ka tulevikus seda valiku- ja kvalifikatsioonikriteeriumi kandidaatide nimetamisel tõsiselt arvesse võtta.
(436)	Die Parteien, denen in unserer Verfassung eine Vorzugsstellung eingeräumt wird, haben damit auch	Erakondadel, kellele antakse meie põhiseadusega eelisseisund, lasub sellega seoses ka eriline vastutus

	eine besondere Verantwortung für die Kompetenz ihrer Kandidaten.	oma kandidaatide pädevuse tagamisel.
(437)	Im Durchschnitt zehn Jahre Parlamentarier-Dasein	Keskmiselt kümme aastat parlamendisaadik
(438)	Wer sich um ein Bundestagsmandat bewirbt, muss wissen, dass er es sich nicht auf Dauer auf den Parlamentsbänken bequem machen kann.	Kes liidupäeva kandideerib, peab teadma, et ta ei saa end sealsetel pinkidel püsivalt ja mugavalt sisse seada.
(439)	Wer das glaubt, braucht nur einen Blick in das Handbuch des Deutschen Bundestages zu werfen.	Sellel, kes midagi niisugust usub, tarvitseb vaid Saksamaa liidupäeva käsiraamatusse sisse piiluda.
(440)	Dort erfährt er nämlich, dass in der Regel Abgeordnete schon nach wenigen Legislaturperioden ihren Platz für andere freimachen müssen; nicht immer freiwillig, häufig werden sie von ihren Parteien dazu gezwungen oder vom Wähler.	Sealt saab ta nimelt teada, et parlamendisaadikud peavad oma koha tavaliselt juba pärast mõnda valimisperiodi teiste jaoks vabaks tegema – mitte alati omal soovil, sageli on nad selleks sunnitud oma erakonna või valijate tõttu.
(441)	So gab es zu Beginn der 17. Legislaturperiode, die 2009 begann, lediglich 67 von 622 Abgeordneten, die dem Bundestag mehr als fünf Wahlperioden angehörten.	Näiteks oli 2009. aastal alanud 17. valimisperiodi alguses 622 liidupäeva saadikust üksnes 67 sinna rohkem kui viiel korral valitud.
(442)	Im Durchschnitt üben die Parlamentarier etwa zehn Jahre und damit zweieinhalb Wahlperioden ihr Mandat aus: ⁶	Tavaliselt jäävad parlamendisaadikud liidupäeva umbes kümneks aastaks ehk kaheks ja pooleks valimisperiodiks. ¹⁴

(443)	⁶ Vgl.: http://webarchiv.bundestag.de/cgi/show.php?fileToLoad=1365&id=1118 (Stand 2010).	¹⁴ Vt ka Biografien der Abgeordnete (Parlamendisaadikute biograafiad): http://webarchiv.bundestag.de/cgi/show.php?fileToLoad=1365&id=1118 (2010).
(444)	Wahlperioden	Valimisperiood
(445)	Männer	Mehed
(446)	Frauen	Naised
(447)	Gesamt	Kokku
(448)	Diese Tabelle belegt, dass sich nach der vierten Wahlperiode der größte Teil der Abgeordneten – aus welchen Gründen auch immer – aus der Bundespolitik zurückzieht.	See tabel tõendab, et enamik liidupäeva liikmeid lahkub sealt – ükskõik, mis ka selle põhjuseks oleks – pärast nelja valimisperioodi.
(449)	Und: Diese Übersicht zeigt auch, dass im Vergleich zu Männern nur ein verschwindend kleiner Anteil von Frauen in die Nähe des „Berufspolitikertums“ kommt.	Näeme ka, et võrreldes meestega saab peaaegu et „elukutseliseks poliitikuks“ vaid imeväike osa naistest.
(450)	Die Partei-en als Regulator bei der Aufstellung ihrer Kandidaten für die Bundestagswahl und besonders die Wähler mit ihrer Einflussnahme per Stimmzettel scheinen sich jedoch so wirkungsvoll zu verhalten, dass eine wie auch immer geartete Reglementierung überflüssig ist.	Tundub, et erakonnad, mis reguleerivad olukorda kandidaate nimetades, ja eriti valijad, kes kasutavad valimistel oma mõjuvõimu, toimivad juba nii tõhusalt, et igasugune reguleerimine muutub üleliigseks, ükskõik kui õilsal eesmärgil seda ka ette ei

		võetaks.
(451)	Bemerkenswert, aber nicht im Bewusstsein der Öffentlichkeit ist, dass es im Grunde bereits eine gewisse zeitliche Limitierung der Zugehörigkeit zum Parlament gibt.	Tähelepanuväärne on asjaolu, mis ei ole rahva teadvusesse veel jõudnud: põhimõtteliselt on parlamenti kuulumine juba teatud määral ajaliselt piiratud.
(452)	Denn seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland und damit auch des Bundestages ist die Fluktuation unter den Abgeordneten erheblich größer als allgemein angenommen.	Ajast, mil pandi alus Saksamaa Liitvabariigile ja seega ka liidupäevale, on parlamendisaadikud tunduvalt kiiremini vahetunud, kui üldiselt arvatakse.
(453)	Neben dem Wählervotum und der Kandidaten-Auslese durch die Parteien ist zu berücksichtigen, dass zahlreiche Abgeordnete nach ein oder zwei Legislaturperioden freiwillig aus dem Parlamentarierdasein ausscheiden.	Lisaks valijate otsusele ja erakondades toimuvale kandidaatide väljasortimisele tuleb tähelepanu pöörata ka sellele, et paljud parlamendisaadikud otsustavad pärast ühte või kahte parlamendis veedetud valimisperioodi ise vabatahtlikult sinna kuulumisest loobuda.
(454)	Die nervliche Beanspruchung, der Dauerstress, auch die Überforderung, Frust und ein Mangel an Kollegialität und Solidarität tragen dazu bei.	Närvipinged, pidev stress, ülearu kõrged nõudmised ning kolleegidevahelise toetuse ja solidaarsuse puudumine aitavad sellele kaasa.
(455)	Die durchschnittliche Zugehörigkeitsdauer zum Parlament	Järgmine tabel näitab, kui kaua on parlamendisaadikud liidupäeva

	betrug jeweils zum Ende der Wahlperioden:	valimisperioodi lõpuks keskmiselt kuulunud.
(456)	Wahlperiode	Valimisperiood
(457)	Mandatszeit de facto längst begrenzt	Mandaadi aeg juba ammu de facto piiratud
(458)	Wer acht oder mehr Jahre seinen eigentlichen Beruf nicht mehr ausgeübt hat, wird in unserer schnelllebigen Zeit nur sehr schwer wieder in das alte Berufsleben einsteigen können.	Sellel, kes oma päristööd kaheksa või enam aastat teinud ei ole, on meie kiire elutempoga ajal väga raske vana töö juurde tagasi pöörduda.
(459)	Vorausgesetzt, der frühere Arbeitsplatz steht überhaupt noch bereit, ist eine gründliche Aktualisierung längst überholten Wissens das mindeste, was ein Abgeordneter tun muss, um außerhalb des Parlaments beruflich wieder Fuß zu fassen.	Kui eeldada, et varasem töökoht on üldse veel alles, on oma teadmiste põhjalik täiendamine ja aset leidnud muudatuste tundmaõppimine vähim, mida parlamendisaadik tegema peab, et tööpõllul väljaspool parlamenti taas kanda kinnitada.
(460)	Diese Notwendigkeit ergibt sich für Parlamentarier, die vor ihrer politischen Karriere keinen Beruf ausgeübt hatten, in besonderer Weise.	Eriti on seda tarvis teha neil parlamendisaadikutel, kes enne poliitikas karjääritegemist muud tööd teinud ei ole.
(461)	Hierfür gibt es nach dem Ausscheiden aus dem Bundestag das Übergangsgeld.	Saksamaa liidupäevast lahkujatele makstakse üleminekuraha, mille eesmärgiks on võimaldada endistel parlamendisaadikutel endise ameti
(462)	Sein Zweck ist es, den Abgeordneten	

	nach dem Ausscheiden aus dem Deutschen Bundestag eine Rückkehr in den angestammten Beruf oder die Aufnahme einer neuen Berufstätigkeit zu ermöglichen.	juurde tagasi pöörduda või mõnda uut tööd tegema asuda.
(463)	Damit trägt das Übergangsgeld dazu bei, die Unabhängigkeit der Abgeordneten während der Ausübung ihres Mandats zu sichern.	Üleminekuraha aitab tagada parlamendisaadikute sõltumatuses mandaadi kasutamisel.
(464)	Diese sollen sich vor allem ihrer politischen Tätigkeit widmen und nicht aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen sein, sich schon während der Mandatszeit Sorgen um ihre berufliche Existenz nach dem Ausscheiden aus dem Parlament zu machen.	Saadikud peaksid pühenduma eelkõige oma poliitilisele tegevusele ega tohiks olla majanduslikel põhjustel sunnitud juba parlamendiliikmena muretsema selle pärast, missugust tööd nad hakkavad tegema liidupäevast lahkumise järel.
(465)	Wer ein Bundestagsmandat annimmt, gibt in der Regel für eine ungewisse Zeit seinen bis dahin ausgeübten Beruf auf.	Kes võtab vastu liidupäeva mandaadi, loobub tavaliselt määramata ajaks seni tehtud tööst.
(466)	Die Mandatsausübung fällt dabei typischerweise in einen Lebensabschnitt, der bei anderen der Förderung der eigenen beruflichen Karriere, im Schuldienst oder bei den Gewerkschaften, dem Aufbau und der Expansion des eigenen Betriebes, einer	Parlamendiliikmena töötatud aeg langeb tavaliselt eluperioodi, mil teised ronivad karjääriredelit pidi üles, töötavad koolis või ametiühingutes, ehitavad üles ja laiendavad oma ettevõtet või teevad endale nime advokaadi või arstina.

	Rechtsanwaltskanzlei oder einer Arztpraxis dient.	
(467)	Ein Abgeordneter verzichtet also darauf, ohne zu wissen, ob er wiedergewählt wird.	Parlamendisaadik loobub neist võimalustest, teadmata, kas ta valitakse liidupäeva tagasi või mitte.
(468)	Wenn nicht, kann er nur in seine vorherige Position zurückkehren.	Kui mitte, siis saab ta üksnes oma endisele tökohale tagasi pöörduda.
(469)	Existiert sein Betrieb aber nicht mehr, kann er nach dem Ausscheiden aus dem Bundestag weder Arbeitslosenunterstützung erhalten, noch gibt es für ihn eine Umschulung durch die Arbeitsvermittlung.	Kui tema ettevõtet aga enam olemas ei ole, siis ei ole tal pärast liidupäevast lahkumist võimalik saada töötutoetust ega töötukassa abil ümber õppida.
(470)	Auch wer vorher selbstständig oder freiberuflich tätig war, muss häufig wieder ganz vorn anfangen; Beispiele dafür gibt es genug – selten wird über sie berichtet.	Ka need, kes olid varem vabakutselised, peavad sageli päris otsast alustama.
		Näiteid on selle kohta piisavalt, kuid neist räägitakse harva.
(471)	Für jedes Jahr der Parlamentszugehörigkeit wird ein Monat Übergangsgeld in Höhe der jeweils aktuellen Abgeordnetenentschädigung gezahlt; nach einer Wahlperiode also für vier Monate, insgesamt längstens für achtzehn Monate.	Iga liidupäeva kuulunud aasta eest makstakse ühe kuu üleminekuraha, mis on sama suur kui liidupäeva saadikute kehtiv kuupalk.
		Pärast ühte valimisperioodi parlamendis makstakse seega nelja, kokku kõige rohkem kaheksateistkümmne kuu tasu.

(472)	Ab dem zweiten Monat nach dem Ausscheiden werden alle sonstigen Einkünfte – auch solche aus privaten Quellen – auf das Übergangsgeld angerechnet.	Alates teisesest parlamendist lahkumise järgsest kuust arvatakse üleminekurahast maha kõik ülejäänud – ka isiklikest allikatest pärit – sissetulekud.
(473)	In der Öffentlichkeit herrscht oft der Eindruck vor, dass der Bundes-tag ein Gremium ist, in dem sich die Abgeordneten in aller Ruhe auf ihre Pension vorbereiten.	Avalikkuses valitseb sageli arusaam, et liidupäev on isikute ring, kus parlamendisaadikud valmistuvad täiesti rahulikult pensionipäevadeks.
(474)	Tatsächlich müssen sich die meisten Parlamentarier schon frühzeitig auf ein Leben nach der Abgeordnetentätigkeit einstellen.	Tegelikult peab enamik neist juba aegsasti valmistuma eluks pärast liidupäevast lahkumist.
(475)	Das entspricht im Übrigen auch dem Willen der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung.	See vastab muuseas ka rahva kaaluka enamuse tahte.
(476)	Nach einer „dimap-Umfrage“ hielten es 77 Prozent der Befragten für richtig, wenn zumindest für politische Spitzenämter eine Beschränkung auf zwei Amtsperioden eingeführt würde.	Vastavalt uuringuagentuuri Dimpap küsitlusele pooldaks 77% küsitletutest kahe ametiaja pikkuse piirangu kehtestamist vähemalt kõige olulisematele ametikohtadele poliitikas.
(477)	Die Argumente, die gegen eine solche Regelung sprechen, sind weiter oben ausgeführt.	Argumendid, mis räägivad niisuguse reguleerimise vastu, on toodud ülal.
(478)	Abgesehen davon, sitzt ein Parlamentarier – und dieses Wissen	Lisaks sellele seisab parlamendisaadik – ja seda peaks ta

	sollte er sich stets vergegenwärtigen – für vier Jahre auf einem „Schleudersitz“.	endale pidevalt meelde tuletama – neli aastat ebakindlal pinnasel.
(479)	Der Wähler allein entscheidet über seine „berufliche“ Perspektive.	Üksnes valija otsustab tema karjääriväljavaadete üle.
(480)	Vorbereitung auf ein „Leben danach“	Ettevalmistus „eluks pärast seda“
(481)	Abgeordnete können also keinesfalls davon ausgehen, bis ins Pensionsalter dem Bundestag anzugehören und sie haben es auch gar nicht vor.	Parlamendisaadikutel ei ole seega mingit põhjust oletada, et nad jäävad liidupäeva pensionini ja neil ei ole seda ka sugugi plaanis.
(482)	Wie in den meisten Bereichen des „Zivillebens“ auch, ist Flexibilität angesagt.	Nii nagu ka pea kõigis „tavalise elu“ valdkondades, peavad nad uute olukordadega kiiresti kohanema.
(483)	Wenn schon der heutige Auszubildende nicht mehr damit rechnen kann, in seinem erlernten Beruf bis ins Rentenalter zu arbeiten, können Abgeordnete dies noch viel weniger.	Tänapäeval ei saa isegi kutsekooli õpilane arvestada sellega, et jääb õpitud tööd pensionini tegema.
		Parlamendisaadikutel on selle lootmiseks veelgi vähem põhjust.
(484)	Es gibt viele Menschen, die den Abgeordneten durchaus zugestehen, dass ihre Entschädigung höher ausfallen könnte, aber die Altersversorgung zu umfassend ist.	Paljud inimesed on nõus, et parlamendisaadikute töötasu võiks kahtlemata kõrgem olla, kuid peavad nende pensioni siiski liiga suureks.
(485)	Im Vergleich zu ähnlichen	Võrreldes teiste sarnastes oludes

	Berufssituationen ist diese Einschätzung zutreffend.	töötavate inimestega, peab see hinnang paika.
(486)	Aus dieser Erkenntnis heraus hat das Parlament 1995 die Altersversorgung für ausscheidende Parlamentarier geändert.	Sellest järeldusi tehes muutis liidupäev 1995. aastal parlamendist lahkunud liikmete pensionikorraldust.
(487)	Die Altersentschädigung, die „Rente“ für Abgeordnete, ist heute Bestandteil der angemessenen, die Unabhängigkeit sichernde Entschädigung der Abgeordneten.	Parlamendisaadikute pension on praegu osa parlamendisaadikute paraja suurusega hüvitisest, mis tagab rahvaesindajate sõltumatuse.
(488)	Gäbe es sie nicht, hätten die Abgeordneten für die Zeit ihrer Zugehörigkeit zum Parlament eine Versorgungslücke.	Kui seda ei oleks, oleks parlamendisaadikute pension puudevate tööaastate tõttu väiksem.
(489)	Denn weitgehend unbekannt ist: Sie sind weder in der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt und von der Abgeordnetenentschädigung lässt sich eine anderweitige Altersversorgung nur schwerlich finanzieren.	Nimelt ei teata enamasti seda, et parlamendis veedetud tööaastatega riiklik pensionikindlustussüsteem ei arvesta ja parlamendisaadikute palgast on vabatahtlikku pensionikindlustust keeruline rahastada.
(490)	Erst wer dem Bundestag acht Jahre – zwei Wahlperioden – angehört hat, hat überhaupt Anspruch auf die Altersentschädigung.	Õigus liidupäeva pensionihüvitisel on üksnes neil, kes on sinna kuulunud vähemalt kaheksa aastat ehk kaks valimisperioodi.
(491)	Wer früher aus dem Parlament	Kes lahkub liidupäevast varem, saab

	ausscheidet, wird auf Antrag in der gesetzlichen Rentenversicherung nachversichert oder kann sich das Geld – unter Verzicht auf eine Rente für diese Zeit – in einer Summe auszahlen lassen.	selle aja eest tööstaaži tagantjärgi taotleda riiklikust pensionikindlustusest või – juhul, kui ta loobub selle aja eest makstavast igakuisest pensionist – vastava summa endale korraga välja makstata lasta.
(492)	Bei der Änderung des Abgeordnetengesetzes im Jahr 1995 hat es bei der Altersversorgung deutliche Einschnitte gegeben.	Parlamendisaadikute pensioniga seonduvat reguleeriva seaduse muutmisel 1995. aastal tõmmati liidupäeva liikmete pensionikindlustust tublisti koomale.
(493)	Steigerungsraten und Höchstsatz sind gesenkt worden.	Pensioni kasvutempot ja maksimaalset suurust vähendati.
(494)	Ein Abgeordneter mit einer durchschnittlichen Zugehörigkeit zum Parlament von zwölf Jahren erhält demnach nur noch 36 Prozent der Entschädigung als Altersversorgung – davor waren es 51 Prozent.	Parlamendisaadik, kes jääb liidupäeva keskmiselt kaheteistkümneks aastaks, saab pärast reformi veel üksnes 36% töötasust pensionina, varem moodustas pension 51%.
(495)	Nicht übersehen werden darf, dass diese Altersentschädigung voll zu versteuern ist und dass andere Bezüge aus öffentlichen Kassen, wie auch die Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung, angerechnet werden.	Tähelepanuta ei tohi jätta, et kogu seda pensioni maksustatakse ja sellest arvatakse maha kõik muu avalikest vahenditest tulev raha, näiteks ka riiklikust haigekassast saadav pension.

(496)	Eine Altersentschädigung steht den Abgeordneten ferner zu, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen ihr Mandat nicht mehr ausüben beziehungsweise nicht mehr in ihren Beruf zurückkehren können; leider werden diese Fälle immer häufiger.	Parlamendisaadikud saavad eripensioni ka siis, kui neil ei ole tervislikel põhjustel enam võimalik mandaadiga seonduvaid kohuseid täita ega tööturule tagasi pöörduda.
		Kahjuks tuleb niisuguseid juhtumeid üha sagemini ette.
(497)	In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass sich nicht nur die Abgeordneten selbst, sondern auch ihre Mitarbeiter häufig genug auf einem „Schleudersitz“ befinden.	Sellega seoses tuleb viidata ka asjaolule, et ebakindlal pinnasel ei seisa mitte üksnes parlamendisaadik, vaid küllalt sageli ka tema büroo töötajad.
(498)	Ihre Arbeitsverträge gelten stets nur bis zum Ende einer Legislaturperiode.	Nende töölepingud kehtivad üksnes ühe valimisperiodi lõpuni.
(499)	Scheidet „ihr“ Parlamentarier, aus welchem Grund auch immer, aus dem Bundestag aus, müssen sie sich nach einem anderem Arbeitsverhältnis umsehen.	Kui „nende parlamendisaadik“ ükskõik mis põhjusel liidupäevast lahkub, peavad nad uue töö otsima.
(500)	Vier- bis fünfhundert Frauen und Männer sind alle vier Jahre davon betroffen oder – beispielsweise bei durch Neuwahlen verkürzten Legislaturperioden – sogar schon früher.	Nelja- kuni viiesajale naisele ja mehele saab see osaks iga nelja aasta järel või – näiteks uute valimiste väljakuulutamise tõttu lühemaks jäänud valimisperiodidel – ka juba varem.
(501)	Besonders dramatische	Iseäranis vapustavad tagajärjed on

	Auswirkungen haben erdrutschartige Veränderungen wie bei den Wahlen im Jahr 2009.	n-õ üle õõ toimuvatel kiiretel muutustel, mida said sakslased näha näiteks 2009. aasta valimistel, mil rahvas keeldus senist koalitsiooni toetamast.
(502)	Hinzu kommen noch die Mitarbeiter, die bei den Fraktionen ausscheiden müssen.	Valimiste järel peab lahkuma ka osa otse fraktsiooni heaks töötavaid inimesi.
(503)	Auch wenn die Bundestagsfraktionen sich im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht aktiv in die Neuvermittlungen einschalten: Eine Arbeitsplatzgarantie für Abgeordneten-Mitarbeiter gibt es nicht.	Liidupäeva fraktsioonid tegutsevad küll aktiivselt selle nimel, et liidupäevas töö kaotanutele uus ametikoht leida, aga parlamendisaadikute büroodes ei tagata kellelegi töökohta.
(504)	Referent, wissenschaftlicher Mitarbeiter oder Assistent zu sein, ist zwar oft ein günstiges Sprungbrett für eine eigene politische Karriere, doch häufig mit dem Risiko einer Kurzzeit-Beschäftigung verbunden.	Referendi, nõuniku või assistendi ametikoht on küll soodus hüppelaud isikliku poliitilise karjääri tegemiseks, kuid sageli seotud ka ohuga, et tööd ei jätku kauaks.
(505)	Resümee	Kokkuvõte
(506)	Abgeordneter zu werden, ist eine freiwillige Entscheidung.	Parlamendisaadikuks saamine on inimese vaba otsus.
(507)	Wer also diese Nerven beanspruchende politische Tätigkeit auf Zeit übernimmt, der muss	Seega peab igäüks, kes selle pingelise töö teatud ajaks enda kanda võtab, teadma, et tema töötasust

	wissen, dass seine „Bezahlung“ permanent in der öffentlichen Diskussion ist, er aber auch bei einer Arbeitswoche von 80 Stunden oder mehr kein schlechtes Gewissen bei der Entgegennahme der „Entschädigung“ haben muss.	räägib avalikkus pidevalt, kuid kuna ta töötab vähemalt 80 tundi nädalas, siis ei ole tal põhjust selle hüvitise vastuvõtmisel süümepiina tunda.
(508)	Handlungsbedarf gibt es in der Frage der Zusammensetzung des Bundestages, soweit es die Berufs- und Altersstruktur und die noch immer nicht ausreichende Zahl von Frauen anbelangt.	Midagi tuleks ära teha liidupäeva koosseisu muutmiseks, mis puutub selle liikmete elukutsesse ja vanusesse ning ikka veel liiga väikesesse naiste osakaalu.
(509)	Was die ständige Erneuerung des Bundestages betrifft, sorgen die Wähler und Parteien ohnehin für den notwendigen Wechsel.	Liidupäeva pideva uuendamise jaoks tarvilike muutuste ees hoolitsevad valijad ja erakonnad juba niigi.
(510)	Deutlichen Nachholbedarf gibt es bei der stärkeren Einbeziehung der gesellschaftlichen Elite in eine parlamentarische Mitwirkung.	Küll aga oleks tarvis parlamendi tegevusse rohkem kaasata ühiskonna eliiti.
(511)	Dem Volk verantwortlich – Aber wer ist das Volk?	Vastutus rahva ees – kuid kes on rahvas?
(512)	Nach dem Grundgesetz sind Abgeordnete Vertreter des ganzen Volkes.	Põhiseaduse järgi on parlamendisaadikud kogu rahva esindajad.
(513)	Sie sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem	Neil ei ole kohustust täita ülesandeid ega ettekirjutusi ning

	Gewissen verantwortlich.	oma käitumise eest peavad nad aru andma vaid iseene südametunnistusele.
(514)	Sie müssen sich weder gegenüber der Partei rechtfertigen, die sie als Kandidat aufgestellt hat, noch gegenüber ihren Wählern oder dem Wahlkreis.	Nad ei pea oma tegusid õigustama erakonnas, mis nende kandidatuuri esitas, ega valijate või valimiringkonna ees.
(515)	Doch bei vielen sorgt allein schon der Begriff „Volk“ für Irritationen.	Siiski tekitab paljudes sakslastes juba üksnes sõna „rahvas” pahameelt.
(516)	Handelt es sich dabei um das Staatsvolk, also um die Gesamtheit der deutschen Staatsangehörigen, oder um die Gesamtheit der Bevölkerung, die ausländische Mitbürger mit einschließt?	Kas tegemist on riigi kodanikega ehk kõigiga, kellel on taskus Saksa kodakondsust tõendav pass, või riigi kõigi elanikega, kaasa arvatud riigis elavad välismaalased?
(517)	1989 gingen in der damals noch existierenden DDR die Menschen im Zuge der friedlichen Revolution auf die Straße und riefen den Machthabern in Ost-Berlin zu „Wir sind das Volk“.	1989. aastal läksid toonase Saksa Demokraatliku Vabariigi (SDV) elanikud rahumeelse revolutsiooni ajal tänavatele ja hüüdsid Ida-Berliini võimukandjatele: „Meie oleme rahvas”.
(518)	Wenig später wurde daraus: „Wir sind ein Volk“.	Pisut hiljem sai sellest loosungist uus „Me oleme üks rahvas”.
(519)	Die Demonstranten von damals werden sich sicherlich keine Gedanken darüber gemacht haben, was unter dem Begriff „Volk“ zu verstehen ist.	Kindlasti ei mõelnud toonased demonstrandid sellele, mida tähendab sõna „rahvas”.

(520)	Sie meinten ganz einfach erst die Menschen in der DDR und mit dem abgewandelten Ruf dann alle Menschen in Deutschland.	Nad pidasid esialgu lihtsalt silmas SDV elanikke ja muudetud loosungiga kõiki, kes Saksamaal elasid.
(521)	Heftige Diskussionen über die Klärung des Begriffes „Volk“ gab es im Herbst 1999.	Tulised vaidlused mõiste „rahvas“ selgitamiseks toimusid 1999. aasta sügisel.
(522)	Auslöser war die Inschrift über dem Reichstagsportal „Dem deutschen Volk“.	Nendeks andis põhjust riigipäevahoone portaali kohale tahatud kiri „Saksa rahvale“.
(523)	Ein Teil der Abgeordneten war der Auffassung, ausländische Mitbürger seien damit ausgeschlossen und votierten für ein „Kunstwerk“ in einem der Reichstags-Lichthöfe, das „Der Bevölkerung“ gewidmet sein sollte.	Osa parlamendisaadikuid oli veendunud, et riigi välismaalastest elanikud on sellest loosungist välja jäetud ja hääletasid riigipäevahoone ühte valgushoovi püstitatud „kunstiteose“ poolt, mis on pühendatud riigi elanikele.
(524)	So überflüssig das „Kunstwerk“ möglicherweise ist, hat die Debatte in diesem Zusammenhang doch eines deutlich gemacht: Die Bundestagsabgeordneten aller Parteien fühlen sich längst – auch ohne besondere Aufforderung – als Vertreter aller in Deutschland lebenden Menschen und zwar unabhängig von ihrem Pass.	Ükskõik, kui üleliigne see teos ka tundub, sai vaidluse käigus selgeks üks tõsiasi: kõigist erakondadest liidupäeva liikmed tunnevad end juba ammu – ilma et neilt seda eraldi nõutaks – kõigi Saksamaal elavate inimeste esindajatena, sõltumata nende inimeste kodakondsusest.
(525)	Was sich in der Theorie recht	See, mis tundub teoorias väga

	einfach anhört, bringt den Abgeordneten im Alltag häufig in Konflikte.	lihtne, toob endaga kaasa mitmeid vastuolusid, millega parlamendisaadikutele tuleb päevast päeva silmitsi seista.
(526)	Denn, um es auf einen einfachen Nenner zu bringen: Kandidaten werden eben in der Regel von Parteien aufgestellt.	Lihtsalt öeldes on põhjus selles, et saadikute kandidatuuri esitab tavaliselt mõni erakond.
(527)	Sie bewerben sich in einem Wahlkreis und wollen dort auch wieder aufgestellt und vor allem wiedergewählt werden.	Nad kandideerivad ühes kindlas valimisringkonnas ning soovivad, et neid esitataks uuesti kandidaadiks – ja mis veelgi olulisem – ka parlamenti tagasi valitaks.
(528)	Nicht das „deutsche Volk“ insgesamt wählt sie vor Ort, sondern eine bestimmte Zahl von Wahlberechtigten, von denen der Kandidat in der Regel die Alters- und Sozialstruktur kennt.	Mitte kogu saksa rahvas ei vali neid kohapeal, vaid teatud valimisõiguslike elanike rühm, kelle ealist ja sotsiaalset struktuuri kandidaat tavaliselt tunneb.
(529)	Er weiß um die Probleme im Wahlkreis, die parteipolitischen Präferenzen und um die politischen Strömungen.	Ta teab valimisringkonna probleeme, sealsete valijate erakondlikke eelistusi ja kohapealseid poliitilisi suundumusi.
(530)	Jedem Kandidaten bzw. Abgeordneten ist klar, dass die Menschen seines Wahlkreises ganz	Iga kandidaat ja parlamendisaadik teab, et valijatel on väga konkreetsed ootused nende suhtes,

	konkrete Erwartungen an diejenigen haben, die sie in den Bundestag entsenden.	kelle nad liidupäeva saadavad.
(531)	Sie wollen, dass „ihre“ Abgeordneten sich für sie und die Lösung ihrer von Wahlkreis zu Wahlkreis unterschiedlichen Probleme einsetzen.	Nad soovivad, et „nende parlamendisaadik“ tegutseksid nende, valimisringkonniti erinevate probleemide lahendamise nimel.
(532)	Gibt es zum Beispiel mit der Sicherheits-, der Renten- oder der Gesundheitspolitik Bereiche, die eine bundesweit ähnliche Bedeutung haben, dürften sich die Menschen in einem Werftstandort an der Küste um andere Fragen sorgen als die im Allgäu oder in einer Großstadt.	Olgugi et riigi kõigis piirkondades on sarnase tähtsusega teemavaldkondi, nagu kaitse-, pensioni- ja tervishoiupoliitika, huvitavad inimesi rannikuäärsel ääremaal teistsugused küsimused kui näiteks Lõuna-Saksamaa külakese või mõne suurlinna elanikke.
(533)	Die Bundestagsabgeordneten tragen Verantwortung für den inneren und äußeren Frieden, sie entscheiden über die Ausgestaltung unseres Rechts- und Sozialstaates, über Wohl und Wehe eines jeden Einzelnen.	Liidupäeva saadikud vastutavad sise- ja välisjulgeoleku eest, kujundavad meie õigus- ja sotsiaaliiki ning iga üksikisiku käekäiku.
(534)	Sie tun das stellvertretend für ihren Wahlkreis und schließlich für alle 82 Millionen Menschen in Deutschland.	Seda tehes esindavad nad oma valimisringkonda ja lõppude lõpuks kõiki Saksamaa elanikke, kokku 82 miljonit inimest.

(535)	Artikel 20 des Grundgesetzes sagt: „Alle Staatsgewalt geht vom Volk aus.“	Põhiseaduse artiklis 20 sätestatakse, et kogu riigivõimu kandjaks on rahvas.
(536)	Das heißt: Die Mitglieder des Deutschen Bundestages vertreten für die Dauer einer Legislaturperiode den Willen des ganzen Volkes und bringen unterschiedliche Interessen aller Bürgerinnen und Bürger in den parlamentarischen Prozess ein.	See tähendab, et Saksamaa liidupäeva liikmed esindavad ühe valimisperioodi vältel kogu rahva tahet ja lähtuvad parlamentaarse protsessi käigus kõigi kodanike huvidest.
(537)	Dies beinhaltet vor allem Verantwortung – für Gesetzgebung und Staatshaushalt, Regierungsbildung und demokratische Kontrolle.	Selle juurde kuulub eelkõige vastutus seadusandluse ja riigieelarve, valitsuse moodustamise ja demokraatliku kontrolli teostamise eest.
(538)	Abgeordnete repräsentieren nach dem Grundgesetz weder eine politische Partei, eine Berufs- oder Interessensgruppe, noch eine Konfession, eine Rasse oder ein Geschlecht.	Põhiseaduse järgi ei esinda parlamendisaadikud mitte ühtegi erakonda, ameti-, huvi- ega usurühma, rassi ega sugu.
(539)	Das Dilemma, in das Abgeordnete hier bisweilen geraten, liegt auf der Hand.	Dilemma, mille ees parlamendisaadikud seejuures vahel seisavad, on lihtne.
(540)	Denn die Verpflichtung gegenüber dem Volk schließt nicht aus, „ <i>dass sich der Volksvertreter auch den Interessen seines Wahlkreises oder</i>	Nimelt ei välista kohustus rahva ees, <i>et rahvaesindaja lähtub oma valimisringkonna või üksikute rühmade huvidest, nt töötajate,</i>

	<i>einzelnen Gruppen, z.B. der Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Bauern, Mieter, Kirchen usw. zuwendet.</i>	<i>tööandjate, talunike, üürnike või kirikute omadest.</i>
(541)	<i>Die für eine parlamentarische Demokratie unverzichtbaren politischen Parteien verfolgen ja auch unterschiedliche, oft gegensätzliche Ziele und stehen verschiedenen Berufsgruppen nahe; dann muss das ebenfalls dem Abgeordneten erlaubt sein.</i>	<i>Parlamentaaarse demokraatia jaoks hädavajalikel erakondadel on ju samuti erinevad ja sageli vastuolulised eesmärgid ning nad on lähedalt seotud erinevate huvigruppidega. Sel juhul peab sama olema lubatud ka parlamendisaadikutele.</i>
(542)	<i>Aber auch wenn er Sonderanliegen einzelner Gruppen vertritt, hat er stets die Interessen des ganzen Volkes im Auge zu behalten.</i>	<i>Kuid ka juhul, kui nad esindavad üksikute rühmade erihuvisid, peavad nad alati silmas pidama kogu rahva huve.</i>
(543)	<i>Der Abgeordnete ist bei seiner Arbeit frei, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden.</i>	<i>Parlamendisaadikud on oma töös sõltumatud ega ole kohustatud täitma ülesandeid ega ettekirjutusi.</i>
(544)	<i>Weder der Staat noch die Partei noch Berufs- oder Interessengruppen können ihn rechtlich verpflichten, wie er sein Mandat auszuüben habe.</i>	<i>Riigil, nende erakonnal, ameti- ega huvirühmadel ei ole seaduslikku õigust neile ette kirjutada, kuidas nad oma mandaati kasutavad.</i>
(545)	<i>Er braucht sein Handeln nicht einmal zu begründen: ein Hinweis auf sein Gewissen genügt.⁷</i>	<i>Nad ei pea oma tegevust isegi mitte põhjendama, piisab vihjest südametunnistusele.¹⁵</i>
(546)	⁷ Stichwort: Abgeordnete, Deutscher Bundestag, 1. Auflage 2000.	¹⁵ Märksõna <i>Abgeordnete</i> (parlamendisaadikud), Deutscher

		Bundestag, 1. trükk, 2000.
(547)	Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die Verfasser des Grundgesetzes die Unabhängigkeit des Volksvertreters vom politischen Apparat im ersten Entwurf des Artikel 36 im Jahr 1948 deutlicher betont hatten: „Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes.	Siinkohal on tähelepanuväärne, et artikli 36 esimeses visandis 1948. aastal rõhutasid põhiseaduse koostajad rahvaesindaja sõltumatust poliitilisest masinavärgist selgesõnalisemalt. Seal väidetakse järgnevat: <i>Parlamendisaadikud on kogu rahva esindajad.</i>
(548)	Jeder Abgeordnete folgt bei Reden, Handlungen, Abstimmungen und Wahlen seiner Überzeugung und seinem Gewissen.“	<i>Iga parlamendisaadik toimib kõneldes, tegutsedes, hääletamistel ja valimistel oma veendumuste ja südametunnistuse järgi.</i>
(549)	Der Parlamentarische Rat übernahm eine verkürzte Formel, die bis heute gültig ist: „Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“	Parlamentaarne nõukogu võttis selle üle lühendatud sõnastuses, mis kehtib tänapäevani: <i>Parlamendisaadikud on kogu rahva esindajad, nad ei pea täitma ülesandeid ega ettekirjutusi ja toimivad vaid oma südametunnistuse järgi.</i>
(550)	Der frühere Vizepräsident des Bundestags, der Sozialdemokrat Karl Mommer, beschrieb bereits 1968 die Situation, in der sich der Abgeordnete befindet.	Endine liidupäeva asepresident, sotsiaaldemokraat Karl Mommer, kirjeldas juba 1968. aastal parlamendisaadiku olukorda.
(551)	Seine Aussagen treffen auch heute	Tema ütlused peavad ka tänapäeval

	noch zu:	endiselt paika.
(552)	<i>„In der tagtäglichen Ausübung seines Amtes ist der Abgeordnete ein auf seltsame Weise zerrissenes Wesen.</i>	<i>Oma igapäevases töös on parlamendisaadik üks kummalisel moel lõhestunud olevus.</i>
(553)	<i>Einmal gewählt, ist er ein theoretisch sehr freier Mensch.</i>	<i>Kui ta juba kord valituks osutub, on ta teoreetiliselt väga iseseisev inimene.</i>
(554)	<i>Er kennt keinen Vorgesetzten, der ihm Weisungen geben könnte. (...)</i>	<i>Tal ei ole ühtegi ülemust, kes talle midagi ette kirjutada saaks. /.../</i>
(555)	<i>Im Parlament und im Wahlkreis, den beiden hauptsächlichen Tätigkeitsgebieten des Abgeordneten, ist alles dem pflichtgemäßen Ermessen überlassen und dem Instinkt, der diesen Menschen treibt, auf die politische Jagd zu gehen.</i>	<i>Parlamendis ja valimisringkonnas, tema mõlemas peamises tegevuspiirkonnas, jäetakse kõik kohusetundliku hinnangu ja instinkti hooleks, mis õhutab seda inimest poliitilisele jahile minema.</i>
(556)	<i>An wirksamen Sanktionen gegen ihn gibt es nur eine, die bei den Wählern und ihren Organisationen, den Parteien, liegt: die Nichtwiederwahl.“⁸</i>	<i>Tema vastu on olemas vaid üks tõhus sanktsioon, mille üle otsustavad valijad ja nende ühendused, erakonnad – tagasi valimata jätmine.¹⁶</i>
(557)	⁸ Der schwierige Alltag des Parlamentariers, Zeitschrift für übernationale Zusammenarbeit, 24.1 Jahrgang 1968, Köln.	¹⁶ Artikkel pealkirjaga <i>Der schwierige Alltag des Parlamentariers</i> (Parlamendisaadiku raske igapäev), ajakiri Zeitschrift für übernationale Zusammenarbeit, 24.1,

		1968, Köln.
(558)	Orientierung an der Partei	Koostöö erakonnaga
(559)	Im Alltagsgeschäft werden Abgeordnete sicherlich immer wieder einmal an diese „wirksamen Sanktionen“ denken und sich im Zweifel für die Belange ihres Wahlkreises einsetzen, auch wenn das im Einzelfall vielleicht nicht den Interessen des „ganzen Volkes“ entspricht.	Igapäevases tegevuses mõtlevad parlamendisaadikud kindlasti ikka ja jälle sellele tõhusale sanktsioonile ja seisavad kahtluse korral oma valimisringkonna huvide eest ka juhul, kui need ei ole vahel kogu rahva huvidega kooskõlas.
(560)	Selbstkritische Abgeordnete werden nicht vergessen, dass sie gerade in unserer „Mediendemokratie“ häufig nicht als konkrete Person gewählt werden.	Enesekriitilised parlamendisaadikud ei unusta tõenäoliselt, et eriti meie „ajakirjandusdemokraatias” ei valita neid sageli mitte kui üksikisikut.
(561)	Wähler entscheiden sich eher für eine Partei, deren Grundrichtung der eigenen am ehesten entspricht, und denken bei ihrer Stimmabgabe nicht unbedingt und in erster Linie an den Kandidaten, den diese Partei aufgestellt hat.	Valijad otsustavad pigem ühe erakonna kasuks, kelle olulisemad põhimõtted nende endi omadele kõige rohkem vastavad, ega mõtle häält andes tingimata ja eelkõige kandidaadile, kelle kandidatuuri see erakond üles seadis.
(562)	Vor allem bei Bundestags- und noch mehr bei Europawahlen haben viele Wähler den Kandidaten nie getroffen	Eriti liidupäeva ja veelgi enam Euroopa Parlamendi valimistel ei ole paljud valijad oma

	und können sich von ihm ein Bild höchstens aus den Medien machen.	kandidaadiga kunagi kohtunud ja saavad parimal juhul tema kohta arvamusel kujundada ajakirjanduse vahendusel.
(563)	Am ehesten dürfen auf der kommunalen Ebene gewählte Gemeindevertreter noch davon ausgehen, dass die Stimmen ihnen als Person gelten.	Kõige rohkem on kohalikul tasemel valitud vallaesindajatel põhjust uskuda, et hääled on antud neile kui inimesele.
(564)	Bei Landtags- und Bundestagsabgeordneten ist dies nicht immer so und bei Listenkandidaten häufig sogar die Ausnahme.	Maapäevade ja liidupäeva saadikute kohta see alati ei kehti ja nimekirja alusel valitud kandidaatide puhul on see sageli koguni erand.
(565)	Sie schaffen den Sprung ins Parlament weitgehend nur auf dem „Ticket“ ihrer Partei.	Neil õnnestub üldiselt parlamenti saada vaid oma parteipiletiga.
(566)	Dies haben ganz besonders die Bundestagswahlen von 1998 und 2009 deutlich gemacht.	Seda näitasid eriti selgelt 1998. ja 2009. aasta liidupäevalimised.
(567)	In der Bevölkerung waren die Weichen einfach auf „Wechsel“ gestellt.	Rahva otsuseid kannustas lihtsalt soov muutusteks.
(568)	1998 gelang es der Union vielfach selbst in scheinbar „sicheren“ Wahlkreisen nicht, ihre Direktkandidaten durchzubringen.	1998. aastal ei õnnestunud kristlikel demokraatidel (CDU) oma otsekandidaate isegi nii mõneski näiliselt kindlas valimisringkonnas läbi suruda.

(569)	Auf das Siegerpodest wurden entsprechend oftmals Kandidaten gehoben, auf die zuvor niemand hätte wetten mögen.	Pjedestaalile tõusid seal sageli kandidaadid, kelle võitu poleks keegi uneski näha osanud.
(570)	2009 musste die SPD diese Erfahrung machen.	2009. aastal tuli sama kogeda sotsiaaldemokraatidel (SPD).
(571)	Selten ist in Wahlen so sichtbar geworden, dass das Stimmverhalten vieler Wähler zu einem großen Teil von einem Spitzenkandidaten, seiner öffentlichen Darstellung und seiner Ausstrahlung abhängt.	Harva on valimiste käigus niivõrd selgeks saanud, et valijate otsus sõltub suures osas ühest esikandidaadist, tema avalikust kuvandist ja särast.
(572)	Davon profitierten die einen Kandidaten, die anderen hatten das Nachsehen.	Sellest lõikavad osad kandidaadid kasu, teised jällegi kannatavad.
(573)	Nicht jede Stimme ein persönlicher Vertrauensbeweis	Iga hää ei ole märk isiklikust usaldusest
(574)	Ein Abgeordneter, der den Bezug zur Realität nicht völlig verloren hat, wird sich eingestehen, dass nicht jede Stimme für ihn gleichzeitig ein ganz persönlicher Vertrauensbeweis ist.	Parlamendisaadik, kes ei ole kaotanud reaalsustaju, tunnistab endale tõenäoliselt, et iga hää ei ole märk isiklikust usaldusest üksnes tema vastu.
(575)	Eine solche Erkenntnis birgt aber die Gefahr in sich, dass aus dem Abgeordneten ein „Befehlsempfänger“ wird, der sich	Niisugune tõdemus toob aga endaga kaasa ohu, et parlamendisaadikust saab käsutäitja, kes lähtub poliitilises

	im politischen Alltag vorrangig an der Partei, die ihn nominiert hat, orientiert.	igapäevaelus eelkõige tema kandidatuuri esitanud erakonnast.
(576)	Ähnliches gilt natürlich auch für Funktionäre – beispielsweise von Gewerkschaften –, die sich hüten werden, gegen Gewerkschaftsforderungen aufzutreten, auch wenn sie vielleicht von deren Richtigkeit nicht immer überzeugt sind; Beamten und Arbeitgebervertretern geht es ähnlich.	Sarnases olukorras on muidugi ka igasuguste ühenduste – näiteks ametiühingute – juhtfiguurid, kes hoiduvad ametiühingute nõudmiste kahtluse alla seadmisest ka siis, kui nad ei ole nende õigsuses veendunud.
(577)	Aus diesem Dilemma scheint es keinen Ausweg zu geben.	Umbes sama kehtib ka ametnike ja tööandjate esindajate kohta.
(578)	Der Forderung des Grundgesetzes steht immer die Tatsache entgegen, dass ein Kandidat stets auf den Rückhalt einer Partei oder einer anderen starken gesellschaftlichen Kraft bauen muss, um überhaupt aufgestellt und später dann eventuell erneut nominiert zu werden.	Tundub, et sellest dilemmast ei ole pääsu.
		Põhiseaduses esitatud nõudega on alati vastuolus tõsiasi, et kandidaadid peavad pidevalt toetuma erakonnale või mõnele muule tugevale ühiskondlikule jõule, et neid üldse ja ka uuesti kandidaadiks esitataks.
(579)	Als unabhängigem Kandidaten wird ihm – schon aus finanziellen Gründen – der Sprung in den Bundestag nie gelingen.	Sõltumatutel kandidaatidel ei ole – juba üksnes materiaalsel põhjustel – kunagi õnnestunud liidupäeva pääseda.

(580)	Versuche hat es zwar immer wieder einmal gegeben, sie sind alle gescheitert.	Seda on küll ikka ja jälle proovitud, kuid alati edutult.
(581)	Dass Abgeordnete auf die Plattform einer sie tragenden Partei angewiesen sind, zeigt im Übrigen auch diese Erfahrung: Parlamentarier, die während einer Legislaturperiode aus ihrer Partei und damit Fraktion ausgeschieden sind und als fraktionslose Abgeordnete im Parlament blieben, mussten sich bei den nächsten Wahlen stets „sang- und klanglos“ aus der Politik verabschieden.	Parlamendisaadikute sõltuvust oma erakonna valimisplatvormist näitab muuseas ka järgnev kogemus: parlamendiliikmed, kes on ühe valimisperioodi jooksul oma erakonnast ja seega ka fraktsioonist välja astunud ning sõltumatute saadikutena parlamenti jäänud, on alati järgnevatel valimistel kuulsusetult poliitikast lahkuma pidanud.
(582)	Daran wird deutlich, dass sich die Bundesrepublik als Parteienstaat manifestiert hat, wenn auch die Parteienlandschaft in Bewegung geraten ist und niemand mehr von dem früheren Drei-Parteien-System sprechen kann.	See näitab selgelt, et Saksamaa Liitvabariik on erakondade riik, olgugi et erakonnamaastik on hakanud muutuma ja enam ei saa juttugi olla varasemast kolmeparteisüsteemist.
(583)	Fatal wäre es jedoch, wenn der Abgeordnete seine Repräsentantenqualität aufgeben würde, ohnmächtig gegenüber den Apparaten von Partei und Fraktion.	Siiski oleks saatuslik, kui parlamendisaadikud loobuksid rahvaesindaja rollist ja täidaksid pimesi oma erakonna ja fraktsiooni käske.

(584)	Landeslisten als Korrektiv	Liidumaade valimisnimekirjad korrigeerivad
(585)	Einer solchen Gefahr sind in besonderer Weise die sogenannten Listenkandidaten ausgesetzt.	Ohu ees „parteisõduriks“ muutuda seisavad eriti niinimetatud nimekirjakandidaadid.
(586)	Sie müssen sich normalerweise nicht im direkten Wettbewerb mit den Konkurrenten anderer Parteien um ein Wahlkreismandat bewerben, sondern werden von den zuständigen Parteigremien auf Landeslisten platziert.	Tavaliselt ei pea nad teiste erakondade kandidaatidega valimisringkonnas otse mandaadi pärast võistlema, vaid neid määrab oma kohale liidumaa valimisnimekirjas nende erakond.
(587)	Ein Nebeneffekt dieser Listen ist, dass Parteien damit die Möglichkeit erhalten, gewissermaßen korrigierend in die „Kandidatenstruktur“ einzugreifen, um möglichst ausgewogen und kompetent innerhalb der Bundestagsfraktion und damit im Bundestag präsent zu sein.	Kõnealuste nimekirjade kõrvalmõjaks on, et nii saavad erakonnad võimaluse kandidaatide struktuuri teatud mõttes korrigeerivalt mõjutada, selleks et neid esindaks liidupäeva fraktsioonis võimalikult tasakaalus ja kompetentne isikkoosseis.
(588)	Landeslisten können als Instrument genutzt werden, um beispielsweise Vertretern wichtiger Berufsgruppen ebenso eine Chance zu geben, in den Bundestag zu kommen, wie einzelnen, unverzichtbaren Experten.	Liidumaade valimisnimekirju saab kasutada näiteks selleks, et oluliste elukutsete esindajatele ja üksikutele asendamatutele ekspertidele liidupäeva pääsemiseks samuti võimalus anda.
(589)	Auch für die viel genannten	Ka ohtralt kõneainet pakkunud

	Seiteneinsteiger ist die Landesliste oftmals die einzige Chance, zu parlamentarischer Mitwirkung zu gelangen.	väljastpoolt tulijatele on liidumaa valimisnimekiri sageli ainus parlamenti pääsemise võimalus.
(590)	In die öffentliche Debatte gerieten diese Landeslisten, als nach Wegen gesucht wurde, die Unterrepräsentanz von Frauen in den Parlamenten zu korrigieren.	Avalikku arutellu sattusid nimetatud liidumaade valimisnimekirjad siis, kui otsiti võimalusi vähendada naiste alaesindatust parlamendis.
(591)	Um Frauen einen ihrem Anteil an der Bevölkerung angemesseneren Beteiligungsanteil zu ermöglichen, beschlossen die Parteien unterschiedliche Lösungen, die dennoch alle auf dasselbe Ziel hinausliefen.	Selleks, et võimaldada naistele osalus, mis vastab nende osakaalule rahvastikus, otsustasid erakonnad erinevate lahenduste kasuks, mille eesmärk oli siiski alati sama.
(592)	Die Grünen/Bündnis 90 führten das Gleichheitsprinzip am eindeutigsten ein.	Roheliste erakond Bündnis 90 rakendas võrdsuspõhimõtte kõige ühemõttelisemalt.
(593)	Konsequent gilt bei ihnen in Partei und in Bundestagsfraktion das Prinzip der Doppelspitze von Frau und Mann, wobei dann noch einer der beiden „Realo“, der andere „Fundi“ zu sein hat.	Pärast tehtud muudatusi kehtib nii nende erakonnas kui ka fraktsioonis põhimõte, et juhtideks on korraga üks naine ja üks mees, kusjuures üks neist peab olema „reaalpoliitik“ ¹⁷ ja teine „ideaalidest lähtuv poliitik“ ¹⁸ .
		¹⁷ Saksa keeles <i>Realo</i> ; termin, mida kasutab põhiliselt just roheline

		erakond Bündnis 90 – <i>tõlkijad</i> .
		¹⁸ Saksa keeles <i>Fundi</i> ; samuti eelkõige erakonna Bündnis 90 termin – <i>tõlkijad</i> .
(594)	Die SPD entschied sich für die verbindliche „Frauenquote“, die CDU für ein „Quorum“, nach dem mindestens ein Drittel aller Kandidaten weiblich zu sein hat.	SPD otsustas siduva naistekvoodi ja CDU kvoorumi kasuks, mille järgi peab vähemalt üks kolmandik kandidaate olema naissoost.
(595)	Die Ideallösung können weder Quote noch Quorum sein, denn Frau oder Mann zu sein, alt oder jung, sind sicherlich keine ausreichenden Qualifikationen für ein Parlamentsmandat.	Täiuslikuks lahenduseks kvoodid ega kvoorumid olla ei saa, sest see, et oled naine või mees, vana või noor, ei ole kindlasti piisav põhjendus parlamendimandaadi saamiseks.
(596)	Man mag sich deshalb weiter darüber streiten, ob dies der richtige Weg zu einer verstärkten Beteiligung von Frauen ist.	Järelikult võib edasi tülitseada selle üle, kas see on õige viis naiste osaluse suurendamiseks.
(597)	Doch so lange Frauen in der Politik auf unterschiedliche Weise bei der aktiven Teilnahme am politischen Leben benachteiligt sind, ist an einer solchen Lösung festzuhalten, zumindest, solange das gesellschaftliche Bewusstsein keine Alternative zulässt.	Kuid nii kaua, kui naiste aktiivset osavõttu poliitikast mitmeti takistatakse, tuleb kõnealusest lahendusest kinni hoida, vähemalt nii kaua, kui ühiskonnas ei toimu muudatusi, mis võimaldaksid ümber otsustada.
(598)	Das Mandat gehört dem Wähler	Mandaat kuulub valijatele

(599)	Abgeordnete werden generell für die Dauer einer Legislaturperiode gewählt, also zumindest auf Bundesebene für vier Jahre, in manchen Ländern für fünf.	Parlamendisaadikud valitakse oma kohale üldiselt üheks valimisperioodiks, seega liidu tasandil neljaks aastaks, mõnel liidumaal viieks.
(600)	Verlassen sie in dieser Zeit ihre Partei, behalten sie dennoch ihr Mandat.	Kui nad sel ajal oma erakonnast lahkuvad, jääb neile mandaat siiski alles.
(601)	Keine Partei kann sie dazu zwingen, es zurückzugeben.	Ükski erakond ei saa neid sundida sellest loobuma.
(602)	Schließlich hat nicht die Partei sie in das Parlament entsandt, sondern dies waren die Wähler.	Lõppude lõpuks ei saada neid parlamenti mitte erakond, vaid valijad.
(603)	Dass Abgeordnete in solchen Fällen nicht mehr ihren bisherigen Fraktionen angehören, liegt auf der Hand.	Ilmselgelt ei kuulu parlamendisaadikud sel juhul enam oma senisesse fraktsiooni.
(604)	Als „Einzelkämpfer“ haben sie zweifellos einen schweren Stand, stehen ihnen doch zahlreiche Möglichkeiten, die eine Fraktionszugehörigkeit bietet, nicht mehr zur Verfügung.	Üksikute huntidena on neil kahtlemata raske hakkama saada, sest nad ei saa enam kasutada paljusid võimalusi, mis kaasnevad fraktsiooni kuulumisega.
(605)	Ebenso wenig wie in einem solchen Fall der Verzicht auf das Mandat verlangt werden kann, sind Verabredungen unzulässig und	Nii nagu ei saa nõuda mandaadist loobumist, on ebaseaduslikud ja kehtetud ka kokkulepped, mille kohaselt mandaat valimisperioodi

	unwirksam, das Mandat nach einem Teil der Legislaturperiode zurückzugeben.	kestel tagasi antakse.
(606)	Nach ihrem erstmaligen Einzug in den Bundestag hatten die damaligen „Grünen“ ein Rotationssystem ersonnen, das ein Ausscheiden nach zweijähriger Parlamentszugehörigkeit vorsah.	Pärast seda, kui toonane roheline erakond esmakordselt parlamenti valiti, mõtlesid nad välja rotatsioonisüsteemi, mis nägi ette parlamendist lahkumist pärast mandaadi kahe-aastast kasutamist.
(607)	Es spricht für sich, dass diese Partei von einem solchen – ohnehin unzulässigen – System schon bald wieder Abschied nahm.	Mõistetavalt otsustasid rohelised sellest – nii ehk teisiti ebaseaduslikust – süsteemist peagi jälle loobuda.
(608)	Sehr schnell hatte sie erkannt, dass eine sachbezogene, fundierte Arbeit für einen Abgeordneten überhaupt nicht möglich ist, wenn er nach intensiver Einarbeitungszeit seinen Platz gleich wieder zu räumen hat.	Nende erakond sai väga ruttu aru, et ühelgi parlamendisaadikul ei ole võimalik teha sisulist ja asjatundlikku tööd, kui ta peab oma koha vabaks tegema kohe pärast intensiivset sisseelamisaega.
(609)	Zudem haben – und dieser Aspekt spielte sicherlich auch eine Rolle – die damaligen Grünen-Abgeordneten relativ bald realisiert, was es bedeutet, zumindest partiell die Macht zur politischen Gestaltung ausüben zu können.	Pealegi mõistsid roheliste parlamendiliikmed peagi – ja see ei ole kindlasti tähtsusetu –, mida tähendab võimalus poliitilist võimu vähemalt osaliselt kasutada.
(610)	Das zuvor vielgepriesene Rotationssystem verstieß also nicht	Eelnevalt nii väga kiidetud rotatsioonisüsteem ei olnud seega

	nur gegen das Grundgesetz, sondern war überdies nicht praktikabel.	mitte üksnes põhiseadusega vastuolus, vaid ka ebapraktiline.
(611)	Gewissen kontra Pragmatismus	Südametunnistus versus pragmaatilised otsused
(612)	Abgeordnete sind, wie beschrieben, nur ihrem Gewissen verantwortlich.	Nii nagu eelpool öeldud, kannavad parlamendisaadikud vastutust vaid oma südametunnistuse ees.
(613)	Tatsächlich dient der Begriff „Gewissen“ oft als Alibi, häufig wird mit ihm Schindluder getrieben.	Tegelikult kasutatakse sõna „südametunnistus“ sageli ettekäändena, mille abil sulitempe tehakse.
(614)	Wirkliche Gewissensentscheidungen sind selten.	Päriselt tuleb südametunnistuse järgi otsustada harvem, kui seda väidetakse.
(615)	Es ist wohl kaum eine Gewissensfrage, wenn der Abgeordnete darüber entscheiden soll, wie hoch die Hauptstadtförderung für Berlin auszufallen hat.	Vaevalt on tegemist südametunnistuse küsimusega, kui tuleb otsustada, kui suurt toetust peaks saama Berliin pealinna ülesannete täitmise eest.
(616)	Und wenn auf der Tagesordnung eines Ausschusses der Punkt steht: „Vorschlag für eine Verordnung des EU-Rates über den Schutz des Euro vor Fälschungen“, muss der Politiker sein Gewissen ebenfalls nicht bemühen.	Ja kui mõne komisjoni kavas on päevakorrapunkt „Ettepanek võtta vastu Euroopa Liidu Nõukogu määrus euro kaitsmiseks võltsimise eest“, ei ole poliitikul samuti tarvis oma südametunnistust vaevata.
(617)	Dennoch gibt es zahlreiche	Siiski on palju olukordi, kus

	Situationen, in denen Abgeordnete nicht mehr auf Wählerstimmungen Rücksicht nehmen können, in denen sie allein sind und im wahrsten Sinn des Wortes nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden müssen.	parlamendisaadikud valijate meelestatusega enam arvestada ei saa, kus nad peavad otsuse langetama üksi ja sõna otseses mõttes oma parima teadmise ja äranägemise järgi.
(618)	In den vergangenen Jahren hat es immer wieder solche Situationen gegeben, in denen Abgeordnete in diesem Zusammenhang auf sich völlig allein gestellt waren, vor allem <ul style="list-style-type: none"> •in der Frage des Abtreibungsparagrafen 218, •bei der Entsendung deutscher Soldaten in UN-mandatierte Auslandseinsätze oder •bei der sogenannten Pränatalen Implantationsdiagnostik (PID). 	<p>Viimastel aastatel on ikka ja jälle ette tulnud olukordi, kus parlamendisaadikud said otsuse tegemisel arvestada vaid endaga.</p> <p>Kõige olulisemad neist olid</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriminaalseaduse paragrahv 218 abordi kohta, • Saksamaa sõdurite saatmine välismaale ÜRO mandaadiga missioonidele, • niinimetatud preimplantatsioonidiagnostika (PID).
(619)	Nicht von ungefähr wird bei solch grundlegenden Fragen die Abstimmung freigegeben.	Ei ole juhus, et fraktsioon jätab niisuguste põhimõtteliste otsuste puhul hääletamiseks juhised andmata.
(620)	Parlamentarier weisen auf die Frage nach besonders schweren Stunden ihrer Tätigkeit besonders auf derartige Entscheidungen hin, die sie	Kui parlamendisaadikutelt küsitakse, mis teeb nende töö eriti raskeks, viitavad nad iseäranis nende otsustele, mis põhjustavad

	oft in Gewissensnöte und persönliche Konflikte stürzen.	südametunnistusepiinu ja isiklikke vastuolusid.
(621)	Wenn bei bestimmten Fragen die Fraktionsführungen die Abstimmung freigeben, bedeutet dies auf der anderen Seite nicht zwangsläufig, dass die Abstimmung wirklich frei ist.	Kui fraktsiooni juhtkond jätab teatud küsimuses hääletamiseks juhised andmata, ei tähenda see samas tingimata, et parlamendisaadik võib tõepoolest hääletada nii, nagu talle meeldib.
(622)	„Fraktionszwang“ ist hier das Stichwort, mit dem viele Bürger sich nicht anfreunden können.	„Fraktsioonisund“ on siinkohal nähtus, mida paljud kodanikud heaks ei kiida.
(623)	Muss der „Fraktionszwang“ abgeschafft werden?	Kas „fraktsioonisunni“ peaks ära kaotama?
(624)	Pro: Der „Fraktionszwang“ widerspricht der Forderung des Grundgesetzes, nach der Abgeordnete Vertreter des ganzen Volkes und nur ihrem Gewissen verantwortlich sind.	Poolt: „Fraktsioonisund“ on vastuolus põhiseadusega, milles sätestatakse, et parlamendisaadikud on kogu rahva esindajad ja lähtuvad tegutsedes oma südametunnistusest.
(625)	Kontra: An dieser Forderung ändert der „Fraktionszwang“ nichts.	Vastu: „Fraktsioonisund“ ei ole kõnealuse nõudega vastuolus.
(626)	Jeder Abgeordnete hat die Möglichkeit, in seiner Fraktion für seine Ansichten zu werben, muss sich dann aber der Fraktionsmehrheit beugen.	Igal parlamendisaadikul on võimalik fraktsioonis oma põhimõtete eest seista, kuid seejärel tuleb tal seal alluda enamuse tahtele.

(627)	Pro: „Fraktionszwang“ ist undemokratisch.	Poolt: „Fraktsioonisund” on ebademokraatlik.
(628)	Der Abgeordnete ist nicht „Fraktionsvertreter“, sondern „Volksvertreter“.	Parlamendisaadik ei esinda mitte oma fraktsiooni, vaid rahvast.
(629)	Das Volk entsendet ihn ins Parlament, nicht in eine Fraktion, und bezahlt ihn auch.	Rahvas valib ta parlamenti, mitte fraktsiooni, ja maksab talle ka seal tehtud töö eest.
(630)	Kontra: Jeder Kandidat steht für eine Partei und für ihre Politik.	Vastu: Iga kandidaat esindab ühte kindlat erakonda ja selle poliitikat.
(631)	Er bekommt die Stimmen, damit er im Bundestag deren Politik vertritt und nicht eine eigene.	Talle antakse hääle selleks, et ta teostaks liidupäevas selle erakonna poliitilist tahet, mitte enda oma.
(632)	Pro: Es ist eine Bevormundung des Abgeordneten und damit auch seiner Wähler, wenn er zu einem bestimmten Abstimmungsverhalten gezwungen wird.	Poolt: Kui parlamendisaadikut sunnitakse teatud viisil hääletama, siis koheldakse sellega üleolevalt nii teda kui ka tema valijaid.
(633)	Kontra: Trotz des Fraktionszwanges hat jeder Abgeordnete die Möglichkeit, im Plenum gegen die Mehrheitsmeinung seiner Fraktion zu stimmen.	Vastu: Vaatamata „fraktsioonisunnile”, on igal parlamendisaadikul võimalik hääletada täiskogu istungil fraktsiooni otsuse vastu, kuid on auasi sellest juhatusele eelnevalt

(634)	Es ist aber ein Gebot des Anstandes, das vorher der jeweiligen Fraktionsführung anzukündigen.	teada anda.
(635)	Unfair wäre es, in der Fraktion zu schweigen und sie mit einem abweichenden Stimmverhalten zu über-raschen.	Oleks ebaõiglane fraktsioonis vaikida ja seejärel erakonnakaaslasti hääletusel ebameeldivalt üllatada.
(636)	Resümee	Kokkuvõte
(637)	Der Parlamentarier wird nicht aus dem Spannungsfeld entlassen, das darin besteht, ob er als Abgeordneter Vertreter des ganzen Volkes ist und deshalb im Bundestag eigenverantwortlich handelt oder als bloßer Vertreter seiner Partei und als Befehlsempfänger seiner Fraktion funktioniert.	Parlamendisaadik ei pääse vastuolust, mis seisneb selles, kas ta esindab parlamendis kogu rahvast ja peaks seega liidupäevas iseseisvalt tegutsema, või on ta üksnes oma erakonna esindaja ja fraktsiooni käsutäitja.
(638)	Das Mehrheitsprinzip in unserem Parteienstaat erwartet eine bestimmte Anpassungsbereitschaft, die nicht zu einer „Entpersönlichung“ führen darf; eine Gefahr, auf die die frühere Parlaments-Vizepräsidentin und FDP-Politikerin Hildegard Hamm-Brücher wiederholt hingewiesen hat.	Enamuse võimu põhimõtte meie riigis, kus valitsevad erakonnad, eeldab teatavat kohanemisevõimet, mis ei tohiks aga viia massi hulka sulandumiseni.
		See on oht, millele on korduvalt viidanud liidupäeva endine asepresident, FDP liige Hildegard Hamm-Brücher.
(639)	Diese Ohnmachtsthese von der Übermacht der Fraktion relativiert	Väide, et parlamendisaadik ei saa fraktsiooni ülemvõimu tõttu ise

	sich, wenn man berücksichtigt, dass eine Fraktion ein Zusammenschluss von grundsätzlich Gleichberechtigten und Gleichverpflichteten ist, eine Aktionsgemeinschaft von Fachleuten und spezialisierten Berichterstatern - mithin ein Spezialistenverband, der auf Gegenseitigkeit beruht.	midagi ette võtta, on siiski suhteline, kui pöörame tähelepanu sellele, et fraktsioon on võrdsete õiguste ja kohustega inimeste ühendus, mis on loodud ühiste eesmärkide saavutamiseks.
(640)	Doch unabhängig davon: Aus der persönlichen und politischen Verantwortung, die ein Abgeordneter mit seiner Wahl übernimmt, wird er nicht entlassen.	Sellegipoolest kehtib järgmine tõsiasi: parlamendisaadikut ei vabastata isiklikust ja poliitilisest vastutusest, mille ta võtab endale valituks osutudes.
(641)	Dies spürt er bei Gewissensentscheidungen in besonderem Maß.	Seda saab ta tunda eriti siis, kui ka fraktsiooni arvates tuleb otsustada üksnes südametunnistuse järgi.

Nr.	Seiten 155–170 des Originaltextes	Seiten 135–149 der Übersetzung
(642)	Anlage	Lisa
(643)	Demokratie und Parlamentarismus¹⁶	Demokraatia ja parlamentarism⁴⁰
(644)	¹⁶ Vgl.: www.brockhaus-encyklopaedie.de , www.bpb.de (Zugriff im Herbst 2011).	³⁹ Vt ka: www.brockhaus-encyklopaedie.de , www.bpb.de (sügis 2011).

(645)	„Demokratie ist die Regierung des Volkes durch das Volk für das Volk.“ Abraham Lincoln, 16. Präsident der USA	Demokraatia on rahvavalitsus, mida rahvas teostab rahva huvides. – Abraham Lincoln, Ameerika Ühendriikide 16. president)
(646)	Die Wiege der Demokratie lässt sich nach Griechenland zurückverfolgen.	Demokraatia hälli otsides jõuame Kreekasse.
(647)	Unter dem Terminus „Demokratie“ ist die Herrschaft des Volkes zu verstehen.	Termin „demokraatia“ tähendab kreeka keeles rahva võimu.
(648)	Dem heutigen Verständnis nach ist Demokratie ein Sammelbegriff für moderne Lebensformen und politische Ordnungen.	Tänapäeval mõistame demokraatiat kui mõistete kogumit, mis hõlmab endas kaasaegset eluviisi ja poliitilist korraldust.
(649)	Sie ermöglicht es dem Individuum, frei zu entscheiden und zu handeln sowie Verantwortung zu übernehmen.	See võimaldab indiviidil vabalt otsustada ja tegutseda ning endale vastutust võtta.
(650)	In einer Demokratie sind die Gleichheit aller vor Recht und Gesetz sowie der Schutz von Minderheiten und zahlreiche Formen gesellschaftlicher Vereinigungen garantiert.	Demokraatias tagatakse kõigi võrdsus seaduse ees ning vähemuste ja paljude erinevate ühiskondlike ühenduste kaitse.
(651)	Charakteristisch sind die Volkssouveränität und die Beschränkung der politischen Macht.	Seda iseloomustavad rahva suveräänsus ja poliitilise võimu piiramine.

(652)	Das heißt, dass das Volk oberster Inhaber der Staatsgewalt ist und somit letztinstanzlich das politische Handeln legitimiert.	See tähendab, et kõrgeim riigivõim kuulub rahvale ja seega seadustab poliitilise tegevuse eelkõige just rahvas.
(653)	Die Ausübung dieser Herrschaft erfolgt zumeist indirekt über politische und gesellschaftliche Einrichtungen (z.B. Parlamente, Parteien, Verbände), welche hierfür in der Regel für einen bestimmten Zeitraum von einem Großteil der Bevölkerung damit beauftragt werden (z.B. über Wahlen).	Oma võimu teostab rahvas vähemalt kaudselt poliitiliste ja ühiskondlike institutsioonide (nt parlamendid, erakonnad, ühendused) kaudu, millele teeb poliitilise võimu teostamise ülesandeks rahva enamus tavaliselt kindlaks ajavahemikuks (nt valimistel).
(654)	Diese Teilhabeverfahren sind wiederum gesetzlich geregelt.	Neid osalusprotsesse reguleeritakse omakorda seadusega ja tavaliselt eristatakse otsest demokraatiat ja esindusdemokraatiat.
(655)	Hierbei wird im Allgemeinen zwischen direkter und repräsentativer Demokratie unterschieden.	
(656)	Unverkennbare Zeichen für eine funktionierende Demokratie sind zudem das Rechtsstaatsprinzip und die Gewaltenteilung in Legislative (gesetzgebende Gewalt), Exekutive (ausführende Gewalt) und Judikative (rechtsprechende Gewalt).	Toimiva demokraatia lahutamatuks osadeks on ka õigusriigi põhimõte ja riigivõimu jagamine seadusandlikuks, täidesaatvaks ja õigustmõistvaks võimuks.
(657)	Darüber hinaus wird die politische Macht indirekt durch die sogenannte	Poliitilist võimu piirab ka niinimetatud „neljas võim” –

	Vierte Gewalt – die Medien – als auch die Freiheit eines jeden, sich politisch zu engagieren, beschränkt.	ajakirjandus – ja igäühe õigus poliitiliste eesmärkide saavutamiseks tegutseda.
(658)	Unter dem Begriff Parlamentarismus sind nun im weiteren Sinne alle Regierungsformen zu verstehen, in denen das Parlament eine zentrale Rolle spielt.	Parlamentarismiks nimetatakse üldiselt kõiki valitsusvorme, kus rahva valitud parlament on keskse tähtsusega.
(659)	Entscheidend ist, dass das Parlament durch das Volk gewählt wird.	
(660)	Im engeren Sinne ist unter Parlamentarismus das parlamentarische Regierungssystem zu verstehen.	Kitsamas mõttes tähendab parlamentarism parlamentaarset valitsemissüsteemi.
(661)	Neben den eben genannten Hoheitsrechten bei Gesetzgebung und Haushalt wählt das Parlament mit seiner Mehrheit den Regierungschef.	Lisaks juba nimetatud õigusele otsustada seadusandluse ja riigieelarve üle, valib parlament enamuse otsusega peaministri.
(662)	Die Regierung ist – im Gegensatz zum präsidentalen Regierungssystem – vom Vertrauen des Parlaments abhängig.	Vastupidiselt presidentaalsele süsteemile, sõltub valitsus rahva usaldusest.
(663)	Die Wurzeln des Parlamentarismus lassen sich bis ins 13. Jahrhundert, in die Zeit der Verkündung der „Magna Charta“ (1215 n.Chr.) nach England zurückverfolgen.	Parlamentarismi juured ulatuvad 13. sajandisse, aega, mil Inglismaal võeti vastu Magna Charta (1215 p.Kr).

(664)	Wichtige historische Etappen für die Entwicklung des Parlamentarismus waren die Neuzeit, insbesondere mit der Überwindung der feudalen und absolutistischen Gesellschafts- und Herrschaftsformen durch das Bürgertum, sowie die Aufklärung und der Liberalismus.	Parlamentarismi olulised arenguetapid olid uusaeg – eriti feodaalse ühiskonnakorralduse ja absolutistliku valitsemisvormi kaotamine ja kodanikkonna tekkimine – ning valgustusajastu ja liberalism.
(665)	Herausragend für diese Prozesse war die Französische Revolution mit ihren Schlagworten: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.	Iseäranis silmapaistev oli nende sündmuste ahelas Suur Prantsuse revolutsioon oma loosungiga „Vabadus, võrdsus, vendlus“.
(666)	Schlaglichter des deutschen Parlamentarismus ¹⁷	Saksa parlamentarismi tähtsündmused ⁴⁰
(667)	¹⁷ Vgl.: www.bundestag.de/kulturgeschichte/geschichte/parlamentarismus/index.jsp (Zugriff im Herbst 2011), Kessel, W.: Deutscher Bundestag. Parlamentsgeschichte seit 1815, S. 12 – 109, in: Der Deutsche Bundestag im Reichstagsgebäude, Berlin, 2007.	⁴⁰ Vt ka: www.bundestag.de/kulturgeschichte/geschichte/parlamentarismus/index.jsp (sügis 2011), Kessel, W.: Deutscher Bundestag. Parlamentsgeschichte seit 1815, 12 – 109, Der Deutsche Bundestag im Reichstagsgebäude, Berlin, 2007. (N.B: Dieser Link gilt nicht mehr. In der estnischen Ausgabe des Werkes (2014) gibt es eine andere, ebenso fehlerhafte Angabe, die ich nicht zu verantworten habe.)
(668)	Anfang des 19. Jahrhunderts gab	19. sajandi alguses ei olnud ühtset

	es noch keinen einheitlichen deutschen Staat.	Saksa riiki veel olemas.
(669)	Die deutschen Fürstentümer und Freien Städte gehörten vielmehr dem „Heiligen Römischen Reich deutscher Nation“ an; einer Art Dachverband, der eine Vielzahl von Territorien umfasste.	Saksa vürstiriikide ja vabalinnade jaoks oli palju olulisem kuulumine Saksa Rahva Püha Rooma Riiki, teatud katuseühendusse, mis hõlmas paljusid maa-alasid.
(670)	Der französische Kaiser Napoleon zwang den deutschen Kaiser Franz II. im Zuge der Napoleonischen Kriege die Kaiserkrone niederzulegen.	Prantsuse keiser Napoleon sundis Saksa keisrit Franz II sõdade käigus keisrikroonist loobuma.
(671)	Damit war 1806 das Ende des seit dem Mittelalter andauernden Herrschaftsbereichs der römisch-deutschen Kaiser verbunden.	Sellega seoses jõudis 1806. aastal lõpule keskajast püsinud Saksa-Rooma keisrite valitsusaeg.
(672)	Mit der erfolgreichen französischen Expansionspolitik Anfang des 19. Jahrhunderts, die einen Modernisierungsprozess in den besetzten Staaten einleitete, setzte sich in den deutschen Fürstentümern und Freien Städten allmählich die Überzeugung durch, dass die alte politische und gesellschaftliche Ordnung dringender Reformen bedurfte.	Prantsusmaa edukas ekspansioonipoliitika 19. sajandi alguses juhatas vallutatud aladel sisse moderniseerimisprotsessi.
		Saksamaa vürstiriikides ja vabalinnades võttis tasapisi võimust veendumus, et vana ühiskondlikku ja poliitilist korda on hädasti tarvis reformida.

(673)	Insbesondere in Preußen wurden radikale Reformen (sog. „Stein-Hardenbergsche-Reformen“) durchgesetzt.	Eriti radikaalsed reformid (nn Steini ja Hardenbergi reformid) viidi läbi Preisimaal.
(674)	Zugleich formierte sich eine Nationalbewegung, die nicht nur gegen die französische Besatzung aufbegehrte, sondern auch für die nationale Einheit und für politische Selbstbestimmung eintrat.	Samal ajal kujunes välja rahvuslik liikumine, mis ei protestinud üksnes Prantsuse okupatsioonivõimu vastu, vaid seisis ka rahvusliku ühtsuse ja poliitilise enesemääramise eest.
(675)	Nach dem Wiener Kongress 1814/15 und der Neuausrichtung Europas bildeten sich in einigen der 34 deutschen Fürstentümer vereinzelt Zweikammerparlamente heraus, die aber nur eingeschränkte Rechte hatten.	Pärast Viini kongressi (1814–1815) ja Euroopa põhjalikku ümberkujundamist tulid mõnes 34st Saksa vürstiriigist kokku kahekojalised parlamendid, kuid neil olid vaid piiratud õigused.
(676)	Im Vormärz (1815 – 1848) , also dem Zeitraum zwischen „Wiener Kongress“ 1815 und der „Märzrevolution“ von 1848, sollten diese ersten parlamentarischen Ansätze eine erhebliche Rolle spielen.	Vormärzi perioodil (1815–1848) ehk ajal Viini kongressi lõpust 1815. aastal kuni 1848. aasta Märtsirevolutsioonini mängisid need esimesed parlamentaarsed algatused olulist rolli.
(677)	Denn gerade Studenten und Universitätsprofessoren, studentische Burschenschaften, Turnerbünde und Vertreter des Bürgertums schlossen sich seit	Nimelt ühinesid just tudengid ja ülikoolide õppejõud, üliõpilaskorporatsioonid, võimlemisühingud ja kodanikkonna esindajad alates 19.

	Anfang des 19. Jahrhunderts verstärkt in liberalen Gesellschaften zusammen.	sajandi algusest üha enam liberaalseteks ühendusteks.
(678)	Sie strebten individuelle und politische Freiheit, bürgerliche Rechtsgleichheit, die Abschaffung feudaler Rechte sowie die Gewährleistung von Menschen- und Bürgerrechten in einem geeinten deutschen Nationalstaat an.	Nad taotlesid isiklikku poliitilist vabadust, kodanike võrdsust seaduse ees, feodaalsete eesõiguste kaotamist ning inim- ja kodanikuõiguste tagamist ühinenud Saksamaa rahvusriigis.
(679)	Dafür machten sie sich z.B. bereits 1817 beim „Wartburgfest“ oder beim „Hambacher Fest“ 1832 öffentlichkeitswirksam stark.	Seda demonstreerisid nad avalikkusele mõjukalt juba 1817. aasta Wartburgi pidustustel ja 1832. aasta Hambachi pidustustel.
(680)	Im März 1848 spitzte sich die Situation zu.	1848. aasta märtsis olukord teravnes.
(681)	Sie entlud sich insbesondere in den Hauptstädten der einzelnen deutschen Staaten in Form von Aufständen und Protesten.	See viis ülestõusude ja protestideni, mis toimusid peamiselt eraldiseisvate Saksa riikide pealinnades.
(682)	Das erste gesamtdeutsche Parlament – die Nationalversammlung (1848).	Esimene kogu Saksamaa parlament – Rahvuskogu (1848).
(683)	Um die bereits seit langem formulierten Forderungen der Aufständischen zu diskutieren, trafen sich im März 1848 oppositionelle Politiker und	Selleks, et arutada ülestõusnute juba ammu sõnastatud nõudmisi, kogunesid valitsusvastased poliitikud ja parlamentide saadikud 1848. aasta märtsis Heidelbergis.

	Kammerabgeordnete in der „Heidelberger Versammlung“.	
(684)	Dort beschlossen sie, ein Vorparlament aus Mitgliedern der einzelnen Landtage zu bilden.	Seal otsustasid nad asutada eelparlamendi, kuhu kuulusid kohalikul tasandil tegutsevate maapäevade liikmed.
(685)	Dessen Aufgabe war es, allgemeine und gleiche Wahlen für die Einberufung einer verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung vorzubereiten.	Nende ülesandeks oli valmistada ette üldised ja ühtsed valimised põhiseadusandliku Saksamaa Rahvuskogu kokkukutsumiseks.
(686)	Diese – noch nach keinem einheitlichen Modus durchgeführten – Wahlen fanden Mitte April bis Mitte Mai 1848 statt.	Need veel ühegi üldkehtiva eeskirjata läbiviidud valimised toimusid 1948. aasta aprilli keskpaigast sama aasta mai keskpaigani.
(687)	Im Ergebnis trat am 18. Mai 1848 erstmalig in Frankfurt am Main die Deutsche Nationalversammlung, die als das erste gesamtdeutsche Parlament Geschichte schrieb, zusammen.	Valimiste tulemusel kogunes 1848. aasta 18. mail Maini-äärses Frankfurdis esmakordselt Saksamaa Rahvuskogu, mis läks ajalukku esimese Saksamaa-ülese parlamendina.
(688)	Ihr gehörten mehr als 800 Mitglieder an; es wurde auch „Honoratiorenparlament“ genannt.	Rahvuskogusse kuulus üle 800 liikme ja seda nimetati ka „kõrgeauliste parlamendiks”. ⁴¹
		⁴¹ Saksa keeles <i>Honoratiorenparlament</i> .
(690)	Hauptziel der Nationalversammlung	Frankfurdi Pauluse kirikus kokku

	in der Frankfurter Paulskirche war es, eine Verfassung für ein geeintes Deutschland zu schaffen.	tulnud rahvuskogu peamiseks eesmärgiks oli luua ühtsele Saksamaale põhiseadus.
(691)	Hierzu schlossen sich die Abgeordneten zu fraktionsähnlichen Klubs zusammen.	Selleks ühinesid parlamendisaadikud fraktsioonisarnasteks „klubideks”.
(692)	Diese wurden nach den jeweiligen Gasthäusern, in denen sich die Abgeordneten zusammenfanden, benannt; z.B. „Casino-Fraktion“.	Viimased said nime külaliskambride järgi, kus saadikud kohtusid.
		Näiteks oli olemas Kasiino fraktsioon ⁴² .
		⁴² Saksa keeles <i>Casino-Fraktion</i> .
(693)	Diese Zusammenschlüsse von Abgeordneten begründeten das bis heute für die deutsche Parteienlandschaft sowie die Sitzverteilung im Bundestag charakteristische Links-Mitte-Rechts-Schema.	Nendest parlamendisaadikute ühendustest moodustus vasakul-paremal-keskel-skeem, mis iseloomustab tänapäevani Saksamaa erakonnamaastikku ning istekohtade jagunemist liidupäevas.
(694)	In sehr intensiv und kontrovers geführten Debatten verabschiedete das Parlament am 21. Dezember 1848 das „Reichsgesetz betreffend die Grundrechte des Deutschen Volkes“.	Väga intensiivse ja vastuolulise arutelu tulemusel võttis parlament 21. detsembril 1848 vastu „Saksa rahva põhiõigusi puudutava riigiseaduse”.
(695)	Mit der Verkündung der Menschen- und Bürgerrechte konnte einer der zentralen Forderungen nach Rechtsstaatlichkeit und dem Schutz	Inim- ja kodanikuõiguste seadustamisega suudeti vastu tulla protestijate ühele kesksele nõudele – kehtestada õigusriik ja kaitsta

	der Bürger vor staatlicher Willkür nachgekommen werden.	kodanikke riigi omavoli eest.
(696)	Ein Vierteljahr später, am 23. März 1849, verkündete die Nationalversammlung die „Paulskirchenverfassung“.	Veerand aasta pärast, 23. märtsil 1849 võttis rahvuskogu vastu „Pauluse kiriku põhiseaduse“.
(697)	Sie war die erste demokratisch beschlossene Verfassung für ganz Deutschland.	See oli esimene demokraatlikult vastu võetud põhiseadus, mis kehtis kogu Saksamaal.
(698)	Jedoch sah sie eine konstitutionelle Monarchie mit einem Erbkaiser an der Spitze vor.	Siiski nägi see ette konstitutsioonilise monarhia, mille eesotsas asus sinna pärimise teel tõusev keiser.
(699)	Die Kaiserkrone wurde dem preußischen König Wilhelm IV. angetragen.	Keisrikroon anti Preisimaa kuningale Wilhelm IV.
(700)	Mit Blick auf eine Berufung durch „Gottes-Gnadenthum“ lehnte er die Krone allerdings ab.	Viimane oli aga veendunud, et keiser valitseb jumala armust, ja keeldus krooni parlamendilt vastu võtmast.
(701)	Da neben Preußen auch andere große Mitglieder des Bundes wie Bayern und Sachsen die Verfassung ablehnten, war diese gescheitert.	Kuna lisaks Preisimaale lükkasid konstitutsiooni tagasi ka liidu teised suured liikmesmaad, nagu Baieri- ja Saksimaa, kukkus see läbi.
(702)	Jedoch war die „Paulskirchenverfassung“ für die weitere Entwicklung von Bedeutung.	Sellegipoolest oli Pauluse kirikus vastuvõetud põhiseadus asjade edasise arengu seisukohalt oluline.

(703)	Die „Weimarer Verfassung“ als auch das Grundgesetz griffen den ausgearbeiteten Grundrechtekatalog auf, der u.a. die Personenfreiheit, die Glaubens-, Meinungs- und Pressefreiheit, die Freiheit der Wissenschaft, die Versammlungs- und Vereinsfreiheit, die Freiheit der Wohnung, das Briefgeheimnis und das Petitionsrecht festschrieb.	Rahvuskogu töötas konstitutsiooni jaoks välja põhiõiguste kataloogi, kus sätestati näiteks isiku-, usu-, mõtte- ja ajakirjandusvabadus, teaduse vabadus, kogunemis- ja ühinemisvabadus, eluruumi vaba valik, postialaduse kaitse ja petitiooniõigus. Need põhimõtted on olulisel kohal ka tänapäeval kehtivas Saksamaa põhiseaduses.
(704)	Der „Norddeutsche Bund“ ist als Vorstufe der 1870/71 erfolgten Reichsgründung anzusehen.	Põhja-Saksa liitu tuleks vaadelda kui 1870–1871. aastal alguse saanud Saksa Keisririigi eeletappi.
(705)	Seine maßgeblich auf den preußischen Ministerpräsidenten Otto von Bismarck zurückzuführende Verfassung wurde 1871 mit nur geringfügigen Änderungen für das Deutsche Reich übernommen.	Selle põhiseadus, mis võeti vastu Preisimaa peaministri Otto von Bismarcki algatusel, hakkas vaid väikeste muudatustega kehtima ka Saksa keisririigis.
(706)	Damit wurde die bereits 1848 in der Frankfurter Paulskirche diskutierte kleindeutsche Lösung – ein deutscher Nationalstaat ohne Österreich – Realität.	Nii sai tõelisuseks juba 1848. aastal Frankfurdi Pauluse kirikus arutatud „väikese Saksamaa lahendus“ – Saksamaa Austria keisririigi osaluseta.
(707)	Das Deutsche Reich war ein Bundesstaat, an dessen Spitze der	Saksa keisririik oli liitriik, mille eesotsas oli Preisi kuningas, kes oli

	preußische König, der zugleich als Deutscher Kaiser fungierte, stand.	samas ka Saksamaa keiser.
(708)	Dem Kaiser stand der Reichstag, das vom Volk in allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlen gewählte Parlament, gegenüber.	Keisri vastas seisis riigipäev, mille valis rahvas üldistel, ühetaolistel ja otsestel valimistel, kus hääletamine toimus salaja.
(709)	Ohne den Reichstag konnten grundsätzlich weder Gesetz noch Staatshaushalt verabschiedet werden.	See toonane parlament ei saanud põhimõtteliselt vastu võtta ei seadusi ega riigieelarvet.
(710)	Dem Reichstag stand der Reichskanzler vor. Er wurde durch den Kaiser ernannt, war jedoch nicht vom Vertrauen der Parlamentsmehrheit abhängig.	Riigipäeva eesotsas seisis riigikantsler, kelle nimetas ametisse keiser.
		Kantsler ei sõltunud parlamendi enamuse toetusest.
(711)	War die Macht im Kaiserreich auch im Wesentlichen auf Bismarck als preußischen Ministerpräsidenten, Reichskanzler und Vorsitzenden des Bundesrates in Personalunion zugeschnitten, so bedurfte auch er bei der Umsetzung seiner Politik einer parlamentarischen Mehrheit.	Kuigi peamine võim kuulus Bismarckile, kes oli Preisimaa peaminister, riigikantsler ja liidunõukogu ⁴³ eesistuja ühes isikus, oli ka temal oma poliitika teostamiseks tarvis parlamendisaadikute häälteenamust.
		⁴³ Üks riigipäeva kahest kojast, mis koosnes liidumaade esindajatest ja millele kuulus põhiseaduse järgi kõrgeim riigivõim.
(712)	Charakteristisch für das Parlament	Keisririigiaegset parlamenti

	der Kaiserzeit war ein Fünf-Parteiensystem, das sich vornehmlich an den zu vertretenden Milieus orientierte.	iseloomustas viieparteisüsteem, mille erakonnad lähtusid eelkõige sotsiaalsetest rühmadest, mida nad esindasid.
(713)	Der Reichstag gewann stetig an politischem Gewicht.	Riigipäev sai poliitilist mõjuvõimu üha juurde.
(714)	Gerade durch die Ausübung seiner haushaltsrechtlichen Schlüsselrolle konnte er seine Position stärken.	Oma positsiooni tugevdamiseks sai see kasutada eelkõige oma keskset rolli riigieelarve vastuvõtmisel.
(715)	Zudem politisierten sich die Deutschen, was die Arbeitsweise des Parlaments beeinflussen sollte.	Lisaks politiseerus saksa rahvas ja see mõjutas parlamendi tööviise.
(716)	War bis 1906 auch die Zahlung von Diäten untersagt, so fanden sich im Parlament zunehmend Berufspolitiker, die sich auf bestimmte Fachbereiche spezialisierten.	Kuigi igasuguste hüvitiste maksmine parlamendisaadikutele oli 1906. aastani keelatud, oli parlamendis üha rohkem „elukutselisi poliitikuid”, kes keskendusid kindlatele teemavaldkondadele.
(717)	Dennoch trat das Deutsche Kaiserreich 1914 ohne eine parlamentarisch dem Reichstag gegenüber verantwortliche bzw. von diesem kontrollierte Regierung in den Ersten Weltkrieg ein.	Siiski astus Saksa keisririik esimesse maailmasõtta parlamendi poolt kontrollitava valitsuseta.
(718)	Erst 1918 entschloss sich die oberste Heeresleitung, die politische Verantwortung für die bereits	Alles 1918. aastal otsustas kõrgem väejuhatuse, et laseb valitsuse tungivatel vähemuserakondadel

	unausweichliche militärische Niederlage durch die in die Regierung drängenden Mehrheitsparteien parlamentarisch legitimieren zu lassen.	võtta enda peale poliitiline vastutus Saksamaa sõjaväe – selleks ajaks juba möödapääsmatu – alistumise eest.
(719)	Die Parteien wollten zudem eine Verfassungsveränderung.	Need erakonnad nõudsid ka põhiseaduse muutmist.
(720)	Diese, am 28. Oktober 1918 vom Kaiser unterzeichnet, sah eine parlamentarische Monarchie vor.	Põhiseadus, mille keiser allkirjastas 28. oktoobril 1918, sätestas parlamentaarse monarhia.
(721)	Jedoch waren das Deutsche Reich und die Monarchie nicht mehr zu retten; in Deutschland brach die Revolution aus und die Ereignisse überschlugen sich.	Siiski ei olnud enam võimalik Saksa keisririiki ja monarhiat päästa.
		Saksamaal puhkes revolutsioon ja sündmused jõudsid üksteisest ette.
(722)	Der neue – vom Vertrauen des Reichstages abhängige – Kanzler Prinz Max von Baden verkündete die Abdankung des Kaisers.	Uus riigipäeva usaldusest sõltuv kantsler, Badeni prints Max, tegi teatavaks, et keiser loobub troonist.
(723)	Am 09. November 1918 rief Philipp Scheidemann (SPD) die Republik aus.	1918. aasta 9. novembril kuulutas sotsiaaldemokraat Philipp Scheidemann välja vabariigi.
(724)	Weimarer Republik (1918 – 1933): Mit der Novemberrevolution wandelte sich Deutschland zu einer parlamentarischen Demokratie.	Weimari vabariik (1918–1933)
		Novembrirevolutsiooniga muutus Saksamaa parlamentaarseks vabariigiks.

(725)	Nach dem Ort der Verabschiedung ihrer Verfassung benannt, hatte sich die Weimarer Republik von Beginn an beständig der Übergriffe von inneren und äußeren Feinden, links- und rechtsgerichteter Angriffe, zu erwehren.	Weimari vabariik, mis sai nime paiga järgi, kus võeti vastu tema põhiseadus, pidi end algusest peale kaitsma sise- ja välisvaenlaste, vasak- ja paremäärmuslaste rünnakute eest.
(726)	Zentrales Organ war gemäß der „Weimarer Reichsverfassung“ der Reichstag.	Riigi keskne institutsioon oli Weimari põhiseaduse järgi riigipäev, mille valimisel lähtuti proportsionaalsuse põhimõttest.
(727)	Dieser wurde mittels Verhältniswahlrecht bestimmt.	
(728)	Revolutionär für die damalige Zeit war, dass erstmals auch Frauen das aktive und passive Wahlrecht zugesprochen wurde; wählen konnte somit jeder, der das 20. Lebensjahr erreicht hatte.	Toona oli revolutsiooniline uuenduseks, et esimest korda anti õigus valida ja valituks osutada ka naistele.
		Seega sai valimistel osaleda igauks, kes oli vähemalt 20-aastane.
(729)	Dem Reichstag kam eine gesetzgeberische Funktion zu, er musste den Haushalt bewilligen und hatte die Reichsregierung zu kontrollieren.	Riigipäev täitis seadusandlikku ülesannet, see pidi kinnitama riigieelarve ja kontrollima riigivalitsust.
(730)	Der Reichskanzler – der Chef der Reichsregierung – wurde vom Reichspräsidenten ernannt, war aber bei seiner Amtsausübung nicht vom	Riigivalitsuse juhi – riigikantsleri – nimetas ametisse riigipresident.
		Kantsler ei sõltunud siiski oma ametikohuste täitmisel riigipäeva

	Vertrauen des Reichstages abhängig.	usaldusest.
(731)	Der Reichspräsident stellte laut Verfassung das Gegengewicht zum Reichstag dar.	Põhiseaduse järgi oli riigipresident riigipäeva tasakaalustav institutsioon.
(732)	Er wurde direkt vom Volk gewählt und hatte das Recht, den Reichstag aufzulösen, konnte bei Gefahr für die öffentliche Sicherheit den Ausnahmezustand verhängen sowie mit Notverordnungen regieren.	Presidendil, kelle valis rahvas otsestest valimistel, oli õigus riigipäev laiali saata ning ohu korral avalikule julgeolekule välja kuulutada eriolukord ja seejärel ka dekreete välja andes riiki valitseda.
(733)	Die in der Weimarer Nationalversammlung vertretenden Parteien standen, auch wenn es Parteineugründungen gab, weitgehend in Kontinuität zu denen aus dem Kaiserreich.	Weimari parlamendis esindatud erakonnad jagunesid üldiselt samamoodi kui keisririigi ajal, kuigi loodi ka uusi erakondi.
(734)	Charakteristisch für die „Weimarer Republik“ war, dass – die Großen Koalitionen einmal außen vor gelassen – Minderheitsregierungen das Land regierten.	Weimari vabariigile oli iseloomulik, et suured koalitsioonid jäeti valitsuskabineti ukse taha ja riiki juhtisid vähemusvalitsused.
(735)	Diese waren aber in der Regel sehr kurzlebig.	Viimased püsisid aga tavaliselt väga lühikest aega.
(736)	Ab 1930 spitzte sich die politische Situation in Deutschland zu.	Alates 1930. aastast teravnes Saksamaal poliitiline olukord.
(737)	Reichsregierungen wurden fortan mit Hilfe des Reichspräsidenten, der sich auf den Notstandsartikel 48 der	Edaspidi loodi riigivalitsusi riigipresidenti abiga, kes toetus Weimari põhiseaduse eriolukorda

	„Weimarer Reichsverfassung“ berief, gebildet.	käsitlevale artiklile 48.
(738)	Diese sogenannten Präsidialkabinette konnten sich nicht mehr auf eine Parlamentsmehrheit berufen.	Nendel niinimetatud „presidendi valitsustel” ei olnud enam võimalik toetuda parlamendi enamusele.
(739)	Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler durch Reichspräsident Paul von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt.	30. jaanuaril 1933 nimetas riigipresident Paul von Hindenburg Adolf Hitleri riigikantsleriks.
(740)	Wie seine Vorgänger von Papen und von Schleicher zuvor, erwirkte er umgehend, dass Reichspräsident von Hindenburg mittels des ihm zustehenden Notverordnungsrecht am 01. Februar 1933 den Reichstag auflöste und Neuwahlen ansetzte.	Nii nagu ka tema eelkäijad von Papen ja von Schleicher, nõudis Hitler kohe, et riigipräsident kasutaks oma õigust eriolukorra väljakuulutamiseks ning 1. vebruaril 1933 saatiski von Hindenburg riigipäeva laiali ja kuulutas välja uued valimised.
(741)	Die Folgezeit war durch Terror und Verhaftungswellen – gerade gegenüber den Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschaftlern – gekennzeichnet.	Järgnevat aega iseloomustasid terror ja arreteerimiste lained, mis olid suunatud eelkõige kommunistide, sotsiaaldemokraatide ja ametiühingute liikmete vastu.
(742)	Als Sieger aus den Parlamentsneuwahlen ging am 05. März 1933 eine rechte Koalition unter Hitler als Reichskanzler	1933. aasta 5. märtsil toimunud parlamendivalimised võitis parempoolne koalitsioon, mille eesotsas seisis Hitler.

	hervor.	
(743)	Machtübernahme der NSDAP (1933): Hitler zielte sogleich mit dem „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“ darauf ab, die Kompetenzen des Reichstages weiter zu untergraben.	<p>Natsionaalsotsialistlik Saksa Töölispartei⁴⁴ tuli võimule (1933).</p> <p>⁴⁴ Saksa keeles <i>Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP)</i>.</p> <p>Hitler püüdis kohe „Rahva ja riigi viletsuse kõrvaldamise seadusega”⁴⁵ Riigipäeva võimu edasi õõnestada.</p> <p>⁴⁵ Saksa keeles <i>Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich</i>.</p>
(744)	Mit Hilfe dieses Gesetzes, das allerdings einer Zweidrittelmehrheit des Reichstages bedurfte, wollte er sich von jeglicher Kontrolle seitens des Reichstages befreien.	Selle seaduse abil, mille vastuvõtmiseks oli siiski tarvis riigipäeva saadikute kahe kolmandikulist hääleteenamust, soovis ta end riigipäeva kontrollist täielikult vabastada.
(745)	Wenn auch einige Parlamentarier standhaft gegen dieses Gesetz votierten, konnte es – u.a. bedingt durch unzählige Verhaftungen von und Einschüchterungen gegenüber den Kommunisten, die deshalb bei der Abstimmung fehlten – verabschiedet werden.	Kuigi mõni parlamendisaadik hääletas sirgeseljaliselt selle seaduse vastu, võeti see vastu – muuseas loendamatu hulga kommunistide vahistamise ja hirmutamise abil, mistõttu viimased puudusid hääletuselt.
(746)	Damit hatte sich das Parlament	Nii oli parlament ennast ise surma

	selbst enthauptet.	mõistnud.
(747)	Nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler sowie der Außerkraftsetzung der verfassungsmäßig garantierten Grundrechte unter dem Vorwand des Reichstagsbrandes am 27./28. Februar 1933 war mit diesem Schritt das vorläufige Ende der parlamentarischen Demokratie in Deutschland besiegelt.	Riigikantsleriks nimetatud Hitler kasutas 1933. aasta 27. veebruari ööl vastu 28. veebruari toimunud riigipäeva põlengut ettekäändena ja kuulutas põhiseadusega tagatud põhiõigused kehtetuks.
(748)	Der Reichstag wurde zu einem Einparteiparlament.	See tähendas parlamentaarse demokraatia enneaegset lõppu Saksamaal.
(749)	Hitler hatte – auch mit Hilfe des Parlaments – einen auf sich zugeschnittenen totalitären Führerstaat geschaffen.	Riigipäevast sai üheparteiline parlament.
		Hitler oli – ka parlamendi abiga – loonud endale täpselt sobiva totalitaarse, ühele juhile alluva riigi.
(750)	Dieser hatte bis 1945 Bestand und erst mit Ende des Zweiten Weltkrieges und der Niederlage Deutschlands verlor er seinen Schrecken.	Viimane püsis 1945. aastani ja alles teise maailmasõja lõpu ja Saksamaa alistamisega lõppesid ka tema õudused.
(751)	Deutschland im Spannungsfeld des Ost-West-Konflikts.	Saksamaa ida ja lääne konflikti keskmes
(752)	Nach 1945 wurde Europa neu	Pärast 1945. aastat kujundati

	gestaltet. Ein „Eiserner Vorhang“ teilte nun für fast ein halbes Jahrhundert den Kontinent.	Euroopa ümber.
(753)	In dessen Mitte standen sich zwei Staaten in Deutschland gegenüber: die Deutsche Demokratische Republik (DDR) und die Bundesrepublik Deutschland (BRD).	Sellest ajast peale jagas raudne eesriie pool sajandit meie mandrit, mille keskel seisis üksteise vastas kaks Saksa riiki: Saksamaa Demokraatlik Vabariik (SDV) ja Saksamaa Liitvabariik (SLV).
(754)	DDR: Das Parlament der DDR war die „Volkskammer“, die in Wirklichkeit nur ein Scheinparlament war.	SDV
		Saksamaa Demokraatliku Vabariigi parlamendi saksakeelseks nimetuseks oli „Volkskammer“ ⁴⁶ ja tegelikult täitis ta parlamendi ülesandeid vaid näiliselt.
		⁴⁶ Eestis kutsuti samalaadset institutsiooni Ülemnõukoguks – <i>tõlkijad</i> .
(755)	Das Plenum der Volkskammer hatte über politische Grundfragen der DDR zu entscheiden.	SDV poliitiliste põhiküsimuste üle pidi otsustatama parlamendi üldkogul.
(756)	Bezeichnend war allerdings, dass gemäß der Verfassung der DDR, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) ein alleiniger Führungsanspruch zugestanden wurde.	Iseloomulik oli siiski, et SDV põhiseaduse järgi kuulus riigijuhtimise õigus üksnes Saksamaa Sotsialistlikule Ühtsuspartei ⁴⁷ .
		⁴⁷ Saksa keeles <i>Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, SED</i> .

(757)	Nur die SED entschied darüber, wer als Kandidat für die Volkskammerwahlen aufgestellt wurde.	Üksnes see erakond otsustas, kes parlamendivalimistel kandidaadiks esitati.
(758)	Die Wahlen zur Volkskammer waren nur ein demokratisches Trugbild und spiegelten nicht die reale Einstellung der Bürger gegenüber der Politik wieder.	Parlamendivalimised olid vaid näiliselt demokraatlikud ega väljendanud kodanike tegelikke poliitilisi seisukohti.
(759)	Wie groß die Unzufriedenheit der DDR-Bürger war, wurde am 17. Juni 1953 und später mit dem Sommer 1989 offensichtlich.	Seda, kui võrd rahulolematud olid SDV elanikud, oli selgelt näha 17. juunil 1953 ja hiljem ka 1989. aasta suvel.
(760)	Viele DDR-Bürger flüchteten, zunächst über Ungarn, später auch über die Tschechoslowakei, gen Westen.	Paljud SDV kodanikud põgenesid kõigepealt Ungari ja pärast ka Tšehhoslovakkia kaudu läände.
(761)	Zugleich wuchs auch innerhalb der DDR aktiv der Widerstand gegen das herrschende Regime.	Samal ajal kasvas ka SDV sees aktiivselt vastupanu valitsevale režiimile.
(762)	Zehntausende Menschen fanden sich, nicht nur in Leipzig, zu den sogenannten Montagsdemonstrationen zusammen.	Kümned tuhandet inimesed kogunesid – mitte üksnes Leipzigis – niinimetatud esmaspäevademonstratsioonidele.
(763)	Sie demonstrierten offen ihren Unmut.	Nad näitasid avalikult oma pahameelt.
(764)	Rufe wie „Wir sind das Volk“, „Wir sind ein Volk“ waren, gerade auch	Hüüdeid, nagu „Meie oleme rahvas” ja „Me oleme üks rahvas”

	durch die vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, Michail Gorbatschow, eingeleitete Politik von Glasnost (Offenheit) und Perestroika (Umbau) und daraus resultierende Annäherungs- und Entspannungspolitik, nicht mehr zu ignorieren.	ei saanud kommunistliku partei keskkomitee peasekretär Mihhail Gorbatšovi poolt välja kuulutatud glasnosti (avalikustamine) ja perestroika (uutmine) ning sellest tuleneva lääneriikidele lähenemise ja nendega suhete parandamise poliitika taustal enam eirata.
(765)	Die Wende wurde eingeleitet.	Sellest sai alguse demokraatlik pööre. ⁴⁸
		⁴⁸ Saksa keeles <i>die Wende</i> .
(766)	Die ersten und zugleich letzten freien Wahlen der Volkskammer fanden nach der friedlichen Revolution in der DDR am 18. März 1990 statt.	Pärast rahumeelset revolutsiooni toimusid SDV-s 1990. aasta 18. märtsil esimesed ja samas ka viimased vabad Volkskammeri valimised.
(767)	Knapp ein halbes Jahr später, am 20. September 1990, stimmten 299 der 380 frei gewählten Vertreter der Volkskammer für die Wiedervereinigung der DDR mit der BRD und votierten für den Einigungsvertrag.	Veidi vähem kui poole aasta pärast, 20. septembril 1990 hääletas 380-st vabalt valitud parlamendisaadikust 299 SDV taasühinemise poolt SLV-ga ja kiitis samas heaks ka ühinemislepingu.
(768)	Damit war die politische Wende vollendet und die DDR trat dem parlamentarischen System der Bundesrepublik bei.	Sellega lõppes poliitiline pööre ja SDV sai Saksamaa Liitvabariigi parlamentaarse süsteemi osaks.
(769)	BRD: Dieses fußt auf dem am 08.	SLV

	Mai 1949 vom „Parlamentarischen Rat“ verabschiedeten Grundgesetz.	Saksamaa Liitvabariigi alustalaks on 1949. aasta 8. mail Parlamentaarses Nõukogus vastuvõetud põhiseadus.
(770)	Auf den Lehren „Weimars“ aufbauend wurde dem Parlament, dem Deutschen Bundestag, eine zentrale Position eingeräumt.	Weimari Vabariigi õppetundidest järeltõlge tehes anti keskne roll parlamendile, Saksamaa liidupäevale.
(771)	Es ist das einzige Verfassungsorgan, das in allgemeinen, freien, gleichen und geheimen Wahlen direkt vom Volk gewählt wird.	See on ainuke põhiseaduslik institutsioon, mille valib rahvas otse üldistel, vabadel ja ühetaolistel valimistel, kus hääletamine on salajane.
(772)	Wahlberechtigt ist jeder Deutsche, der das 18. Lebensjahr vollendet hat.	Valimistel võib osaleda iga vähemalt 18-aastane Saksamaa kodanik.
(773)	Seit 1953 kann er mittels Erststimme direkt für einen Kandidaten aus seinem Wahlkreis (derzeit insgesamt 299 Wahlkreise) und mit Hilfe der Zweitstimme für eine Partei der Landesliste votieren.	Alates 1953. aastast on tal võimalik hääletada esimese hääle abil otse ühe kandidaadi poolt valimisringkonnast (praegu kokku 299 valimisringkonda) ja teise hääle abil ühe erakonna poolt tema valimisnimekirja kaudu vastaval liidumaal.
(774)	Wichtige Angebote und Adressen	Olulised liidupäevaga seotud infovõimalused ja aadressid
(775)	Anschrift des Deutschen Bundestages:	Saksamaa liidupäeva postiaadress: Platz der Republik 1, 11011 Berlin

	Platz der Republik 1, 11011 Berlin Homepage: www.bundestag.de	koduleht: www.bundestag.de
(776)	Über den Deutschen Bundestag ist auch das für Wissenschaftler, Studenten, Journalisten und die Öffentlichkeit zugängliche Parlamentsarchiv des Deutschen Bundestages zu erreichen.	Saksamaa liidupäeva kaudu pääsete ka teadlastele, üliõpilastele, ajakirjanikele ja üldsusele avatud liidupäeva parlamendiarhiivi.
(777)	Informationen über das Parlament sind zu beziehen über: Deutscher Bundestag Referat Öffentlichkeitsarbeit Platz der Republik 1, 11011 Berlin Tel: 030 – 227 – 37453 Fax: 030 – 227 – 36200	Teavet parlamendi kohta saate järgmisi kontaktandmeid kasutades: Saksamaa liidupäev Referat Öffentlichkeitsarbeit ⁴⁹ Platz der Republik 1, 11011 Berlin Tel: +4930 2273 7453 Faks: +4930 2273 6200
		⁴⁹ Avalike suhete osakond.
(778)	Besuche im Bundestag	Liidupäeva külastamine
(779)	Auch außerhalb geschlossener Abgeordnetengruppen können sich interessierte Bürger oder Schulklassen zu einem organisierten Besuch im Deutschen Bundestag anmelden: Deutscher Bundestag - Besucherdienst - Anschrift wie oben	Parlamendi tööst huvitatud kodanikud ja kooliklassid saavad registreeruda Saksamaa liidupäeva organiseeritud külastuseks ka parlamendisaadikute isiklike külaliste rühma kuulumata. Selleks kasutage järgmisi kontaktandmeid: Saksamaa liidupäev (Bundestag)

	<p>Fax: 030 – 22730027</p> <p>Email: besucherdienst@bundestag.de</p>	<p>Besucherdienst⁵⁰</p> <p>Kehtib ülnimetatud aadress.</p> <p>Faks: +4930 2273 0027</p> <p>e-post: besucherdienst@bundestag.de</p>
		⁵⁰ Külastajate teenistus.
(780)	<p>Publikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Blickpunkt Bundestag •Das Parlament •Informationsmaterial zur Arbeit des Parlaments •Analysen und Gutachten 	<p>Trükised, kust saab teavet parlamendi tegemiste kohta</p> <ul style="list-style-type: none"> • ajakiri Blickpunkt Bundestag (saadaval ka veebiväljaandena) • ajaleht Das Parlament (saadaval ka veebiväljaandena) • teabematerjal parlamendi töö kohta • analüüsid ja hinnangud
(781)	<p>Bundestag und Jugend:</p> <ul style="list-style-type: none"> •mitmischen.de •Jugend und Parlament •Jugendaustausch mit den USA (PPP) •Internationales Parlaments-Stipendium des Deutschen Bundestages (IPS) •Planspiel „Parlamentarische Demokratie spielerisch erfahren“ •Medien und Demokratie – (K) eine 	<p>Liidupäev ja noored</p> <ul style="list-style-type: none"> • veebiportaal www.mitmischen.de • programm „Noored ja parlament“ („<i>Jugend und Parlament</i>“) • noorsoovahetus USAga (PPP) • Saksamaa liidupäeva rahvusvaheline parlamendistipendium (Internationales Parlaments-Stipendium des Deutschen Bundestages, IPS)⁵¹ • plaanimäng „Parlamentarise demokraatia mänguline kogemine“

	<p>Zukunft? – Ein Workshop für junge Medienmacher</p> <ul style="list-style-type: none"> •Bundestag & Schule •Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus – Bundestag lädt zur Jugendbegegnung ein •Europa in der Schule 	<p>(„<i>Parlamentarische Demokratie spielerisch erfahren</i>“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • noorte ajakirjandushuviliste õpikoda „Ajakirjandus ja demokraatia – sel (p)oleks tulevikku?“ („<i>Medien und Demokratie – (K)eine Zukunft?</i>“) • programm „Liidupäev ja kool“ („<i>Bundestag & Schule</i>“) • natsionaalsotsialismi ohvrite mälestuspäev – liidupäev kutsub noortekohtumisele • programm „Euroopa koolis“ <p>⁵¹ Selles programmis on võimalik osaleda ka Eesti kodanikel.</p>
(782)	<p>Arbeiten beim Deutschen Bundestag</p> <ul style="list-style-type: none"> •Studentische Aushilfskräfte •Praktikum im Deutschen Bundestag •Ausbildung 	<p>Töökohad Saksamaa liidupäevas</p> <ul style="list-style-type: none"> • üliõpilastele mõeldud töökohad • praktika Saksamaa liidupäevas • väljaõpe
(783)	Fraktionen:	Fraktsioonid
(784)	<p>CDU/CSU-Bundestagsfraktion</p> <p>Anschrift wie oben</p> <p>E-Mail: fraktion@cducsu.de</p> <p>Homepage: www.cducsu.de</p>	<p>Liidupäeva fraktsioon CDU/CSU</p> <p>Kehtib ülalnimetatud aadress.</p> <p>e-post: fraktion@cducsu.de</p> <p>koduleht: www.cducsu.de</p>
(785)	<p>SPD-Bundestagsfraktion</p> <p>Anschrift wie oben</p>	<p>Liidupäeva fraktsioon SPD</p> <p>Kehtib ülalnimetatud aadress.</p>

	E-Mail: presse@spdfraktion.de Homepage: www.spdfrak.de	e-post: presse@spdfraktion.de koduleht: www.spdfrak.de
(786)	FDP-Bundestagsfraktion Anschrift wie oben E-Mail: pressestelle@fdp-bundestag.de Homepage: www.fdp-fraktion.de	Liidupäeva fraktsioon FDP Kehtib ülnimetatud aadress. e-post: pressestelle@fdp-bundestag.de koduleht: www.fdp-fraktion.de
(787)	Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Anschrift wie oben E-Mail: info@gruene-bundestag.de Homepage: www.gruene-bundestag.de	Liidupäeva fraktsioon Bündnis 90/Die Grünen Kehtib ülnimetatud aadress. e-post: info@gruene-bundestag.de koduleht: www.gruene-bundestag.de
(788)	Bundestagsfraktion DIE LINKE Anschrift wie oben E-Mail: fraktion@linksfraktion.de Homepage: www.linksfraktion.de	Liidupäeva fraktsioon DIE LINKE Kehtib ülnimetatud aadress. e-post: fraktion@linksfraktion.de koduleht: www.linksfraktion.de
(789)	Zur Person Wolfgang Börnsen (Bönstrup)	Autorist Isikuandmed
(790)	Geboren am 26. April 1942 in Flensburg, evangelisch, verheiratet, vier Kinder.	Wolfgang Börnsen (Bönstrup) sündis 26. aprillil 1942 Flensburgis, on luteri usku, abielus ja nelja lapse isa.

(791)	<p>Grundschule, Realschule, Maurerlehre, Höhere Handelsschule, Victor-Gollancz-Akademie Erlangen, Heimvolkshochschule Rendsburg, Assistent für Gruppenpädagogik auf dem Jugendhof Scheersberg, Camp Counselor in den USA, Pädagogische Hochschule Kiel, Entwicklungsdienst in Indien, Ergänzungsstudium an der Universität Kiel, Tätigkeit für das Deutsch-französische Jugendwerk, Realschullehrer für Geschichte, Religion, Wirtschaft und Politik in Flensburg, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Kiel für Freizeitpädagogik, an der Pädagogischen Hochschule Flensburg für Spiel- und Theaterpädagogik, Mitglied der Prüfungskommission für Realschullehrer.</p>	<p>Pärast alg- ja reaalkooli läbis ta müürsepaõppimise, läks edasi õppima kõrgemas kaubanduskooli ja seejärel Victor Gollanczi akadeemiasse Erlangenis.</p>
		<p>Ta täiendas end ka Rendsburgi internaat-rahvaülikoolis ja töötas rühmapedagoogika assistendina Scheersbergi noorte õpikeskuses ja suvelaagri õpetajana USAs.</p>
		<p>Pärast Kieli pedagoogilise kõrgkooli lõpetamist järgnesid vabatahtlik töö Saksa Arenguabiteenistuses Indias, täiendavad õpingud Kieli ülikoolis ja tegevus Saksamaa–Prantsusmaa noorte sihtasutuses.</p>
		<p>Wolfgang Börnsen on töötanud ajaloo-, religiooni- majandus- ja kodanikuõpetuse õpetaja Flensburgi reaalkoolis, vaba aja pedagoogika õppejõuna Kieli pedagoogilises kõrgkoolis ning mängu- ja teatripedagoogika õppejõuna Flensburgi pedagoogilises kõrgkoolis ja olnud tulevasi reaalkooliõpetajaid hindava eksamikomisjoni liige.</p>

		<p>Praegu on ta kodanikealgatuse <i>Europa–Union</i> Schleswig–Flensburgi allüksuse auesimees, looduskaitseorganisatsiooni <i>Bund für Heimat und Umwelt (BHU, kodu ja keskkonna ühendus)</i> asepresident, Unewatti maastikumuuseumi toetava ühingu (<i>Förderverein Landschaftsmuseum Unewatt</i>) esimees ja alamsaksa teatriühingu <i>Nordangler Speedeel</i> esimees.</p>
(792)		Ajakirjanik ja autor
	<p>Viele Jahre freier Mitarbeiter beim Flensburger Tageblatt und beim Norddeutschen Rundfunk; Autor von „Wo Pöppedeiken noch zu Hause ist“, „Plattdeutsch im Deutschen Bundestag“, „Kostbarkeiten aus der Klüterkammer - ein Museumsbuch“, „50 Jahre Demokratie –Die Union in Schleswig-Flensburg“, „Gerhard Stoltenberg – Fels oder Brandung?“, „Rettet Berlin – Schleswig-Holsteins Beitrag zur Luftbrücke 1948/1949“, „Vom Niedergang zum Neuanfang – Die Reichsregierung in Flensburg und das Ende der NS-Diktatur in Schleswig-Holstein“, „Peter Harry</p>	<p>Palju aastaid ajalehes Flensburger Tageblatt ja Põhja-Saksa Ringhäälingus (<i>Norddeutscher Rundfunk, NDR</i>) vabakutselise ajakirjanikuna töötanud Börsen on ka arvukate teoste autor.</p> <p>Tema sulest on ilmunud järgmised teosed: „<i>Wo Pöppedeiken noch zu Hause ist</i>“ („Kus Pöppendeiken veel kodus on“), „<i>Plattdeutsch im Deutschen Bundestag</i>“ („Alamsaksa keel Saksamaa liidupäevas“), „<i>Kostbarkeiten aus der Klüterkammer - ein Museumsbuch</i>“ („Aarded tiseritoast – muuseumiraamat“),</p>

	<p>Carstensen – Ein Schleswig-Holsteiner und die Rückkehr der bürgernahen Politik“.</p>	<p>„50 Jahre Demokratie – Die Union in Schleswig-Flensburg“ („50 aastat demokraatiat –CDU Schleswig-Flensburgis“), „Gerhard Stoltenberg – Fels oder Brandung?“ („Gerhard Stoltenberg – kindel kalju või merelaine?“), „Rettet Berlin – Schleswig-Holsteins Beitrag zur Luftbrücke 1948/1949“ („Päästke Berliin – Schleswig-Holsteini panus 1948.–1949. aasta õhusilda“), „Vom Niedergang zum Neuanfang – Die Reichsregierung in Flensburg und das Ende der NS-Diktatur in Schleswig-Holstein“ („Allakäigust uue alguseni – Kolmanda Riigi valitsus Flensburgis ja natsionaalsotsialistliku diktatuuri lõpp Schleswig-Holsteinis“), „Peter Harry Carstensen – Ein Schleswig-Holsteiner und die Rückkehr der bürgernahen Politik“ („Peter Harry Carstensen – Schleswig-Holsteini mees ja kodanikelähedase poliitika tagasi-pöördumine“).</p>
--	---	--

(793)		Hiljuti andis ta koos Olaf Zimmermanniga välja kogumiku „ <i>Roter Teppich für die Kultur: Wortmeldungen zur Kulturpolitik</i> ” („Kultuuri punane vaip: kõned kultuuripoliitika kohta”).
(794)		Käesolev teos on esimene, mis on ilmunud ka eesti keeles.
(795)	Ehrenvorsitzender der Europa-Union Schleswig-Flensburg, Vizepräsident des Bundes für Heimat und Umwelt (BHU), Vorsitzender des Fördervereins Landschaftsmuseum Unewatt sowie der Nordangler Speedeel	N.B: Siehe oben, der Text ist umgestaltet worden.
(796)	Der Weg ins Parlament	Tee Saksamaa liidupäeva
(797)	1967 Eintritt in die CDU	Wolfgang Börnseni tee Saksamaa kõrgeimasse parlamenti sai alguse 1967. aastal, mil temast sai erakonna Kristlik-Demokraatlik Liit (CDU) liige.
(798)	1972 bis 1987 Mitglied des Kreistages Schleswig-Flensburg; stellvertretender Landrat und 1. Kreisrat	Aastatel 1972–1987 oli ta Schleswig-Flensburgi maakonnakoostöökogu liige, asemaavanem ja maakoostöökogu eesistuja ning 1977. aastast kuulub CDU töötajate ühendusse Christlich-Demokratische
(799)	1977 Mitgliedschaft in der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmer-schaft (CDA)	

		Arbeitnehmerschaft (CDA).
(800)	1987 Wahl in den Deutschen Bundestag	1987 valiti Wolfgang Börnsen valimisringkonna otsemandaadiga Saksamaa liidupäeva.
(801)	Parlamentarische Arbeit im Deutschen Bundestag:	Tegevus liidupäevas
(802)	•Kultur- und Medienpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion / Vorsitzender der Arbeitsgruppe für Kultur und Medien der CDU/CSU-Bundestagsfraktion	• CDU ja CSU liidupäeva fraktsiooni kultuuri- ja ajakirjanduspoliitika pressiesindaja ning fraktsioonisisese kultuuri ja ajakirjanduse töörühma esimees
(803)	•Mitglied des Fraktionsvorstandes	• CDU ja CSU Liidupäeva fraktsiooni juhatuse liige
(804)	•Stellv. Mitglied im Ausschuss für Verkehr, Bau und Wohnungswesen	• liiklus-, ehitus- ja eluruumikomisjoni asendusliige
(805)	•Berichterstatter für Austauschprogramme in der Kommission des Ältestenrates für Innere Angelegenheiten des Deutschen Bundestags	• vahetusprogrammide raportöör Saksamaa Liidupäeva vanemate nõukogu siseasjade komisjonis
(806)	•Vorsitzender der deutsch-südkaukasischen Parlamentariergruppe	• Saksamaa–Lõuna-Kaukaasia parlamendirühma esimees
(807)	•Mitglied der Parlamentarierversammlung der NATO (NATO-PV)	• NATO parlamentaarse assamblee (NATO PA) liige

(808)	•Sprecher der überfraktionellen Initiative für Minderheiten-/ Regionalsprachen	• fraktsioonideülese vähemus- ja regionaalkeelee toetusrühma pressiesindaja
(809)	•Ehrevorsitzender des Arbeitskreises Küste der CDU/CSU-Bundestagsfraktion	• CDU ja CSU liidupäeva fraktsiooni rannikualade töörühma auesimees
(810)	•Mitglied des Verwaltungsrates und der Vergabekommission der Filmförderungsanstalt sowie des Präsidiums der FFA	• Saksamaa Föderaalse Filmiinstituudi haldusnõukogu, hindamiskomisjoni ja presiidiumi liige
(811)	•Stellvertretender Vorsitzender des Rundfunkrates der Deutschen Welle	• raadiojaam Deutsche Welle ringhäälingunõukogu aseesimees
(812)	Widmung	Pühendus
(813)	Das Buch ist meiner Frau und unseren Kindern Tjorven, Ocke, Leve und Boyke-Jesper gewidmet, verbunden mit einem Dank für ihre Geduld, Verständnis und Unterstützung.	Pühendan raamatu oma naisele ja meie lastele Tjorvenile, Ockele, Levele ja Boyke-Jesperile, tänades neid sel viisil kannatuse, mõistmise ja toetuse eest.
(814)	Für die anregende und kritische Begleitung meiner Abgeordneten-Beobachtungen bedanke ich mich bei meinen Mitarbeitern und Freunden: Gabin Ananou (Togo), Irmhild Bossdorf, Torben Leif Brodersen, Johannes Callsen, Götz Finke, Ines Gollnick, Han Guanming (VR	Minu parlamendisaadikute vaatluse inspireeriva ja kriitilise saatmise eest tänan oma töötajaid ja sõpru. Aitäh teile, Gabin Ananou (Togost), Irmhild Bossdorf, Torben Leif Brodersen, Johannes Callsen, Götz Finke, Ines Gollnick, Han Guanming (Hiina Rahvavabariigist), Bettina Holtz,

	China), Bettina Holtz, Dr. Bernd Jäger, Michael Plüschke, Michael Everwand, Louis Ernesto Gomez (Kolumbien), Volker Koop, Carl Andresen, Jörg-Peter Behrens, Rainer Hauksen sowie Everhard Voss, Christoph Stresing, Uta Wentzel und Ulrike Krey.	dr Bernd Jäger, Michael Plüschke, Michael Everwand, Louis Ernesto Gomez (Kolumbiast), Volker Koop, Carl Andresen, Jörg-Peter Behrens, Rainer Hauksen, Everhard Voss, Christoph Stresing, Uta Wentzel ja Ulrike Krey.
(815)	Der Erlös des Buches wird unter anderem dem Kreisjugendring Schleswig-Flensburg für seine Kampagne „Rat für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus“ zur Verfügung gestellt.	Saksakeelse väljaande müügist saadav tulu anti muuhulgas kasutamiseks Schleswig-Flensburgi maakondlikule noorteühendusele kampaania „Demokraatia ja sallivuse nõukogu äärmusluse vastu” läbiviimiseks.

Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine weiteren als die angegebenen Quellen benutzt habe.

Tartu, den 15. Januar 2015

Lihtlitsents lõputöö reprodutseerimiseks ja lõputöö üldsusele kättesaadavaks tegemiseks

Mina, Heilika Leinus,

1. annan Tartu Ülikoolile tasuta loa (lihtlitsentsi) enda loodud teose

Wolfgang Börnsens Werk „Vorbild mit kleinen Fehlern“: eine funktionale Analyse eigener Übersetzung aus dem Deutschen ins Estnische ,

mille juhendaja on Mari-Ann Palm,

- 1.1.reprodutseerimiseks säilitamise ja üldsusele kättesaadavaks tegemise eesmärgil, sealhulgas digitaalarhiivi DSpace-is lisamise eesmärgil kuni autoriõiguse kehtivuse tähtaja lõppemiseni;
 - 1.2.üldsusele kättesaadavaks tegemiseks Tartu Ülikooli veebikeskkonna kaudu, sealhulgas digitaalarhiivi DSpace´i kaudu kuni autoriõiguse kehtivuse tähtaja lõppemiseni.
2. olen teadlik, et punktis 1 nimetatud õigused jäävad alles ka autorile.
 3. kinnitan, et lihtlitsentsi andmisega ei rikuta teiste isikute intellektuaalomandi ega isikuandmete kaitse seadusest tulenevaid õigusi.

Tartus, 15. jaanuaril 2015

Resümee

TARTU ÜLIKOOL

GERMAANI, ROMAANI JA SLAAVI FILOLOOGIA INSTITUUT

TÕLKEKESKUS

Heilika Leinus

Wolfgang Börnsens Werk „Vorbild mit kleinen Fehlern: Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit“: Analyse der eigenen Übersetzung aus dem Deutschen ins Estnische

Katkendite tõlge Wolfgang Börnseni teosest „Täiuslik parlamendisaadik? Elu illusioonide ja tegelikkuse piirimail” ja tõlke analüüs

Magistritöö

2015

Lehekülgede arv: 237 (koos lisadega)

Annotatsioon:

Käesolevas magistritöös analüüsin Wolfgang Börnseni teose „Täiuslik parlamendisaadik? Elu illusioonide ja tegelikkuse piirimail” saksa-eesti tõlget, mis valmis minu juhitud neljaliikmelise meeskonna käe all. Tõlkisin ligikaudu poole tekstist ja toimetasin tervet teksti enne tulemi edastamist toimetaja Ene Voolaidile. Eestikeelne tõlke andis 2014. aastal välja Konrad Adenaueri Fond, mille töötajatele olen tänulik abi ja toetuse eest. Konrad Adenaueri Fondi soovil vaatas tõlke enne ilmumist üle ka korrektor Liina Kivimäe. Kõik pooled lähtusid funktsionaalse tõlketeooria põhitõdedest, pöörates erilist tähelepanu tõlke funktsioonile ja edastatavale sõnumile. Seetõttu lähtun ka käesolevas töös tõlke analüüsimisel funktsionaalse tõlketeooria seisukohtadest. Kuna magistritöö maht on piiratud, siis käsitlen üksnes enda tõlgitud osa tekstist.

Töö esimene, teoreetiline osa algab ülevaatega funktsionaalsest tõlketeooriast. See tõlketeooria suund, mis on nüüdseks levinud kõikjal maailmas, sai alguse 1970. aastatel. Varasema tõlketeooriatega võrreldes on funktsionaalse tõlketeooria peamiseks eeliseks

erinevate teadusharude saavutuste kasutamine tõlkimise uurimisel ja tõlgete analüüsimisel. Funktsionaalne tõlketeadus vaatleb tõlkimist kui protsessi, milles kõige olulisem roll on inimestel. Keelt ei vaadelda enam staatilise süsteemina, vaid vahendina eesmärgi saavutamiseks. Keelevahenditel on tähendus vaid siis, kui vestluspartnerid neid mõistavad. Seetõttu tuleb ka tõlkimisel arvestada sõnumi saatja eesmärkide ja vastuvõtja eeldustega sõnumist arusaamiseks. Erilist tähelepanu väärivad skooposteooria ja kultuuri rollile tõlkimisel. Käesolevas töös on olulisel kohal ka funktsionaalne tõlketüpoloogia, erinevad tõlkestrateegiad ja tõlke kvaliteedi hindamisel kasutatavad terminid „ekvivalents”, „adekvaatne tõlge” ja „lojaalsus”.

Töö teises osas analüüsin ülalnimetatud tõlget kõigepealt kui tervikut, pöörates tähelepanu tekstitüübile, skooposele, tõlketüübile ja sobivale tõlkestrateegiale. Lähteteksti tüüpi ei saa üheselt määratleda, sest sellel on paljude erinevate tekstitüüpide tunnuseid. Skoopost on suhteliselt kerge sõnastada, sest tõlke eesmärgid lepiti kokku autoriga. Kui lähteteksti eesmärgiks on parlamendisaadikute tegemiste selgitamine sakslastele, siis tõlke eesmärgiks on Saksamaa poliitilise süsteemi selgitamine võimalikult paljudele eestlastele. Seetõttu on sobivaimaks tõlketüübiks instrumentaalne funktsioonimuutusega tõlge. Kuigi teksti funktsioon tõlkes muutub, jääb enamiku lausete funktsioon samaks, sest need täidavad ka tõlke eesmäärke. Tõlkestrateegiana sobib kõige paremini kodundav tõlge ja kasu on ka selge keele põhimõtetest.

Analüüsi teises osas vaatlen tõlkimisel tehtud otsuseid 15 näite abil. Välja valitud laused ja katkendid kätkevad tõlkeprobleeme, mis kas esinevad teoses suhteliselt sageli või on eriti keerulised. Selgitan, miks leitud lahendus on minu hinnangul parim ja näitan, et tehtud tõlkevalikud ei ole juhuslikud, vaid tekstis esinevate tõlkeprobleemide üle on eelnevalt põhjalikult juureldud. Toon esile ka tõlkeprobleemid, mida oleks saanud paremini lahendada ja käsitlen teksti liigendamisel ja vormistamisel tehtud valikuid. Lõpuks põhjendan, miks on tõlge tervikuna minu hinnangul õnnestunud. Analüüsile järgneb tabel, kus lähte- ja sihttekst on esitatud paralleeltekstina, selleks et lugeja saaks anda tehtud tõlkele ka oma hinnangu.